

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Gedichte im Tiroler Dialecte

J□

Innsbruck, 1854

Gedichte

im

Tiroler Dialecte.

Von

Carl
C. v. Z.
[un]



UB INNSBRUCK



+C94191201

Innsbruck 1854.

Gedruckt bei Felician Rauch.

V o r w o r t.

Seat's holt meini Reimlan, a)
Wog's b) di Roaß iaz durch's Lond,
Welleicht, hoast 's, c) ba monch'n
Du bist mar balont.

Di hon i schon g'lös'n,
Und di hon i g'lheart, d)
Seids schon olth G'schicht'n,
Seids nimmar viel wearth.

a) Berse, b) waget, c) heißt es, d) gehört.

IV

Loßts as ðnē nit vardriaß'n,
Und a nit thoan ond, a)
'S gean ðnkar b) jo olti
Und jungi mitnond.

Des thiat's iah frod sog'n,
So bold mann ðnē frogt,
Woosß ðß wieder du thiat's, c)
I hat zu ðnē gsogt.

Alß ist bold kvan Landl
In Deutshlund mear draus,
Wo nit vu dar Volks-Schproch
Nimmst ðppas d) hearaus.

a) Nicht weh thun, b) von Euch, c) hier wohnt, d) etwas.

Und oft woosß für Sachlan,
 Du bildst dar's nit ein,
 So gmüthla a) und gschpäßig.
 'S kannt nettars b) nicht sein.

Frod mit ünsarn Landl
 Seit si d) gor neamat c) o,
 Als wars frod vu Deutschlond,
 Als a Stiaffindl do.

Und so hon holt i gsommt,
 Du jung und vu ollt.
 Und so guat as is könnt hon,
 Deppas mitdichtat holt.

a) Gemüthlich, b) er könnte Schöneres, c) geht sich, d) Niemand.

VI

Noch amohl an Onsong,
So guat is darmoch,
Wills Gott kimmbt an ondrar,
Dear 's bößer fun noch.

A so lönnst ias sogn,
Und grüashts mar di Leut,
Weard's au gnumma freindlach,
Fun i schon a Freud.



I.

Unterinnthal nebst Innsbruck.

Der Wildschütze und die Jäger.

Im Aingerberger Dialecte (Landgericht Ruffstein) *).

Es hi holt a Wildschütz
A Laabfelscha Bua,
Am Guab hun is a) Föbän b),
Und Gamsvorscht c) dazu,
Wildschlapp is vill mai Freud
Vill pos d) as d' Walbaleub
Voll e) s' Büchsaill schnollt f) recht toll
Oft gfoillt mas woll g).

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.
Zwischen a oder o und ll wird ein i gehört.

a) Habe ich, b) Federn, c) Gämssbart, d) viel mehr, e)
Wann, f) knallt, g) gefällt mir es.

Sundta a) waar d' b) Sunn augead
 Doapt ma s' c) foan Frid
 Woaf jo wo s' Gamsaill stead
 Schlof'n mog is nild.

Stea oft an Gods=Nuhm d) au,
 Thua frilich an Fuh=Schroa e) drau
 Gear a floas Wögalill furscht, f)
 Dfd hods schoan duscht.

Bakömma g) zwean h) Saga ma,
 Nett i) aff mai Gfurscht, k)
 Oba helind du mei Wüllschüüß
 Gell helind hof d' dis girscht, l)
 Hof d' gmoand helind hif d' alloan,
 D' Saga fand vill m) dahoam, n)
 Gls nu gley hea dai Blüch
 Und fog üns nilds.

S' Blüchsaill wollet önt gear göb'u
 Wönnis mi llaß o) gear,
 Furscht p) thad mis nild dawölyn, q)
 Qua r önta zwean r)
 Ma dechta s) d' Plab unthuad

- a) Am Sonntag, b) vor die, c) läßt es mir, d) in Gottes-
 Namen, e) Fuh=Schrei, f) fort, g) Begegnen, h) zwei,
 i) gerade, k) Gefährte, l) hast du dich geirrt, m) sind
 alle, n) zu Hause, o) ließt, p) fürchte, q) erwehren, r)
 vor euch zwei, s) mir doch.

Hob's mit da Büch's vaguad
 Thab's mi hoill's recht baschlogu
 Müad is batrogn. a)
 Du schpöttischa Wüll's Doib b)
 Veria r üns nüb long
 Süst c) bind ma da Hönd und Füaß
 Strotzweiß zusom
 Ds muast du s' mit üns gean
 Und vuan Pflöga stean
 Wonds weast d) is Eis'n gschlogu
 Muast's a batrogn.
 Ds boarisch's Zaga,
 Doss'n e) war a Gebicht
 Als öß mi wollts füan
 Buas s' Pflögas sein Gericht.
 Thoab's ma f) in Pflöga grüaß'n
 Wüll eam an Gams=Booel schlaß'n
 Soll ma n Tog unsog'n
 Voll in g) olucht h) mog i) trog'n.
 Di Zaga stean do
 Nett wie s' Kind vua'n Dröck
 Gums oll zwean k) ungfearsch't l).

a) Müßte ich es ertragen, b) Bilddieb, c) sonst, d) wann
 du wirst, e) dieses, f) thut mir, g) wann ich ihn, h)
 hinüber, i) soll, k) habe alle zwei, l) angefroren (fest-
 gebannt).

Nimmt foana mea wöck
 Senn vill zwean volla Noath
 Ns schia ind Gsafa gsoath a)
 I hun toill d' locht
 Mi durchs Gams Beargail augmocht.

Die St. Elisabeth-Kirche

und der

Wunderbrunnen bei Hopfgarten.

Im Dialecte der Umgegend bei Söll und Ellmau (Rufsteiner Bezirksgericht). Dieser Dialect ist mehr dem Rißbichler Dialecte ähnlich *).

So angarscht zwischen Boda, Muaba und Suh.

(Gespräch zwischen Vater, Mutter und Sohn.)

Mutter: Hoh Wastail boat a wenggail, b) worsche!
 Stöll oinchi dorsche c) di Krax'n

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) In die Hose gemacht, b) halte ein wenig, c) hinan dort.

Da Boda geht heint va molli z' horscht a)
 Kumb eam b) mea Weh i d' Sax'n. c)

Vater: Mogst schoan a wengail woiba forschet d)
 Bins e) hoeb Slesböth'n thoan f)
 Oft hochu ma g) ins nida horscht h)
 Bins dohi klummi schoan. i)
 Jazat k) in God'snuhm l) wa ma do
 Jaz thuad ma s' roßt'n nuad m)
 Ge Bastaili lög jaz s' Kraxaili o
 Zoidh n) außa Raas und Broad o)
 Do wöll ma ins ge güedla thoan
 Ma lon p) ins nett da Zoid
 Bis Hopfgorscht alnchi q) woastas schoan
 Iß dechtaß r) wolltar s) wold.

Mutter: Bastaili, loof! t) ge, lo da u) fog'n
 Sigstis v) Wunna Brünnaili horscht
 Thua ins a Wasaili umma w) trog'u
 Ge schleinig, moch di forschet.

Bua: Jo Muada, bley x) ge springi drum
 Gell oba, wönds das woast

- a) Zu hart, b) ihm, c) in die Schenkel, d) fort, e) bis,
 f) gehen, g) dann sitzen wir, h) dort, i) schon, k) Setzt,
 l) Gottes Name, m) noch, n) zieh, o) Brod, p) lassen,
 q) hinein, r) doch, s) zinslich, t) horch, u) laß dir, v)
 siehst du, w) herüber, x) sogleich.

Vazöllst mas Woda oft warum
 Mas s' Wunna Brünnaill hoast.
 Sö Woda hobra a) Hüataill voll
 Jaz trink da ofd' fod bnua b)
 Und iif da Raas und Broad röcht toill
 Sell oft vazöllst bazua.

Water: Ach! — jaz thua nachda zuacha c) gen
 Hock hea aff beas'n Roan d)
 Sigs tas wo beas'n Mauan e) sten
 Dorscht ob'n aff'n Stoa
 Bun Gmäua f) ma weang mea da lönd
 Ist bstond'n g) do a Gschloos
 Di Höga Burg so hob mas gnönd
 A Haus pos schän und groos.
 As hob'n dorscht um di sell Loib
 Ghaust h) ai döu Gschloos do ob'n
 Zween oilli bravi Rittas Loib
 A Deanail i) thoans a hob'n.
 A saubas a frumms Dengls Kind
 In Deltarn eana Froib
 Wia ma nid leicht oans umma find
 Guad wa's k) mid oilln Loib.

a) Hast du, b) genug, c) näher herbei, d) auf diesen Stein,
 e) Mauern, f) Gemäuer, g) gestanden, h) gewohnt, i)
 ein Mädchen, k) war es.

Drum thoans ofd d' Loib in gonz'n Thoill
 Posz hoill a) und gean hob'n
 Und wo d' fod hi kimmst libaroull
 Hearst b) fod dos Deanail lob'n.
 Als hod in eana Nochschoft
 Nib wold var c) Burg awöc
 A Nibta ghaust, jung und voll Kroft
 War, d) topfa, schöan und töc
 Dea is von Dengsburga Gschloos
 Posz ofd in Hoangarscht e) kemma
 Ma thuab'n darscht mit Endcht und Noos
 Gonz freindla f) guad aundumma.
 Die junga zween, dö hobnd anond
 Schoan gean ghobt bins affs Löbn,
 Wall ar ean as brava Mu bakond
 Thad'n eam s' Deanail d' Nittu göbn.
 So hobn vuar eana Luab g) ean Kind
 Basorg guad wiss'n wöllen
 Dafia gabs a woldumma h) gschwind
 Nib laicht an bößaan Gföll'n.
 Wo dop'n Hondstroach i) hod beherscht k)
 Da Gschlooshea önd l) in Zittar

-
- a) Sehr lieb, b) hörst du, c) von der, d) mutzig, e) auf
 Besuch, f) freundschaftlich, g) ihrem Lobe, h) weit her-
 um, i) Verlobung, k) gehört, l) drüben..

Hob schoa wawich'n a) amoill bagearscht b)
 S' Deanaill vun oilltn Nitta
 Den hob oba vu deap'n Kund c)
 Nixn wißn mögn as Boda
 S' geid schoan aff ötoli hunnast Stund d)
 Roan graußig schiachaen Loda. e)
 Da Dillt sogt eamß freisch is Gficht
 Dia gib is nid mei Kind
 Dai Moichthum nix'n f) mi unsicht g)
 Wails b' voill Losta h) bist und Sind.
 Will bößa wa mei Nibbßi bru
 Kand i lar go nix göß'n
 Sie thad ma mid an bravn Mu
 Van truckna Broad fod löß'n.
 Dar Id'tra, i) wearscht k) röcht gell und grean
 Bua Juan l) i sat Gfleiß m)
 Boat Dillta, sogt a in aufst gean
 Dö Nöb mört i da gwiß.
 Sagt is ba Quazats n) Tog hollet bu
 Dfd holles zomgöß'n solnd
 Geibß a floas Quazad Malail o
 Rod mid bi nagst'n o) Froind.

-
- a) Vor einiger Zeit, b) verlangt, c) diesen Menschen, d) auf
 einige hundert Stund, e) keinen so schlechten Burschen,
 f) gar nichts, g) anweist, h) Laster, i) der von Stters,
 k) wird, l) Born, m) Geficht, n) Hochzeit, o) nächsten.

Sö höck'n iag hanoub han Moill
 Lustig mid fruan Muad a)
 Do brücht eina ge in Huazat Soill
 Dar Ibtara voill Wuad.
 Haut nida, wö'm a nu balongt
 Und wea si wildasögt
 D' Brautloib, und d' Dillt'n hoda gfongt
 Und in a Keüch'n b) gsögt.
 Di Staan thuad a bsundas c) ein
 Dsö spööbllt d) a in Dillt'n
 Wails mid'n Broad so zfrid'n sein
 Döß'n sollus buua e) daholltn
 Wosha host wolda foans bagearscht
 Thuad eana gwis foans noad
 Schang ma, wlas eana schlauna f) wearscht g)
 A waill han truckna Broad.
 Nichtig geld h) ean da willst Kuud i)
 Roa Trbysall k) Wosha z' trink'n
 Die Junga trucknd ean in Schlund
 Bua Durst thoans zomma sink'n.
 Sö rüasf l) iag sond Elsbbth'n o
 O Iosß uns Onod dawerb'n

a) Frohen Muthes, b) Gefängniß, c) sperrt er besonders,
 d) spottet er, e) genug, f) anschlagen (behagen), g) wird,
 h) gibt ihnen, i) der böse Mensch, k) Tropfen, l) ruft.

Doss nid uns in dõn Kerka do
 Waschmoth'n und vaderb'n.
 Do wearschds a) in Thum schõansunnhell
 Und unda Musig flinga
 Dascheind sond Delshdth, und a Duell
 Thuad aß da Wond heaspringa.
 Die Hailigi aff d' Duell hidoib b)
 Thuads sögnad c) freindla grüaß'n
 Voll Endocht und voll Donkhafoib
 Foillns ollzween ear zan Fuaß'n.
 Und vua vaschwund'n vill da Schein
 Wearscht Keilich'n Thür d) augriß'n
 Von Id'tra, obs schoan gstorbn sein
 Mecht a nett gean e) wißn:
 Und wia ra f) gfiicht dõn Glonz und Schein,
 Und wia ra gfiicht n' Brunna
 Doss dõ zween frisch und gfund nu sein
 Hob a sö onbarscht bsunna.
 As kint eam poss di Mby g) in Si
 Ueba sai schandlas h) Lbb'n
 Ea wiaft si ean zum Fuaßn hi
 Und bedlts um Wagöbn..
 Sõ sogn, sö vazzeichns gean

a) Wird es, b) hindeutet, c) segnend, d) Kerker-Thür, e)
 ganz gerne, f) wie er, g) sehr die Meise, h) schänd-
 liches.

Thoan eam vor Earst a) anhöbn,
 Ea soll a brava Mönsch in' wean
 Drau soll a s' Wuarscht b) ean göbn.
 Und ofd thoans mit anonda schnell
 Basrein a di zween Dilltn
 Und zoagn ean in Bunna Duell
 Und wia söß oills vahoilltn.
 Sö donf'n frumm mid Heaschz und Hond c)
 Fün Godes Schuz und Gnob'n
 Oft hod da Ittra vill mitnond
 Hoam d) aff sei Gschlooff einglod'n.
 Dorscht wearst mit Froid und Lustigfoid
 U prächti's Moill ugricht e)
 Und oilln Gößt und Mittasloß
 Wosß gschöck'n isß baricht.
 Da Gschlooff Hea bakönnnd laud und freh
 Sat schandla gschlöchts Batrog'u
 Wiara f) sieß g) Zohrn gwößn seh
 Und wiara d' Loib thad plogu.
 Wiara dö zween vafolgt und ghoßt
 Durch dö hod God bawloß'n
 Als a h) di Uschullß nid valoßt
 Drum seh a huach i) gapriess'n.

a) Von der Erde, b) Wort, c) Herz und Hand, d) zu Haus,
 e) angerichtet, f) wie er, g) seit, h) daß er, i) hoch.

Laud stimman oill hi Gdöst mid ein
 Mid donk'n, und mid preis'n
 A sond Säsöth müa a) ma donkba sein
 Und müans b) a barweis'n.
 Sogdt ofd vun c) Öngsburg da Sea
 Dorscht wo da Brunn is z' schauun
 Dorscht wöll ma stod'n Thuun ea d)
 A Kirch hi los'n bauun.

Mutter: Sagt woast vun Brünnall, thad i moan, e)
 Und zwoy f) do b' Kirch thuad sten
 Ofd wöll ma vua ma woiba thoan g)
 A wenggal euchi gen.

a) Müssen wir, b) müssen es auch, c) von der, d) ihr, e)
 möchte ich meinen, f) warum, g) weiter gehen.

Das Gafelgehen.

Im Kuffsteiner Dialecte *).

Dieser Dialect ist dem bayerischen Dialecte, der Landgerichte Rosenheim, Traunstein zc. sehr ähnlich

Boill a) is b) zu mein Deanaill c) Gafnaill d) geh

Oftn hübsch long af e) da Paß do steh

Gschichts mi schoa f) vu wold'n, g)

Und is volla Freud'n. h)

Klaft gleh: Draß bis arschling i) hea zu miar

Und darscht ban Stobl hind'n

Wearst dai Deanaill find'n.

Draßst bis k) oft'n ummi l) um di Thüar, Ruhe!

Draßst bis oft'n ummi um di Thüar.

*) Das geschlossene o wird wie ein reines o ausgesprochen, das offene zwischen o und a; ei wie oi ausgesprochen. Das r am Ende der Worte wird ausgelassen, z. B. statt der sprich dea, statt Pfarrer sprich Pforra. Bei rt hört man r nicht, sondern ein 3, z. B. statt dort sprich doßt, statt fort sprich foscht.

a) Wann, b) ich, c) Mädchen, d) zum Fenster, e) auf der, f) schon, g) weiten, h) Freuden, i) hintenher, k) drehst dich, l) hinüber.

Bolst a) oft gögna Stodl ummi kimmst
 Und 'n Wögg a wöngail b) dunni c) nimmst
 Findts das oft an Stigl,
 Und vun Haus an Flügl,
 Drahst bis hint'n ummi um dos Haus,
 Und bon Stodl hind'n,
 Wearst oft s' Thüarail find'n
 Drahst bis arschling zearst ummi ums Haus, Zue!
 Drahst bis oftn zearst ummi ums Haus.

Biar d) is oft zum Stodl Thüarail kimm,
 Und n' Schlüßail a wögg einchi kimm e)
 Hob da Schlüßail gschurraht, f)
 Und oft s' Thüarail gurraht g)
 Sogt dos Deanaill oft wie gests denn u,
 Oft hob da Hund grebellt, h)
 Hob sö da Baua gmielt
 Drahn i mis arschling oft fei staad havu, Zue!
 Drahn i mis woadl oft fei staad havu.

Schaugs ma nu dönn dunma Lopp'n i) u
 Möndd k) as wie ra gschröckta Hoos havu

a) Wann du, b) ein wenig, c) auf die Seite, d) wie ich, e) hinein stecke, f) geklirrt, g) geknarrt, h) geklärrt, i) Narren, k) läuft.

Uebara ¹njads a) Getümmaill,
 Do dafimmb b) dea Klümmaill.
 Oftn wearst eam d' Hof'n go no zöng b ²)
 I sog das nu amoil
 Mooch ma nid sovll Goll c)
 Süst mochst, af i mis on an ondarn höng, Ruhe!
 Süst 2c. 2c.

Sagat wüll is hoillt ge s' Spaitail zutchi d) trogn,
 Krüsch is Fönstail eluchi z' steign wogn,
 Schau stehd dea Toifls Bana
 Woast woill nedt aff da Laua,
 Nimb miß oft n hindn hea van Gnagg, e)
 Und höb ini z' prügll'n u
 Schrelin thuari f) woos i fu g)
 Und s' Deanaill stehd babel, und schnupft Tabagg, o weh!
 Und s' Deanaill 2c.

Wlar i windlwoach baprügl't bi
 Drah mi arschling wida wlar i fömma bi
 Sog du mei liabi Moibail h)
 Zu dein Stodl Thüaratll
 Kriagst mis oft n wolda nimma hea.

a) Setes, b) erschrickt, b ²) gar noch zu eng, c) Horn, d)
 hinzu, e) Genieß, f) thue ich, g) kann, h) Maria.

Als wearst dos gscheidist sein
 Da Honns ged fürsichling a) drein
 Dönn arschling mog is woida nimma mea, Zue!
 Dönn arschling zc.

Zwögn mai, b) kinst s' nachsd woll fürsichling hea
 Ondarst gfuills ma holt pos mea
 Bail mai Fönsta Goada, c)
 Gindn is vüll broada
 Und kommoda pos zun löffaln d) is
 Miar is jo ollas gröcht
 Nu hondl nid so geschlöcht
 Und loos mis öppa hochn affn Mist, o weh!
 Und loos zc.

Mei as becht mogät aso loypat e) sein,
 Dos'n fuill ma f) jo in Schloof nid ein
 Di ad Soldtn z' loana
 Bla da Hund bi Voana
 Und wias i dar Stoodt so muncha mocht
 Dea a da Finstan toppat
 Dley aff a niadt g) schnoppat
 Hintn drei sei Schoßaili fod auslocht, Zue!
 Hintn drei zc.

a) Borne, b) wegen meiner, c) Fenster-Gitter, d) küssen,
 e) närrisch, f) würde mir einfallen, g) gleich auf jede.

Hansail noch ma nu koe Dolgaroh a)
 Bleib ma woast woill iag' twia olmoll troi
 Dünk af Stobl=Thlarail,
 Wo da d' Onna Moibail b)
 God ia oanzigs Ghabail unvatraud
 Du woast schoan wof i moan
 Wearst ma schoan s' Kibail c) z' floan.
 Gohn mi d' Nochbas Loib earst drum ungschaud, o weh!
 Gohn mi ic.

Moibail wear nu decht nid go d) vazogt
 Solbs gwunnarls e) jo olm dear frilich wogt
 Will koe f) zun Pforra ge'n
 Un eam in Handl gsten
 Bedla g) um an guaden Noth, und Bear
 Wearst mi jo nid beifin,
 M' Grind nid ocha reifin.
 Is jo sünst'n a h) rara guada Gear, juhe!
 Is jo sünst'n a rara guada Gear.

Klar is oft zun Pforra unmi schpring
 Und n' gonzn Doirl füra bring
 Sübt a gearst un z' grein
 Schaug schoan recht saggrilich i) drein

a) Dummheit, b) Anna Maria, c) der Rock, d) gar, e) ge-
 wonnen, f) gerade, g) Bitten, h) auch ein, i) recht
 zornig.

Ruft oft mid'n guaden Noth gach a) aus
 Heills b) ünfa Klappa=Weill c)
 Moosch möng iatz oda vüll
 Soga, d) do muasß wearn a Guazat e) drauß, juhe!
 Soga, do muasß wearn a Guazat drauß.

Oft'n brauchst foa Stobl=Thüarail mea,
 Du bist oft in Haus alloa da Hea,
 G' dearf foa Baua kömma
 Dias Guraschi nömma.
 Volls d' zun Weib dai Molbail f) oft'n nimmt
 Und bißd amoiß ia Mun g)
 Oft schaud bis neamd mear u'n
 Obs d' iatz arschling oda fürsching kimmst, Juhe!
 Obs d' iatz arschling oda fürsching kimmst.

a) Endlich, b) haltet, c) Maul, d) sagt er, e) eine Hoth
 zelt, f) Maria, g) Mann, das n hört man nur wenig.

Der Sommer.

Im Ritzbichler Dialecte. *)

Dieser Dialect hat vieles vom salzburgischen Dialecte im Pongau und Pinzgau.

Grüß God mat Hansall, wo thuast a) hi?
 Ge mooch a wenggail Stond
 Schan, weil i nett des Wegs a bi
 Oft thoan ma blei mitnond
 Gh schaula b) Dergail c) gest a zweg
 Schaugst gwis bar Olma zua
 Oft hab ma schia n bleichn Weg
 Hum bösch d) a best e) Kua.
 Is hoast so recht unkristla heint
 Ubest f) was aso g' Inffa
 Wa frau, wail gao so d' Summ hea scheind
 Wönn ma an Schod'n traffa g)

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Wo gehst, b) schau nur, c) Georg, d) dort, e) Kranke,
 f) ungeschickt, g) antreffen würden.

Als is da so a so pos a) hoas
 Moan megst b) s' mua c) oills vabrinu
 S' thuad ma umadum da Schwoas
 Nett wiara Booch d) hearinn.

Dergail: Ja dos'n e) is in Summa hoilt
 Sai Lebta so da Brauch
 Sü dos is oft in Winda kolt
 Und recht ufristla rauch
 S' is deawast f) schoa an ondas Boig
 A liabla g) Summa Log
 Moan nid as i mis schiach batroig h)
 As neamb in Winda mog.

Hanns: Wia gfroits i) nid melni Quabu oill
 Bolks apa k) weast an Saum l),
 Well Boda hoasts laß wea ma bolli
 Min Kian gen Dm faum, m)
 Rob nettar is um di fell Bold
 Bos Bleh gen Dm zoicht n)
 Du gfigetas o) eam nett um die Droid
 As gumpad, p) büllt q) und scholcht. r)

a) Sehr, b) man möchte glauben, c) es müsse, d) wie ein
 Bach, e) dieses, f) doch, g) ein lieblicher, h) sehr be-
 trüge, i) frent es, k) schneelos wird, l) Horn (ein Berg
 bei Riggibühl), m) fahre, n) zieht, o) du siehst es, p)
 springt, q) schreit munter, r) scheicht, ist muthwillig.

Dergail: Und wöndst in a) Olma glückla biß
 Und will da s' Wöbail just b)
 Äß recht toill Raaf und Schmoillz do is
 Wa doß'n nid a Lust.
 Oft hoillst c) in Hörst d) s' Wichail füast e)
 Recht lusti wida z' Haus
 Mit Glöggail und mit Büschail f) ziarst g)
 Di Moar Rua h) stoillz vuaraus.

Gannß: Woast Dergail wonß a Kob feinsann fant
 Voill recht geb s' Maan i) uh'n
 Und b' Saans'n k) schneidi denglt fand
 Und glitzan i da Suh'n
 Voill b' Moba l) haun voan d' Sun auged
 Schoan orhad m) getdi brein
 Wos s' Fladail n) büarstu dick do steb
 Äß s' kam mogßb umbakeim. o)
 Voill Deanall'n mit da Kost in Schrain
 Trilisch singad zuacha thoon p)
 Oft will a nlaba Hoogmoa q) sein
 Und außt maan bön oan.

-
- a) Wenn du, b) will dir das Wetter gut, c) Wenn du,
 d) Herbst, e) führt, f) Blumen, g) geziert, h) die Maer
 Kuch, i) Mähen, k) Sensen, l) Mäher, m) arbeitsebegie-
 rig, n) das Futter, o) umwerfen, p) herbeikommen, q)
 der stärkste.

Höht Heu und Groamab eincha a) brocht,
 Und frod b) da Hoban c) guab
 A Boig is, as das Heaschzail d) locht
 Und geib da früschn Muab.

Hanns: Ost gfroid mis eart e) mai Büchzail pos
 Trogt ma asla f) a Gellb
 Und zuachst n' Hoamathail g) is bos
 Dos liabst ma aff da Wellb
 Und zocht a nid lob Böst und Kronz
 Dos kuh h) nid olmoill i) sein
 Zocht beawast, vaschofst k) da s' Boig nid gonz
 Bun Würgan l) öppas ein.

Dergail: Bur Orbat asb in Fells blsb bsroab m)
 Da Summa is iab fähr n)
 S' Bich is dahsam, ein is bei Troad o)
 Da Rirshta p) kummt für d' Thlr
 Do füarscht q) dos Deanaill r) oft da Bua
 Bun Konz as Wirschts Haus ein
 Di Dllm schaz'n oas s), schaug'n zu
 Und fausn a Glasail Wein.

-
- a) herein, b) geräth, c) Haber, d) das Herz, e) freut mich
 erst, f) zu Zeiten, g) zunächst dem Hausgut, h) kann,
 i) immer, k) verschiest du, l) Wirg, Schlecken, m) Mit
 der Arbeit im Feld bist du fertig, n) vorbei, o) Getreide,
 p) den Rirscht, q) führt, r) Mädchen, s) schwägen etwas.

Oft geids a, wias zun Kirschtu ghearst a)
 An Hof'n Lupfar, o
 Kob sechn, wea da Hogmoa wearscht b)
 Hoya c) i da Krotztrocht d) do.

Ganns: Und ofta bos'n e) is a schoan
 Di feini Joit vabeh.
 Mogst Schlidn und Häusling f) zuacha thvan.
 Da Schnee kimmt woilltar gley.
 Mo is hoillt Summa Kaba wüll
 Af dö Genacht'n=Joid g)
 Sag lob in Winda wea do wüll
 Und wöu h) a bössa gfoib.

a) Gehört, b) wird, c) heuer, d) Gemeindebezirk, e) nach
 diesen, f) Handschuhe ohne Finger, g) Weihnachtszeit,
 h) welchen.

Die Predigt.

Im Dialecte der Umgegend von Schwyz. *)

Ein schon älteres bekanntes Gedicht, welches nur des Dialectes wegen hier ist.

Sag wöll ma a) ge n heilig'n Geist singa wean fu b)
 Als c) geb d) so bi Prödig volk un e)
 Müass'n uns einchi f) gscheln
 Rand g) uns außgrein h)
 Müass'n noochi frog'n
 Wooss ma i) z' thoan k) hob'n.
 Und prödig'n wead l) a tolll, tolll
 Gfollt ma wolll. m)

*) Das geschlossene u wird wie das reine o ausgesprochen. Vor dem Buchstaben l hört man immer ein i, meistens das l gar nicht. Die Aussprache ist weich und gedehnt. Der Buchstabe r wird am Ende der Worte mit einem Selbstlaut kaum gehört, z. B. war, Thir zc.

a) Wollen wir, b) wer ihn kann, c) Es, d) fängt, e) bald an, f) hinein, g) könnte, h) auszuhen, i) wir, k) zu thun, l) wird er, m) gefällt mir wohl.

Schaugs, iatz steb a schoan a) ob'n boockstaar b)
 Zisch eam c) di Kirch no vitz d) z' laar
 Höbt gahling e) u za grein
 Als neamd f) mog darschein g)
 S' isch h) jo vills i) so laar
 Wönn's ausgstorb'n waar
 Und pröblig'n muas a dechd, k) dechd
 Gschicht eam rechd.

Dö Buab'n a da Buar Kirch l) do ob'n
 Deas'n m) häurisch'n Ehnmil dö grobn
 Treib'n nicks af Gschpaf
 Drönga gor no Raas
 Poats n) vö Lump'u duard o)
 Loofst p) aff Goddas Ward q)
 Al da Kirch gschpaf'n isch a Graus, Graus
 Scheats r) vnt draus.

Und iatz moocht a in Quartrog s) und Sovv t)
 Als isch ai da Kirch no guua u) Ploog
 Sa poat a bisl still v)
 Ob neamd mea fömar will

-
- a) Schon, b) ganz steif, c) ihm, d) viel zu leer, e) gähe,
 f) niemand, g) erscheinen, h) es ist, i) alles, k) doch,
 l) Empor-Kirche, m) diese, n) wartet, o) dort, p) hört,
 q) Wort, r) schert euch, s) den Vortrag, t) Sag, u) ge-
 nug, v) er paßt ein wenig.

Sichts leicht vill recht schö
 Bua da a) Kirch Thür stö
 Und drauß d' bleibn thoans bechd bechd
 Zisch röcht schlechd.

Und iatz höbt a, un z' Iarmar b) und z' schrein,
 Und pölldad, c) affs Kanzil d) doill drein
 Buab'n looft ma recht,
 S' geb übas Waibar Gschlecht
 Wall fod sö e) alloan
 Go foa f) Guab wölln thoan
 Und sog'n thuab as eana toll, toll
 Gfoillt ma woll.

Obar a Thaal g) hob'n gnapschd h) und goand i)
 Und a Thaal sö aff d' Stial einchi gloand k)
 Woills üba sö geand hea
 Hob'n s' go foa (Whea l)
 Uebar unda Leüb
 Hob'ns greaschi m) Freüb
 Und gnapsaz'n thoans bechd bechd
 Döf is gschlechd.

a) Vor der, b) zu lärmern, c) schlägt heftig, d) auf die Kanzel, e) nur sie, f) gar kein, g) ein Theil, h) genießt, i) göhnt, k) hinein geläht, l) gar kein Gehör, m) die größte.

Und vuar ra a) in zwuat'n Thoal iatz bagind
 Do nahm as llabar oisfomb b) bad Grind c)
 Höbb iatz un za schrein
 Ueba Zugenbschein
 Ueba Ueischheid
 Und Batrug und Meib
 Und iatz loofst's Kob, wlar a haupst, haupst
 Ns van graust.

Und holl hoib di Brödig wa für
 Do kamar d) earst d' Rend durch Kirch Thür
 Hob schorf ochi e) gschand
 Sö becht nix z' sogn traub
 Had llaba ochi gschria f)
 Des künnts wollta fia g)
 Oba blibn ischa mäßli stia, stia
 Döjn isch vil.

a) vor er, b) alle zusammen, c) bei den Köpfen, d) kamen,
 e) hinunter, f) geschrien, g) sehr frühe.

Die Sennerin und der Jäger.

Im Dialecte um Rattenberg. *)

S' is a Freid boill a) ma glicht bi Sun augen,
Und die Sönnin fröhlich vua b) da Hüttu sten,
Und da Gamsboock springt Bergau und ain die Sch
Glabb as Leid

Als is a gruasli c) Freid. Tobler.

Boill da Jaga oft'n aff'n Gams'n geb,
Und sai Deanaill außn vua da Raaga d) steb
Oft'n, winkt und schreib hoillt posi e) di Sönnarinn

Alaba Jagas Vua

Ken da meina Hütt a wöngalli f) zuu;
Sogd da Jaga, Deanaill lag, hun is nit Zelt,
S' is affs Gamsgeblag da Wög fod vauvelli g'welb.
Boill is zrugg kin, tochsta Wuaß und Buba brun

Oftn krlags da schoan

Dasli bain kun g)

*) Das geschlossene o wird wie ein reines o ausgesprochen.
Zwischen den Buchstaben a und o und den Buchstaben
ll wird ein i gehört.

a) wann, b) vor, c) große, d) Sennhütte, e) sehr, f) ein
wenig, g) Lohn.

Satz hob si d' Sönnin hoilb poß affn Saga gfreud,
 Weils schoan woach, aß ar guads Trintgelsb geld a)
 Si höbt toill z' schlögln h) un, und jodlt frillsch bazua,
 Ey! Ey! Zuhel! Zuhuh
 Heind kimmd mai Bua.

Der arme Senner-Bube.

Dialect bei Mattenberg am Nangerberge. *)

D, i bi an orma Melcha Bua,
 Hun e) valuaru d) hos Klialail e) mein
 Und i hun foa Nocht, und i hun tua Dua
 Huns schoan gsucht Thol aus Thol ein,
 D, i bi an orma Melcha Bua. Tobler.

In d' Wänd isf sovl gean f) gftleg'n,
 Wo süßt g) nu d' Gamsalil h) stean,

a) Gibt, b) Butter machen, c) habe, d) verloren, e) Kih-
 lein, f) so sehr gerne, g) sonst, h) die Gamsstein.

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.
 Den Buchstaben r hinter einem Selbstlaute hört man nur
 wenig im Unterinntaler Dialecte.

Und iah wearst ã) woil öppa unt'n lieg'n
 Wo neamd b) mog z'oufchi c) gean.
 D, i bi z.

Es' hod Mülch und Kaaf und Budda göbn
 Rod dnua d) fü s' gongt Haus,
 Und wuabey e) is iah dos guabi Löö'n,
 Dönn mai Rüalail bleibt jo aus.
 D, i bi z.

Und die Kinder hobn si ollmolst gefreid, f)
 Boill is hun trieb'n z' Haus,
 Und iah las wuabey oll mei Lustbofols g)
 Dönn s' Rüalail bleibt jo aus.
 D, i bi an orma Melcha Bua. Zabler.

a) Wird es, b) Niemand, c) hinzu, d) gerade genug, e)
 vorbei, f) immer gefreit, g) Lustbarkeit.

Die Alpenfahrt.

Dialect bei Schlitters, Anfangs des
Zillertales. *)

Stea nu au! a) Stea nu au! früscha Melcha Bua,
Stea nu au! und melch bai Kua
Nß schwögla b) so schoan d' Böggall laub
Di Sunn schoan übas Böchall c) schaub
Stea nu au! stea nu au! früscha Melcha Bua,
Stea nu au! und melch bai Kua.

Kling, Klang, Klong! Kling, Klang, Klong! schollts durch
Berg und Thol,

Kling, Klang, Klong! schollts übarol
Di Bönnlm joblts s' Alma Liab
Z' heachst! d) wo da Schpeiß und Rauth'n bliaht.
Kling, Klang, Klong! u. Repetirt.

*) Das geschlossene o wird als reines o ausgesprochen. Die ganze Sprache überhaupt lautet weich und ein wenig ziehend.

a) Steh nur auf! b) Pfeifen, c) Soch, d) Zu höchst.

Nid vazogt, a) nid vazogt iiba Gschroef b) und Wond
 S' is jo dechtar c) s' Bobalonb
 A horst d) wo s' Gamsall springt und tonzt
 Und s' Eis vu d' Raef e) hear ochs f) glongt.
 Nid vazogt, nid vazogt zc. Repetirt.

Schaugs hearau, schaug's hearau vu dar Hoamath g) mein
 Schaugs hearau, wie s' lisch so fein
 Deanall is dar woll di Zeib nid z' long
 Is dar woll nid um dai Löttall h) bong
 Schaugs hearau zc. Repetirt.

Holt pos i) aus, holt pos aus! Liaba Sunna Schein
 Holt no aus und bleib no fein
 Als mai Bichall Groos und Kräutlar findt
 Und mar oft k) toill Milch ains Melstall l) rindt.
 Holt pos aus! zc. Repetirt.

Treib frisch au, treib frisch au! schworza Melcha Bua
 Treib lag au, Schoof, Kolb und Rua
 Nimm das Pfeisal und das Ranzall gfüllt
 Dos da d' Lontwall, und n' Hunga stüllt.
 Treib frisch au, treib frisch au! schworza Melcha Bua,
 Mooch dos Kroiz, und treib frisch zua.

a) Verzagt, b) Felsen, c) doch, d) dort, e) Glätcher, f) her-
 unter, g) Heimath, h) Buben, i) fest, k) hernach, l)
 Milchkübel.

Strafe der Niederlichkeit.

Dialect zwischen Fügen und Zell. *)

S' roich a) fenn köb mög nicht dachtien b)
 Wönn oar c) süßt d) an Schölm will möch'n
 Kamts e) oan net wie Jörgall gien
 Hat arch f) gnuetg ach g) Zoig h) und Söchn.
 Jörgall höb an schiach'n Böttarch i)
 Woast wöll, schoa vu Moanan k) gmöcht
 S' hßd darch Böarchn l) ach sein Böttarch
 Boarch darch Zoit m) i d' Garchd n) gebröcht.

Mit sein schianan o) Zoig und Söchn
 Wearcht p) arch förtig wöllta gley q)

*) Das geschlossene o wird wie reines ö, ei und ai wie ei ausgesprochen. Vor der Endsilbe mit r hört man ch. Der Buchstabe o wie ö und u wie ü, anstatt kann gewöhnlich mag.

a) Reich, b) erthun, c) einer, d) sonst, e) könnte es, f) hätte er, g) auch, h) Zeug, i) schlechten Menschen, k) von Jugend auf, l) Born, m) vor der Zeit, n) unter die Erde, o) schönen, p) wird er, q) sehr bald.

Höb wias olla Lämp'n möch'n
 Göff'n, gspielt, und gmönschacht a) frey
 Und oft b) stroicht c) arch au und niedarch
 Alle Zellarch Höfe d
 Gelbs d) oas z' flich'n e) hi und wiedarch
 Is schoan gwisarch f) Zörgall dö.

Wöß arch thien kanut öpparch z' Loade g)
 Tröcht darch Schölm Lög und Nocht
 Und oft höb arch aff dar Woade h)
 Möß und Mndlarch i) schoich k) gemacht.
 Und'n Melcharn za poase l)
 Melcht arch hoanlach m) Küalarch n) aus
 Tröcht o) cam zommarch Wöck und Woase p)
 Zolcht q) labündig s' Feal r) can s) aus.

Kaam t) is oan Lück öpparch gschöch'n
 Trocht arch schoan in ousarchn brün
 Gea loof can a Fohall u) schö'n
 Zörgall schürch v) can s' Kirchall in.

-
- a) Sehr mit Dirnen sich abgeben, b) hernach, c) streicht er,
 d) gibt es eines, e) zu fehlen, f) ganz gewiß, g) etwa
 zu Leide, h) der Weide, i) junges Rindvieh, k) schenck.
 l) zum Poffen, m) heimlich, n) Rube, o) fängt sich, p)
 Waife, q) zieht, r) die Häute, s) ihnen, t) Kaam, u) ein
 kleines Fener, v) zünd ihnen.

Löößt a) darch Toifl eam ain b) Darch'n b)
 Warcheam woast wöll a gnahiti c) Wief
 Jörgall! oft bist schoan varloarch'n d)
 Oft'n bist darch Höll schoan gwiß.

Jörgall följt dön Nothe gearch'n e)
 Höds jo ollm f) asö gemocht
 Böffnarach g) kimmt arch hearch vum Stearch'n
 Mett höllt wia schiarch h) olle Nocht
 Hölt vu hoame i) Folg zum Foha
 Nicht sach schoan zum schürch'n ün
 Oba bearch Lück kimmt eam thoya k)
 Deachmö! l) geat eams ninarach ün.

S' steat a Ostolt gach vöarch sein Aug'n
 Bei dar öffnan Kірch'n Thірch
 Schräcklarch grausig unge schaugn
 Höbt a foirlg's Schwearcht m) eam fürch
 Jörgall fun voarch Schräck nit röman
 Schprüht n) di Ostolt röcht böcklarch ün!
 Und oft mög arch s' earcht o) darchkönnan p)
 St. Michl is darch Kірch Patrūn.

a) flüstert, b) in die Ohren, c) eine gemähte, d) verloren,
 e) gerne, f) immer, g) betrunken, h) beinahe, i) von
 Hause, k) theuer, l) dieses Mal, m) feuriges Schwert,
 n) starr ansehen, o) erst, p) erkennen.

Wie die Dngl-Gstolt vardschschwünd'n
 Mönt wie winnach a) Jörg darschvün
 God sach nimarch ausdarschfünd'n
 Stoast b) on olle Wunde un
 Sai Vardschfond is wurdzawöcke c)
 Is di gönze Nocht umgrünt
 Löst steat arch am olt'n Flöcke
 Höt sach nimarch ausgevünt.

S' Mösmachs Büe d) kumt z' Morgats e) glöff'n
 Bötarch schaug n' Kirchham im
 Gi, f) woos hun ach ungetröff'n
 Dönt frod Jörgall glanglt g) drün
 Mösmarch hölt glei n' Gearch h) und Böbarch i)
 Gien zur Kirch-Lon k) olle bröh
 Dö brun höngt blyblow l) darch Löttarch m)
 D' Jung höngt ochar übarchs Kech. n)

Wö vum Golt'n nöch steat a Stimp'n
 Gröb'n z' Nochts darch Schindarch ein
 Döfn o) is s' Dnd vu föll'n p) Rimp'n
 Wie fot q) glöbt, müaß gstörb'n sein.

a) Wahnsinnig, b) stoßt, c) ganz fort, d) der Knabe des
 Mesmers, e) am Morgen, f) Ei, g) hängt, h) den Pie-
 ster, i) Wundarzt, k) Kirchen-Lanne, l) blyblau, m)
 Kerl, n) Sinn, o) dieseß, p) solchen, q) sie.

Töyrig a) muaf arch ümmarch b) rönnan
 Wö arch Schab'n höb gethü'n
 Vold sigst'n in Felsdarch'n brönnan
 Vold trifft'n in Olman c) ün.

Wearch d) bö'n gliening e) groaß'n Löttarch
 So schiach f) hien, g) und rearch'n h) heardt i)
 Bia'n gschö'n höb mai Böttarch
 Schiarch varhzogt, k) und flache l) wearcht m)
 Döß Dend nimmt a sölla n) Löö'n
 Bun an Lämp'n, mört darchs Bue
 Und völd hi bist, höst darchnöbn
 Garcht in Gröbe nöch fda Rlie.

- a) Genüg, b) herum, c) in den Alpen, d) wer, e) glühenden, f) so häßlich, g) schreiend weinen, h) weinen, i) hört, k) beinahe verzagt, l) krank, m) wird, n) ein solches.

Der Antles-Kranz.

Im Dialecte des innern Zillertales. *)

Vnc: Gea Bürgall thüe mach Bschoad a)
 Höc nachda'h b) hea'h zu miarh
 Al röcht schlenß Büschall c) hosta dö
 Nicht foale d) warchs oft diarh.

Bürgall: I bring bachs sö mei Hansall
 Gfollt bach mei Kranzall güet
 Geh darchs ach gearchn vaglünnet e)
 So thüa darchs aff'n Güet.

Mutter: Bürgall, mai Bürgall
 Daß GÖb und mai Gearch
 Gelft f) du t'n Antlas-Kronz
 Um a Glasall Bronbwei heardh.

*) Das geschlossene o wird wie reines o ausgesprochen, doch hört man ein wenig öe, das u meist wie ü; die Sprache ist weich; hinter r hört man ein ch; oft hört man das r gar nicht, z. B. mir, miach; dir, diach.

a) Bescheid, b) stz näher, c) Blumenstrauß, d) feil, e) vergönnt, f) gibst du.

Bürg : O Muetarch gü, a) bearch Dntlas=Kronz
 Dear ist nit söwl b) wearcht c)
 Als hob march'n Depfl=Erögarin
 Marillal d) varearcht e).

Mutter: Gea Bürgall gea nit miarch iag
 Müa darch gean öppas f) sögn
 Ich hun znachst g) ghearcht h) as d' a schoan i)
 Mächn Lötarch'n k) thüest frögn
 Döß'n l) kannt ich öft nicht gßtott'n
 Döß'n kannt i darch nicht loib'n
 Ich müacht m) darch öft mai Seale
 Di Böpflarch n) öcha schnotdn.

Bürg.: Die Böpflarch liaba Mütarch
 Dö lqap o) mach nu fod z' stean
 Süst kannt ich nit'n Deanlarch'n p)
 In Dntlas nimmach gean.

Mutter: Wönd asö nit'n Lötarch'n thüest
 Ost weachtstas q) schoan dafrög'n
 Ost mogst an stöb'n Dntlas=Kronz
 An Örrazarch r) trög'n.

a) Ei, b) so viel, c) werth, d) Maria, e) verhet, f) et-
 was, g) neulich, h) gehört, i) daß du auch schon, k)
 um die Bursche, l) dieses. m) müßte du, n) Böpfe, o)
 laß mir, p) Mädchen, q) wirst du es, r) einen kleinen
 Schreier.

An Ontlas-Zög, a) an Ontlas-Zög
 Warchs' Wöbta wölta b) schien
 Oft höv'n ün c) di Deanlarch
 An Ontlas, zu gien
 Dos Bürgall warch loitschoich d)
 Und drachnat sich darchvün
 Und hövat oft a bolßall
 Za wofaroiglarch ün. e)
 Dia Müattarch rlaft: f) Gü Bürgall,
 Muast nid sö trettlat g) thoan
 Gofch nicht gezöpfst, foa Kranzall ou
 Und loitat h) s' Zöach'n schoan.
 Gea woäbla i), sey decht frükatach k)
 Und moch dach aff'n Wög
 Als kömman jo schoan poiß'nwelfs l)
 Di Kranzall Deanlarch zwög.
 In Bürgall geat s' Heachz m) übarh
 Sei hövt un laub za hlen
 Ich darf nicht mibn Deanlarch'n
 O Müattarch, z' Ontlas gien
 Mai Kranzall is darchbröch'n
 Woof nügt mach iag di Noi n)

a) An Fronleichnamstag, b) zimlich, c) fangen an, d) leut-
 scheu, e) Thränen in die Augen bekommen, f) ruft, g)
 zögernd, langsam, h) läutet, i) schnell, k) frisch, l) in
 Truppen, m) das Herz, n) Neue.

Darch Bue höbs zwis vaspröch'n
 Earch bleib march hold und troi. a)
 Ich him dön sogg'ra Blödarar b)
 Wöll loadarch z' viel getraub
 Earch hob march sövl schian gethüm
 Gun aff sein Wuarcht c) gebaud
 Is long schoan förcht d) aff d' Hündlschoft
 Loosft nicht meah vun eam hearchn
 Hob mach foan Briaf foan Gruesß nöch gschift
 Rand mach zu Luab e) schiarch rearchn. f)
 Loosß Wuattarch! glab as klöckst g) oas
 Gea dechtarch h) bli zurch Thürch
 Getrau march jo nicht auß'n z' gien
 Gean nett fod Deaularch fürch.

Mutter: Schau Bürgall wearch is Eömmen
 Schau Bürgall wearch is dö
 Dearch barch dos Kranzall gudmman
 Bringt barch an ondarchs lö.

Bue: Mai Bürgall, mai liabs Deanall
 Höst wögn mai garearcht
 Gun schoan vun Trögar i) Holsall k)
 In Boarchfoud l) auß'n ghearcht

a) Tren, l) Plauderer, c) Wort, d) fort, e) Tod, f) weinen, g) klopft, h) doch, i) Träger, k) Mathäus, l) Baiernland.

Iah truck'n a) beini Sachall b) o
 Du geast iah hoam mit miarch
 Ich bring an stott'n Ontlas-Kronz
 A Hoazat c) Kranzall diarch.

Mutter: Gü Kindarch seib fod lustig
 Als geat iah olls röcht schien
 Und oftarch beassn Ontlas-Fog
 Wöll mach zun Pforrarch gien.

Der Duxer-Knabe.

In der Kirche beim Hochamte zu Zell.

Der Dialect ist dem im hintern Ziller-Thale sehr ähnlich, hat auch etwas vom Wippthaler-Dialecte. *)

Ich gang ambel ge d) Zell dürchb e)
 An Gluntach ain darch Früe
 Dö warchn schoan viel Lotte dö
 Dachtmach woess thüen dönn düe.

*) Auch in diesem Dialecte wird o fast wie ö, und u wie ü ausgesprochen.

a) Trockne, b) Bärer, c) Hochzeit, d) nach, e) hinter.

Oft hend's a a) grueßi Schelle b) glöit'at c)
 Hab oar nicht gwist'at woß habolt'at
 Hat mach schlar'ch gör gschroeft
 Hü'n foed in Grind augroeft. d)

Dö bleib ach nöch a polßall e) f'lan
 Und hü'n köb glöoft f) ünd gschaut
 Dl Loit hend umghövt g) aich'n h) z' gian
 Ich hat mach kam getraut
 Sun hend's oft aßand'ndarch glöff'n
 Is s' oan dörc'ht s' oan döhin gschlöff'n
 All da gruaf'n Hü'tt
 Und ich stand ain darch Mitt.

Die Glitte warch vun Schött'n gmd'cht
 Und Krassfall i) drein woaf woß k)
 Wearch öpparch l) söllan Zöich m) dartröcht
 Wla wünderlarch n) is boß.
 Oft hot oar mit ar löngan Lünt'n
 Weisli Stabe ungezünd'n
 Und döß woell goerch o) van Foa
 Dö geats ach züe wlas mog.

-
- a) Hernach haben sie, b) große Glocke, c) geläutet, d) den Kopf
 in die Höhe gerichtet, e) ein wenig, f) gehorcht, g) an-
 gefangen, h) hinein, i) Gerümpel, k) sehr viel, l) etwa,
 m) solche Sachen, n) wunderbar, o) gar.

Iah hend sui a) mearch b) a Blöggall gloit
 Hün gmoat c) as föhman Rüea
 Hün mearch nicht gwisstet wöf bapöt
 Dö gweß'n binn ach niea.
 Ost hend gach drohe d) fürchach e) glöff'n
 Woas nid wö dö hearch hend gschlöff'n
 Lin darh Pfuad, f) i wött
 Sui hend foed hearch vun Wött.

Deaß'n g) höo'n oft ze brümlarch ün
 Hend zoppit, hend sui gmoaght h)
 Anladarch i) brümmelt wöf ar kün
 Uns hend sul d' Düb k) gezogen.
 Und ain da Heach l) höots un ze ftern m)
 Dar hod olm d' Lois zom gschrien.
 Mei wön döf Lois-zom n) Gschrien o)
 Decht gorch warh, war ach fria. p)

Gach höb oar vuaru q) an Schron gathlin
 As olla Loit hend gtearcht
 Und ain dar Heach höbs Wischparch thün
 Und döf höb gör öft gwearcht. r)

-
- a) Sie, b) wieder, c) geglaubt, d) drei, e) hervor, f) Hemd,
 g) diese, h) geneigt, i) jeder, k) den Steiß, l) in die
 Höhe, m) ein wenig laut zu werden, n) Leis zusammen,
 o) Geschrei, p) froh, q) vorne, r) gebaut.

Soa gahling is arch görch durchglöff'n
 Und is ain ar Kraud=Brönd a) gschlöff'n
 Greint meinoach b) a Stünd
 Und hüdlt c) uns wie d' Hünd.

Ab lösch d) hod arch görch schian gathün
 Sui pücht e) und hearisch gnoagft
 Nr schaugt toll olla Loite ün
 Und hod uns d' Gilla f) zoagft.
 Höb oft sai Schliechtarch=Kopp g) hearichgrifn
 Und ist durchn Loit'n gschmiff'n h)
 Trüatigt i) fürcha gröunt
 Und wascht mit Brondwei d' Hünd.

Alf oamoel geat near s' Klöntlarch k) ün
 Und s' Wögg'unwerf und s' Thean
 Und al da Heach hods Wilschplarch thün
 Staad, laudi gruaf und floan
 Ost hend die zwean fleandarn Knöchn l)
 Oelm m) zun gruafn züech'n n) fröchn
 Dearch höb sach oft gnoagft
 In Birnas o) hearich gezoagft.

-
- a) Kraut=Jasß, b) fürwahr, c) zankt, d) zu lezt, e) gepücht,
 f) das ganze Gesicht, g) Schuster=Haube, h) schnell
 durchgedrungen, i) schnell, k) Läuten, l) kleinen Buben,
 m) ganz nahe, n) hinzu, o) den Segen.

Dosß Dingt hod noech a poißall gwearht
 Ich woafß nicht wie mach nõnd
 Sag hod arch noech gazoecht, amearht a)
 Oft gang dar Zoad b) zün Ænd
 Nr thad sach noech amöl ümmakearchu
 Soat c) mach söll'n üns boll schearchu
 Nimb an Fücks Schwopf hearth
 Und loapt d) üns nimmar mearch.

Der zufriedene Duxer. *)

Ich bi a Duxarch, bi a Müh e)
 Dearch nõch röcht foggarisch fraxlarch f) flüh
 N' Blihta f²) bring ach aln bi Stöb
 Darchwall mas dörrcht g) sa güed nicht höb.
 Ich bi a Duxarch bi a Müh
 Dearch nõch röcht foggarisch fraxlarch flüh.

a) ehvor, b) die Jagd, c) sagt, d) leidet, e) Mann, daß u
 wird kaum gehört, f) Flettern, f²) Butter, g) dort.

*) Dieser Dialect ist sehr weich und gedehnt, o und u wird
 immer wie ö und ü ausgesprochen. Nach r wird immer
 ch gehört. Der rr wird scharrend ausgesprochen.

Ich kinnm hüäch a) übachs Iöch bahearch
 Dar Wög iß gschlöcht b) bi Krara schwarach
 Döcht gea ach frü'sch mit früan c) Si
 Wail ach a Krar'n Trögarch bi
 Ich bi a Dürarch zc.

Schaugs öß an Dürarch ün röcht güed
 Söchts, aß arch Tabagß foian d) thües
 Süßt löbt arch woell vü gschlöchtarch Koeß
 Röö e) Waib und Kindlarch hend f) sai Troest.
 Ich bi a Dürarch zc.

Und köm march oft gen Sprugge g) z' gien
 Sigst üns ban güldan Dachall stian
 Die Melblarch Trüch'n h) füll mach ein
 March hend i) joa olla Mittach k) drein.
 Ich bi a Dürarch zc.

A Dürarch iß görch orm Meinuath l)
 Grow iß sai Hömmad m) und grow sai Psuad n)
 Und bringt mach's Watball oft a Kluas
 Oft binn ach lustigß schnoelz noech oas.
 Ich bi a Dürarch bi a Müh
 Dearch döcht nöch lustagß löbn füh.

a) Hoch, b) schlecht, c) frohen, d) Launen, e) nur, f) sind,
 g) nach Innsbruck, h) Kisten, i) wir sind, k) Mittwoch,
 l) bei meinem Eide, m) grau ist seine Soppe, n) Hemd.

Die Zeitverhältnisse.

Gespräch im Dialecte der Bauern des Mittelgebirgs bei Innsbruck. *)

Förg (alter ehemaliger Dorfvorsteher):

Gelobstas Kristas! guatn Tog!

Mar hattn do a kloani Förg

Schualmoastar! selbs nit z' Schprugg a) znagst b) gwösn?

Hobs a dös nula Zulz olls glösn?

Schulmeister (spricht etwas reinern Dialect):

In Gwigelt, und grofn Donk;

Geats söhts bnt hear do aff di Bont,

Wos wollts dñ Nochborn tag olls frogn,

Wos i woas, will i röblach sogn.

*) Das lateinische o wird als reines o ausgesprochen, das deutsche o wie in gewöhnlicher Redeweise, z. B. tragen, sagen etc.

a) Innsbruck, b) Ispthm.

Jörg: So host a) ðnē hea, oðar loant b) ðnē un
 Und seids staat, aß i frogu fun;
 Iag könn mar decht a Woħrhat hearn,
 Ma luit c) jo, aßd' a Norr megst wearn.

Mei fogs üns z'earst woß döß badeit,
 Woß moanan dönn mit dear Press die Lent?
 Z' Schprugg seh a Zubl gwößt wie bßöñ,
 Krod d) aß st frey iag mögn pröñ.

Schulmeister: Anha! geat ðnē di Press nit ein:
 Söchts, döß thuat 's Büachar druckn sein.
 Annea e) host nicht derst druckn losn
 Vord, nit di Bollzey hot asosn.

Dö hot 's zerst glösn, und turigiar,
 Do wöð pugt, dort woß zuabl f) gschmilar,
 Und viel ist gar varbothn gwösn,
 Krlagst 's scheanstl Zeilg oft nit zun lösn.

Und iagund mocht di Pressfreiheit,
 Aß b' olls konst schreiben, woß di gfreit,
 Und druckn losn deini Soyn,
 Und Schlechtigkeitm aufmar mochn.

a) setzt, b) lehnt, c) lügt, d) deshalb, e) eher, f) hinzu.

Förg: Hoh Schualmoaster, mei losst's mar zua,
 Do schreib ma Gschlechts gwiss nochar gnuua,
 Kunn d' Regillium röcht ochar a) söhn
 Bögn d' bravsin Leut sein Schmöbl wögn.

Schulmeister: O! Noehvor Förg nur nit varzogt,
 Wönn dös a so a Schölm wogt,
 Gibs gnuua no bravi, gscheldi Hearn
 Dö n 's Lästar-Maul schon stopfn wearn.

Michl: Dös geat üns ollszom weanig un,
 Do hobn miar Bauru nicht darvun:
 Wos miar brauchn hob mar friagt b) zum lösn,
 Uns druckn losn ist koan Baur nicht gwösn.

Schulmeister: Schangs Michl, dös versteats
 nit recht;
 Gang s önt amohl vor Gericht laß schlecht,
 War ma grob, wollt önt varbrahn c) di Sochn
 Kunts d' Schreibar vor d' Leut z' Schöndn mochn.

Förg: Losß mar dös darwell döhin gstell't sein.
 No öppas geat üns gor nit ein,
 I hun dös Woart schon mear vergösn
 S' ist holt vur Stutton wos gwösn.

a) herab, b) bekommen, c) verbrechen.

Schulmeister: Des moants di Konstitution;
 Mit dear, Leut, sein mar gwiß güt dron,
 Dbar aß di Soch recht könnst kapiarn
 So will i s önk gean erspliziarn:

Mar hobn Gfölg ghobt, meinei Leut,
 Gelts? dö önk weitar nit fost gfreüt,
 I söß nur öttli zum Exömpl:
 Akzis, Tabag und Solz und Stömpl.

Die hobn z' Wean a) d' Ministar gmocht
 Und st darbei aso gedocht:
 Dar Stoot brauchd Geld, dö Gfölg thean trogn,
 Do konn mann nit uns Gfolln frogu.

Sanns: Als st um Nicht frogu, hob mar gschpüart,
 Wöndst nit Kunst zohln, wearst exagular.
 Zomtn zohln bist becht gstroft no gwoarn,
 Dar Tuist hot söll Gfölg varloarn.

Schulmeister: Do z' Wean dö Gfölg-Ausschreibarei,
 Söchts Mandar, dö ist laß vorbei,
 Di Konstitution dö mocht jo öbn
 Als mar können s Gfölg uns selbar göbn.

Dearatwögn hot man bstimmt a Zeit,
 Bisß wön antads Lond wöhlst di Leüt,

a) Wien.

Dö z' Wean von Reichs Log münsn sogn
Di Wünsch dös Lond ihnan aufgetrogn.

Geart weards iatz z' Schprugg oßs odifriart
Wos ogchofft weard, wos nei eingfüart,
Aff wos ma hauptsächlich wöll bringen
Muaf mann oßs ban Londtog für iatz bringen.

I moan ma war nit schlecht mear bron,
Wön ma s Gföy si selbar mochn kon,
Ma braucht frod d'rechten Leüt z' darnönnan a)
Dö unfri Wünsch gscheid sogn können.

Michl: Miar s Gföy üns mochn, Dz Hüy Gurm! b)
Dös hat iatz fralla an ondarn Gurm.
I loß Labat haun oßs dö wölln,
Unds Sturen zoln, wear i gor ostölln.

Heiß: I zohl amohl koan Stömpfl mear.

Zoggel: I loß koan Bua zun schpieln hear.

Seypl: Will oar du miar Afzis verlöngan
Kunt öppas ondars darfür darpföngan.

Hanns: I fohr mit Gearn aus amol,
Und d' Meastar brälichat mar a nit oll,

a) ernennen, b) Ausdruck der Freude

Für wyi a) dōn sovl Größar mößn;
 Mar regiarn üns selbar frod zun bößn.

Förg: Dcho! Dcho! iah kams mar z' weit,
 Seids aff oamol zritt iah gwoarn Leit?
 Dōß war mar gear a schiens Regiarn
 Dar Luifl that bō Wiarthshoft fūarn.

Megst jo frepiarn voar bloas Zoarn
 Seids olli zu Nebellar gwoarn,
 Die Dbrigkeit zun Luifl z' sogn,
 Gor on di Geißligkeit önk wogn.
 As kahn oan bold wohrhofstig für
 Dar Antikrist stea voar dar Thür.

Schulmeister: Nur glosßn Förg, nit so zornig
 wearn,

Kofsts mi, i will st schon balearn.
 Schaugs Mandar, Dbrigkeit muaf sein,
 S' steat in dar hallign Schrift schon drein,
 Und af sein Steürn ollzeit gwösn
 Könnts a im Ewangöli lösn.

As hot 's jo Christus selbar gleart,
 Göbt n Kaiser, wos n Kaiser gteart,
 Wos recht, und billig müaf mar göbn,
 Wo wos soll di Regierung löbn?

Des selbar füarn s Regimönt?
 O meini Leitlan! wear önk könt
 Woasß guat, wiasß gang mit dönn Regiarn,
 S' wurd's so a saubari Wirthschost füarn.

Wos gibß in unsrer Gmoan frod Streit,
 Oft nu frod wög n ar Kloanigkeit
 Bold wögnan örbn, thoaln, kassn,
 Bold wögnan morfn, scheltn, rassn.

Do lassßs schean nochar hin für's Gricht,
 Aß önk's decht bold dö Handel schlicht;
 Von önk müasßß s bröchn, wollt's nit biagn,
 S'löst kam's no i dar Gmoand zum Kriagn.

Desß wöhrß önk jo vun Borstond sein,
 Wie schaugat's earst as Nüchtar drein?
 Müasßß's Gwerb und Baurchaft stökn losn,
 Und önk mit Dnreer Streit besösn.

Göchts, döß Geschäft konn kon Baur nit sein,
 Drum stökt ma si di Gearn ein;
 Dä müasßßn aff döß Zeüg studiarn,
 Darweil miar örbatn, d' Föddar füarn.

Satz moanat i gang döß önk ein
 Warum müasßßn Gearn und Steürn sein;
 Muasßß frod no wögn d' Klöstar frogu,
 Mei Hannß, wos hobs dönn drübar z' Klogu?

Hanns: Sog jußt nit aß i klogn will,
 Moan holt aß sein um öttla z' vill,
 Muast für dös Betn freud und Singan
 Sovl Zins und Böchat eanan bringen.

Sörg: Schualmoastar, seids staat, loßt iaz mi,
 I kun mi nimmar höbn i,
 Dös übar d' Kleastar aubagearn
 Kun i vu dөн Schwonz nimmar hearn.

Wosß zohlst dөн für dei gonzas Geld,
 Host nit in Bstond uns holba Geld?
 Mei thuir kasts Mohd voll Borst und Binsu
 Mog i bruimohl mear aß du varzinsu.

Gelt wie s bar so grob gfaht hot feart
 Host in Gnädign a wall fürgareart?
 Stott dein Zohln hot ar bar Hülff untrogn,
 Zun Donk iaz thastu du varzogn.

Host gmoant, hold Kleastrar jogst darvun
 Kamst du zun Zulz holt zearstun brun?
 Miar schaugn staad zua, theans güatla leidn,
 Do wurst di öppar foggrisch schneidn.

Gelt Lottl, dös föllt bar nit ein
 Aß Kleastar Hearn ausgföht sein?
 Wönn si die Seelsorg nit varwoltn.
 Mhaßt mar holt ondri zohln und holtu.

Wönn's in ünserer Kirchn z' haun geit,
 Stuirt s Kloastar drein, und orma Leüt,
 Hobn öppar viel vun Kloastar z' löbn,
 Moanst Stuirn derfn si foani z' göbn?

Ihna Soch hobn si nit zomma grafft,
 Si hobn s gschöntst friagt, obar kafft,
 Zu wos ma aff dö Weiß ist kömma,
 Dös thuat oan nu a Schpitzbua nömma.

Michl: Mei hearts amohl vu d' Kleastar au!
 Affs ausjogn bstead jo neamats drau.

Wönn dar Kloasar und Stönd öttla au thean höbn
 Miasß mar üns holt a do drein dargöbn.

Zörg: Wos Kloasar und Stönd thean, ist üns röcht,
 Krod Gwoltthotn dö warn üns z' schlöcht:
 Dös selln d' Hearn nu nit prablarn,
 Do thatn mar üns a no rüarn.

Zoggel: Mier fial schoan öppas Dubars ein
 Wo mar bößar einvarstondn sein;
 Gelts Leut? dö Häüfn vu Salbotn
 Dö kannt mar öppar a leicht frotn.

Weard's gfarlach, kimmt a Feind is Lond
 Hoapts Baur, iah feid's an mitnond!
 Nuckts aus! thlats topfar schlafn, schlogn,
 Und woabl in Feind han Looch aus jogn.

Zwei zohl mar bönn a sölla Geld
 Bönn Bauern solln gien in's Feld?
 Klar stöln unsri Sagar uns z' defendiarn
 Nit zur Paradi, und exorziarn.

Schulmeister: O Joggel! do wär mar nit guat
 bron,

Wärs heür föman aff d' Baurn on,
 Bisß önf zum Ausdruck hob's darbsunnen,
 Hät dar Walschi s holbi Lond schon gwunnen.

Bearst müas'n di Salbotn bron,
 Nix dar Feind nit gor z' weit eunar fon,
 Bönn nochar d' Schützen helfn kemma,
 Do zwingt man an bold Stelhaus z' nömma

Kamm's öppar zum ar grohn Schlocht,
 Wo oft an Krieg sei Dend weard gmocht
 Wo Reitar fein, Kanonan frochn,
 Do war mit Baurn nit viel z' mochn.

Dar hülft man wofar zomm mitnond',
 Wönd Schützen in Berg, wönn in öbnan Lond
 Si 's Miltär thoan topfar schlogn,
 Do konn man leicht an Feind varjogn.

Heiþ: Wail frob di Nöð und Walschön geat,
 Zwui a) ist dönn huir mit dö döð Sneath?
 Wögn wui thean dö iaz rebellian.
 Af als do eini muaf marschiarn?

Döð wos ma Guats bon uns einfüart,
 Weard eanan döð nit a prästliart?
 Döð vu dar Press, und ondarn Sochn,
 Loft ma si ihr Gföð nit selbar mochn?

Schulmeister: O mei! Hattus olls a kriagt,
 mia miar,

So Munichs woll no böðar schiar,
 Wönn si s barwortn hattn können,
 Na, si hobn si müafn s Maul varbrönnan.

S thoan holt a sölli Schreyar sein
 Durchs gonzi Walschlond ein und ein,
 Dö pröbign, högn, fluga, plearn,
 Wia s iaz olls weard recht prächtig wearn.

Wönnß als recht mordärebellsch weard,
 Si on foa Gföð no Ordnung feart,
 Um foa Megiarung nicht mear frogn,
 In Ohsorsom gor in Pöpst auffogn.

a) Wozu.

Und af di Schlechtigkeit weard gonz,
 Mocht's Roasars Schwogar no dõn Schwonz,
 Ist mit fair gonzn Mocht zwõg kõmman,
 In vagnan Schwogar s Lond wõck z' nõmman.

So kam vum gonzn walschn Lond
 Dõs Gfindl als zun uns mitnond:
 Höngan Kreiz on, af mar solln glabn
 Dar Bopst selbar schick si ausar z' rabn.

Jörg: Ey du warpoants, varlogns Gfind!
 Kreiz gögn uns! dõ Hölln-Hünd!
 Ist war mar Luifl oder Hoabn,
 Dõ Gschpaf, werts; wõll mar õnt varloadn.

Gögn dõs Gschmoaf a) zuich i a no aus,
 So ilt i bi, i blieb nit z' Haus,
 Wo dõn Wolf loß mar uns nit pußn,
 Werts? do greif mar elli um di Stuzn?

Michl: Do Jörg, do host von miar di Hond,
 Mar glachn aus mit diar mitnond!
 Schualmoastar thiatz no dõs varrothn,
 Hot dar Roasar no nit gnua Salbotn?

Des sogt af gean znagst on Hols,
 Wo hot ar dõn sai Kriags-Wolf als?

a) Gefindel.

Was is's mit Ungarn? und mit Böhman?
 Run ar hönn do nit Leüt hearnöyman?

Schulmeister: Sogs mar nu nicht von Ungar=
 lond,

Dö treibns, aß sey gor a Schönd.
 Als thoan dö großmaulatu Ungrar Hearrn
 Toll Sabl klappern, und toll bagearn.

Wia ihna dar Roasar olls hot thon,
 Dönkt foanar in Eva Treü mear dron,
 Wölln nicht mear vun an helfn hearn;
 No zrucl mechtu si ihnan Volk bagearn!

Und ba die Böhman kamst erst z' recht;
 Dös Slavaggu-Volk ist frod so schlecht,
 Mögn a nimmar recht von Roasar bleibn:
 Dar Luifl thüat mit beadi sei Wöfn treibn.

Michl: Dbar z' Wean sein, jo decht a no Leüt,
 Hobn mit ihrar Trui a) olm s Maul so weit?

Schulmeister: D! thiat's mar nicht vu Wean
 distriarn,
 Do thean di Schnal-Buachn iatz regiarn;
 Dö treibn Klöstar aus mit Gwolt,

a) Treue.

Möchn Minister und Gföhz wie s ihnan Gfolt,
 Und Stodt-Burgar, dö topfarn Gfölln,
 Miassn thean, wos d' Buabn hobn wölln.

Jörg: Schualmoaster, rödts nit öppar z' viel,
 Treibs mit uns woll öppar öntar Gschpiel;
 In ar Stodt, wo dar Roasar und sai Hof thuat bleibn,
 Kun ma decht foan fölln Anfuag treibn.

Schulmeister: Do kimmt mar iaz frod wos
 zur Hond

Uns obz'röbn, weil mar sein hanond,
 Dear Götzl do, vu dar Nationalgard wögn,
 Ob mar si bon uns hobn mögn.

Jörg: Döß Zuig thean mar nit röcht varstean,
 Mir Baurn thean nit ein drau gean.
 Dö Gardi soll nu ba d' Stadtlar bleibn,
 Könnan ihnan Gfändl darmit z' Boorn treibn.

Mir Baurn wissn uns sicher gnua,
 Boarn Gfändl schoffn mar uns hold a Rua,
 Könnan Feind is Landl obar zwö'gn a),
 Biachn d' Schügn und Londsturm dargögn.

Sepp willst jo a a Frog no thean,
 Wie gschlein di! sogß! mar müassn gean:

a) Daher.

Infri Waiber wearn üns heünt scho lobn,
Wönn ja d' Knödel toll versotyn hobn.

Sepp: Nu, weil mar iaz frod fenn in Zug,
So sog i s holt — s' ist so mear a Zug,
Z' Fronsfurt thian sis obisfriarn,
Ma wöls Lutarthum in Lond eisfüarn.

Förg: Nochär mocht nu af ma ausn schreib,
Af ols von üns von olm bleib:
Gögn's Lutarthum thean mar protastiaru,
Mar losn foan ondarn Glabn eisfüarn.

Schulmeister: O Leüt! dö's ist jo olls nit wehr,
Unfarn Glabn broht no gor foan Gfohr:
Di Glaubens-Freiheit will nu sogn,
Ma derf dößwögn neamad stroffen, no jogn.

Förg: Döß varstean mar z' weang, do lümt
Urschl grénnt,
Got dö öppar s Lürgn-Muaf varbrömt?
Do wear mar iaz a Pröbäg hearn:
Wof geits dö'n Ursch? zwui thuast dönn rearn? a)

Urschl: Daß Gottarhönd! b) o meina Leüt!
Geat dö's gean zua, ist döß a Zeit!

a) Weinen, b) Gotterbarm.

Boar Schrifn megst frod unma finfn —
 As bröchn mar völli o di Schickn.

Nömts nu, dar Roasar mit fair Frau
 Nimmt vu Wean i d' Flucht aff Schprugg hearau. —
 Uhn Geld, uhn Roosß hot ar müasfn flüachn,
 D' Leüt hobn in Wogn müasfn ziachn!

Schulmeister: Döß war a varfluacht schiachi
 Gschicht!

Wia, Urschl, göbs üns rechtn Bricht!
 Wo hobs dönn döß do hearn sogn?
 Wia hätt si dönn döß zuagetrogn?

Urschl: Die Böthinn Moid kimmt rearad zivögn,
 I glich sa kömman, und gea ar z' gögn a),
 Sun gfrogt: zwui rearst Moid? thua i frogn,
 S' hot sa gstoasfn, aß sis kam fun sogn:

Nimm Ursch, wosß ma id oltn Tog,
 Sogt sa, iaz no darlöbn mog.
 Uensarn Roasar hobn sa z' Wean varfogt —
 D' Leüt hobnan zochn in sain Wogn:

Gar hob sa z' mittlst i dar Nocht
 In gröastar Eil dort durch gamocht,
 Studöntn und Ofind sei is Gschloosß eibrungan,
 Hobn dönn guatn Hearn zun flüachn zwingan. —

a) Entgegen.

Von Aussteign hob ar völig greart,
 Drum ummar Leüt hobn laut gapleart, a)
 Gar sogt: is Tirol hear sei ar kömman,
 Zun üns will ar sei Zuasflucht nömman.

Schulmeister: Obar in Gottsnohn! Kenn dös
 mögloch sein?

Ist dar Teüfl gform in d' Weanar drein?
 In Roasar sogn, dñn guatn Hearn,
 Dös ist jo becht zun wüathig wearn.

Michl: Jaß Förg, ias röö, wos wöll mar thean?
 I glab mar giachn gor aff Wean;
 Dös Stodt=Gfind, wöll mar z' Boorn treibn,
 Darwail dar Roasar von üns soll bleibn.

Förg: Loofst Mandar, wos mar do föllt ein,
 I moanat dös wur s Wösta sein:
 Des Schualmoastar, öttla von üns Öltu
 Oien schaugn, wie sis thuat varholtn.

I könn an röcht an tolln Hearn,
 Du dñn is öls darfrogn wear;
 Blöst thean mar ins s Guraschi nömman,
 Schaugn, as mar zun Roasar selbn kömman.

Mar bittman, as ar bleib in Lond,
 Bis z' Wean öls rüabag b) ist banond;

a) Gefchlucht, b) ruhig.

Mar treastman, sogn: ùnsar Guat und Lëbn
 Thoan mar olla freüdig für eam göbn.

Michl: Förg! döb batomntn Hearn sog darzua,
 Als ar öppar in Weanarn schreibn thua,
 Si thüan sa wollta toll batrliagn,
 Wönn sa moanan in Roasar hold mear a) z' friagn.

Hanns: Und hattn d' Schualbuabn öppar gor
 z' viel Bluat,

Odar nit frod zun fragelln Muath,
 Sollen si n Roasar z' holn wogn,
 Uensri Walbar wearn si mitn Böstn jogn.

Geiß: Und aß mar gor nicht mear gean ein,
 Wop nit vum Roasar thuat ungschofft sein.
 Gar und di Stönd nur hobn üns z' schoffen,
 Mit Fogwerkar und sölli Lossn.

Schulmeister: Leht! gor z' grob derf mar a
 nit sein,

Mit dar Thür nit sollen id Stubn drein;
 Klabar schaugn, olli in Destrreich oanig z' wearn,
 Do dean mar zun Böstn ùnsarn Hearn.

Förg: Döß noch mar olls z' Schprugg nochar aus
 Iag geag! iag gean mar z' ößn z' Haus.
 Alf döß wöll mar üns di Hönd drau göbn,
 Fürn Roasar und s Hond wog mar Guat und Lëbn!

Der Kirchtag im Jahre 1848.

(Fortsetzung des vorigen Gespräches.)

Zörg: A! Schualmoaster könt's a darhear?
Geats thiats Bschoad a); i will's önf bringen.
Selbs helint in Kirchtig gwiß frei b) schpear c)
Vun Orglan d) und vun Singan.

Schulmeister: Aff önfar e) G'sundheit, Noch=
vorsleüt!

Es soll für ölli geltn —
Und host a auf a bößri Zeit,
Dön dö wär nit gnua z' scheltn.

Zörg: Höckst f) hear zun üns, do ist Blos gnua,
Do könn mar mear oans brachtn. g)
Als gea schoan mear röcht schandla h) zua,
Wia i's z' Schprugg i) gheart hun nachtn. k)

Bua des Zörg (Zörgs Sohn): Jo, a Schand isch,
Botar, host wohl Röcht,
S' ist a Kirchtig huir l) zum Mearn. m)

a) Bescheid, b) sehr, c) trocken, d) Orgelspielen, e) eure, f) sitzt, g) etwas besprechen, h) schändlich, i) zu Tausch, k) gestern, l) heuer, m) Weinen.

Met lóbtig woaf i foan so gschlócht,
Thuast jo foa Feangl a) hearn;

Koa Madl hot an Glust zum Tonz,
Koa Bua a Schneid zum Schmeißn: b)
Megst nit an fölln Rebellar Schwonz
Ja lautar Feg'n reis'n?

Koa Wiarth geit huir a Kloanath c) hear
Zum Köglan d) oder Schiaßn:
Als miaßt a Kirchtig, as wia bear,
An ormi Seal verbräsf'n.

Dös thia si olls, wia sogn d' Leüt,
Bu dönn Krebell e) hea schreibn:
Van Soggara hod dönn neamad f) Schneid
Dös G'stndl g' Boorn g) g' treibn?

I moanat holt i miachs aso h) —

Sörg: Staat i) dös brauch mar nimma g' hearn,
Du d' Buabn wölln in dönn Dorf bo
Di Oltn no nit learn.

a) Geigen, b) zu Boden ringen, c) Best, d) Regeln, e)
Rebellion, f) Niemand, g) zu Paaren, h) ich machte es
so, i) stille.

Hanns: Loosß a) Jörg! der Bua hat jußt schoan
Nöcht

Mit Klogu und mit scheltn,
Für d' Junga ist dear Kirchtig schlöcht,
Kant leicht für d' Fösin geltn.

Michl: Sun gmoant, wön ma dö'n Walschn drein
Nöcht zoagt amohl in Searn,
Wön si bargibig zommplöschß b) sein
Weards schoan glei rüabig c) wearn.

Zwor hobn miar z' viel nit gschosßn drein,
Dö Kerl senn jo glei gschprungan;
Do hobn uns d' Boarn d) Ana e) neun
Schoan ondri Liadlan gsungen.

Woasch, wie mar nochar außar sein,
Gots ghoasn, olls isch gwungan,
Die Unsarn senn schoan z' Moaland f) drein,
Jetzt weard aff Friedn drungan.

Dös ist a Bail iatz hear, und döcht
Isch no kua Fried nit gschlosßn; —
Mar gfüßt döß Zuig no gor nit röcht,
Glab, dar Lösti hot no nit gschosßn.

a) Hörd, b) zusammengeschlagen, c) ruhig, d) Baiern,
e) Anno, f) zu Mailand

Sörg: Hun a loan groaßn Gfoll'n brun.
 Wie mit olln, woos ist gschöchn:
 Hun weltar vu dear Stugiun a)
 No gor z' viel Quats nit gschöchn.

Bearst fenn si z' Wean so überanond,
 Als si in Roasar gor varjogu;
 Drau thean si hold in Ungarlonb,
 Und hold in Brog zomschlogn.

Laß'n in Roasar gar ban üns loo Ruo,
 Hobn a Glaff b), a Bittn, a Nearn, c),
 Und rödn und raunzn an so long zua,
 Bis ar mear zugg thuad fearn.

Geiß: So woß vun olln Dart und Dend
 Ist Volk zun Roasar kömmen,
 Hun mi schlar nimmaz außdarfönd,
 Für woos is olls soll nömmen.

Amohl stea i Schildwacht voarn Gschloß, d)
 Kömmen van in ar Gwantig e) zwögn —
 Die drei Könign mit Kamahl und Rosß
 Worn nu Bettl-Leüt bargögn.

a) Constitution, b) laufen, c) weinen, d) die Burg, e) die Kleidung.

Dar hot mit mlar gor gschpafig thun;
 Bearst moani isch gor a Brittar, a)
 Dbar do isch gor nit z' bönfu brun,
 Krob fowl gmoan b) isch gwöfst dear Mittar.

Michl: Und warn si gwöfst wie d' Dengl schean,
 Seids bechtarst nit gnua z' scheltn:
 Lost in Roasar mit böu Volk ochu c) gean,
 Wo mann gor nicht near lost geltn.

Jörg: Dös Volk alloan hatten nit kriagt,
 Warn d' Departiarde von uns nit löman,
 Hat neamd glabt, as ma si batrüagt
 Uhn nit dö in Schutz wearn nöman.

Schulmeister: Leut! Z' erst war's gongan nit
 so schlecht,
 Es selu zom löman gscheldi Searn,
 Dbar, wönn vons lings ziacht, Es ondri recht,
 Kon's sai Löbtag nix Gschelbs wearn.

Und d' ligu Schachar löunt ma schon,
 Wos dös für vari Gfölln,
 Dö nichts olls Raub, Rebellion
 Und Umsturz hobn wölln.

a) Märrischer, b) herablassend, c) hinunter.

Jörg: So Anoch mit dñ Zöchat Gsch a)
 Ist nix Gscheids auchar b) kömman,
 Dös mocht ban uns a Gölle Ghög c)
 S' woaf foar, wie ar 's soll nñmman.

Schulmeister: S' hoast: Zöchat, und di Grund-
 Zins-Gohn

Braucht ma iaz nimmaz z' göbn,
 Daz nicht, dñ Zöchat und Urbar hobn,
 Du woof dñ solln löbn.

Jörg: Dñ Dentschödigung kaff i a nit thuir, d)
 Do ist a nicht auß'mocht woatn,
 Wa nimmt holt mit ar nuin Stuir e)
 Ins Baurd near ba d' Darn.

Schulmeister: Und von dñ Nußu der Preß-
 Freiheit

Do ist nur drübar z' lochn,
 Dñ mißbrauchn iagund nur di Leut
 Anond schlecht und z' Schondn z' mochn.

Schondzeig thean si über Geißlichkeit
 Und di Regiarung schreibn;

a) Zehent-Gesetz, b) herauf, c) einen großen Lärm, d) theuer,
 e) neuen Steuer.

Als gibt gor koan Abscheulichkeit,
 Wos so schlechte Leüt nit treibn.

Buabn, dö nit druckn hintar d' Ohrn sein,
 Wölln gögn Gott und Koasar schreibn —
 Oti, mit oan Fuas in Grob schon drein,
 Thoans a nit bössar treibn.

Michl: I glab döß trogt viel bei darzua
 Als d' Nebellar aso hausn,
 S' ist jo in Schwobnland koa Rua
 Als wia gor z' Frankfurt ausn.

Schulmeister: Als mann so muckung olln Leüt
 Gibt in di Hond di Woffn,
 Döß dunkt mi frod so weanig gscheid,
 S' hot weanig Ruß no gschoffn.

Hanns: Schualmoaster! döß holt völliß Nöcht,
 Do lost si nix guats sogn.
 Wia Jörg, ruck aus, darzöhl üns döcht,
 Wos nachtn gheart host sogn.

Jörg: So, d' Ungarn wölln holt mit Tuls-Öwolt
 Nimma ban Koasar bleibn,
 Do ruckn d' Krabotn a) drüber holt
 Und wölln si z' Poorn treibn.

a) Kroaten.

Do schickt dar Koasar, bear guati Hear,
 Dan och a) zun Fridn stiftu,
 Follt dös Ungrar Gfnd nit brübar hear,
 Darreist dñ Gfandtn in Lüftu.

Schulmeister: D! d' Leut wearn wilbi Thiarar no,
 Wenns long no so thuat bleibn.

Förg: Worts, hun schoan no öppas örgars b) do:
 Wia si 's in Wean erst treibn.

A scheani Bandi seh mear banond' c)
 Fauli Togwerker und ihri Komrothn
 D' Stubbntn, und schlecht'sti Gfndl vun Lond,
 Und rabell'schi Salbotn,

Schiafn d' Leut z' Toad d) i dar Kirchn drein,
 Und mordn in oll Stroßn;
 Bröchn in's Zeüghaus und in d' Kasse ein,
 Dort Geld und Woffn z' fofn;

Höngan Ministar au aff ar Latearn,
 Darstöchnar und darschlogn,
 Und hobn n' Koasar, dñ orman Hearn,
 Schoan's zwoatamohl mear varjogn.

a) Einen hinunter, b) schlechteres, c) beisammen, d) zu tod.

Schulmeister: Hearts auf iah Jörg: S' ist
gnuag darweil,

Mar hobn uns gnuag darfogn;
Woos wearn öppar zu dö Greil
Mei a) di Provinzn sogn?

Jörg: Dar Mahr b) dar Böhmen, und dar Krabot,
Hear i, sein trui gablieben —
Senn si banond, wear mit dar Stodt
Wean nit viel Gschpäß mea triebn.

Di Solzburgar, Steyrar und Karner c) Kröpf
Hattn n Lumpn z' Wean Gölz untrogn,
Als Baur'n obar hört stoß dunnt Kröpf
Sunt gheart mei Lößtig sogn.

Schulmeister: Wo ist obar dar Roaser becht
Für dösmohl hln darflochn?

Jörg: Mir gwißas woas ma no nit recht,
Nr hat si gögn's Mahrn zoch'n.

Schulmeister: Wos ist in Gottsnomm dö'n lah
z' thoan?
So ist du Wean nicht on mear z' nömmen.

a) Mächte wissen, b) Mähren, c) Kärnten.

Jörg: Senn jo ünsre Depatiarte schoan
 Aff Sprugg a) zrugg auchar b) kömman.

Buben (kommen herbei): Wönn's mitn Roasar
 also thuat stean,
 Weard d' Spielu c) woll a auhearn, d)
 Mar wölln für dös Gfindl z' Wean
 Deppar nit Galdotn wearn.

Jörg: Des soggra Buabn: woosß föllt önf ein?
 Macht no amohl dös hearn!
 Wail d' Lumpn in Roasar untru! sein,
 Wönts a Rebellar wearn?

Plast in Roasar stöckn in Dellad e) drein.
 Meinwach, f) lass mars nia traaman
 Aff fölli Gauschwänz g) kamtat sein —
 Pfui Tuifl! thlads önf nit schaman?

Mar wölln as schpielt, nochar isch as guat;
 Mar leidn foa Rebellarn,
 Mar wölln nit durch önfarn Uebarmuath
 Trui und Gar h) vun Lond varliarn.

a) Innsbruck, b) herauf, c) Losziehen der Militärpflichtigen, d) aufhören, e) Glend, f) bei meiner Tren, g) Schufte, h) Treue und Ehre.

Gea Kellarmadl, a) schöni no ein,
 Bl schpear iag vun blischgrarn.
 Do Duabu, i zohl önk no an Wein,
 Sauft, isch önk nützer as rebellarn.

Schulmeister: Woos moants bönn Widmar,
 löst mi hearn,
 Wöll mar uns iag nit herothn?

Jörg: Mitn Pforar röbat i a Beartl b) gearn,
 Almea c): Gar hot oft guat ins grothn.

Schulmeister: Amohl ba bönn bleib mar dabei,
 As mar iag nicht vu Wean onndümmen,
 Und as mar bleibn n Stosar treu,
 Mogs nochar, wia 's will kömman.

Michl: A sölla Stelchstog kannt mar astoln wearn,
 Wo Dönggi Schachar d) und Ostud raglarn;
 Wear bönn hartönnat für sein hearn
 Mlasht e) aff Holl, f) obar is Bucht haus fliarn.

Schulmeister: Fort wöll mar lesten wos mar
 schuldig sein,
 Fort soll Gfög und Ordnung woltn,

a) Kellnerin, b) ein Wort, c) ehvor, d) linke Schächer,
 e) müßte man, f) ins Irrenhaus nach Hall.

Treu und Gar von Randsl holtu rein,
Und fößt zusamen holtu.

Sörg: Und morgu mitnond zum Pforar gean,
Woosß bear sogt, a darwortu,
Und für heunt loß mar 's dischpatiaru stean,
Thean an Kirchtig-Wein ausfortu. a)

Des Knaben Wandern in die Fremde.

Dialect des Mittelgebirges.

Als n' b) Randsl soll is c) wondarn,
Als mein Randsl soll is gean,
Woasß becht d) asß is i foan ondarn,
Wlebar find so fein und schean.

That so gearu darhoamat e) bleßn,
Wo mar ollß ist so bafommt.
Wölln's mi gean auß'n treibn,
Gor so weit is fremdi Romb.

a) Ausspielen, b) auß dem, c) ich, d) doch, e) zu Hause.

Auß d' soll i a Hondwerk learn,
 Auß d' soll i mei Broad a) vardean, b)
 Muß is dönn frod i die Fearn, c)
 Kannt darhoam jo hūathn gean.

Durft i decht nu Goas d) austreibn,
 War mar um foa Hondwerk load,
 Kannt is in mein Bergn bleibn,
 Gnüagat mar e) mei Türgn Broad.

Obar noa f) aß hilst foa Klogn
 S' hilst foan Blitt'n und foa Grear g)
 S' hoast holt thua nit viel mear sogn,
 Gschlein di, h) richt dar s' Stanzl i) hear.

Botars Haus di ganz varloßn,
 Dill Gsples'n dö i hun, k)
 Run mi völlig gor nit soßn,
 Schangs so hort holt kummts mi un.

Pfled di Gott l) mei liebl Grlesl,
 Du mei scheant blowl m) Kua,

a) Brod, b) verdienen, c) Ferne, d) Gelse, e) würde mir
 genügen, f) nein, g) Weinen, h) eise dich, i) Tornister,
 k) habe, l) behüte dich Gott, m) blaue (grauslich).

Wöttar a) schoan die Schwöstar list,
Klaubt dar nit so guat mear zua.

Und a du, mei floanar Sugl b)
Wia weard dar in Wintar sein,
Bist so foast iaz wia a Kugl,
Trog c) ma dar foa Laab mear ein.

Wolbl d) thuast mi a unschaugn,
Gelt s' ist dar gwisß a recht loab,
Host a Zachar e) i bi Mugn,
Gell du geist f) mar becht no s' Gloat. g)

Thuast mar röblach a harborman,
Weard nit lößar um dis stean;
Wear weard nochar mit diar orman,
Niß b' Dachar h) und is Wosar geant.

Und mei Blicß weard a varroßtn,
Dis is wldar brauchn fun,
Sun mar viel Mña losßn kostn,
Niß is röcht darrihtat hun.

a) Ich wette dir, b) ganz junges Lamm, c) trägt, d) Namen von Bauernhunden, e) Thränen, f) gibst, g) Geleit, h) Eichhorn.

Sogn d' Leut mei Iodas Gwandl a)
 Kannt i a nit brauch'n mear,
 Dön do außt in öbnan Landl,
 Sea ma nit so schlompat b) hear.

Kun nit gean in longan Fösn,
 Hun jo schoan prabiart amohl
 Boorschinkat c) in meini Pfoßn d)
 Sprang is über Berg und Thol.

Was olls muas i varfearn,
 Kriag'n gor an' ondri Gfolt,
 'Gleiggar z' Loadt e) mächt i mis rearn, f)
 Weards söchn auß'n stirb i bold.

Krod mit bö'n Kun i mi treast'n g)
 Was amohl dar Pforrar gsogt,
 Hun a gmoant h) as sei zum best'n, i)
 Huns n' recht truiherzig flogt.

Seppala, k) sogt ar nit varzog'n,
 Woast s' Botar unsar? bist a Krift?

a) Kleid von grober Wolle, b) lumpicht, schmutzig, c) barfuß, d) wollene Strümpfe ohne Socken, e) beinahe zu Tod, f) weinen, g) trösten, h) geglaubt, i) am bösesten, k) Joseph.

Muaf i bars no amohl sogn,
 Af ünfar Votar in Himmel ist.

Moanst schon a) d' Noath b) ist iag zun greast'n, c)
 Findast a koan Auswäg schiar.
 Thua di mit dar Hoffnung treast'n,
 Do ist d' Hilf zun nächsten d) diar.

Die Rückkehr.

Wia decht die Zeit vargeat,
 Wönn man schon moant si steat,
 Döß ist röcht aus
 Sun gmoant s' wearb nimma gor,
 Sag isch frod mear a Johr,
 Rimm is noch Haus.

a) Glaubst du schon, b) die Noth, c) am größten, d) am nächsten.

Wondar a) so long herum,
 Senn bold söchs Jarlan um,
 Rond aus und ein.
 Kunn iaz mei Hondwerk recht,
 Schau und iaz kannt is decht,
 A Moastar sein.

Gangs schoan b) aflagat c) hort,
 Hum mar decht wos darSport,
 Bring öppas z' Haus.
 Sogt miar dar Botar, Bua
 Bringst öppas hoam darzua
 Schaugß nit laar d) aus.

D jö! wie gfreu i mi
 Wönn i si wibar gfi e)
 Meini schean Berg.
 Senn woll a Büchl do
 Dbar böß fenn dar jo
 Krod sölli f) Zwerg.

Mindarst g) foan Dm h) drau,
 Treibt ma foa Bichl au

a) Wandere, b) ging es schon, c) bisweilen, d) leer, e) sehe,
 f) solche, g) nirgends, h) Alpe.

Löst ells in Stoll.
 Und d' Wäßer schleichn fort,
 Wie hai uns d' Mößer a) dort,
 Hoa Wößerfoll.

Fels zwor und Troad b) war gnua, c)
 Und Walbar a darzua,
 Do hats Hoa Noath.
 Dhar miar schmöccht holt döccht,
 Und seiß a no so gschlöccht,
 Mei Lürgn=Broad.

Hößlachar und döß weit,
 Nß bon uns sein die Leut,
 Trod nit so tren.
 Do kunst schoa röccht anschau'n
 Bis du oan guat kunst traum,
 Ungfüart bist glei.

Gun a Leut troffen d) un
 Dö e) mar guats hobn thun,
 Gönz unvarhofft,
 Triffst aff so tolli f) Leut

a) Pfüßen, b) Getreide, c) genug, d) angehoffen, e) welche, f) brave.

Höst wöl a groaßl Freud,
 Gschicht hold nit öfft.

Drumb gfreu i mi holt hoamb,
 Dös hun i gor nit ghoamb a)
 I sogß frob laut.

Sels heraus d' no so schean,
 Mecht is id Berg zuagean,
 Wos weisß hearschaut.

Und bin is drein amohl, b)
 Bin in mein liabn Thol,
 Woast, c) wosß i thun?
 Raff is a Glatl au,
 Bau mar a Häußl brau,
 An Stoll d) a barzua.

Und nochar e) will i böcht,
 Ischass f) in Deltarn röcht
 No öppas thoan.
 Wortats nu meini Leut,
 Nimm amohl d'röchti Zelt,
 Sog is önk g) schoan.

a) Geheim, b) einmal, c) weißt du, d) Stall, e) hernach,
 f) ist es, g) euch.

Isch olls banoubar a) schein,
 Will is wöm suachn gean,
 Dons bon miar gfolt,
 Moansch b) iatz, c) du woasch as wear,
 Gisch a Sie: fischet kran Gar
 Mörksch as iatz bold.

O Heert, i bau auf bi,
 Host jo so truila d) mi,
 Gschüht do hearaus.
 Für mi o sei so guat
 Untar bair stork'n Guat,
 Glücklach wear z' Haus.

a) Beisammen, b) glaubst du, c) jetzt, d) heulich.

Das Frühlingslied.

Dialect der Umgegend von Innsbruck, z. B.
Völs, Remathen u. *)

Huy wie lustig isch mear a) s' Löss'n,
Wie isch s' widar nett und fein,
Obschied ist in Wintar göbn,
Widar ruckt dar Langaß b) ein.

Feld und Moos c) sein widar appar d)
Schoan in Zooch zua geat dar Schneea,
Fürchar schlafn schoan die Lappar, e)
Aufar schaukt dar jungi Klea.

Moath und wels blüan schoan die Hoabn, f)
Long schoan paß'n d' Beh'n g) drau,
Greean schoan isch in Wold und Woadn, h)
Und holt treibt ma s' Bichl au.

*) Das geschlossene o ist wie reines o, das offene o zwischen o und a auszusprechen.

a) Wieder, b) Lenz, c) Rain, d) schneeloes, e) Blätter, f) Heidekraut (Erica), g) Bienen, h) Weiden.

Do weards widar in a Schpringa,
 Widar in a Gump'n a) gean,
 Heart s' Bich widar d' Schelln singa,
 Nimmts vun Stool is frisch Grean.

Und die Bögl sein earst muntar
 Singa, schwögla, s' ist a Lust,
 Nimb mis a meinoab b) nit Wundar,
 Hobn jo oll Hochzat c) lust.

Die Blatöniglan, d) die geal'n e)
 Und die Munalan f) schean weiß,
 Thean si a staat außar steal'n
 Weil amöck ist Schnea und Eis.

Selber di Frau Sun thuat's freu'n,
 Steat schoan itabar au amohl,
 Wearts si holt a s' schlossen reil'n
 Weils so schean ist itabarohl.

Frishar rinnan Bach und Brunnan,
 Splaglan d' Sunna zugg so schean,
 Hobn si amea g) schiar bsumman, h)
 I dear Eis-Krust fürwerts z' gean.

a) Hüpfen, b) bei meinem Eide, c) Hochzeit, d) Primeln
 (Primula veris), e) gelb, f) Gänseblume (Bellis), g)
 chvor, h) besonnen.

Muşi Leutlan as die Hütt'n,
 Fort vur Stubn und Dfn Bonk,
 Hobn uns guua do inna glitt'n
 Iah weards gor, Gott Lob und Donk.

Muşi Baur, as ist zun Bau'n,
 Saanan, a) Lürgn söhn Zeit.
 Und in Wort'n nochi z' schau'n
 Wortnar holt bis a bereit.

Thuat bis öppar b) s' Jog'n freun,
 Willst aff Dar= c) und Splethahit d) gean,
 Los die Schloos und Wög nit reun
 Glab sie folg'n schoan recht schean.

Und laß vu dö e) Schreibar=Gsöll'n,
 Und vub f) Hearn as bar Stobt
 Hearsch laß nit as frob darzöln,
 Wo ma b' Mablär hingfüart hot.

S' gean zwor a in Laugas Lahnun g)
 Und dö rauchn schlachh h) Wind.
 Moanst schoan oft s' will olls verwahnan, i)
 Nimbs dar schiar in Huat vun Grind. k)

a) Säen, b) etwa, c) Auerhahn, d) Birkhahn, e) von die,
 f) von die, g) Lawinen, h) häßlich, wild, i) verwehen,
 k) Kopf,

Und dös Gard'n oarrektu, a)
 Und dös Muarn. b) Nur Gebuld!
 S' daur'n jo nit long dös Zeit'n,
 Do isch olls dar Schnea no Schuld.

Was isch so frisch und muntar
 Wold und Felbar, Booch und Thiar,
 Krod die Leut sein oft so bsundar, c)
 Nett mit gor nicht z' friedn schiar.

Olm d) sorg'n, e) olm grab'n f)
 S' gonzi Johr, und Tog und Nocht,
 Aff die Fürsicht gör Koan Glabn,
 Dö jo böcht für olli wocht.

Diabar Gott! s' hot olls sein Wintar
 Neamat g) Langas s' gonzi Johr,
 Sein jo olli feini Kindar,
 S' Leibu weard ban olli gor.

Wönnbst h) a moanst muast gor varzogn,
 Geats dar olls zom gabach i) aus,
 Los darö nur vun Thiarlan sogn,
 Dastarn k) bleibt dar gwiß nit aus.

a) Heruntergleiten, b) Erblawinen, c) seltsam, d) immer,
 e) grämen, f) kummern, g) Niemand, h) wenn du, i)
 verkehrt, schlecht, k) Ostern.

Bei dem Wiederemporkommen des SchießstandsweSENS.

Gespräch zwischen dem Schullehrer und einem
alten Bauern.

Im Dialecte des Mittelgebirges. *)

Schullehrer: Ey Nothhor Jörgl, a) heart's amol b)
Was schmölli und hildart c) überol
Ich sag dös nit a Freud
Für uns Tiroler-Leut.

Bauer: Splz woll a meinel oltu Darn d)
Ist mar meinach e) röcht Wellong gwoarn, f)
Sun oft gaprummlt do,
Nimmts Schlafzu gean völlig o.

*) Das geschlossene o wird wie reines o, das offene o zwisch
sehen o und a ausgesprochen.

a) Georg, b) hört einmal, c) wiederhållt, d) Ohren, e) bei
meinem Eide, f) geworden.

Lehrer: Sag obar locht woll önkär a) Herz
 Wails frochn heart's recht ollarwerß
 Gwiß bönk't's iag widar, woll
 S' ist mear s' olti Tirol.

Gelts, thuat önk hoamalan b) on dö Zeit
 Wos a hob's ghob dö Schügn Freud
 Und wias vor vieli Johr
 Zu önk'r Zeit no wor.

Wia? s' Schüttlts jo in Kopf no becht c)
 In Gott'snohm, woß ist dönn nicht recht?
 Isch nit olls widar do?
 Wos geat önk dönn no o?

Bauer: Mei loopt's d) Schualmoastar, moant's iag host
 Döß Schlaß'n hat woll sovl Gwoß
 Stößt glei ols orl e) hea
 Wias gwösn ist antea. f)

Darmüach's g) mear, h) af s' Tirolar Wort i)
 Gilt übalor k) mea ollar Dart
 Nß Redlichkot l) und Trut
 Von üns wurd m) widar nui.

a) Euer, b) freundlich erinnern, c) doch, d) hört, e) schnell,
 f) vorher, g) könnte es ermachen, h) wieder, i) Wort,
 k) überall, l) Redlichkeit, m) würde.

Als röbblar Hondschlog untar d' Leut
 Ahna Zuig a) und ahna Rricht b) dargeit c)
 Kunst leichn mear und kassn
 Ahni für die Gearrn d) z' lassn.

Als bar, wönst muaszt an Dadschwur thoan e)
 Röcht durchausfohrt durch Morck und Woan
 Mit wie d' iatz Schwür fürtrogst
 Als wiada bring dars f) fogst.

Moants d' Leut wearn g) widar a so bumm
 Zu meiner Zeit hots gkhaasn h) frum
 Loosn i) aff'n Geistling Gearr
 Bar k) Brödig und Christn Lear.

D' Leut sein iatz frella gscheidar gwoarn l)
 Quabn dö kam truckn hintar d' Darn
 Spöttlan m) toll die Brödig auß,
 Kam sein si bar Kircha draus.

Weard woll iatz olls, woosch Schük will sein
 Si nimmar sovl bildn ein
 Als fle a minbrar Stonb
 No gor dunkt für a Schönd.

a) Ohne Zeug, b) Gerichtsbehörde, c) er gibt, d) zu den Be-
 hörden, e) Eidschwur leisten, f) wie du im Wirthshaus beim
 Zutrinken, g) werden, h) geheissen, i) merken, k) bei der,
 l) geworden, m) spotten.

Moanst woll af berf iaz schiaßn mear
 Als wia amea a) dar Geistlig Hearn
 Hot toll bon oan oft gschndlt
 Biß manns ihna o hot gskllt. b)

Beombi c) a und greafri d) Hearn
 Hobn zu meiner Zeit olm e) gschosn gearn
 Host affn Schügn Stond
 Mit könnt Hearn und Baur vanond.

Döß war woll wider in oltn Gong f)
 Du bsorgi g) holt, döß weart nit long
 Sein mit uns sovl fein h)
 Moanst s' thuat ihr Earnst fein.

Wölln Burgar nimmar as groaßi Hearn
 Obar woosß woosß i i) olls gsholtn wearn? k)
 Wöllns mear l) Kramar und Moastar fein?
 Schickt si Learnar und Gschll a drein?

Amea hosts leicht dar können könnt
 Wönn ma Mößgar, Wöck und Schneidar nöunt
 Bon Garbar, Müller, Maurar, Schmid
 Hots brocht schvan ihna Schurz Keal mid.

a) Chevor, b) abgestellt, c) Beamte, d) höhere, e) immer,
 f) dieses wäre im Alten, g) nur habe ich Sorge, h) so
 sehr gut, i) was weiß ich, k) angesehen werden, l) wol-
 len sie wieder.

Moanst oft woosß für vürnehm'i Hearn
 Kömman si affs Dorf, do host z' varearn
 In dar Stodt, in seinar Werkstodt drein
 Thuat dar Grof, holt a Gear Moastar sein.

Kömmen ünsrei Buabn mit d' Büchsn a) hea
 Moanst schaugn sie aus wie d' Baur'n mea?
 Kunst laß hold olls zommt moch'n draus
 Krod wie a Baur schaug koanar aus.

War oft a Kunst, daß mann darroth
 Isch a Hondwerks-Pursch, isch a Salbot,
 Schaug ar ban Fuasß an Baur'n gleich
 Keart dar Grind b) schoan in an ondars Netch.

Insar scheani Tirolar Baur'n-Trocht
 S' ist Sind und Schoß! ist gor obracht
 Kömm a Töstig obar Hoachzat hea
 Koan recht'n Baur'n sigst holt mea.

Moants wear hot Geld zun Schlaßn gnuu
 Hots gwiß zun Zinsu a bargua
 Und s' Lump'n c) heart laß völli au
 Af d' Gont d) kummt amol neamt mea drau.

a) Scheibengewehr, b) gehört der Kopf, c) liebedlich sein, d)
 in Konkurs.

Schullehrer: Dho Noohbar, ðs nömtß as z' ströng
 Ns gibt si wieder in die Läng a)
 Dö Kriags-Johr und dia thuir Zeit
 Schaugs! hobn gmocht so schlecht die Leut.

Glabs? as s' hot gwiß vor oltar Zeit
 A Lump'n göbn, und schlechti Leut,
 S' ist just, wie mans in Bünacharn lößt
 Van üns dort a foa Himmel gwößt.

Jörg: Schualmoastar hobs Mocht in so weit
 S' geit b) meiner Zeit a gschlöchti Leut
 Dort luntschas c) zöln in dar Gmoan d)
 Wurft's e) obar laß nit leicht darthoan. f)

Und war dös als was gwößt ist, do
 Geat n' oltu Tirol decht no woosß o
 Will do nit weitar ein drau gean
 Woosß i no moan, weards woll varstean.

Wills Gott, s' funn sein s' darlöbs as no g)
 Mar Kriag'ns, wie mars gfhob aso
 Jo noohar, Noohbar, noohar woll
 Ist wie is moan, mears olt Tirol.

a) Mit der Zeit, b) es gibt, c) dort könntest du, d) in der
 Gemeinde, e) würdest du, f) ermahnen, g) ihr erlebt es
 noch.

Schullehrer: S' ist wöhr, Jörg, s' ist vñel ondars worn
 Doch s' Bößti gieng no nit verlorn
 Die Gotts Furcht, zum Londs Fürst die Treu
 Bleibt in Tirol decht ollm neu.

Die Seenerin und ihr Bube.

Im Dialecte bei Lans und Sistrans auf dem
 Mittelgebirge.

Bua: Wönnß nu a) amol b) schean apar c) wur, d)
 Und aff dar Alm grüan,
 Dar Goasfar mit'n Goasfn fur e)
 Die Sönnin mit'n Rüan. f)

Do wearn a' g) Bam vum Lab schean grüen,
 Die Wlesna vu döñ Grooß,
 Do fun i h) zu maix Sönnin gien,
 I gfren mi schoan i) woaß woaß.

a) Nun, b) einmal, c) schneefrei, d) würde, e) fahren würde,
 f) Kühe, g) da werden auch, h) kann ich, i) schon.

Die Sönnin fohrt mit frisch'n Muat,
 Schnuar frod dar Olm zua,
 Und singt juhe! mlar isch so guat,
 Wönn kimmst amohl mei Bua.

M a d l: Du woascht mei Güttu, du woascht mai Fönstlar,
 Du woascht jo a mai Wött,
 Und kömma muascht oll Woch'n amohl,
 I sog dars a) uhyi h) Gschpött. c)

B u a: Der Bua bear dönkst si in jain Sinn,
 Woss mei dö's Gröb d) hadeüt,
 Oll Woch'n amohl moant d' Sönnarinn
 Und ist dar Wäg so weit.

Mei Madl noa e) döß thua is nit
 War dö'n f) host schwan an Frid,
 Frod obar as is gor nia füm,
 Barröd i just g) a nit.

Di Sönnin rönnit war d' Sunn aufsteat
 Di Güttu aus und ein,
 Und olm, h) wönn si melch'n geat,
 So sollts ihr widar ein.

a) Dir es, h) ohne, c) Spott, d) diese Rede, e) nein,
 f) vor diesem, g) verrede ich gerade, h) immer.

Mabl: Wönn kummt mai Bua di löst'n Tog
 Die earst'n a) sein voarbe,
 Und wönn ar kummt, loof i 'n is Wött,
 Und i lig aff'n b) Heu.

Di earsti Woch die zwoati Woch,
 Senn a schoan ummar c) mear,
 Di Sönnin hot ar hoamlach d) döntt,
 Dar Bua kummt nimmär hear.

Sie höbt un z' larmen, e) höbt un z' schanden,
 Sy du verpöntar f) Bua,
 Krod oamohl kummt woll decht no z' wög, g)
 Drau schpör i s' Hüttel zua.

Bue: Die dritti Woch ischs Wöttar schlan,
 Do mocht si au dar Bua,
 Muaf decht amohl zur Sönnarinn glan,
 I moan h) s' war nimmär frua.

Und wia ar hifkummt zua dar Hütt'n,
 Und schnagglt i) on dar Thür,
 Do steat die Sönnin hoamlach an,
 Und schubt k) in Rütgl für.

a) Die ersten, b) auf dem, c) herum, d) heimlich, e) zu
 lärmern, f) verdammter, g) noch her, h) ich glaube,
 i) rütteln, k) schiebt.

Dar Bua bear geat zun Tönstär hin,
 Und hot si freundlach griast,
 Wia Sönninn bistu gor nit din,
 Dabar schlooffst da no so flasz.

Als is a) du diar foan Schnausar bear,
 Als warst du gor nid drein,
 Stea an, und mooch di Thür mar an, b)
 Und loß mi zu dar ein.

Mabl: Si mocht di Thür iag Thurluck c) an,
 Bist a schoan do mei Bua,
 Und well d' nit frötagar d) kömman bist,
 So gea nu wibar zua.

Mlar isch van Ding, mlar isch frod gleich
 I bleib schwan staad e) allvan,
 Als an Buaben, bear 's Johr oannmohl thunt,
 Gun i schoan liabar foan.

Bua: Dar Bua bear höbt iagt z' loch'n un,
 Und frast f) a weang in Hoer,
 Mei Moidl dunft s' di g) gor so long
 Als d' moanst h) as isch a Johr.

a) Daß ich, b) mir auf, c) ein wenig, d) früher, e) ruhig,
 f) frast, g) scheint es dir, h) daß du glaubst.

Und fenn decht a) earst drui b) Woch'n hear,
 Als d' größn bist von c) mir
 Und hun mar iaz frod hoamlach döckt,
 Ja Früa no fimm is diar.

Madl: Mei liabar du! i fönn dis schun,
 Als d' do bist wögnan d) Gschpött,
 Meinoad e) du hattst viel gscheidar thun,
 Warst blicbn darhoam f) in Bött.

Do blicbn dar decht di Stümpflar g) truchn,
 Und a di Schüachlar h) gonz
 Als blieb dar a bei Geld in Sood
 Kamst leichtar aff an Long.

Bua: Mei Sönninn, woos hob i dar thun,
 Als d' heünd bist gor so stolz,
 Gea schür i) a weang a Fuarl k) un,
 Wönn dis nit ruit l) dai Holz.

Iaz höbt sis Madl z' bsinnan un,
 Als i ihn s' dechtarst thua,
 Glist m) geat ar mear, i fönn an schun,
 Mi ruit ar decht dar Bua.

a) Sind doch, b) drei, c) bei, d) wegen den, e) mein Eid,
 f) zu Hause, g) Strümpfe, h) Schuhe, i) mach, k) Feuer,
 l) reut, m) sonst.

Und wie ar s' Zuiar schöön heart,
 Mocht si dar Bua darvun,
 Die Sönninn hot 'n nochi greart, a)
 Und grüast b) so laut si fun.

M adl: Mei Bua fear um, und trink a Milch,
 Und schneid a Raasf o
 I will dar koch'n, woos d' nu willst,
 Krod heind bleib mar decht do.

B u a: Bfild c) di Gott mei liabi Sönnarinn,
 Heind hun is nimm'ar Zeit
 Deppar, d) wönn is nachstmol e) widar kimm,
 Heint fahlt's mar un dar Schneid.

Drau thuat ar no an Zuchzer f) an,
 Als hildart g) durch'n Thool
 Di Sönninn hot'n nochi greart,
 So long si heart in School.

M adl: I hun foan Stearn, i hun foan Glück
 Woos h'eb is iagat un,
 Und wönn i glei do hat an Strick,
 So hongat i mis drum.

a) Nachgeweint, b) gerufen, c) behüte dich Gott, d) etwa,
 e) nächstemal, f) Zauchzer, g) schallt.

Aß mei Bua a so Abschied nimt
 Bin frod bi Schuld alloan,
 Und wönn ar nu no vammol kimb,
 Bia schian will i 'n thoan.

Die Frau Hütt.

Im Dialecte von Hötting. *)

Satz loofts, a) wie Sturm und Gahn=Wind b) hauf'n,
 Schlar c) die Hütt'n nimmt dars mit
 I dar Weit'n z' sein heünt auf'n,
 Wünschat i mein Freund'n nit.
 Gor koan Hund sollst aufi lofn,
 S' ist frod d) zun darfriarn fold,
 Gleim e) zum worman Ofn z' hotu,
 Ist meinoach f) heünt s' feunsti bold.

*) Das geschlossene o wird für rein ausgesprochen.

a) Horcht's, b) Schneewind, c) beinahe, d) gerade, e) ganz
 nahe, f) mein Eib.

Do thuast nicht vum Wöttar gschpürn, a)
 Nochst beln Türgan v mit Hua,
 Wostala du thuast nochi schür'n,
 Gelt Nönl b) du darzölst darzua.
 Recht host Botar schrei'n di Groasn,
 Und die Moanan, Nönl i bitt,
 Gea darzöl, wiads längst varhoaf'n c)
 Woasch dö Gschicht vu dar Frau Hütt.

Nu so fass holt, wells so miala, d)
 Dm e) dö Frau Hütt ziachts un,
 So ruckts zuachar f) mit die Stüala,
 Weil i nit so schreun kun.
 Vor voar longan oltn Zeitu,
 Hobu wo dar Ihn laß faust
 I den Thol aff beadu g) Seitn
 Machtig h) groasi Nifu gkauft. i)

Zeltu k) sein gewöst guatt Zeit'n,
 S' Thol asz wla a Gortn schean,
 Wo d' hln schaugst auf vlli Seit'n
 Sigst frod Troad l) und Weinberg stean.

a) fühlen, b) Großvater, c) versprochen, d) anzüglich,
 e) immer, f) herzu, g) beiden, h) sehr große, i) gewohnt,
 k) dortmals, l) Getreide.

Al ar wundarscheanan Wies'n
 In an Gschloß vum Marbl a) gmocht,
 Häußt die Königin vud Niesn
 Die Frau Gütt in greaßtar Brocht.

Necht a beaßas Mönsch b) seiß gwösn,
 Hob die Leut frod tücht und plogt,
 Ueber ihr hoachgsöchn's Wösn, c)
 Gatt'n olli Nis'n flogt.
 In ihrn Bua in jungan Hogn,
 Ischi gwösn floan varnort,
 Dear hot s' Lückn und a s' Blogn,
 So weanig as bi Olti gschport.

Nu amohl will ar spoziarn,
 Durch an gwelcht'n Bim=Wold d) gear,
 Und mächt do sei Kroft prahiarn,
 On ar Lonna e) hoach und schean.
 Losß dars f) rothn g) liabar Hogn,
 Miasst h) dar Wold=Hartth, bitt dis schean,
 Thua dis i) i böm Bam nit wogn,
 Schaug as kannt dar gabach k) gear.

a) Marmor, b) böse Person, c) stolzes Betragen, d) Bann-
 wald, e) Lannenbaum, f) dir es, g) rathen, h) ruft,
 i) thue dich, k) schlecht.

S' hilft kva Schelt'n und kva Lob'n,
 Den ear gelt a) um vlls nix drum,
 Kost die Tonna z' sbarst obn, b)
 Blagt si wie a Weiden c) um,
 Dbar kam ischi hearunt'n
 Schnöllt d) sie zug e) as wie dar Bliß,
 Und dar Bua liegt holbat f) gschunt'n,
 Z' mittlst innan in dar Bfug.

Kam mit Mian g) und mit Reath'n h)
 Nimmt ar außar asn Moosß,
 Und voll Muarn i) und voll Leath'n, k)
 Rafft ar rearab l) hoam m) is Gschloosß.
 Do isch tag a Mött'n gwoarn, n)
 Wie dar Engl nimmt so schean,
 Die Frau Hütt weard vollar Zoarn o)
 Aff dñ Bann recht geal p) und grean. q)

Schwört und flucht dar s' Gschloosß schlar zomma,
 Kost si un wie völli gritt,
 Scheansti Woagen=Brod r) weard gnomma,
 Und bear Engl puht darmit

a) Gibt, b) zu oberst oben, c) Weidenbaum, d) springt,
 e) zurück, f) halb, g) Mähen, h) Roth, i) Roth,
 k) Lehm, l) weinend, m) zu Hause, n) geworden, o) Zorn,
 p) gelb, q) grün, r) Weizenbrod.

Und iah erst in Wold dö Tonna
 Ogfocht a) weards mit Burz und Stiel,
 Dö hat ma schoan b) mögn bonna
 Do frogd die Frau Gütt nit viel.

Ram bricht zomm dar scheani Stomma c)
 Äß ar no recht zomma frocht
 Ziacht si gach d) a Wöttar zomma,
 Weards in Thol stoß dunfki Nocht.
 S' blickt und dunmart, e) sturmt druntar,
 Döli Wafar gschwöll'n un,
 Moanan meßß f) die Welt gang g) untar
 Neamah h) flimmt mear do darvun.

Galing i) thuats an Schnoll no vbn
 Gor dar örgßi k) iß no deax
 Dbar s' Wöttar heart an l) z' tobn
 Hoatar m) weard dar Himmel mear, n)
 Schear und hell thuats wiebar togn,
 Und die Mößl gean ausnonß.
 Dbar b' Leut, dö schang'n, frog'n
 Wie? sein mar o) in an ondarn Lond.

a) Abgehauen, b) schon, c) schöne Stamm, d) auf einmal,
 e) donnert, f) man möchte glauben, g) gehe, h) Niemand,
 i) auf einmal, k) größte, l) hört auf, m) heiter, n) wi-
 der, o) sind wir.

Weinberg, Wies'n, Feldar, Gort'n,
 S' Marbl = Gschloß ist oiszomm wöck,
 Mir asß wildi Föls'n Schort'n
 Sigst iaz mear, und düri Flöck.
 Und die Küniginn vud a) Wies'n,
 Ist durch Gottas storki Hond
 Für den Stolz den si bewies'n,
 Geworn h) zum ar Föls'n Wond.

Söchts do in döen schiachn c) Wänd'n
 Bis die Böchar bröch'n ein
 Muasß si ihren Bua in Händ'n,
 Stolz'n Leut a Wornung sein.
 Kindar folgst iaz nit mein' Learn,
 Weards hoch, d) und earts di Gottsgob nit,
 Weards a amohl recht ogstroft wearn,
 Bia zelbn oben e) die Frau Hütt.

a) Von den, b) geworden, c) wüßten, d) werdet ihr stolz,
 e) dort oben.

Der Knabe

und

die vier Jahreszeiten.

Dialect von Innsbruck. *)

Mächt wiß'n woosß mein Alter becht
 Dm a) brumlan mog aso
 Als istu gor foa Johrs-Zeit recht,
 S' gea anladar b) öppas c) o.
 In Langas d) bles'n z' stork dar Wind,
 Dar Summer ist n z' werm,
 In Hörbst do rögn's ihm schun z' gschwind
 Dar Winter mlach'n orn. e)

War noath as mlach f) dar liabl Gott
 Für ihm an oagns g) Johr,
 Do drau lögt ar zlöft no an Spott,
 War no di greßti Gfohr.

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Summer, b) jeder, c) etwas, d) Frühjahr, e) mache ihn arm, f) es machte, g) ein eigenes.

Miar ist a niadi Sohrszeit recht,
 Mi dunkts a) ban olli fein,
 I moan wear si recht guatsn mecht,
 S' kannt gor nit bössar sein.

In Langaß blüat jo oßs so schean,
 Af d' Baam b) und aff'n Fels,
 Nß wollt si affa Soazat c) gean,
 So schean ist aupugt d' Welt.
 Do moan i schun af lautar Lust,
 I kannt nit bleibn z' Haus,
 I spring und sing af vollar Brust,
 Und lodl mi recht aus.

Grilaf Bleamlan, d) und di Thlarlan sein
 Und biath ihna di Zeit
 Wail si frod fowl e) freindlach sein
 I woafß gwiß af siß gfreit.
 Dös Gfintl thuat oans lustig sein.
 Dö Vögl, Wailn, f) Muggn, g)
 Si schwöglan, tongn, trogn ein,
 D' löngst Zelt thua i zuaguagn. h)

a) Scheint es, b) auf den Bäumen, c) auf eine Hochzeit,
 d) die Blümchen, e) so viel, f) Bienen, g) Mücken,
 h) zusehen.

Und bloß der Wind mar gor z' schiach a) drauß,
 Und isch mar z' noß bi Gard,
 Bleib i döß Wailala b) holt z' Haus,
 Biß auß'n feinar wearb.
 Isch öppar nit in Sumar sein,
 Wos wochst toll und thuat treib'n,
 Und ist dar z' miad c) der Sunna=Schein,
 Kunst so in Schott'n bleib'n.

Schaug, wönn bi Sunn nit hulf barzua, d)
 Wie kannt dönn ols so reif'n,
 Hoast mi schoan Botar dunmar Qua!
 Döß thua i becht e) bagreif'n.
 Und kummt's zun Feig'n f) und Roarnschultt,
 Dö Gaudt g) dö is hum, h)
 Do laß i öppar nit glei mit,
 Und hlf so guat is fun.

Isch lag in Feld ols froh'n i) guat,
 Als d' Zeit a z'fied'n seyn,
 Muas bear, dönn döß nit freu'n thuat,
 A miadar k) Brum=Bear sein.

a) Zu rauh, b) die kleine Zeit, c) zu lästig, d) helfen würde, e) hoch, f) Feu machen, g) Freude (Gaudium), h) welche ich habe, i) gerathen, k) ein mürrischer.

Und ruckt a Wöttar öppar un,
 Dös dunndart toll, und blyt,
 I fürcht mar gor nit stork darvun,
 I woasß schon wear mi bschlykt.

D Jögas a) d' Kerschen kömman zwög'n,
 Ollarhond Bör darzua,
 Wönn si mei Botar nit thuat mög'n
 So isß schon i mar gnuu.
 Um Bartlme, so fog'n d' Leüt
 Stea schon dar Hörbst van Saun,
 Dear mi so gor zun örgst'n b) gfreüt,
 Mogst di köck einar traun.

Du blyt mar gor dar klabstli draus,
 Bringst olli guati Soehn,
 Schaugt a dar Langas scheanar aus,
 Mit'n Ofraas c) ist nit viel z' mochn'n.
 Krob wögnan Hörbst weards Feld anpußt,
 Hönt s' Bliia af Bamlan drau,
 Wos olls dö Langas Scheanheit nuzt,
 Nimmt olls in Hörbst earst an.

Bua, ist dös öppar nit a Brocht,
 Depß, Birn, Pfrauman, d) Traub'n,

a) O Jesus! (Ausruf), b) am besten, c) dem Essen, d)
 Zwetschgen.

Döß Ding mar s' Maul recht wassarn mocht,
 Dönt i affs oar a) klaub'n;
 Obar drau, Oh Jösas! kimb a Zeit,
 Do ischas ba mein Ol'n,
 Voar Kontweil und voar Strigfalt, b)
 Böllig nit ausz'berholtn.

Di felli Allar Seel'n Zeit,
 Dunkt c) mi a just nit fein,
 Weils moast'ns rög'nt obar schneibt,
 Und unlustig thuat sein.
 Ist obar bisl a felmar Tog,
 Bucht ma schean Gröbar au
 Und Glock'n läut'n earst, woosß mog.
 Do loosß i gearn drau.

Und sey a s' Wöktor just nit schean,
 Moch i mar nit viel draus,
 Zun Göth kun i schun bechtar gean,
 Hol mar in Hoos'n d) z' Haus.
 Und höbts amohl röcht schneib'n un,
 Zuhe! döß mocht mi loch'n,
 Do gibß a guati Nobl Buh'n.
 Und Schnea Mannlan zun moch'n.

a) Herunter, b) strig=mürrisch, c) scheint, d) um Allerfeelen
 bekommen die Knaben von den Patthen von Brod=Teig
 „Hasen“ und die Mädchen „Hennen.“

Dö Zelt thuat wider lustig fein,
 Bringt wider guati Soch'n,
 Do feart dar hailigi Miklaus ein,
 Nimmt s' Strippala a) holt aug'moch'n.
 Und isch asß auß'n no so folt,
 Thua mar gor nicht darborman,
 Gots nur toll Eis, so schleif i holt,
 Do will i schun darborman.

Und kimb iaz dar Mul-Johr-Fog un
 Wia nett isch asß nit do,
 Wünsch'i Mul-Johr in Gearnan un,
 Gibs wider Kreizbar o.
 Und aso ist froh s' gonzi Johr,
 Für mi so fein und guat,
 Moan völlig dear ist woll a Norr,
 Dear olm flog'n thuat.

a) Die Weihnachts-Strippe.

Der Auszug der Milizkompagnie

von

St. Nikolaus 1809.

Nach Kochl in Baiern.

Der Dialect ist ein wenig singend. Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

V o r K o c h l.

Hauptmann: Holt! Stean bleib's amohl! Hob's
gh'feart? a)

Geats noch! bs! dohnt'n,
Könnts iag, id Kersch'n z' steig'n b)
Koan ondri Zelt mear find'n?
Mar ruck'n ins Dart iag ein,
Und Innan moch mar Front,
Wönn olli krichtat sein,
So stöllts önf au hanond.

a) Habt ihr gehört? b) auf die Kirschbäume zu steigen.

Erster Korporal: So stölts bñf au banond!
 Dös gang ùns iag no o
 Aff'n Marsch so straplaziarn,
 Und nochar Frond stean no.

Hauptmann: Woos? ist dös a Broschpect? a)
 Du dñn Korproln do
 Mit'n Hauptmon resigniern b)
 Gley stroff i di recht o.

Mehrere Gemeine: Mir austöln, nix frontiarn,
 Recht hot dar Karprohl,
 Mar wöln ins einquortiarn,
 Und austrost'n amohl.

Hauptmann: Staat seids! Mir freesigniert, c)
 Karprohl marsch: aff dein Stoub!
 Nu vorwärts iag! Marschier! —
 So recht, mochts mar foa Schend.

Ein Gemeiner (im Marschiren): Dö tröt'n oan ja
 di Gearst'n o
 Bear kunt dñn do marschüarn.

Andere Gemeine: Wiats! brängts bechtarst nit gor aso,
 Ma fun si jo nit rüarn.

a) Respect, b) räsöniren, c) ge=räsönirt.

Im Dorfe Kochl.

Hauptmann: Halt! richtet önk, macht Front,
 Ruht aus, und iag Schwör o
 So geats do nu asnono,
 Mochts koani Necessin a) do;
 Suachts önk iag di Quartiar,
 I bleib in Bruihaus do,
 Hab heünt in Wolf kriagt schlar
 Krob va dönn Reit'n no:
 Du Gold'n Luis! holt Lelltnont!
 Und öß Gerrar Karparohl,
 Geats nömts an öttli Monn mitnono,
 Stöllt's Pfoßin b) aus' amohl.

2. Lieutenant: War aff di Postamöntar c) gean?
 Und wönn dönn nochar z' öß'n.

Hauptmann: Wönn mar önk öppas schick'n theau.

Lieutenant: Dbar sein nit vergöß'n.

Wirthsstube in Kochl.

Erster Lieutenant: Nu gögns Gott, Gerrar Haupt-
 mann!

Es' War thuat önk glabi schmöck'n.

Hauptmann: I glabs d) gmoant hun i schon,
 I müas voar Durst varröck'n.

a) Erzeße, b) Posten, c) Vorposten, d) Ich glaube es.

S' ist bössar viel dohtar,
 Als woosß mars z' Innsbruck hob'n.

Korporal: a) So gelts? die Weinwirth b) wöll'n
 s' Blar
 In Innsbruck nia stork lob'n.

Hauptmann: Geats, wöll mar nit darweil
 Öppar a bisl kort'n,
 Glad s' ößn hot foan Gil,
 Mar wearn mißß'n wor'n.
 Hoy Kellartum Kort'n hear
 Und a a Bröckl Kreib'n.
 Noa ba dö Teufels-Fluig'n c)
 Ist decht foan Mönsch nit z' neld'n.

Leutenant: Do sein iag Kort'n, wöll mar
 Um an Blarar d) Zwick'n gley?

Hauptmann: Soa gor um an Botarumfar
 Do bin i nit darbey.
 Woosß ist bönn für a Wödt'n,
 Do auß'n, gea oaus frog'n
 I wollt dar Teisl wödt'n,
 Si hob'n schoan zomma gschlogu.

a) Der Korporal ist ein Bierwirth, b) der Hauptmann ist
 ein Weinwirth, c) Teufels-Fliegen, d) einen Pfening.

Ein Gemeiner: Al Boar thuat also wiath'n,
 Und wie a Brittar a) tob'n;
 Gar thuat a bisl bliath'n
 Ma muas'n gihlt hob'n.

Hauptmann: Also! — önfär Gislam könn i guat,
 I huns oft gnua schoan gschö'n.

Ein bairischer Bauer tritt herein: Idsas! dear Mönsch
 ist jo voll Bluat,
 Rüb Baur, woosß isch dar gschöch'n?

Bairischer Bauer: So! Hea, woosß is ma gschög'n,
 Do schauts mi dengarscht b) o
 War i voa lauda Schlog'n
 Voll nix mea foga fo.
 Onfri c) Leud, dö stell'n und ramma
 Oss zamm, woos mög'n troga d)
 Und hana d' Leut recht zamma,
 Volls ebbs dagög'n foga.

Hauptmann: Wear hot di allar gschlog'n,
 Kunst mar dabun oan nönnu.

Bauer: Koßl Zensil schwoorz hanns gwönn, e)
 Wie fo manns nochad könnu.

a) Ein Narr, b) doch, c) eure, d) so viel sie tragen können,
 e) sind sie gewesen.

Hauptmann: Schau woosß dö Tuifls Brot'n
 Nit no olls stöll'n un,
 Nst koan nit Kunst varroth'n,
 Schwörz'n si si d' Gosh'n un.
 Woosß hot ma dar döu gnumma?
 Kunst mar döß a nit sog'n.

Bauer: So boills in Hof han funma,
 Hob'ns d' Hönnar a) oill daschlog'n.
 Und i da Stub'n drinna
 D' Stifaln, s' Gwend und Socha,
 Woosß hollt nu künna finna
 Thoans olls fiskalisch b) mocha.

Hauptmann: Döß ist mar a Lump'n Ostud
 Gea nu, i wear schoan moch'n
 Woosß i no öppar find,
 Kriagst olls zugg, vu beini Soch'n.
 I hum a Hölln = Löss'n
 Dlls Hauptmann ba dö Leut,
 Kunst gor nit ocht gnuu göbn,
 Si wearn dar becht no z' gscheld.

a) Die Hühner, b) stehlen.

Rapport und die Vorposten.

1. Lieutenant: Gears Hauptmann mit Barlab,
 Hob ihna z' apportiern, a)
 I kimm iatz stanti pedi
 Krod vun patrifallern. b)

Hauptmann: Aff olli Weis, nur gmelbat,
 Woof hot si Meüs bagöb'n?
 Koan Augenblick host Fried!
 Döf ist a Hölln = Löb'n!

2. Lieutenant: Vor oll'n muaf i sog'n,
 Aff uns dar Wlog'n krocht,
 Ds hobs uns außi glog'n,
 Ma hot nicht z' öf'n brocht.
 Sun olli Postamöntar c)
 Rings umadum frislart; d)
 Sun nix verdächtigs gfund'n,
 Woof öppar war poslart.
 In Fockn Böck und in Bröchar,
 Dö hun i atraplart,
 Dö hob'n aff'n Banganeth e)
 Mit di Mönfchar karraplart.

a) Rapportieren, b) patroulinen, c) Posten, d), visliert, e) Pi-
 quet.

Di Gwöhrer a) hob'n si unigloant b),
 Dans in a Scheitar = Bög'n, c)
 Do ist dar Gub'n o gwößt,
 S' oani d) ist in ar Lack'n glög'n:
 Wia i varbei han Sea thua gean,
 Sich i! megst nit creplarn?
 Di Schildwöch'n hanondar stean,
 Denkm Publ schaugn raportirn. e)
 Und a mit die Patroli f) Woart
 Geats amohl wollta schlecht,
 Aniadar nöunt anondars Dart,
 S' woass loanar nimmar s' Recht,
 Und nochar dar Post'n-Kummed'ant, g)
 Dar Bua vun Zuchthaus-Böck'n,
 Schlofft bsoffnar zell'n h) nöknan Zaun,
 I kun an nit darmöck'n. i)
 Sunst woass i weltars nicht mear,
 Woos i no meld'n kun,
 So! as öppar holt no böß,
 I glab dar Feund ruckt un.

Hauptmann: Also? böß ist nit viel!

War frod a Kloanigkeit!

- a) Gewehre, b) hingelehnt, c) Holzlege, d) das Andere,
 e) apportiren, f) Parole, g) Posten-Kommandant, h)
 dorken, i) erwecken.

Mägst iah nit s' Zeufels wearn!
 Boar Goll: Mit fölli a) Leut?
 Wear hot döbß gfoht vun Feund?
 Got man davan woos gschö'n?
 Nur gnau döß rapportiert, b)
 Do kann't'n Unglück gschöch'n.

Lieutenant: Aff'n sell'n Büchl ist dar Wocht Zeit
 long gwoarn,
 Do ist si aff'n Kerschbam gftig'n,
 Do glicht si in der Ebni voarn, c)
 In Feund in langen Züg'n.
 Aff' ziach di Gallabari d) vooraus,
 Kallona e) hint'n drein,
 Aff' soll die Stroß'n do durchaus
 Blißblow f) voll Boarn sein.

Hauptmann: Mochts aff' mann d' Drummel rüar,
 Zichts oll Pfoß'n ein,
 S' muas aff'n Bloß bohlar
 Gschnell ols banondar sein.
 Zah meini Liab'n Leut,
 Zah topfari Stodt-Milß'n,
 I blit önf bleibs mar gscheid,

a) Solche, b) rapportiert, c) Ebene vorne, d) Kavallerie.
 e) Kanonen, f) ganz blau.

Dost's önfri Gwöhr toll bly'n,
 Laffts mar nur nit asnonnd
 Aff wia di Schoof und Goas;
 Bleibs mar nu schean hanond,
 Dear Feind mocht üns nit hoass.
 Nu iag! mocht önt aff d' Hüß!
 Mar zlach'n uns zrugg in Wold.
 Aff loanar amea a) schlaß
 Woar nit mei Stug'n knollt.
 Du Karporohl und öß drei
 Bleibs no aff Vorpost klar.

Korporal: Also! do war mar zunächst dabel,
 Do war mar Ößl mlar.
 Mar loß'n si a weil vooraus,
 Noch mar moch mar ins a durchau,
 Geats suach mar ins a Mlagl aus,
 Wo d' sicher Kunst möß'n drau.

Wald oberhalb Kochl. Gefecht.

Zwei Gemeine. Erster: Du, sigst wearum önn
 Schpraitzar, b)
 I gab'n gearn oaus in die Tröß'n, c)

a) Vorher, b) stolzen Menschen, c) das Gesicht

Und wön der Hauptmann brumst,
 Seg i i huns s' Kommandi a) holt vergöß'n:
 schießt.

Zweiter: Gar hot an Mohnschein un,
 Döß muas an Öbrar b) sein.
 Bog! iaz höbs z' schnöll'n un,
 Du sigst, iaz trog'n si 'n schoan durch ein.

Ein anderer Gemeiner: Do bleib is Luffs nimmer,
 Do moch i mi darun,
 Do schlag'n dar no bi Bamöst c)
 In Grund voll Lächer un.

Gemeiner: Oh Jöfas! do schaug dö Gil!
 Wlt bear dö auar d) wöll'n,
 Löst decht e) a bisl Well!
 Döß wöll mar bnf einderstölln.
 Oh! au wea! mi hotts troff'n,
 Hear Jöfas! i bi hl!

Ein anderer Gemeiner: Warum bist a so fürchl f)
 gloff'n,
 Sigst wia i stchar bi.

Korporal: Geats thiat's'n g) hintri trog'n,
 Wia Mößmar sprich'n zua,

a) Kommando, b) Vornehmer, Vorgesetzter, c) Baumäste,
 d) herauf, e) doch, f) vorwärts, g) thut ihn.

Bett nu iag a amohl,
Kunst fünst olm prödig'n gnuu.

Gemeiner: Fürn Roasar, a) fürn Glab'n, b)
Tohrst iag in Himml zua.

Der verwundete Gemeine: So host in Aprill döf
Nab'n, c)
Loft mar foa rechte Kua.

Gemeiner: Hosts frob in Judna d) gnumma,
Dös ist foa söllt Sünd.

Der Verwundete: Moanst, fun i in Himml kumma?

Gemeiner: O mei! as wia a nul taffts Kind.

Leutenant: Du Gfottar ol host Hauptmann,
Loof mar a bisl zua:
Iag sein mar nimmar z' guat bron,
Dö wearn üns z'löft no z' gnuu. e)
As kömman allawl l) mear,
Schaug ol, as fun di Strof'n
Bim Benedict-Boarn hear
Dös Volk bold nimmar fof'n.

a) Kaiser, b) Glauben, c) Rauben, d) den Juden, e) zu
viel (zu stark), l) alleweil (immer zu).

Hauptmann: Wichtig isch, Karprohl gea hear!

Woch di gschnell aff'n Fuaß'n,
 Du wearst as Ordinari a)
 In d' Scharnig lass'n müaß'n.
 Nimm dö Padesch'n mit, b)
 Und sog si soll'n uns göb'n
 No Proviont und Monnschoft,
 Sunst könn mar uns nimmer höb'n,
 Du Leutnant loof, wia war's?
 Wönn a Trüppala c) Leut thast d) nömma,
 Schaug asd' kunst durch dön Wold,
 Ihnan affn Buggl e) kömman.

Lieutenant: I glab döß brauch mar nit,
 Si hob'n jo schon augheart schlaß'n,
 Stents öppar aso darmit,
 As si si bargöb'n müaß'n?

Hauptmann: Döß wearb schon holt barscheinan,
 Wiaß thuat mit ihnan stean,
 Du thua di barfür gschleinan, f)
 Schaug as si kunst umgean.

a) Ordnung, b) Depeschen, c) eine Truppe, d) wündest,
 e) im Rücken kommen, f) beissen.

Kapitulations-Vorschlag.

Gemeiner: Hear Hauptmon a Parlär a)
 Nimmt mit ar weiß'n Fuh'n, b)
 Ear will mit önf iaz schließ'n
 A Campillatun. c)

Hauptmann: Sa füarn hear zu miar,
 Als i, 'n d) recht fun frog'n:
 Wear felbs? wie haast's? wohear?
 Woos hob'n si miar zu sog'n?

Bairischer Offizier: Ich heiß Graf Lerchensfeld,
 Bin Flügl-Adjutant,
 Mein Oberster Graf Arco
 Hat mich zu Euch gesandt,
 Seid Ihr vielleicht der Chef
 Von diesen Insurgenten,
 Wenn Oberst Humikret sich
 Euch dies Billet zu senden.
 Lest es, und stellt wie wir
 Das Attaquieren ein.

Hauptmann: Barsteat a christlachs Wönsch
 Woos iaz dös Gwaltsch soll sein;

a) Parlamentär, b) Fahne, c) Kapitulation, d) daß ich
 ihn.

Hear mar varstean nix Walfsch,
 Sogs deutsch Öntar Bagearn.
 I brauch nu foani Schoof
 Und foani Humlan z' hearn.
 S' ist nit mei Rohmans=Log,
 Braucht fon Billet mar z' schönf'n,
 Wos bear mar wünsch'n moa,
 Kannt i omea mar dönf'n;
 Do bütri Böhtl z' löf'n,
 Run i fon Zeit mar nönnman,
 Wists as auswöndig nit,
 Hats gor nit brauch'n z' künman.

Valerischer Offizier: Ruft eure Leut herein,
 So werd ichs euch erklären.

Hauptmann: Dö bleib'n wo si sein,
 S' ist gnuu wönnns i thua hearni.

Valerischer Offizier: So hört: es läßt Graf Arco
 Euch allen hler bedeuten,
 Ihr sollt die Waffen strecken,
 Alle gegen uns mehr streiten.
 Er biethet Euch Pardon,
 Er garantirt Euer Leben,
 Sonst lohnt der Strick und Galgen
 Euer tolles Widersireben
 Kapitulirt sogleich!

Legt Eure Waffen nieder!
 Sonst seht Ihr arme Hirten
 Nie Euer Berge wieder.

Hauptmann: Sog gor; ðß orni Goaser, a)

Sag fun i mi nimmar hõb'n,
 I muafß bõn Teufels Ratschar b)
 Dans in die Fog'n c) gõb'n.
 Wistß woofß Gcarr Abdrabant d)
 Thiatß ðnfarn Arco fog'n,
 Wõnn nit bold augkeart hast
 Gatt i di oi e) gschlog'n.
 Und mit sein garnittieren f)
 Soll ar wo uns lõt'n,
 Mar wõll'n unsri Stug'n
 Aff ðnfri Büggel g) strõt'n.
 Kost ear van uns oan hõngan,
 So soll ar ðnt'n dran.
 Dõ Boarn, dõ mar gfangan,
 Hõng mar nochar alli au.
 Bia wars hõnn, wõnn i ðnt
 Sag slag: gleich gõß ðnt gfangan!
 Schaugs ðnt a bißl um,
 ðß seids jo schoan umgongan.

a) Gaishirten, b) Schwäger, c) den Mund, d) Adjutant,
 e) hinab, f) garantieren, g) Rücken.

Ein Gemeiner mit bairischen Gefangenen:

Hoh Hauptmann, Hauptmann o!
 Do schau's hear, ins wars fro'n,
 Do bring mar önk amohl
 A Kutt'n a) boarisch' Salbot'n.

Hauptmann: Döß kimt mar iaz frod z' recht,
 Döß war a gfund'ns Fröß'n,
 Geats Grof iaz, fogs in Arco,
 Ear soll sein Strick und Golt'n nit vergöß'n.

(Der Adjutant geht fort.)

Wia hob's dönn döß ungschöllt?
 Als hob's dö Bourn gfongan.

Gemeiner: Döß ist iaz bold darzöllt,
 Wia döß Ding zua ist gongan:
 Mar hob'n vu toadti Bourn
 Di Unflurm b) hear gnumma,
 Unglöggt, c) und ol geschrien,
 Si solln noch auar kumman.
 Mar sein so thni Leut
 Und hatt'n schoan Bourn gfonga;
 Dö Totl d) mit greaßtar e) Freud
 Sein woadl f) auar g) gonga.

a) Eine Truppe, b) Uniform, c) angezogen, d) die Narren,
 e) größter, f) geschwind, g) herauf.

Wia si herob'n sein
 Mar olli brübar gschwind,
 Und wear si wöhr, dear kriagt
 In Stug'n unman Grind. a)
 Und iag do hob mar si
 Woosf fongts iag darmit un.²

Gemeiner: Dschlog'n b) uni Guob,
 Koan Boar i nit varschun. c)

Hauptmann: Staat Mandar s' Mazakriarn, d)
 Dös schlogs önk af'n Sinn,
 Koan Gfonganau gschicht nicht
 So long ich Hauptmann bin.
 Leutnond öß hobs di Gfonganau
 Ind Scharniz z' ekrostiarn, e)
 Du do wearb man si nochar
 Schoan weltar transpariarn. f)

Gemeiner: Dei Uhr und dei Tschakettl g)
 Woast Boar Bock gkeart iag mein.

Ein anderer Gemeiner: Und du gibst mar dei
 Ministar, h)
 Do host gwisß s' Gstoßni drein.

a) Auf den Kopf, b) Todtschlagen, c) verschone, d) Massak-
 riren, e) eskortiren, f) transportiren, g) Casquet (Helm),
 h) Tornister.

Hauptmann: Mit ausrab'n gößs lag Fried,
Gold geats zua mit'n Britschönärn. a)

Gemeiner: Mar gean frod olli mit,
Sunst kanntn si betasärn. b)

Hauptmann: Woosß dänn öß lassßs darvun,
Mi lassßs allvanig do;
Roan Funk'n hobß Meschun,
Varlassßs in Hauptmoun no.
Hearts nit aß widar schnölli,
Schoan sllagn Carbatschn c) zwög'n,
Glab gor s' Banganet d) weard gföllt;
Zag wöll'n si an Sturm umlög'n.
Ab' Stuck e) fümman voaraus,
Dearatwög'n nit 'n Muath voarloarn,
S' geat als laar libaraus,
Si treßff'n so nicht bi Voarn.
Du Neckl, und du Wegga! f)
Wills olm guatl Schütz'n sein,
Schlaßßs, wönnß, für öppas selbs,
Alß d' Kunstabler g) recht drein.

Gemeiner: Du Neckl nimmsß di Offiziar,
Id Gmoan schlaßß i affd' Grind,

a) Prästonären, b) desertiren, c) Kartätschen, d) Bayonette,
e) Kanonen, f) zwei Jäger eines Herrn in Zunsbruck,
g) Artilleristen.

Und Zoggala a) du gschleinst h) di toll,
Und lodst c) ins olm gschwind.

Hauptmann: So brav, mößt mar nu recht,
Schaugs önfre Leut guat z' fof'n,
As gang üns höllisch schlecht,
Wönn mar si auar losn.
I nimu geau a mei Büchs,
Und fong oans z' plöugglan un, d)
S' Comediern nuht iah nir,
Searst decht e) nir mear darvun.
Döß Gschiaß fon so long nimmur dau'n,
As weard jo schoan volb Nocht.

Ein Gemeiner und ein Bauer: Hauptmann!
schöts do dönn Bauru,
Ar hot a Rabet'n f) brocht.

Hauptmann: Bringst guati Muigkeit?

Bauer: Rums weitur nit fofst lob'n,
As müas'n in kurzar Zeit
Die Boarn Sprugga hob'n. g)
As thuat durchs Untarlond
Wöcht blihblow h) auar bömma,

a) Jakob, b) beeilst dich gut, c) ladest uns, d) ein wenig mitzuschießen, e) hört doch, f) Staffetten, g) Lunsbruck einnehmen, h) ganz blau.

Ma holtat nindarst Stond,
Des sollts a Reifhaus nemma.

Hauptmann: Voar Schrick'n mi kamm barwoas,
Döß sein varfluachtli Handl;
So kint döß Voarn-Gschwoas
Zag no amohl is Landl.

I zuch zwor becht bold o
Weil foa Succurs a) nit kimmib,
Krod as nit ols aff oamohl
Via gstob'n Reifhaus nimb.

Leutnond, thäats nochanond bi Leut
U bispl anatomlern, b)
As si wög'n bear Retour c)
Mit gor z' fost s' Herz varllarn.

Schlechts unmar zu die Leut,
Sogs, as mar altarlarn, d)
Sogssas e) nur a bispl gscheld,
Schaugs as mar foan varllarn.

Gemeiner: Möcht becht no voar i gea,
In sell'n Schimml kriag'n,

a) Succurs, b) animiren, c) Retirade, d) retiriren, e) sagt es nur.

Wönn si mit blekat'n a) Sabl,
Mit so ind Leut drein schliagu.

Ein anderer Gemeiner: Dön Wallischär b) schiaft oi,
Du host jo a Spitoln c),
Und nochar laffst glei fürchi,
Und thuast dar s' Nößl holn.

Hauptmann: Wia du dөн Schimmel kriagst,
Döß macht i a darlöb'n;
Bist in der Nocht host Zeit,
Bist zelb'n mias mar höb'n. d)
Um vanlaßl e) bröck mar au,
Nochts koan calfueh, f)
Bargböst mar sein nit drau,
Nß schürt frei Wocht=Fuir un.

Zu einigen Gemeinen: Dß bleib's do a Well bi Nocht,
Sun Wearbo! und guat Freund! rüaf'n,
Nß die Voarn moana, Dß selbs d' Wocht,
Darwell mlar ondari schlaß'n. g)
Jag höbs toll h) z' dunklan un,
Jag kuns nit long mear dauern;

a) Blanken, b) Chevanziegers, c) Pistolen, d) wir uns halten, e) eils Uhr, f) Confusion, g) schlafen, h) fängt es stark.

Die Boarn schürn a schoan d' Zular un,
Brings hear in Kochlar=Baur.

Baur, du geast iaz voarun!
Zoagst durch'n Wold in Wögg;
Mochst nit recht in Schpium, a)
Kriagst tüchtig beini Schlögg.

Lieutenant: Staat! loofst! b) z' Kochl thuat's 11fi
schlog'n,
Bröck mar'n Marsch iaz on?
Soll is in Leut'n fog'n,
Si soll'n si stöll'n on.

Hauptmann: Wonn olls ist ordniert, c)
Und Leut sein a basomman;
Weard Marsch, hoamlasch d) cammablert,
Geats gean mar in Gotts Romman.

So trompelt e) nit wla bi Boarn,
Döß muas uns jo varmarn f);
Di Boarn miltastus hearn,
Wönn si holt toadt scho warn.

Korporal: Döß thoan nit unsel Leut,
Als tromplt s' Ross von Krump'n, g)

a) Spion, b) Still! hört! c) in der Ordnung, d) heimlich,
e) trampeln, f) verrathen, g) Krümmen.

Gar hot jo in Schimml kriegt,
S, Glück hülft jo olm a) in Lump'n.

Hauptmann: Host'n woll kriegt in Schiml,
Woos thuast dönn iag darmit;
Woast dönn iag nit du Luml? b)
S' Noß bringst durch d' Walbar nit.

Gemeiner: Nß weard sein Wög schoan find'n,
Und staatar c) geen, bar Nocht;
I thuan die Hüaf verbind'n,
Wias z' Schwog dar Bual hot gmocht.

Dort hats as learnen fömman,
Wias altarlarn geat;
Wla där sellt Geldheare s' Mönnan
Noa Mönshy so guat verfteat.

Hauptmann: Selbs staat mit'n polarn, d)
Nocht önf darfür voarm.

Gemeiner: Lufst! vu lautar Schwarz e)
Vollb nimmar noch! fun.

Ein anderer Gemeiner: Mar weard a ollawl f)
schlimmar,
Fun neand g) mear einbarholn.

a) Immer, b) du Mann, c) stiller, d) paulen, e) Schwere,
f) immerfort, g) Niemanden.

Korporal: Söchts iah dartzogs as nimmur,
Woß hobs z' Kochl sovl a) gsto'n.

Gemeiner: Worb Stearn Clement!
I lig in Grob'n drein.

Ein anderer Gemeiner: Binn in an Baum ungröunt, b)
I glab mei Grind ist ein.

Hauptmann: Du Holb zu miar, hear gea,
Woß ist do unt dear Schein.

Lieutenant: Döß weard dar Wollar=See c)
Und fellt Wollga d) sein.

Hauptmann: Mar bleib'n do hearob'n,
Mar gean dar Stroß nit zua;
Bis mar nit Scharntz hob'n,
Noch mar iah nimmur Rua.

Gemeiner: O noa! e) döß war mar z'welt,
Geats, bleib mar a bisl hint'n;
Mar wearn mit dar Zelt
Wohl dechtarst hoam no find'n.

Lieutenant: Hauptmann! mit Insarn Krieg
Gots glab i a sein Dend.

a) Sobiel, b) Baum angestossen, c) Wassersee, d) Walgau,
e) O nein!

Wollt as i mis batruag,
 Mar hob'n ins s' Maul verbrönn't.

Weil schickt dar Boar alloan
 Schon sovl Leut durchein,
 So muas dar Roasar schoan
 Barpfelet id Subarn a) sein.

Iah s' Landl voll Saldot'n,
 Dö wearn nit schlecht fop'n,
 Dar Teufl hots ins grot'n, b)
 Uns in dö'n Kriag einz'loß'n.

Hauptmann: Von Teufl sein si b'föß'n,
 Dö saubarn groas'n Heerrn;
 Mar mög'n iah d' Bräa ausfröß'n,
 Dö kannt'n mar gstoln wearn.

I wollt i war darhoam, c)
 Bann Brindlwiarth Wehn einschönt'n;
 I will mei löbtig nimmarn
 Is Hauptmann wearn dönk'n.

Iah sein mar do Gottlob,
 Weil do schoan d' Schonzn sein;
 Do wort mar die Monnschoft ob
 Und ruck'n mitnondar ein.

a) Ganz verloren, b) gerathen, c) zu Hause.

Lieutenant: Du Hauptmann loß dar sog'n,
 I glab böß loß mar stean,
 Do kantst a) no in s Tog'n
 Decht alloan eini gean,

A Thoal hoch'n no b) z' Wiltarold,
 Dö gean durch d' Luitasch c) z' Haus,
 Aniadar d) geat hoam, wias 'n e) gfolkt,
 Dei Hauptmannschost ist aus.

Sag sein vur Compagnie banond,
 I glab no ünsre drei,
 Du Hauptmann und i Leutenont,
 Dar Tambar ist a darbey.

Hauptmann: Ind Scharnig gean mar iatz mitog'n,
 Und nochar sohr mar z' Haus,
 Und wönn ma nit frod that barschlog'n,
 So zuech i unmar aus. f)

a) Könntest du, b) halten sich auf, c) Leutasch, d) jeder,
 e) wie es ihm, f) würde ich nicht mehr ausgehen.

Die Miesen zu Wiltan.

Im Stubaier Dialect. *)

Sohn: Dörst auchn a) schaug Bötär, dörst öbn
ein dar Seachn, b)

Dö stien dar zwean Mandar c) mit Sahl und Bam,
I hün dar mel löbtig d) nicht greasfar e) geseachn,
Nß sölla Xelta geit glabasta kam. f)

Vater: Iah geit as soana mear kont an und
nidar,

Nhar gewesen seun wöll amöhl,

Seun schoan viel hundarst Johra darflebar, g)

Nß dö zwean Miesn gahaußt h) in dönn Thöl.

*) Das geschlossene o wird fast wie ö ausgesprochen, eben
so das geschlossene u wie ü; zwischen r und t hört man
ein wenig das s. In den Thälern Stuba, Sellrein,
Deythal zc. wird oft der Artikel ganz weggelassen, z. B.
es gehöt Brudern (dem Bruder), gea zu Maibalan (zu
der Marie).

a) Dort hinauf, b) in der Höhe, c) zwei Männer, d) mein
Leben, e) größere, f) glaubtest du kaum, g) seitdem.
h) gewohnt.

Sohn: Got ma dö Bötter die Miesn a) gehoaß'n, b)
Wia senn ste dönn Eymman is Thöla döhear.

Vater: Sie seien vün Hoabn Lond c) züachar
garoaß'n, d)
Die Dartschoft'n woaß i dar ach ninnmar mear.

Sohn: Bötter varöht mars, e) Gäh⁷ woaßta dö
Geschichta,
Als f) si kröb höbn döß Thöla gewöhlt?

Vater: Wölla g) do gib i dar truin h) Berichta,
Als hot mars dar Pörsinar i) vün Kloster darzöhl't.

Als war nöch völl Walbar und Mößar do außn,
Als that nöch foan Sprugg k) und foan Wiltau nicht
stean,

Dö höbn in Seafelsb drui Miesn gehausn,
A möröstar Monna l) mit Buabmar mit zwean.

Dia hobn Gaymon und Thyrshus gehoaß'n,
Und wia gach m) dar Olta kinnnt a die Boor,
Bleibt Thyrshus ban Zuiga, n) dar oan ist garoaß'n,
Weit machtag o) id Bönbar biß Öngallond goor.

- a) Die großen Leute, b) genannt, c) von heidnischen Ländern,
d) herbeigereist, e) verrathe (erzähle) es mir, f) wie?
g) ja wohl, h) getreuen, i) Pfortner, k) Innsbruck,
l) ein meeralter Mann, m) plötzlich, n) bei den Gütern,
o) sehr weit.

Und wie ar long gnueck ist gewesn darvoara, a)
 Ist ar near hoama b) zu Bruadarn gefearst,
 Der hot just mit Moasn foa Zeit nicht varloara,
 Nr hot sich züm chrislachs Glabn bafearst.

Za bönn will ar holt ach in Thürsas bafearn,
 Dear mog sach bargüa owar gor nicht varstien,
 Und hoast 'n völl Zoarn zun Tuifl si z' schearn, c)
 Ear leidar'n nimmar, ear muasß nu frei gien.

Saz haufat holt Haymon za Wiltan darniedn, d)
 Got foanar in ondarn za suach'n bagearst,
 Za traun war dechtarst e) nicht machtigf f) bönn Fried'n,
 Nr hot holt frod bis sie fenn zomun kömman gwearst. g)

Sö fröt'n h) si öndlach amöhl o nanöndar,
 Und böß war za Tirschnboch gweßt a dar Zocht, i)
 Sie höbn nicht longa gewearstlt k) mit nöndar,
 Dar Türsus hot wöltan l) glei Earnst gamocht.

Und weil ar foan Sahl hot reißt ar in Zoarn,
 An Deschn=Bam außar mit machtiger Hond,

a) Im Auslande, b) zu Hause, c) zum Teufel sich zu packen,
 d) herunter, e) doch, f) sehr, g) gedauert, h) gerathen
 sie, i) auf der Jagd, k) Worte gewechselt, l) sehr bald.

Decht isch'n dar Gaymon za fruetlich a) gewoarn,
Und hoect 'n meinoadä b) in Grind c) aßanönd.

Zaz aß ar sein oaganan Brüadarn barschlögn,
Döß ruitn' d) und loßt'n toa Mue und toa Nast,
Ar Geist steat'n voara e) darhoam und van Zog'n,
Aß wearst'n schier s' oagani Löb'n zar Kost.

Aß ear und dar Brüedar an Fried'n kannt find'n,
Schau gelt'n gach oamöhl a Traum f) öppas ein,
Ar soll dö harnid'n a Mons-Kloastargründ'n,
Und soll ach aß Kleastarar g) Büesse thien drein.

Zaz wochst'n dar Muetha, ar höbt in h) za baun,
Aß wearst i) nit long, steigt schoan die Maur aß dar Earb,
Zaz geat ar amöhl voar Löb nochä za schau,
Dö glicht ar die gonza Orbat darsteerst. k)

So öft ars hoast baun, so öft isch' daris'n,
Und ollamöhl gschicht as zar nachtlach'n Zeit,
Zaz wearb ar gach wilba, döß muas ar gean wiß'n,
Wear 'n decht olla Nachta bi Maur'n umgeit. l)

a) Zu schnell geworden, b) haut ihn bei meinem Eide,
c) Kopf, d) reut ihn, e) steht vor ihm, f) ein Traum,
g) Mönch, h) fängt an, i) dauert, k) zerstört, l) um-
wirft.

Dön orätig'n a) Stearar b) röcht tolla c) za poß'n,
 Do paßt ar die Nocht amöhl au mit'n Schwearst,
 Do wölgt d) darhear a groasmachtigar Droß'n,
 Und schlegt mit 'n Schwoaf as gon; Baunwearf id Garß'.

Dar Riß brüllt voar Golla bi müast is darlög'n,
 Und wön da dar loadaga Tuißl e) thast sein,
 Stott af'n dar Droßa sprang wilba bargög'n,
 Flucht f) bear i sein Löcha dar Silla g) durchein.

Als hilft'n foa Fluchta, dar Riß rönt'n noch'n,
 Und rafft h) mit'n Droß röcht affs Löß'n und Loab,
 Und stoast'n nooch boarab sein Schwearb tulf i) in Nocht'n,
 Zoa reißt'n die Zung af'n Schlunda melnoab.

Zag spucht k) dar Droß Fuhr l) und Nach afn Nocht'n,
 Und voar ihm steat Tyrßas in höllischar Ostolt.
 Do thüat ar glei s' heilige Kreuz=Boach'n noch'n,
 Als ollzom in Dunst und in Möhl horfolt.

Und laß erlagt ar m) öndla zum Kloster=Bau Fried'n,
 Und hot nochar drein nöch viel Johr züegebrocht.
 Und wia ar af Bliaßar in Gearrn varschied'n,
 Got man ans Grob untarn Kirchtürn gmocht.

a) Bösen, b) Zerstörer, c) sehr, d) wälzt, e) leidige Teufel,
 f) flieht, g) bei dem Sillbache, h) ringt, i) tief, k) speit,
 l) Feuer, m) bekümmert er.

Ibar Stuba, wo Bliachar von Kloastar thien Ioanan,
 Dört steat ar vun Holz a großmächtigar Munn,
 In oar Loza a) in Sabl, die Jung i dar oanan, b)
 Und bruntar die Gschrift aß maß lößn öls fun.

Sei Leib leit c) in ar zinnarnan Trucha d) bagröb'n,
 Nimmt owar foa Mönsch iaß nimmar barzua.
 Jaß weil mar genuegt gehoangarstat e) höb'n,
 Jaß gean mar ach bet'n glen einch'n f) gelt Bie.

-
- a) einer Hand, b) andern, c) liegt, d) Sarg, e) gesprochen,
 f) hinein.



III.

Oberrinthal.



Die Martinswand.

Im Girtler Dialect. *) (Landgericht Telfs.)

Mutter: Gepala! a) gea i bitt bis schean, b)
Gea mar itt affs Gams 'n jog'n,
Kunst jo Bögl schlaß'n gean,
Brauchst bis do it so vl c) z' wog'n, d)
Host mar mit dear Gamsn=Jocht, e)
Schoan viel tausad Kummur gmocht.

Sohn: Muatter bist becht f) du varzogt.
Gean so aff bi Gamsn=Jocht,
No viel hundart Schütz'n
Schaug dös Bögl schlaß'n gean,
Steat an frisch'n Bua so schean,
Krod g) wlas Df'n stz'n.

*) Das geschlossene o wird wie ein reines o ausgesprochen.

a) Josef, b) schön, c) so sehr, d) zu wagen, e) Tagd,
f) doch, g) gerade.

Affn a) Föðarn, affn Soaðn,
 Wo fchean Neach und Gamsla woaðn, b)
 Wo die Luft isch frisch und roan,
 Wo da figsch in d' welta Fearn, c)
 Dört nu Muattar bin is gearn,
 Krod dö Fogd gfreut mis alloan.

Mutter: Willst holt decht aff d' Gamsn gean,
 Fog decht a dar Meadar=Seitn, d)
 Wearn dört woll a oan flean,
 Und geit it dö gachn Leitn, e)
 Krod it Mortiswond i bitt,
 Klabar Bua, dört gea mar it.

Got dönn laß döß groaßi Loach
 S' mittlist i dar Wond f) nla gschän,
 Wod viel hundart Klostar hoch
 Kam no s' Kreuzl kunst darspöäch. g)
 Wönn da fürgeast schaugß fein an,
 Woasch di Deuting h) a darvun.

Sohn: O jo! oft schoan hun is gschän,
 Got mi a schoan gwundart gnua,

a) Auf den, b) Reh und Gemse weiden, c) Ferne, d) Schat-
 tensseite, e) gibt nicht so steile Orte, f) in Mitte der
 Wand, g) kannst erblicken, h) weißt du die Bedeutung.

Zwui ma a) hot dös Zug b) dertrocht c)
 Und a Kreuz do au d) gmocht.
 Wia darzöls, i loos e) dar zua, f)
 Wönn das woasch, was do isch gschöchn.

Mutter: Freila woas is, loos nu an.

S' kimmt amohl voar viel viel Zohrn
 Sun ar Zogd vun Sprugg g) hearau,
 Roasar Mor aff Zirl gfohn.
 Mit viel Rösar, Hünd h) und Leut,
 Weilln so vl i) s' Woadwerk gfreut,

S' liabstn aff di Mortiswond,
 Will Mor jogn gean,
 Weil dört Wildbröt ollarhond,
 Reachla, Gams und Hirschn stean;
 Gsarla k) isch zwor do di Zogd
 Decht noch bönn ar weanig frogt.

Obn gstölln si si un,
 Wias di Zagar hobn,
 Ünfar Roasar gor woarun,
 Nicht si zöharst obn.

a) Zu was (warum), b) diese Sache, c) erdacht, d) da
 hinauf, e) ich horche, f) dir zu, g) Innsbruck, h) Pferde
 und Hunde, i) so stark, k) gefährlich.

Und wia ar paßt und s' Gwöhrre heanimm,
 Schaug a Gamsbock gsprunga finnm.

Schoan mößt ar afs Gamsel,
 Und moant as ist sei,
 Dartrinnt a) si dös decht no
 Id Schrófn b) durch ei.
 Do weard ar röcht sichtig, c)
 Ear löst nimmar aus,
 Dös Wild muas ar friagn,
 Geas wias mog iaz aus.

Ear geit it d) aff d' Hünd, it affs Wold-
 hoarn ocht,
 Ear gsicht und er heart schoan nicht mear vu
 dar Zocht,
 Als treibtn di Sucht aff dös Gwilsd uhna Most,
 Durch Alomma und Schrófn e) was geist f)
 und was host.

Saz muß ar an groasfn Sprung wogn,
 Dönn hört gsicht ar s' Gams endn g) stean.
 Mor thuat dar bear Supfar h) varfogn,
 Gib ocht do kannts gabach i) hea gean.

-
- a) Entrinnt sich, b) in die Felsen hinein, c) begierig, d) er gibt nicht, e) Schluchten und Felsen, f) gibst du, g) bräuben, h) Sprung, i) geschlt.

Dar Hupfar ist gwogt,
 Die Klomm übarsprungt,
 D wea; sist it glunga,
 As hots n' varfegt.

S' bricht untar sei Füaßn dar Stond,
 Er kun si unmügla a) darhöbn,
 As reißt'n hi zur Mortiswond,
 Und gschöchn scheint's iatz um sei Löbn.

Sohu: So Muatar; ist ar iatz hi. b)
 Dear orma Koasfar dear?

Mutter: So wort nu bis i förtig bi,
 As kimmt iatz schoan no mear.
 Gwößt isch a frummar Hear,
 Dön will Gott it verderbn,
 As uñi Beicht und Soaligkat c)
 Ear gachn Londs soll sterbn.

As schütztn d) in a Fölsn-Looch,
 Woll it in bößn Stond,
 Dönn umadum viel Klostar hoch.
 Steat do di Mortiswond.

a) unmöglich, b) jetzt todt, c) Heiligkeit (die heil. Sakramente), d) wirft ihn.

Kam asj ar si barholt hot mea,
 Und widar auftean fun,
 So schaukt ar fleißig hi und hea,
 Ob ar koan Steig traff un, a)
 Aff bönn ar kannt vu do atwäck
 Zu feini Leut mea gean.
 Gar findat obar holt koan Flöck,
 Als frod a Goasj b) kannt stean.

Mit diar isch aus! bönnst iasj dar Hear,
 Gib dis in Gottas Händ,
 Dönn Wünschen Hülff ist koani mea,
 Do findast woll dei End.
 I bönn holt zöschet c) dar Hungarstodt
 Wearb mar d) do beschled'n sel,
 Decht was du willst, ist rächt mei Gott,
 I schick mis willig drei.

Well dar verlosina orma Hear
 Zum Tod e) si schoan bareltat,
 A Jagar Schworm hi und hear,
 Thol au, Thol oi f) reit at.
 An ondri Rutt g) suecht Berg und Wold,
 Di gonza Gögab h) o,

a) Könnte antreffen, b) eine Geise (Ziege), c) zu letzt,
 d) wird mir, e) zum Todt, f) Thäl auf, Thäl ab, g)
 Truppe, h) Gegenb.

Ma schreit und blooßt af widarholt,
 Roa Mox ist holt it do.

Wo muas mei ünfar Roasar sei,
 Thean si anondar frogn;
 I bsorg a) dear isch röcht gftign ei, b)
 Gar thuat si so vl wogn.
 Do gsicht a Sagar Hirtu stean,
 Will hi zu ihna reit'n,
 Dönt ar, und will si frogn gean,
 Woos si aff d' Wond dort deit'n,

Dß meini Hlabu Hirtu geats,
 Sogs mar, woos döß badentat,
 Aff olli do hanondar c) steats,
 Und aff dö Wond hi deutat.
 So Hlabar Gear jöt d) iag a Hirt,
 Thua iag frob selbn schana,
 Uns dunkt, e) af hob si oans varirt,
 Wönd kannst in Mugna traua,

S' geat öppas i dar Klomma,
 Aff zwoa Füas, hold aff viar,
 Mar bringas it röcht zomma, f)
 Seins Leut dört owar Thiar.

a) Ich besorge, b) hinein gestiegen, c) beisammen, d) sagt,
 e) uns scheint, f) zusammen.

Dön hat dar Beasf a) hi vartrogn,
 Wönn döös a Mönfch that sei;
 Denn füst amohl kannts neamaß b) wogn,
 A fo za steig'n ei.

Dar Jagar nimmt s' Spektiv c) z' Hond,
 Schaugt au aff di Mortiswond,
 Und glicht mit greaßin d) Schräcken,
 An Mönfch'n obn fückn.
 Dear riaft e) glei in ondarn Jagar Schworm,
 Do fchaugs ünfar Roafar, daß Gott darborm.

A Sprooch-Moar nimmt an ondarar mear,
 Und fchreit durch au zum orman Hear,
 Wönn du hört ünfar Roafar bift,
 So thua s' üns kund, wönnß mögla f) ift,
 Und wönn du kunft, fo zoag üns un,
 Bia ma dar öppar helf'n kun.

Aß hot dar Roafar i sei Dart, g)
 Gor leicht verftonden olla Woart, h)
 Nimmt hear an Pergamentn Briafa,
 Schreibt drau, hongts mit fein Wommasbond

a) Der böse Feind, b) niemand, c) Perspektiv, d) größten,
 e) ruft, f) möglich, g) in sein Ort, h) alle Worte.

Jaß on an Stoa, a) und über d' Mond,
Do feith arß oi b) i di Tiafa.

„A Jager focht c) in Briaf glei au,
Lößt führ, woos do isch gschribn drau:

„I donk, hoapts, meini treui Leut,
„Alß glei zu meiner Hülff bareit,
„Für mi foa Rötung mügla ist,
„Docht mecht is sterbn wie a Krist;

„Und söchn no voar meinem End
„Das ollarheiligst Sakrament.
„Drum bitt is önk nur unvarweilt,
„Sun Pforrar hi aff Zirl eilt,
„Ear soll mar, voar i d) end mei Löbn,
„In löstn heiligen Sögn göbn,

„Und weil is so hoach e) nit söchn fun,
„Soag miar a Schuß in Sögn un.“
Kant as arß gor auslösn fun,
Höbt ear f) und olla z' samarn un,
Ma hot in Hearn so vl Klab,
Noan Aug ist do, döß truckn bliab.

a) Stein, b) da wirft er es hinunter, c) fängt, d) vor
ich, e) hoch, f) fängt er.

Dar Hear a) flummt mit'n Sakrament
 Und s' Volk ihm rearad b) noch'n reimt, c)
 Unds Sproch-Noar nimmt dar Pforrar dran,
 Und rlaft zum arman Hear durchau:
 „Af treast d) di Gott in deiner Noath
 „Und stea dar gnädig bey in Lond,
 „Empfang im Geist das Sakrament,
 „Af störf und helf dar in dein End.“

Ear geit in Sögn e) mit dar Monstroz,
 Zum Koasar schimmart au ihr Blonz.
 Mit Schüäßen zoagn Schüñn un,
 Af ar in Sögn kriag'n f) fun.
 Well vun Undocht, Gott dargöbn,
 Knialt g) in Bod'n dar orma Hear,
 Dgroath h) hot ar mit'n Löbn,
 Dönkt si long daurts nimmur mear;

Mott vun Rummar und vur Zocht,
 Uhuu i) Öñu uhua Krinku,
 Hot ar hold zwoa Tog zuabrocht.
 Ma Kröftu wöll'n stufn,
 Und er lögt sein Kopf aff d' Hönd,
 Wortat aff sei holdigs Önd.

-
- a) Der Herr ist so viel als Priester, b) weinend, c) nach-
 läuft, d) tröste, e) er gibt den Segen, f) erhalten kann,
 g) kniet, h) abgerechnet, i) ohne.

Schau, do zupfst'n danks van Gwond, a)
Nimb n' freundla va dar Hond.

Und an Schaafar b) wundarschean,
Gficht ar voar sein Mugna stean.

„Herr Mor! zun Sterb'n host no Zeit,
„Docht folg mar schnell, dar Wög ist weit,
„Gor guat isch mar dar Berg bakommt,
„I filar dis mear affs öbma Lond.

„Gott hot dei ruigs Gmüath c) darblickt,
„Drum hot ar dar no Nödtung gschickt.“

Dar Roasfar kam d) sein Mugna traut,
Ar hot so aff foa Hilff mear laut;

„Mein Habar Hart! wear bist dönn du?
„Wie kumst dönn hear? so sog mars nu?
„Folg mar nu iaz, und spoor e) dei Frogn,
„Wear dars schoan unt'n nochar f) sogn.“

Gar filart n' durch an öngl Schlaacht,
Biel Kirchthurn tlas durcho; g)
Wia stork Hear Mor amea h) hot gschuacht,
Got foani gsöchn do.

Iaz sein si öndla unt'n,
„Nu Girt varlong dei Loan.“ i)

a) Zieht ihn Jemand leise beim Kleide, b) Schäfer, c) reuevolles Gemüth, d) kaum, e) erspare, f) hernach, g) hinunter, h) ehervor, i) Lohn.

Dear obar isch verschwund'n,
Sigsch wödar Stoa no Boan. a)

Und wie dar Roasar ummarschant, b)
So heart ar Mönseh'n höt'n laut,
Und glicht mit greastar Freud
Gar ist ba seine Leut.
„Schaugs au, öß meina treu'n Leut,
„I bi garöttat, bi basreut,
„Lobts Gott mit mir und seine Mocht,
„Mi hot sei Engl zruckgebrocht.“

Jaß woasch di Deuting und die Gschicht;
Versuach Gott deinen Hearn nicht,
Dös ist die Leahr mei liabar Qua.
Drum loß di Mortiswond mit Ruu, c)
Und folg mar, loß die Gamsjocht stean,
Süß d) kannts dar wie in Roasar gean,
Gott schickt die Engl it ölla Tog,
Boaraus e) wönn man it folg'n mog. f)

a) Stein noch Bein, b) herumschant, c) mit Ruhe, d) sonst,
e) besonders, f) will.

Die Laninger.

Dialect gemischt zwischen Mß und Schöneweiß. *) (Landgericht Silz.)

Und fenn a) mar schoan b) ormi Noathleidar,
 Klar Dörhar fenn decht it c) varzogt,
 Dar Himmel ist jo ünfar Gnelhar, d)
 Und s' Unglück frod ondar Leut plogt,
 Koa Fuilar e) fun üns nix vabrenna,
 Koa Wofar üns o nix vartröth. f)
 Drum fenn mar jo glücklich z' nenna,
 Weils Unhoal frod andar Leut schloth. g)

Unfar Galbl döß fönn mar varspiel'n,
 Hat foanar foan Ausgob darfür,
 Got foanar Koa Haus und Koa Püll'n. h)
 Bon ins ist 's gley gköhrt voar dar Thür,

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Sind, b) schon, c) doch nicht, d) Gönner, e) Feuer,
 f) verträgt, g) schlägt, h) Stadel.

Döß Orbat'n könn mar varlaugna,
 Mar hobns gor oft it varfuacht,
 Dia Blottarn thean üns it taugna,
 Döß Meath'n a) ist sövl varfluacht.

S' geath s' Bitt'n und's Donk'n viel gringar,
 Do muas holt die Gosh'n brav drun,
 Döß Maul söll sie salt b) öppas bringa,
 Die Händ frösh'n decht nix darvun.
 Und thuat mag ins it oßm göb'n,
 So moch mar ins o it viel draus,
 Mar find'n schoan döcht öppas z' löb'n,
 Dört und do in an ganzacht'n c) Haus.

In Kirch'n gien thien mar it ocht'n,
 In Beicht'n gien fenn mar spinu selub,
 S' brauchts Gwis'n z'barforsch'n z' viel Trocht'n,
 Dar Beichtvotar döcht oßm greint.
 Die Brödig'n könn mar leicht krot'n, d)
 Bun Schual gien, do wiss'n mar nix,
 Wosß Sünd ist, könn mar salt leicht darroth'n,
 Folg'n d' Frog'n e) it, Erlagn si Wix f).

Die Dorf=Madlar thien mar frod fopp'n,
 Mar hobn jo d' ünsarn schoan,

a) Schwer arbeiten, b) selbst, c) einschichtigen, d) entbehren,
 e) Kinder, f) Schläge.

Als laß'n uns oft noch gonzi Trupp'n,
 Do greif mar holt gschwind um die Stoan.
 Do bleib'n sie endla dohint'n,
 Bis ihnan gach a) s' Mearn b) ausbricht,
 Sie reiß'n ihna 's Hoor af'n Grind'n,
 Und sog'n do nuhts amohl nicht.

Mit streit'n thean mar Zeit it verzöhr'n, c)
 Als kinnt gleh zun Bomschlog'n do,
 Und wöllat uns 's Raff'n oans wöhr'n,
 So prüglat'n marn olli toll o.
 Und wenn mag uns z' Hond'n wöllt nömma,
 Und wöllat uns gor stroff'n o,
 Bis d' Schörg'n d) is Wartschäupl kömma,
 Ist soanar von uns nimmär do.

Also hob mar d' Leut Frod für Morn,
 Und löb'n freh lustig, frisch au,
 Dar Spizala e) laaft nöbmann Korn,
 Dar Krumbschnobl f) hongt hint'n drau.
 Dar Korn bear ist unsar Gütt'n,
 Unsar Bich ist dar Vogl und Hund,
 Mar bleib'n bon find'n und bitt'n,
 So olli wiad Höch'r'n so gsund.

a) Gähling, b) Weinen, c) versäumen, d) Gerichtsdiener,
 e) Spizhund, f) Kreißschnabel.

Und die Markt, dō senn earst iinsar Lōbn,
 Do wars uhnī iins jo gonz laar,
 Rōst'n = Brotar, wōnns foani that gōb'n,
 Woos dōß für a Morkt öppar war.
 Mar Hondlan mit Fularstuan, a) Zundar,
 Mit kostborn eardanan b) Gschlir,
 Die Kromar=Woos war nu a Plundar,
 Drum laß mar o Gald gnuu darfür.

O Kallarin, c) du gulbige Basl,
 Du hübsch, und du englselns Kind,
 Bia d) schōnt iins nu ein no a Glasl,
 Dōnn e) zohl mar dar's ondari gschwind.
 Dar Brondarwein that iins holt schmōk'n,
 Ist ohar bai Glas'l viel z' jung, f)
 Ear thuat iins holt gor it darflōk'n,
 Ear druckt' gley au a bar Zung.

a) Feuerstein, b) irdenen, c) Kellnerin, d) gehe, e) hernach,
 f) zu Klein.

Das Aufschneiden des Zelten.

Im Dialecte von Silz und Haimingen. *)

Ist holt s' Nui-Zohr o ummar mea, a)
 Gent Morg'n Künig'n-Tag b) schoan hea.
 Wißt Buabn, wos mar morgn thien; c)
 Wöll mar it Balt'n d) aufschneiden gien.

Melnoabta e) Wöndel f) iaz host rächt,
 Maßt glei dar Megarbochar Endächt.
 I woasß g) a Haus it weit vu do,
 Döt h) geits i) gwisß guat'n Balt'n o.

Und Madlar k) senn dar do ban Zulz,
 Weard s' schön Buabn, ob ag s' luig. l)
 So senn, so frische und so schlen,
 Wearan soan in gonzn G'richt it slien.

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Wieder herum, b) heilig drei König-Tag, c) thun, d) Zel-
 ten (Weihnachtsbrod), e) bei meinem Eide, f) Wendelin,
 g) weiß, h) dort, i) gibt es, k) Mädchen, l) ob ich es
 lüge.

Gut hellau Buab'n do gien mar hin;
 Sog, wear ist sünst in Haus no drin?
 Und wiabl a) fenn b) den Madlar do?
 Dös müaß mar ollas wiß'n no.

Die boad'n Al'n, und dar Bua,
 Zwoa Madlar, und a Diarn barzua,
 Und noch a n' ist holt no dar Ründcht,
 Iah moanat ags, c) laß wißt as rücht.

Iah Buab'n gien gean iinsar drey,
 Galt Hiasl, du bist o darbey?
 Röhm't fein Rosola mit, melnoad,
 Di Madlar thian bnt schoan toll Bschoad. d)

Globstas Christas, e) guats muls Johr!
 Do bring ags no Kumrod'n a poor.
 Hum gfeart f) bon bnt getts Jalt'n o,
 Iah fenn mar o ungschneidan do.

In Gawiskelt, und quat'n Donk,
 Geats hofat bnt g) aff b' Dfn = Bont.
 Röhm't in an söllan h) Wblar zwög,
 Sigst joa voar Schnea it Wbg no Stög.

a) Wie viele, b) sind, c) meine ich, d) bescheid, e) gelobt
 sei Christus, f) habe gehört, g) sehet euch, h) solchen.

Wiats a) Madlar tummelt ðnf nu frisch,
 Stöllt Salt'n und Buttar aff'n Tisch.
 Und Buab'n lot ðnks b) schmökan toll,
 Gott gsögnß ðnf, mi gunt ðnks c) woll.

So Buab'n iatz war s' ollß zomm do,
 Iatz schneidat tolla Reanggn d) o;
 Mar bouf'n Madlar, weard o gschöchan,
 Sobold mar ðnf toll Bschoad thien s'öchan.

Dßß fun schoan senn, dßß söchtat e) glei;
 Söllts löb'n Buabmar olla drei,
 I bring barsch Mogarbochar zua,
 Sauß auß, wömd bist a frischar Bua.

I bi voar Schneea und Wind it schuich, f)
 Glob it, as ag in Brondwei fluch, g)
 Und wönn an Maibalan h) bringt zua,
 Saußat glwß auß an nlabar i) Bua.

Öh Wöndel, öh! mochst dus aso;
 I glob, du bist it frömd mea do;
 Sun gmoant, sei do allöan bakannt,
 Iatz hot bear d' Rosl ba dar Gont.

a) Wie, b) laßt's euch, c) man vergönnt, d) große Stücke,
 e) seht ihr, f) sehen, g) fliehe, h) Maria, i) jeder.

Dy Rost! a) wear iaz nu it roath, b)
 Du host an tollan Bua meinoath,
 Und war ar mar c) gschlöcht in Barbocht,
 Hatt agu it d) in Huangart e) brocht.

D' Oltu reißan o d' Dgu au, f)
 Si moanan, o iaz schau, iaz schau!
 Do ist uns freilag nicht bakommt,
 Als öß so guat schoan könnt anond.

Dö zwon, dö schaugn anondar un,
 Will globag g) kuans it gearstu brun,
 Söht d' Rost gach, woos weards denn sein,
 Gea, Wöndel gea, mar gfiens h) grob ein.

Meintholm woll, i sögs gean gschwind,
 Döß isch iaz o kua sölla i) Sünd.
 Dön Summar hots grob s' Johr ausgemocht,
 Als d' mar host Malchar Nochu gfocht.

Hun wöllan grob aff d' Spielhan glan,
 Sich i dag voar dar Thonja k) stlan;
 Wie dönkag, l) gea grob, zuacha m) frisch,
 Schaug, woß döß flir a Bönnin-isch.

-
- a) El-Rosa, b) roth, c) wäre er mir, d) hätte ich ihn nicht,
 e) Heimgart (Besuch), f) die Augen auf, g) glaube ich,
 h) gestehen es, i) solche, k) Sennhütte, l) denke ich,
 m) hinzu.

Griaf Gott! mei Sömmin, sei so guat,
 Und gib mar döcht a bißl Gluath,
 Weil i mei Zuig a) vergößan hun,
 I zündat gearn mei Pfefst un.

I bi nit Sömmin do, mei Bua,
 I trog mein Bich bi Miath b) ley c) zua,
 Host döcht zun Schlaßan d' Bux ba diar,
 Du warst mar gean a Nochar miar.

Do host a Gluath, iaz roch d) toll Bua,
 Wönn's auslöschet, fearst holt wider zua,
 In Sptelhum bringst mar an schean Gruaß,
 Schlaßt nan, kragt a guats Malchar-Muaß.

Mei Madi, söppalan e) kunst guat,
 Stöll nu bi Pfonn iaz a die Gluath,
 Biß d' mit dein Rahm-Muaß förtag bist,
 Darwell mei Gwilld o gschosan ist.

I furt durchau is Gams'n Koor,
 Dört hun ag gwißt, dört gelts f) a poor,
 Paß it gor long, hoßt var g) schuan au,
 Und punktl lot mags h) schmöllan brau.

a) Feuerzeug, b) Salz und Mehl, c) bloß, d) ranche, e) spö-
 teln, f) gibt es, g) sieht einer, h) laßt man es.

Zuhuy! dar Vogl ist schuan mein,
 Iah weard woll s' Muas v' f'ortag sein,
 I och a) n' übar Stoc und Stoa,
 Iah stea ag voar dar Lhoaja schuan.

Bia Madl ist bei Rahm-Muas guat?
 Dar Spilhun-Schwoaf stöck aff mei Guat.
 Du bist meinoad a tollar Bua;
 Do hoschas iah, und is dar gnua.

Und nett ban Dhan föllt marsch b) ein,
 Roan vndara nit, nett dö c) muas sein,
 Dö schaukt affs Bich, fun kochan guat,
 Ist nett, d) und hot an frisch'n Muath.

Und mlar geats akarat aso, e)
 Kuan tollarn Bua triff ags f) it v,
 Und wönn ag böu it krlag'n fun,
 So willag gor kuan vndarn Mun.

Iah frog ag holt truharzag g) un,
 Ob ag bi Rosl kriagan fun.
 I hun a röblags, frischas Bluat,
 Walt Glasl, röb, du fönnst mag guat.

a) Hinunter, b) fällt es mir, c) gerade diese, d) hübsch,
 e) eben so, f) treffe ich, g) treuherzig.

Und s' Hoamatli, a) wißt gfeart, b) iatz mein,
 Als thuat meinoad so gschlöcht it sein,
 Und ist mei Bichl o so schlen,
 Sigst nettars foas zun Brunnan gien.

Mar hoban gor nicht gögn dag, c)
 Als d' röbtag bist, fall globat ag, d)
 Und woasch iatz woos, fmr öftar hea,
 Do röbt mag schoan a Weartl mea. e)

Muass decht amea f) zun Pforrar gien,
 Und muass as sog'n, woos mar thien,
 Als ist a feinar gschetbar Mun,
 Dear uns zun Böst'n rothan fun.

Ma söht, g) woos Gott zomm hoban wöll,
 Als böß dar Mönsch it trömmen söll,
 Drum selts guaths Muaths, öß beada do,
 S' löst gelts a Hoazat h) z' Dastarn o.

a) Die Helmath, b) gehört, c) gegen dich, d) dieß glaubet ich, e) ein Wörtchen mehr, f) eherer, g) man sagt, h) Hochzeit.

Der Wasser-Hund bei Neutte.

So Büabla! watat it so töck,
 Und machat ui a) van Leach awöck,
 Gar in am iada Gumpa dund,
 Hockt b) schtill dar zotlig Wasser-Hund.
 Döß i a fürchtig zoarnig Thiar,
 Als s' Gärbars Morl beafar schiar,
 Bald paßt ar auf dear Selta yön, c)
 Noch widar aff dar uana yön. d)

Und fahra Fannus wie s' Fuir so gschwind,
 Döcht siht ma nix kuan Bauch no Grind,
 Und wönn a Büabla zuache got,
 Und biß an d' Knoda alnha e) stot,
 Do fahrts 'n paff in d' Füaß und heißt,
 Und mit si furt in Gumpa reißt.
 Mags s' Büabla schreia Muattar o!
 Und hien f) und pflönna g) no a so.

a) Such, b) sitzt, c) hier, herüber, d) drüben, e) hinein,
 f) schreien, g) weinen.

Dös Büabla sicht sein Muattar num, a)
 Und numma fearts zun Batar um.
 Gar numma funt as huem is Haus,
 Der Waser-Hund der lats b) it aus,
 Und d' Wella nömats furt, as sinft,
 Als kann num schmausa und dartrinkt.
 Nu woel iatz, globt am alta Mann,
 Und mörkats reacht, und dönsat dran.

Der Winter.

Gespräch zwischen Vater, Mutter und Sohn.

Im Ehrwalder Dialect. *) (Landgericht Reutte.)

Vater: Dös macht dar widar heünt an Schnöa, c)
 Als isch a reachtar Graus,
 Als wähnt d) dar 's vuar dar Hütta hden, e)
 Bal kümmsch gar numma f) draus.

a) Nicht mehr, b) läßt es, c) Schnee, d) es weht, e) her,
 f) nicht mehr.

*) Dieser Dialect ist halb schwäbisch, halb oberinntalerisch.
 Die a und geschlossenen o werden immer rein ausgesprochen.

Mutter: I sags ja o ba Bua schua a) lang,
 Nr soll um d' Läden b) gien,
 Als woearb mar meiner Sir bal bang,
 Bringsch numma s' Thoar au z'hien.

Vater: I wär lögst seel c) schua ganga drum,
 Wärs it so höllasch kalt,
 Bi ja bockstärre schiar ummahum,
 Bi halt anhöba z' alt.

Sohn: Seib stäht, d) i ihua ja wasß as muant, e)
 Macht nu toll Zular an,
 Als i, wönn is hon ancha gliant, f)
 Mi noch gwürma fan.

Mutter: Sag brönnst ja schua in Röm g) reacht schien,
 Altar ruck hoea var Thür,
 Was fählt dar dönn, du kümst mar gien,
 Ganz lladarlach h) heünt für.

Vater: Mag grad it saga s' fählt mar lust,
 Und wär mar sünsf it guat,

a) Schon, b) in Schwab pflegt man vor den Haus- und Stallthüren Bretter und Läden zu stellen, weil sonst die heftigen Schneegestöße den Eingang ganz verwehen würden, c) selbst, d) stille, e) meint, f) hingelehnt, g) Wandtamin, h) unwohl.

I gschpür a) halt gar kua Arbatsluft,
Döß nimb mar grad da Muath.

Wönnß dußan b) isch so bloach und weiß,
Und s' Fealb so öd c) und leer,
Di Böm d) und Stauba hüre Kels,
S' wönnß alls ausgstoarba wär.

S' isch mar, as wär dußd'übar s' Land,
A Loadta=Lailach e) glückt,
Döß thuat mar alnig sövl f) and,
As maß schiar g) zähma druckt.

Do kumb mar alnig o in Sinn,
Bisch alt iag o wias Johr,
Geit ma dar o ball s' Lailach hin,
Und lueft h) dars übar d' Bohr.

Mutter: Mai, röb mar iag it gar vor Bohr,
Was föllt dar noch alls ein,
An Wintar geits i) ja alla Johr,
Swui k) dößt wögn traurag sein.

a) Fühle, b) draußen, c) öde, d) Bäume, e) Todten-Leintuch, f) immer so sehr, g) daß es mich beinahe, h) deckt, i) gibt es, k) warum.

I hol dar gien a Gläße Brenz, a)
 Döß macht dag öppar frisch,
 Und gea dar umia b) Nothbar Lenz;
 Als d' hon an Hoingart c) bisch.

Sohn: Iag luana d' Lade a di Wönd
 Döß Guirle d) isch iag raar,
 Als fularnöglat e) mach i d' Hönd,
 Hon d' Giszäpfa i d' Haar.

Und iag zünd i mai Pfelfla n a,
 Schmöckst mar reacht sinmag f) guat,
 Wie Muattar! Iög tolt Rönbl g) dra,
 Läß sa nit ausgien d' Guat.

I bi sünst froa h) döcht um dän Schnöea,
 Bringsch öppas i) zuacha z' thlen,
 Nit mar grad gien da Gronsar k) hoea,
 Um Holz und Bearg=Goh l) z' gien

Wönn iag dear Zulz darhoim m) als isch,
 Welts für mach noch a Stöar, n)
 Und seys o dussa no so frisch,
 Döß muas mar döcht noch hÖar.

-
- a) Branntwein, b) um den, c) Hoingart (Gesellschaft),
 d) Feuerchen, e) sehr frieren (beißen vor Kälte), f) recht
 sehr, g) Kienholz, h) froh, i) etwas, k) Berg-Schlitten,
 l) Heu, m) zu Haus, n) etwas zu thun.

Von Elbsa a) habs verwähnt di Ban,
 Döt woas ag Neachla b) stien.
 Dög i mar o di Schneearoaf c) an,
 Wag i sa ausbargien.

Nim globag gar tua Büchsa mit,
 Kas mit am Stöcka fälla, d)
 Dös gwarnat o tua Jagar it,
 Bail ar kuan Schuß hbart schußla.

Kalts gfroarnar e) a dar Dilla f) n au,
 Und habt ös nicht bargögä,
 Kan is as Jaggala's Troad=Fuar, g) au,
 Wönn ar gen Imst föhrt, löga.

Döt bring mas öppa thuiar h) an,
 Und nochä könnst grad gscheacha,
 Sag ist ball Fastnacht, as i kann,
 Döt s' Schöma i) losa gseacha.

Mutter: Schaug, wie so gschpäßag sein di Leut,
 Dar Bua zum Wintar lacht,
 Sigst, Altar, döar doch so darkeit, k)
 Und aso traurag macht.

a) Ein See an der bairischen Gränze, b) Nehe (in Ehrwald sind viele Wildschützen), c) Schneereise, d) mit einem Stock erlegen, e) behalte es gefroren, f) unter dem Dache, g) Getreide=Fuhr, h) theuer, i) Masken=Umzüge, k) dich so mürrisch macht.

In Winter magst ausrasta gar,
 Do aff dar Dfa = Bank,
 Wönnst duß müascht räggara a) s' ganze Jahr,
 Mümm, müascht ja wöara krank.

Vater: I gsichs woll seel ganz guat iag ein,
 S' habt allzwoa reacht so weit,
 Als d' Johr=Zeita so austhoalt sein,
 Wi dunkt's iag o ganz gscheid.

Drum muanag b) döar döa Zuig c) so gmacht,
 Hats gwiß verstanda gmua.
 S' muas halt d' Natur, wie d' Leut iar Nacht
 Und Schlof haba zur Mua.

D' Natur dö schloft in Winter aus,
 Wa d' Leut isch dafür d' Nacht.
 Und frischer schaugn allzwoa aus,
 Ball si mia gsund darwacht.

Wo s' Gwißa it reacht richtag isch,
 Dön geit dar Schlof fua Kraft,
 Sigst Bua, drum ischs Johr allmig frisch,
 Weils thuad wias Gott an schafft.

a) Stark arbeiten, b) meine ich, c) diese Sachen.

Gespräch über die Herren.

Im Dialecte von Innt. *)

Jakob: Göpp Antonag! a) sigst b) wie d' Heera,
Wider toll spoziaara gian,
Olla Bötler that mar weara,
Wötta mar c) wie d' Heera thian.

Ja Bua! dös ist holt a Löba,
Dar Himml, mei Sea, a dar Walt, d)
Und döna Karl müaß mar göba,
Garst no ünfar bluatags Walt. e)

Josef: Wo döir guata Heera Löba,
Goba d' Leut an cada Gspocht; f)
Gattas g) o it gor unöba,
Wömr ags h) röcht ban Liacht batrocht.

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Josef Anton, b) siehst du, c) wollten wir, d) auf der Welt, e) blutige Geld, f) ein faßes Geschwätz, g) wir hätten es, h) wenn ich es.

Wönn's iatz thuat schian Langads a) weara,
 Geat olls aufa frisch as Fald,
 I dar Stuba, as wia d' Seara,
 Bliedag it, ums greafsta b) Galt.

Kimmt iatz huam vor Drbath c) mladar,
 Steat schua d' Suppa n affa d) Lisch,
 Brauchst zun Schlof o kuana Kladar,
 I' Morgaz e) steast an no so frisch.

S' mocht jo quara f) n öt g) dö Seara,
 Und di Grind h) röcht steara voll,
 Do dö's Schreiba und Warheara;
 Seara i) kriaga san o toll.

Jakob: Wearas k) s' Luifls l) woll darleiba,
 Ba dear Kost und guata Wein,
 Do dö's Bizla Föbara schneida,
 Weard kua sölla Bschwarnas m) seyn.

Josef: Galt ma dar n) it o gnua z'össa,
 Tröts dar o) d' Sontag it dein Wein?
 Thuast o d' Krippa p) it bargössa,
 Ba dar Drbath, mörk dars sein.

a) Lenz, b) größte, c) von der Arbeit, d) auf dem, e) des Morgens, f) seufzen, g) oft, h) Köpfe, i) Zorn, k) sie werden es, l) beim Teufel, m) Beschwerde, n) gibt man dir, o) trägt es dir, p) Körper.

Jakob: Schua dös wacha a) gschpreihta Wösa,
 Geat kuan röchta Mönfcha n ein,
 Mit grollta Tschöpf b) wla d' Ruafslar Bösa c)
 Wuana d' Morra, d) wear sa feln.

Wönn sa grob wia d' Frösch aubloofa,
 Sea stolziara n all mitnond.
 Dga=Spiggl e) a bar Noofa,
 Von Fluagsta f) Tuach fall schwerza Gwond.

Barga n aucha bis a d' Dinna, g)
 Knöpf und Glufa h) geal und bloob, i)
 Möcht mag k) gor it long mia bsmma,
 Mlach mag l) grob no örgar tob. m)

Josef: Host toll Urjoch zoarnag z' weara,
 Ist iatz dös a n ungschifts Gschpocht,
 Mar feln Baura, und ste Heara,
 Dös ist iatz host ihna Trocht. n)
 Dlls wills mocha n iatz wia d' Heara,
 Ruas o) mog bleiba ba sein Stond;

-
- a) Stolz. b) gelodten Haaren, c) Rauchfang kehren,
 d) glauben die Narren, e) Augen=Brillen, f) feinsten,
 g) das Halsknecht heraus bis zu der Stune, h) Busen=
 Nadel, i) gelb und blau, k) möchte mich, l) machte mich,
 m) zwing, n) Kleidung, o) keines.

Und i bin laß grod rōcht geara,
I mein salbar gwirfta a) Gwond.

Jagga, b) looß! muafß dar grod söga,
Wōnnß dar o it rōcht gang ein,
Afß viel dō von druckt sein floga,
Grod durchß Lumpa n aufhaust c) sein.

Wōtta that ag i kannts mocha,
Afß ollß müafßt toll hauslag d) sein,
Mocha hat mars grod zun Kocha,
S' öffa gnuag, und öt an Wein.

Stott saufa d' Warchtag e) toll und korta,
Orbat fleßag Hondwarckß Moo,
Baur! del Fald und Bich thua worta,
Mocha bist it schlōcht nita broo.

Stott afß d' Welbar möngga floga, f)
Mucha klappara g) n ißbaroll,
Sōlla sa toll Woffar troga,
Sanbar holta Haus und Stoll.

Fleßag spinna, flicca, stricka,
It afß d' Kinder und dar Moo,

a) Selbst gewirkt, b) Jakob, c) am geworden, d) fleißig, e) an Werktagen, f) immerfort sich beklagen, g) herumpflandern.

Gleiggar a) gor in Dröf þarfilka,
 Hongt öt fua gonzar Höga b) dros.

Glob mars Sagga, c) fon þars foga,
 Alþ þan üns o fahla weard,
 Host, wia ollaweil d) döð Kloga,
 Jo þa þ' Olta nia so gfeart.

Heara sein þa Röbtag gwösa,
 Olbag e) het ma þ' Stuir bageart,
 Konnst in Evngiöðl f) Buach lösa,
 Öðbt þa Roasfar, wos n gfeart. g)

Öat it gßöðt h) döñ Gschpocht onfocha, i)
 Hon gian þ' hösta Zeit varfomit,
 War ag glet in Kompas k) ocha, l)
 Ab olmadß m) hattag þ' Mob ogrent.

So löb wohl und loß þa Heara,
 Wöga n ünsar Heara sein,
 I bagear mar fuar zweara; n)
 Mi dunkts grob aß Qur röcht sein.

-
- a) Beinahe, b) Fegen, c) glaube es mir Jakob, d) gegenwärtig, e) immer, f) Evangelienbuche, g) gehört, h) hätte nicht sollen, i) anfangen, k) eine Feld-Gegend, l) hinunter, m) in dieser Zeit (indessen), n) keiner zu werden.

Jakob: Hast woll fölla n o uar a) weara,
 Well d' sa grob in Schug so nimmit,
 Hilfst holt so long döna Geara,
 Bist d' röcht amohl drolondha b) kimmst.

Mogst wia d' willst iag umcha reida, c)
 Miar geat bei Gschpocht döcht it ein,
 I konn sa holt döcht it leida,
 Und grob it, weils Geara sein.

Der Klaufa Ww.

Das Gespenst in der Au am Inn bei Imst.

Im Dialect vom Imsterberg. (Landgericht Imst.)

Imster: Oho! thua it so woablag d) glen,
 Gearsch Lonag, e) loß döcht Weil.

Berger: Wels helint grob it gor geara stien.

Imster: Wöga woos host dönn dö Gll?

a) Auch einer, b) daran hinzu, c) reiben, d) so schnell,
 e) hößt Anton.

Berger: I bin amea'n a) z' ipaat schean tro'n, b)
Kahm geara s' Togs no huam. c)

Imster: So fog mar nu döcht d' Irsch o'n,
Hosch iaz dös Ding jo ghuam. d)

Berger: I braichat grob tua Ghuanmaß e) draus,
Do wëga bainar z' mocha,
Dös Imstar lochat nam holt aus,
Globat dönn nult f) vu dö Secha.

Imster: Oh! g) thuast dar zlösta fürchta gor,
Öppa vun Klausamo'n,
Isch iagat vun fall Bug h) o wohr,
Sog, isch do öppas dro'n.

Berger: Willst mit mar a llt i) wëgwearts gien
Und halfa s' Pattli troga,
Wis mar zun Gschnalla k) töhuma thien,
Dönn l) mogst öppas darfroga.

Imster: A Woart isch, i gea mit dar zwög, m)
Bis gor zun Gschnalla n' ocha,

a) Dhuehin, b) das u hört man nur ganz wenig, c) nach
Hause, d) geheim, e) Geheimniß, f) ihr glaubt ja nichts,
g) A so! h) Gespenst, i) ein wenig, k) einzelner Hof an
der Landstraße, l) hernach, m) ich begleite dich.

Trog s' Paktla bis zum muiä Wög,
 Thua iaz dai Gschicht onsecha. a)

Berger: So wia mar hot mai Nati b) gfoet,
 Dar Hearr c) hais amohl glösa,
 Hai ar im Bearg sai Guamath d) ghöit,
 Sai a tolls e) Bäurli gwösa.

Und wia s' holt, woast schua mit dar Zeit,
 Ir Walt f) mit olls thuat gien,
 So thia von Guamat, fogat d' Deut,
 Nu mia a Sa-Bill g) stien.

So reich ar ist, steat höchst sei Sinn
 Aff noch mia Zug und Socha,
 Dar Luif gelt h) n' ollt lu
 Schaug af d' no mia Konnst mocha.

Föhrt ar amohl olls i) gfaris ga Holl
 Affa Morrt mit Mößar ochä,
 Prablar föt ar grod o amohl
 An Ross-Hondl onz'focha. k)

a) Anfangen, b) Vater, c) der Geistliche (Seelsorger),
 d) Wohnsitz, e) wohlhabend, f) in der Welt, g) Heu-
 stadel, h) gibt ihm immer, i) so von ungefähr, k) angu-
 fangen.

Und kimmt holt o zur Solz-Pfenn hi'n,
 Und affa Holz-Moß außa,
 Do geit'n dar Tuifl dönn in Ei'n,
 Dear Hondl half dar haufa.

Söts o denn glei zum Nothbarsch Mo,
 Dear mit n' ocha gfohra.
 Dear söt foch nult mit d' Geara n' o
 Chruft, a) dö hoba dag für Nora.

Woos wiarst von Holz-Hondl varstlan,
 Und gor a Kefari z' mocha,
 Döß loß du d'sall h) Leit öppa thlen,
 Dö guat varstlen dö Socha.

Dönn guata Noth gelt Chruft kuan ocht,
 Potscht lacha gor zu d' Gearra.
 Söt wia ar d' Stuben-Thür annocht,
 Von Solzmour war ag geara.

Dö dönnka, öh du grobar Gföll!
 Thean c) an dönn d) döchtarst froga,
 Woos ar vum Solzmour hoba wöll:
 Söt, hatt'n lei e) öppas z' foga.

a) Christian, b) diejenigen, c) thun ihn, d) hernach, e) bloß.

Di Hearra weis'n an a) hi darzua,
 Ehrust ihuat'n s' Holz ontrega,
 Söt no, ar wöll'n's lifara gnuu, b)
 Nu sölls c) holt öppas troga.

Zah wie ar gor hot accardlart,
 Geat ar gien d' Noosß varkoosa,
 Dear Hondl hot'n numma glart, d)
 Dönt grob as huamwarts loosa.

Darhuam hearsch mia kuan ondars Wart,
 Als grob Holz=Elfari mocha,
 Ma muant in Ehrust fahlt's im an Dart, e)
 Ma höbt on blübar z' locha.

Gar spefallart grob aff bönn Wold,
 Wob' d' Wönnar d' Dössa treiba,
 Von Ny f) wars döt am nachsta holt,
 Ge Holl s' Holz och a z' schetba. g)

Wia ar zum Wold bönn föhma'n ischt, h)
 Als arn berst hot schloga,
 Döß hot mei Nati o nult gwilscht, i)
 Drum konn ags o lt soqa.

a) Weisen ihn, b) genug, c) soll es, d) nicht mehr bekümmert, e) sei nicht bei Troste, f) beim Inn=Strome, g) zu tristen, h) im Besitze des Waldes gekommen, i) gewußt.

Gar mocht sag o is Beark glei dro'n,
 Thuat Anbacht und Moastar bstölla,
 Beark a) gor it longa, do geats schua'n o'n,
 Soll Böhm, und Schluachta z' fella. a 2)

U Moastar söt amohl darzua,
 Muaf gean böcht amohl froga,
 Kriagst Möhn b) woll o zur Lifari gnuu,
 Müast fünst a Klaus schloga.

Die Lifari that zwor gringar gien,
 Muaf dar böß böcht o sogu,
 S' kannt machti groassa Schada thien,
 Thats eppa gfaht außschloga.

Die Orklar, d' Nledar und o z' Wold,
 Goba mar d' Möhn zua gfoaga, c)
 Und moarga gea ag oncha d) holt,
 Gen Zunft um Möhn gien froga.

Geat böt zun Burgarmoastar salt,
 Und o zu da Roths-Geera,
 Söt, zohl ont geara onkar Gald, e)
 Thua nait umfünst bageara.

a) Dauert, a 2) Bäume und Aeste abzuhaufen, b) Zugvieh,
 c) versprochen, d) hinüber, e) wie viel ihr Geld verlangt.

Schängat, wönn i do nüt kassinn,
 Thät's mar die 'Möhn varjoga,
 Do müastag, geas guat oder schlinni,
 Holt zöst a Klaus a schlöga.

Es kannt gefäheli o, wönn's schlocht ausföllt,
 Für önfat Nu-Guat weara,
 Drum roth is önf, wönn's gscheld sein wöllt,
 Es gabs mar d' Möhn, es Gärre.

Deat Noth dümft d' Bargar wotta a) grob,
 Will ihna it röcht schmöcka,
 Si thiaja toll tartobba dreb, b)
 Höba'n on d' Grind zam stöcka.

Noch bi Baur mit dein Noth ad Roß,
 Thuat dar Burgarmöastar söga,
 Nün Markt klagst du zur Möhn koe Goss,
 Wögan ins mogst d' Klaus a schlöga.

Oh woll aso! hots Bäurli gsöt,
 Hot o nüt viel z' habelita,
 Will önf es Suppaburgat c) döt,
 Schoan an ondars Glöggli leita.

a) Hiemlich, b) sie seien sehr erzürnt darüber, c) ein Spottname der Zimster.

Dar Chrust wia wild durch d' Stuba n' aus,
 Hat gmügt voar Soara reara,
 Iah geas wias wöll, s' wearb gschloga d' Klaus,
 Sölts s' Bäurli fönnu legra.

Got bönta a) zu d' Holzmoaster gsött,
 Thua und' Möhn numma froga,
 Wönn's olls zam gschloga hobats ghött,
 Wölla mar d' Klausu schloga.

Iah wearb dän gschloga Tag und Nocht,
 D' Leut müassa'n anond oroda, b)
 S' wiard numma Nua und Kost mia gmocht,
 Bis olls zam leit om Boda.

Gar salt bönt in tua Kiarcha z' gien,
 Und in tua Böt a numma,
 Wönn schua die Ruächt und Moaster thien,
 Nstia c) do drübar brumma.

Nu wias iah olls zam z' Boda leit,
 Nimmt a Holzmoaster z' froga,
 Iah warsch zur Klausu z' schloga Zeit,
 Wönds holt willst böchstärst woga.

a) Drüben, b) ablösen (abwechseln), c) zu Zeiten (einige Mal).

I globb, föt Chruß, i bleib drau bfilen,
 I wischet it, gwui it a) woga,
 Könnts n' Sunti oll in Klarchti b) gien,
 Alnea wiard d' Klausu gschloga.

So hot dar Chruß in Soara gsött,
 Sift'n c) numma gwösa z' rotha,
 Als hot'n holt schua öppar ghött
 Dar Lufst i da Klotz. d)

Imster: So Tonag, i globb mei Sea o, e)
 Gar hot'n ghött bon Kroga.
 So hot ma iaz da fall Tog no,
 Di Klausu richtig gschloga?

Berger: Oh! Oh! darvort's nu öppa böcht,
 Wearst dän schua olls darfoga,
 Sey z' Oskar f) gonga öppa röcht
 Iaz mit'n Klausu schloga.

Wlad' Wearkleit hoba förti gmocht,
 Ist Somsit zuacha kömma,
 Und öftarn Bohla, g) no d' fall Nocht
 Zhan si da Wöga huam nömma.

a) Ich wüßte nicht, warum nicht, b) zur Kirchweih, c) es
 ist ihm, d) in den Klauen, e) ich glaube es bei meiner
 Seele auch, f) zu Oskar (sehr eifrig), g) nach den Zahlen.

S' hay an hoatra Tog a) döt b) ghöt.
 Wla kimb dar Sunti zwöga,
 Sah s' Läuta, wie dar Dähsitar c) gsöt,
 Zur Kiarcha heara d) möga.

Gar hayß it möga röcht varstian,
 Woos dear Mora do thuat treiba.
 In Sunti gor it z' Kiarcha gien,
 In Wold alluan do bleiba.

Dar Hiart mocht sag as Rooha bro'n,
 Schaugt no durch d' Thoaja e) aufa,
 Do fochts in Foch gach z' Frooha o'n,
 Zulcht a Wöttar f) zam zun graufa.

Isch z' moargats, g) dönkst ar, gwößt so ruan, h)
 Woos föll lay döß badenta,
 Us müassa affa Wöttar Stua'n,
 Grob d' Hexa umcha i) relta.

Do gsicht ar o no s' Bäurli fien,
 Grob z' mittlst in der Klausa,
 Gogla mit'n salt, k) und wla varilst l) thlen,
 Sat'n bold onhöba z' graufa.

-
- a) Es habe einen hellen Tag, b) dorkmals, c) der Däsen-
 Hirte, d) hören können, e) Alpenhütte, f) zieht sich ein
 Gewitter, g) am Morgen, h) so rein (hell), i) herum,
 k) mit sich selbst gestikulierend sprechen, l) närrisch.

Es hot uan Kroch um an ondra tho'n,
 Whoglat a) und ogfedit z' schütta,
 Kot olla Bach und Muara on,
 Hot gmuant s' vartrot'n d' Hütta.

Es füart Muara, Böhm und Stuar b) holt,
 Grod on die Klausa hi,
 Reist olls zam mit dar greafsta Gwolt,
 Durch 's Gschröf ocha in Ny. c)

Imster: Oh! noch hot dear Gwolt holt, galt? d)
 Es Bäurli in Ny nit troga!

Berger: Döß kanntst dar woll inbilda salt, e)
 Ist döß an ungschickts froga.

Imster: Host viel z' darzöla no darvo'n,
 I muasß gean döcht umfeara.

Berger: Ich loosß au, 's flummt earst 's bragsta no,
 Döß muascht woll döcht no heara:

Döß Julg hot aso gschwölzt da Ny,
 Sey wla a See groasß gwoara,
 Vor Karrar Alom bis Mils gor hi,
 Heba d' Imster olls Guat varloara.

a) Geschauert, b) Steine, c) durch die Felsen hinunter zum
 Inn, d) nicht wahr, e) selbst vorstellen.

Bod' schiansta Madar a) hi und hi,
 Gah ma nuit mia barfroga,
 Als hot mit 70 Bül b) dar Ny
 Gallmohl als zam vartroga.

Siedar döt muas fulri, c) wie bi Ghuat
 No 's Mannli olli johla, d)
 Döt wo dar Ny innbrocha thuat
 Und Grund vur Au firt hola.

Dö Stroff muas ar so long ausstian,
 Hai ma i d' Schrifte glösa,
 Bis trachti e) wear die Au und schian
 Bla sa'n amea fey gwösa.

Imster: So nocha weard iaz hönki woll,
 Dear Bug barleasit f) holl weara,
 Die Au tröt iaz schua widar toll,
 So guat maß fon bageara.

So, Tonag, losi Zeit, kinn guat z' Haus!
 Sog Dönt flirs Gschichtla soga.

Berger: Ab wohl, und loch mag it z'fost aus,
 Dönt o, für 's Pachtli troga.

a) Von den schönsten Wiesen, b) 70 Heustabel, c) fenerig,
 d) heulend schreien, e) Früchte tragend, f) erlost.

Imster: Mörk! wos Schinda und dar Geiz hot gmocht,
So gleim a) soll mas nia nömma.

Berger: Mit ihna Gpödt und waache Gschpocht, b)
Send' Imstar ums' Gütli kemma.

Der Abschied von der Heimath

vor der

Anwanderung nach Ungarn im Thennungs-
jahre 1816.

Im Dialecte des Stanzertthales bei St. An-
ton. *) (Landgericht Landeck.)

Lot iaz s' Meara c) Welb und Kinde,
'S kummt önk alli hörta d) on,

a) So genau, b) stolzen Worten, c) laßt jezt das Weinen,
d) immer schwerer.

*) Das geschlossene o wird rein ausgesprochen.

Die Stanzertthaler und Bagnanner haben einige
Worte von den Vorarlbergern, z. B. luaga (schauen),
dußa (draußen) etc. Die Worte, die im Oberinntale so,
wie Boan, Stoan, waasn, hoasn, ausgesprochen werden
sprechen sie: Staan, Baan, raasn, haasn aus.

'S Dlat a) wiard jo böcht it mindar,
Und is Raasa b) müß mar bron.

Pokat zam dia fleba Socha,
Woos öppan nahmas c) übrü war,
Dhia 's iatwöbar d) 's Packli mocha,
Gloß, mar troga n oll it schwar.

Lot is dönn Pfa=Gott e) o nöhma,
No vom Gear f) und Nochsars Leut.
Weara sahm mita g) zamma löhma,
Is Ungarland seis nahmas welt.

Und i d' Kiarcha gian mar z' lösta,
Bötha, was in Gearz ins leit; h)
Wear mit Gott geat, raast am bösta,
Weils kan bößra Glatemo i) geit.

Muafß af röbli salt bakbuna,
Kinnut mar nahmas o it leicht,
Söll mis k) iaz vom Dlat tröbna,
Wara mar schier d' Dga l) feucht.

-
- a) Glend, b) Reisen, c) ein Ausfüllungswort ohne Bedeutung, d) ein jedes, e) behüte Gott, f) Seelsorger, g) wieder, h) liegt, i) Geleitsmann, k) soll mich, l) die Augen.

Wass nit mügli d' Noath a) o z' hēba,
 Nahn sie z' örgst it überhond,
 Kannts o a dar Walt nit b) göba,
 Woos mis bracht is fremda Lond.

Galts Gott no im ondra Lōba,
 Onf Gear und onf Nachbarsleut,
 Hilf und Troast thats truit c) göba,
 Gats nu salt gnua ba dear Zeit.

Mog schlar d' holba Walt auskumma,
 I ba Lōndra n olla zam,
 Trui und rōdlar mahnt d) mas numma, e)
 Als mas mahnt ba n uns darham. f)

So löbt denn wohl ðß geliana Waqba. g)
 ðß frische Brunna ollarhond,
 Numma find is onf i d' Gaada, h)
 I ðon fearna u Ungarlond.

Numma mag is i) z' Dint treiba,
 Numma Gamsli schlafsa ghen,
 Dint k) i dar Flēchi z' bleiba,
 D wie ladl l) wiarde mar thlen.

a) Die Noth, b) nichts, c) getreulich, d) meint, e) nir-
 gende, f) zu Hause, g) Weiden, h) in den Gärten, i) kann
 ich, k) immer, l) leide.

Numma hear is d' Stulba a) tofsa,
 Numma 's Rindar Schallaglät,
 Mog b) van Holz gien numma loofa,
 Wönn fair Hönn c) dar Spihlshohn schreit.

Numma glich is d' Fearnar gliga,
 In dar Sunna guldi Noath,
 Luag d) vos Kaasars e) heachsta Spiga,
 Numma dufsa f) weit und braat.

Wönn mar müad und labi raafa,
 Durch dös flocha fremda Lond,
 Wird oft woffarogi g) haafsa,
 War mar döcht dahahm banond.

Obar 's hilft iag mit dös Spochta, h)
 Labar frisch und muathi bron,
 Nahmas it long noch trochta, i)
 Woos ma numma n'andara k) konn.

Lot uns Rindar it varzoga,
 'S löbt no aar, l) bear für uns wocht,
 Wear will gwinnu, muaf o woga,
 'S bleibt jo döcht it oll m) Nocht.

-
- a) Die Staubhügel, b) kann, c) seiner Henne, d) schaue
 e) Kaiserberg, f) hinaus, g) die Augen voll Wasser,
 h) schwägen, i) nachdenken, k) ändern, l) einer m) immer Nacht.

Sehs darham, sehs a dar Stroßa,
 Z' Bearga wie im öbma Lond,
 Wöll mar lins aff ihn varlosa,
 Möhnt jaz d' Stöcka frisch i d' Hond.

Der Wildschütze und der Teufel.

Ober:

Der Schuss auf das Christus-Bild am Kreuze
 zu Kauns.

Im Kaunser Dialecte. *) (Landgericht Nib.)

Knabe: Nat! a) d' Roma b) lot dar c) foga,
 Knöblla seya 'n affa d) Fisch;

Vater: Hob 'sa grod o wöllä frogä,
 Wo bönn 's Göppali heunt isch.

*) Das geschlossene o wird wie reines o ausgesprochen.

a) Vater (mehr für Kinder), b) Mutter, c) läßt dir, d) auf dem.

Hob 'n z' Kiarcha a) n o nit gschä,
 Ist ar nacht b) woll föhma z' Haus?

Mutter: Miascht c) n grob sein öppas gschä,
 Bleib fünst it im Sunnti aus.

Väter: Geat mar wölle gschwind mittoga,
 Und dönn d) ge Koltabrunna e) gien,
 Globat mitm noch a froga,
 Wur mar f) dinna leichtar thien.

Mä dchen: Schang! vu Koltabrunna zwöga,
 Nimmt dar Lööti, g) sigstn dött!

Vater: Gea Morili h) springan z' göga,
 Frog, ob ar'n hah i) gschä ghött.

Mä dchen: Lööti, Mata lot hag k) froga,
 Ob ünsar Söppali dinna n isch.

Bauer: Sog, i loß da Botar foga,
 Gar hoch im Warthshaus hintarn Tisch.

Ist o grob vu d' Gamsa l) föhma,
 Salt driktar mit zwoa frömda Leut,
 Thien mitnond a Fruastuck nöhma,
 Mit dar Kiarch hah's globag Zeit.

a) Zur Kirche, b) gestern, c) müßte ihm, d) hernach, e) ein
 nahe viel besuchter Wallfahrtsort, f) würden wir, g) der
 Pathe, h) Marienchen, i) hätte, k) läßt dich, l) Genssen-
 Jagd.

Vater: Gea iah numma u incha a) z' froga,
 Hon mar schuan darfohra, gnuu,
 Wort i will dar, d' Muani b) foga,
 Kimm nu z' Dbads huam heunt Bua.

Söpp! du kimmst heunt toll spath zwöga!
 Ist meinoach c) schua dunkla Nocht,
 Thien sa d' Leut bold schlosa löga,
 Wo host denn dö Zeit hbrocht?

Sohn: Thiad mach d) dös nu moarga e) foga,
 Bi z' vardroßa heunt barzua.

Vater: So thuab ma da Botar foga?
 Wort i will barsch weisa f) Bua.

I die Stuba gien, wie d' Focka, g)
 Ist meinoach a Schond und Schpott,
 Grod a d' Dfa=Bonk hiflocka, h)
 Kua Glosfas Christas, grüas di Gott!

U gonza Wocha umha i) treiba,
 Mit Zoga, und kuan Stroach it thien,
 D' Somsti über z' Nacht ausbleiba,
 D' Sunti gor it z' Riarchi gien.

a) Hinein, b) die Meinung, c) bei meinem Tische, d) thut
 mich, e) morgen, f) will dir es lernen, g) Schweine,
 h) faul sich hinlegen, i) herumtreiben.

Glob bist untar Röhgar grotha, a)
 Bild marsch gor it vndarst inn;
 Woos i hear, hayst o Kummrotha.
 Sey kua Funka' Globa b) drinn.

Sohn: Kummrotha lot ungschvara,
 Botar, döß sein gscheida Leut,
 In Tschovoha c) sein sas gwoara d),
 Wo sa gmößt sein longa Zeit.

Dia wißa it nu grob vum Toga,
 O wo s' Gold und Silbar leit.
 Bräüchat e) a'n üns numma z' ploga,
 Wüßt mar sövl f) aß dö Leut.

Vater: Mai Bua loß dag it varflära,
 'S ist bloasas' Blendwart und Batrug;
 Als thuats hea vom Beasa g) rüara,
 Bu dönn Botar vu dar Lug.

Loß sa gien die Kummrotha,
 Dönt an jalla h) Kaunar Mosh'n,
 Dönn hot's o dar Tuifl grotha,
 Aß ar an Schuß aß Kreutz hot tho'n.

a) Gerathen, b) Religion, c) Savoyen (die Kaunserthaler gingen sehr viele als Bergknappen nach Piemont), d) geworden, e) wir brauchten, f) so viel, g) kösen Feind, h) selber.

Woasch im Schronza Kirchli a) bunta,
 Kanntschas h) amohla jöcha toll,
 Da Wilschütz und da Schuß bar Wundta,
 Hosch as c) uanmohl ongschaugt woll?

Sohn: Wias woll d) öppa hoba gsöcha,
 Bi jo binna gwößt oft gnua.
 Z' wißa grob, woosß iust ist gschöcha,
 Hob nia Wundar e) gkötzt darzua.

Vater: Will gien grob gearst f), Zuiar g) schloga,
 Zünd mar amea h) 's Pfeißl on;
 Dönn will i dar 's Wschichtli söga,
 Als dag o mogst spilagla bron.

Wia magß i da Briaf i) mog lösa,
 Und wia mar olta Mandar gsött,
 Seh dar Chrust k) so gschlächtt it gwösa,
 Hay l) o a schlanß Güetli gkötzt.

Der Kreuzwiarth hay n 's Madli göba,
 Chrißli, haussli, toll und schlen;
 Hat könnnt hoba 's bösta Lööba,
 Döcht hots gmüast so gabach m) gien.

-
- a) Ein Kirchlein bei Rauns, b) könntest du es, c) hast du es, d) werde es wohl, e) war nie wißbegierig, f) ehvor, g) Feuer machen, h) früher, i) Urkunden, k) Christian, l) hätte auch, m) schlecht.

Ba d' Schwelkar sey ar gearsta gwösa,
 Rondschnöcht, glob in Walschlond gor,
 Und do döß Saldota Wösa,
 Hay ar trieba n bitla a) Johr.

Gley gearst oft arn Weibli nöhma, b)
 Blesbt dar Chrusst grob geara z' Haus,
 Dbar wie gach d' Froga c) köhma,
 Geat ar schuan onfocha n aus.

Hors gley wohl z' earst grob it trieba,
 D' Sunti holt sey Glasli Wein;
 Warsch nu vlli ba döñ blicha,
 Hats so gfaht 'nia möga sein.

Mlt sein Schwöchar, d) ear salt Drittar,
 Hoctt ar och amohl von Wein,
 Do kimm b dar Bearanöggar-Mittar, e)
 Durch die Stubathlar durcheln.

Sött zum Chrusst, ear hay darfroga, f)
 Ear wiß mlt dar Bir um z' gien,
 Ear hay grob sein Jagar gloga, g)
 Ob ear wöll statt dasall innstien. h)

a) Einige, b) nach dem Weib nehmen, c) Kinder, d) Schwie-
 gervater, e) Schloß Bernegg bei Rauns, f) er hätte er-
 fragt, g) fortgejagt, h) anstatt denselben einstehen.

Dar Chruscht ruckt glei hofli a) 's Hüatli,
 Geara Gear wött b) i önf gien,
 Wißt woll, hob holt salt a Hüatli,
 'S Weib kannts it alluan darthien.

Dar Schwöcher stoast c) n i da Schinka, d)
 Guicht n d' Suppa e) schiar gor o,
 Thuat n mit da n Dga f) winka,
 Gar föll nu it foga jo.

Obar döß mog olls nult nuga,
 Chruscht, bear gelt'n gor fuan Dcht,
 Weil ar gien dorf mit da Stuga,
 Ist dar Hondl o voll gmocht.

Gar sött, Miltar! lot önf foga, g)
 Möcht im Dienst gien konn ag it,
 Lot mis obar frey gien foga,
 Bring i unsmist önf 's Wlbbrot mit.

Und föllts extra öppas wölla,
 Gehs Gams, Stuanbock oder Huan, h)
 Brauchts as 's Togs amea nu x' bfülla,
 Schuß ags i) grob für önf alluan.

a) Höflich, b) wollte c) stoßt ihn, d) Füße (Schenkel),
 e) zieht ihm die Topppe, f) den Augen, g) laßt Euch sa-
 gen, h) Huhn, i) schieß ich es.

Der Nittar sött, i will innschloga,
 Dbar vargish mlar nur fein nicht,
 Kuan onbara losß für di gien jaga,
 Sunst schaug auf, Bauer! wos dar gschicht.

Aß bönn Hondl wiard uans gsoffa,
 Bis mag öndli Abschied nimmß.
 Guanwearts a) ist der Chrust röcht gloffa,
 Als ar zu fair b) Bira kimmß.

Und laß wiard dar z' Schiaßa gonga,
 Tog und Wochaweiß meinoach,
 D' Baurtschaft wiard an Nogl ghonga,
 Wochaweis thuat ar kuan Stroach.

Talb und Mohb c) sein gschlöchter gwora, d)
 So thuat mit Klia und Hoalar e) gien,
 S' Walbli kannt sa z' toad darßpora, f)
 Mogs alluan holt it darrhien. g)

Und der Hear h) lobts o it öba,
 Chrust bleibt gor vur Kiarcha'n aus;
 Aß hot o schua Sunti göba,
 Aß ar gor it kimmß noch Haus.

a) Im Nachhausewege, b) feiner, c) Wiese, d) geworden,
 e) zweijährige Stiere, f) strenge arbeiten, g) nicht er-
 machen, h) Seelsorger.

Boll ist ar z' Gebotsch a) gor hinya,
 Boll doka n a da Noslas-Bond, b)
 Boll kanntst n bar Bildspitz c) finda.
 Uebaroll grob it von Lond.

Du amohl -ist ar o Köhna,
 Uebarß Soch zum Taschi=See. d)
 Kluunt döt mit am Zagar zöhna, e)
 Got n' gor it köunt amea.

Hoh du! focht f) dar Chrust on z' fluacha, g)
 Tulsß Karli, woos thuast do?
 Host i bear Nexlar nult z' suacha, h)
 Gley geist mar i) bei Wixa n o. k)

Dar Grünanrock thuat grob spöttli locha,
 Dy Bäurli! biß it gor so load, l)
 Thua kuan sölla Briangga m) mocha,
 Mlachst mas z' fürchta holl melnoad.

-
- a) Am Gebotsch-Glätcher, im hintersten Thale von Kauns,
 b) hohe Spitze zwischen Piz- und Kaunser-Thale, c) höchste
 Spitze im Pizthale (hier hielten sich die letzten Stein-
 böcke im Oberinnthale auf), d) See im hohen Gebirge
 im Pizthale, e) zusammen, f) fängt an, g) schimpfen,
 h) nichts zu suchen, i) gibst du mir, k) dein Gewehr
 ab, l) sei nicht so böse, m) so ein widerlich zorniges Ge-
 sicht.

Galt Chrust wiarst mag holt it kōmma,
 Weil is nia heafōhma bin,
 Thua mis Jagar Grūanroef nōnna,
 Bin in Laubōef a) stonda'n inn. b)

Will dar gien an Ontrog mocha,
 Los mis schiassa gien ba diar,
 Thoala c) mar dōnn unsra Socha,
 Du mogst gien i mein Raviar.

Woos mar ollzwoa zama schiassa,
 Wiard bon Wiarth in Brug innstōllt,
 Dear wūards uns varkosa d) mūassa,
 Da Junkar göb mar, wos, uns gfüllt.

Du bist an varfluachtar Koga, e)
 Gōhrt dar Chrust ba Jagar on,
 Dōß war gstoßla n und batroga,
 Dōß foch i dōcht mumma'n on.

Da Stuka'n um da'n Dara schloga, f)
 Sōtt i dar, g) du gschlōchtar Lump,
 Sōtt dag h) noch amohl do darsfoga,
 Eschlōtt ma dar i) bi Hara frump. k)

a) Schloß Landeck bei Ladiß, b) in Dienst gegangen, c) dann theilen wir, d) verkaufen, e) Spigbube, f) um die Thoren schlagen, g) sollt ich dir, h) sollt ich dich, i) schlägt man dir, k) die Füße krumm.

Glob, döß ist so gschwind it gschöcha,
 Bleib darweil do gefroara a) stien,
 Woos' ag kannt, b) galt host iah gschöcha,
 Thua alluan toll z' schlaßa gien.

Chrust woasß gor it wia'n gschöcha,
 Steat bockstarr do, wia ongreart, c)
 Vom Jager hay ar nit mia d) gschöcha,
 Toll locha hay ar'n no gfeart. e)

Hot sag öndli döcht darbsunna, f)
 Und hot a Barlobniß thon, g)
 Z' unsar Frau ga Kostabrunna,
 Wön ar döemohl kimmß davon.

Bu bloasß Schricka schlar varrittlt, h)
 Kimmst ar öndli kronfar z' Haus,
 Hay'n melmoach umba gschittlt, i)
 Als n' schlar bi Seal föhrt aus.

Elgschas k) Chrust! do mit beim Joga,
 Biarst mar z' löst no stearbas kronf,
 Thuat thrutheargi l) 's Welbli foga,
 Witt öpp'n an Kranwött= m) Kronf?

-
- a) Gefroren, b) was ich könnte, c) angefroren, d) hätte er nichts mehr, e) hätte er ihn noch gehört, f) erinnert, g) Gelübde gemacht, h) beinahe wahnsinnig, i) herumgebutelt, k) siehst du es, l) treuherzig, m) Wachholder.

Sött dar öppa 'n öppas a) Kocha,
 Sog, woos sött i dar dönn thien,
 Host dar öppa 'n öppas brocha,
 Sött ag um da Bodar gien?

Los nu gien, as wiard schuan weara,
 Will gien grod is worma Bött,
 Wiarsch as dön schuan moarga heara,
 Son fua guata Socht heint glött.

S' mog host böcht it böffer weara,
 Da n vndra Tog schaugets schiachar b) aus;
 Do lost s' Weibli hi zum Heara, c)
 Blit önf, gent böcht mit mar g' Haus.

Dear gent gley aff iar Barlonga;
 Bia ar kummt zu s' Ehrusta Bött,
 Hot ar woabli, d) wie n gonga,
 Nacht bon Zoga trullt e) gsött.

Döß söll dar a Worni f) göba,
 Numma gea dönn Zoga noch,
 Und gibb an, döß schiacha Löba,
 Und schaug laifar g) za dair Soch.

a) Sollt ich dir etwa etwas, b) böser (schlechter), c) Seel-
 forger, d) gleich, e) aufrichtig, f) Warnung, g) fester
 (besser).

Bu dön schian Zwig, dös d' baföhma,
 Bist ums holt schua föhma drum,
 Wo dönn hea an Söga nöhma,
 Host kuan Funke Christathum.

D' Sunti stott i d' Möß gien, foga,
 War kuan Wundar 's gang dar a) schlöcht;
 Hear! i glos, jo, lot önk foga,
 Gib önk jo im ulla röcht.

Kooßt, b) i will iaz affordlara,
 Grod mit öntar boada do,
 Will diar fleißi d' Baurshoß fläara,
 Und it Klarcha gien dönn o.

Dhar 's Schlasa gor innställa,
 Mua Hear c) sal kunn ich it thlen,
 Wönn fas z' Bearnögg hoba wälla,
 Muaf ag döcht aflabat d) gien.

Got ar 's Garsta gor it gfolta,
 Bleibt ar fößt ban ondra stlen,
 Und jo kinnits holt mla zum Ota,
 Holt zum Togweis jachtli e) z' gien.

a) Es ginge dir, b) hört, c) mein Herr, d) zu Zeiten,
 e) auf der Jagd herumstreifen.

'S Glück ist'n ganz z'wider gwoara,
 Als ar nit mia tröffa konn.
 Schuisst gien d' Gamsa'n oll z' varloara,
 Und höbat grob d' Büra bron.

'S kinnt amohl dar Gschloosfnöcht zwöga,
 Möbt'n Chrust vartuist a) spear;
 Chrust! thuast gschlöhta'n Gar innlöga,
 Wönd olls Gwilt da Wiarth geist hear.

Mei Gschloosfherrschoft lot dar foga,
 Wönd zum Klarchti b) o nit bringst,
 Wear ste um an vndra Zagar c) froga,
 Schau, wos döt für Kladla singst.

Dar Gspocht d) thuat'n earst tartoba, e)
 Als ban ollar Gfohr und Müa,
 B' löst die Herrschaft no thüa globa,
 Als ar steala'n o no thüa.

Nichtat 's Moar, Gschloß und Granota, f)
 Schuisst da Mugga g) böng und grächt, h)
 Du' Schuß a dar Scheiba grotha,
 Grob as Willbröt geats so gschlöcht.

a) Sehr löse Worte, b) Kirchweihstag, c) um einen anderen
 Zäger, d) diese Rede, e) erzürnen, f) Granate auf den
 alten Nadschloß-Gewehren, g) schießt die Mücke, h) links
 und rechts.

Döß ist holt a n outhous a) Wösa,
 Geast ga Bruß zun olta Bett,
 Dear ist o long Wilschüh gwösa,
 Äß mar' bear an Roth inugett.

Geat ga Bruß b) is Wiarthshaus ocha, c)
 Mocht da n olta Bett mit gien,
 Bia sa röcht an Gschpocht onfocha, d)
 Und a Glasli trinka thien.

Klunt mehnoch dar Erlanroch zwöga,
 Körza grob zu ihna Lisch,
 Chrust hat grob varfinka möga,
 Bia ar gßcht, äß bear do lisch.

Chrust! wa geats? sßt ar mit Rocha,
 Schuist alluan tag Gamöll frei? e)
 Weil d' marsch du so gschlöcht thuast mocha,
 Kimm agß f) um mal Jagarel.

Sßt dar Chrust, röcht geal war Boara,
 Du alluan bist schuldi dro'n,
 Host mar it mei Bär varschwora, g)
 Äß ag' nult mia 'tröffa ko'n.

a) Ungethan, b) nach Bruß, c) hinunter, d) ein Gespräch anfangen, e) viel, f) komme ich, g) verfluchen (verzaubert)

'S Wildbrüt thüa ag zua mar nöhma,
 Muant a) d' Hearschoft, und gfolts 's Galt b) darvo,
 Kannt no z'löst in Thura föhma,
 Af a Diab und gschlöchter Mo.

Dy! Dy! c) Chrust, nu it varzoga,
 Af wönn oßs varfomt schua d) hast,
 Wött dar woll e) a Mittl foga,
 Af da widar tröffa thast.

Dar Beit, dear looft'n i da'n Dara, f)
 Doch milt g) mit dñn Karli on,
 Sein olla Leut no ungsüart gwoara,
 Ist so kua guats Harli bron.

Dar Grüanroß fött, konnschas propiara,
 Dbar mogschas lossa seln,
 Dbar as Diab id Keuch schpogiara,
 Ist holt, glob ag o it fein.

Nu so loß dei Mittl heara,
 Bi grob döchterst wundri brau;
 Dar Olta fött, will dñt it steara, h)
 Chrust i rothdarsch, i) schau guat au.

a). Glaubst, b) behalte das Geld, c) eil! eil! d). versäumt schon, e) wollte dir wohl, f) sagt ihm heimlich in die Ohren, g) fange nichts, h) stören, i) ich rathe dir.

Schau Mönsch, thuast mis döcht badaura,
 Wöund wearst gschpört in Thura'n ein,
 Nimm woosß weard bad Raunar Baura,
 Döß it für an Glarmi a) sein.

So thua it so long dag spreizga,
 Woosß soll dönn döß Mittl sein?
 Dar Grüanroß thuat si no toll schneizga,
 Sauft gor aus sei Krüagli Wein.

Doos! — af Raunar-Kreuz b) muast schlafsa,
 Triff di Seitawunda guat;
 Dbar döß soll gschöcha müassa,
 Wöunds stigasla zur Wondli c) thuat.

Triff schas röcht, so konn dar saga,
 Tahlisch fua Gwillb dai Ldbeti mea,
 Du woosß isch dönn do viel g' woga?
 Woosß schangst dönn wie varrittst d) hen?

Uffa Heargott soll ag schlafsa?!
 'S Gottarkönd! e) woosß föllt dar inn?
 I dar Hölla müast ags bliassa,
 Nua Bua, döß gea jag it inn. f)

a) Lärm, Gerede, b) auf das Rauner-Kreuz, c) zur Wandlung läutet, d) wie närrisch, e) Gott erbarm, f) dieß gehe ich nicht ein.

Bist wie olla dumma Baura,
 Ist wöhrholti Schönd und Spott,
 Söll uans a) nu dai Manfolt b) daura,
 Muast dönn dönsa schuisst aff Gott!

Gott, dear ist in Himml doba,
 Dönn thuast mit deim Schuß it wea;
 Thua döcht öppas gscheidersch globa,
 Dönt dar aff a Holz schuisst hea.

Holz ist Holz, Kreuz obar Scheiba,
 Obs vom Bildnar c) oder Tischlar flunt,
 Thua du aff dönn Globa bleiba,
 Nochar host dus nia kuan Sünd.

So will lust döß fall it soga,
 Obar wönn da dautsa bist,
 Wie konnst nochar grob darsroga,
 Wönn lust dinna d' d) Wondst ist.

Soll braucht dag earst no it z' grausa, e)
 Wönnis singasla zur Wondst thuast,
 Stea f) jag affa Freythof dautsa,
 Wear dar deuta mit da Guat.

a) Einen, b) Einfalt, c) Bildhauer, d) wenn eben darinnen
 die, e) klammern, f) stehe ich.

Du so sog, wia isch, witt köhna? a)
 Dbar schluiffst id Suppa mia? b)
 Bis kuan Totl; c) thua 's röcht nöhma,
 Holz ist Holz, aff dös bönt hea.

Dar Chrust thuat grob an Gnoppar d) mocha,
 Zohlt, fauft gor it aus da Wein,
 Dar Grüanrock bear thuat spöttli locha,
 Sötti hoamli: Bürschli, bist schua mein.

Und so seinse huanwarts gonga,
 Isz Gschloß dar Grüan, ga Stauns dar Chrust,
 Lot da Grind e) toll ochs honga,
 'S Mittel dunkt n' f) böcht it just.

Dndli isch as Guntl gwoara,
 'S dunkt da Chrust, di Zeit böcht long;
 Chrust! wärsch gscheldar lag ongsfroara, g)
 Als d' host gmöcht an fölla h) Gong.

Blitt dag Mo! gea helint it z' schlafsa,
 Schau mar bottarat nult guat; i)
 Dear thuats 's Walbli drum it grüafsa,
 Nimmt da Blra'n und da Huat.

-
- a) Willst du, b) das Vorhaben zurücknehmen, c) sei kein Narr, d) nicken mit dem Kopfe, e) läßt den Kopf, f) scheint ihm, g) angefroren, h) einen solchen, i) ahndet nichts Gutes.

Stöckl sag affa Doarfwög a) außa,
 Wo iah 's Schronza Kiarchli steat,
 'S paßt dar Grüan in Frethhof dautsa,
 Obs it bold zur Wondli geat.

Gachli b) fochts holt on zum Läuta,
 Und dar Gräana schwingt da Huat;
 Chrust bear mößt grod i da Seitä,
 Schuisht, glob as ar an Rogglar c) thuat.

Gar hot d' Wunda it röcht troffa,
 Schuisht drau aucha d) böngar Hond, e)
 Schau do föhma d' Leut hea gloffa,
 Chrust, dai Hüta steat in Brönd.

Dear focht on, wia gstoßa z' rönna; f)
 Wia ar nachdar g) flumt zum Haus,
 Thuat's in olla Heach au h) brömma
 Uebaroll föhrt 's Guar aus.

Woos ist mit mein Leut'n gschöcha?
 Woas as tuans? as Gott darborn!
 Hob s' Wabli grod in Stöckl gschöcha,
 Mit da Büabli affa u' Drm.

a) Dorfweg, b) endlich, c) zittern, d) darauf hinauf, e) linker Hand, f) närrisch zu laufen, g) näher, h) alle Höhe auf.

Wandar bitt ðnf, halft mars hola,
 Trött mar döchtarst a) b' Kındar aus;
 Wuansst mar hahā b) s' Löba astohla,
 Incha z' gien c) is fuiri Haus.

Loth as sien ðß Lumpa Haitar, d)
 Incha müast ag, e) geas wias wöll,
 Boekat ðnf vom Löschā weitar,
 Du dar Luif hola föll.

Schwörad f) thuat ar incha springa,
 Da Stodl zua durchs fuiri Haus,
 Hot no gmuant, ear mogs darzwinga,
 Dbar s' ist sei Zeit holt aus.

Ist grob bypa z' mittlst binna,
 Wias olls zamma bröcha thuat,
 Noch g) und Flomma'n aucha brinna,
 Grob wia as dar Hölle Wuath.

Weib und Kındar ist nit geschöcha,
 Dß sein woadll aßn Haus,
 Wia sa olls zam bruma föcha,
 Gschprunga burcha Stodl aus.

a) Tragt mir doch. b) meinst du, wir hätten, c) hinein zu gehen, d) schlechte Geiglinge, e) hinein müßte ich, f) fluchend, g) Rauch.

Woos laß mit da Chruscht isch gschöcha,
 Woos kuan Mönsch it z' foga mea,
 Zwoa fulr'ga Kugla a) hai ma gsöcha,
 Fohra gögna Latschi See.

Wöbar Lob no Stob b) hahst funda,
 Wia mag d' Brondstott ogromt c) hai,
 O bar Gräianroß sey varschwunda,
 Daroftar d) d' Hülla'n obrömt sey.

Walt e) laß sigst, wia weit 's mog föhma,
 Mit am tolla gscheida Mo,
 Dear kuan guata Noth will nöhma,
 Hoch mit dß Rumrotha n o.

Wi o foga gonga geara,
 Obar olli f) z' gröchtar g) Zeit,
 Zuma Feyrti, h) d' Wöß gearst heara,
 Wos i) kua Baura'n Drbat geit.

Wönn ag bold wiar d' Dga schliassa,
 Bin laß o an oltar Mo,
 I bar Gard müast magß k) varelassa,
 Kamst vum Glatli so darvo.

a) Zwei feuerige Kugeln, b) weder Laub noch Staub, c) abgeräumt, d) hernach als, e) nun, f) immer, g) zu rechter, h) an einem Feiertage, i) wo es, e) müßte es mich.

Losß 's Joga und Kumrotha bleibha,
 I roth darsch no zu guatar Zeit,
 Will wöm onbara sünst autreibha,
 Dear bößar Däht affs Zuigla geit.



III.

E t s c h l a n d.



Der Mensch ist nie zufrieden mit dem was er hat.

Oder:

Christus und Satan im Vinschgau.

Im Dialecte von Faib. *) (Vinschgauer Dialect.)
(Landgericht Naubers und Pfunds.)

Amol also um d' Welchnacht Zeit
Sucht a) hoch in Vinschgar Lond
U Rutt b) Mandar= und Weibarleut
Uns Röm=Fuhr c) he hanond.

*) Die Sprache ist etwas fingend, hat aber noch etwas vom Oberinntaler Dialect. Das geschlossene o wird wie reines o ausgesprochen. Bei den Worten, die mit r t ausgehen, hört man ganz wenig s, z. B. dooist, woost.

a) Eigt, b) Truppe Männer und Weiber, c) Kamin-Feuer.

Bar a) Gungl b) huckn d' Waibarleut,
 Hoßplan c) dazua oans o.
 Die Mandar neblan d) aff dar Selt,
 Und gnappn e) dorst und do.

Boun Sea hotß Eis vör Rölt recht frocht,
 Als gfrühst oan f) biß is Bluat,
 'S hot gwindat, glöppert, g) und holt gmocht,
 Wia's aff dar Hoab leh thuat.

Gach h) föt i) dar Zoos, k) loos! sog mar leh, l)
 Thuats weer von Dnt varstean;
 S' hoast ollm m) ünfar Hear Gott hay, n)
 Als gmocht so guat und schean.

Do hot ars weltarß z' schean o) bl p) gmocht,
 Wöraus wönnß Wintar lsch,
 A so hat is schlar a zweg brocht,
 Kannt is q) 's Darfchoffen frisch.

'S predlg dar Hear r) gor schean, wia bruckt,
 Von frum, geduldi sein,

-
- a) Bei der, b) Spinnrad, c) schwängen unter einander,
 d) rauchen Tabak. e) schlummern, f) es friert Einem,
 g) Schneegestöber, h) auf einmal, i) sagt, k) Joseph,
 l) sag mir nur, m) es heißt immer, n) hätte, o) zu
 schön, p) nicht, q) könnte ich, r) Seelforger (Kurat).

Wail ar in dar Stub a) dar worman huckt,
Bon guat'n Glasl Wein.

Dy hattns mar ley a b) wie d' Hearn,
S' best Ehn, und n' Wein,
Bräuchtn c) uns mit foar Orbat z' schearn,
Mar wölltn a frum sein.

Joa Zoosß, d) stimman gley olla drinn,
Dai Wörstl e) war schoan f) gscheib,
Mar hattn viel n frümman Sinn,
Als wedar d' g) Hearn Leut.

Nicht wißat mar vo Hoß und Meib,
Waarn maßt, h) tool i) und trui, k)
Und war mar öt so fluag und gscheib,
Biel redlar wedar lui.

Jag hebt bon Ofen sui von Fleck,
Dar Schualmoaster z' iarn on,
Thuat ob dar Noosß l) n' Spiagl m) weck,
Kloekt aff Tabak Duf bron.

-
- a) In der Stube, b) hätten es wir nur auch, c) dürften
uns, d) Ja Joseph e) dieß Wörtlein, f) wäre schon,
g) als wie die, h) mäßig, i) gut, k) redlicher wie sie,
l) von der Nase, m) Brille.

Er steet sui zearstn a) d' Moos voll inn,
 Nor söt ar so fein staat, b)
 Seid Nochbarn, in an Hoangarst c) drin,
 Wo i a woos wifn thaat.

Hob in ar Kronik längst amohl
 So a Histori glesn,
 I glab d) as ist in Münstar-Thohl,
 Wör ol't'n Zelt'n gwes'n.

Söll is darzöln, so gebt Mua,
 Söt ar, e) flocht mit dar Doosn,
 Do riast a Thoal, f) hebt d' Foh g) ias zu,
 Darzölt, mar wöllen loosn h)

Wist borst, wo ble Romaner i) drinn,
 Von Glaub k) sein gstonnen um,
 Sein ettl l) nö mit frumman Sinn,
 Bliedn von Christenthum. m)

Und 's hatten a dö frumman Leut,
 Was in beer Gschicht nö hoast,

- a) Sich zuerst, b) ganz bedächtig langsam, c) Gespräch,
 d) ich glaube, e) sagt er, f) einige, g) haltet das Maul,
 h) wir wollen zuhören, i) die romanisch sprechenden Glaub-
 bündner, k) vom Glauben, l) sind einige, m) Christ gilt
 beim Bauern anstatt Katholik.

Unfarn Hear und Heilend so fäst gfreut,
 Af er zu sui ist gaoast.

Ost hot ar sui als Pilgersmonn,
 Ost als a Kloster-Herr,
 Beleert und bstärkt und geifert on,
 Bleibt fest bei Christus-Lehr.

Als Bilgar huckt ar vorm Drst
 Amohl und ruat dorst aus,
 Und gfreut si, af sai Bülkl dorst
 So trui no holtat aus.

Do kumbt an ellenlongar Joeh a)
 In Gil aff sui zugrennt,
 Af bbs weer afn Schwefelloch,
 Hot Christus glei darvönnit.

Do mocht ar wohl a grimms b) Gfacht,
 Frogtu frei reasch und streng,
 Holt Satan! glei gib miar Bericht,
 Woosß host du do für Gäng.

Dö Wönschn bö du in dön Thol,
 Ba melnar Leahr gebrocht;
 S' ist leidbar weit die größte Zohl,
 Sein schon in deiner Mocht.

a) Ganz großer Reiz. b) ziemlich ein böses.

Döcht bei die wenlge die no treu
 Du malner Leahr onhongen,
 Do ist dei Kunst und Mocht vorbei,
 Die wearst du nimmur fongen.

O Herr! sogt Satan, bist so gscheld,
 Und do betruigst dar decht,
 I wött schoan, as sein deine Leut
 Grod wie die mein so schlecht.

Du bist der Boter va der Lug,
 Verläunderischer Gschell,
 Na weder mit Gewalt no Trug
 Bringst oans darvon in d' Höll.

O mei, wönd mars darlabn hast,
 'S war gor foa Gwolt voneath, a)
 I moan, as glei voll gseh'n hast,
 As leicht mit Güatla b) geat.

So wonksmüathig, trenlos schlecht
 Sein d' Leut ley in die Stödt,
 I woas, wenn i dirs gstott'n mecht,
 Dei List werd gwisß zum Gspött.

a) Nothwendig, b) mit Güte.

'S kam jo ley a) aff a Bröble on,
 Drei Tog ley gib mar Heer,
 Wönn i öt b' Bestu kriag darvon,
 Warfär i neamez mehr

Wohlon nun drei Tog geb i diar,
 Mehr ober nit a Stund,
 Sind olle treu geblieben mlar,
 Dann marsch in Höllen=Schlund.

Der Halland ist verschwundn, und
 Der Satan bleibt no stean,
 Und döckt, oh mitn Hölln=Schlund
 Wearbs grob so gschnell öt gean.

Sell müast is öt dar Lulst sein,
 Nst dö Leut za betriagn,
 War öt a Piffel sollat ein,
 Dö weard koa Kunst sein z' kriagn.

'S ist jo varwihn, b) woos i woos
 Erst ihman c) Pforrer weck.
 Sag mocht mars Bsinman nimmur hoas,
 Hons schoan d) am rechten Fleck.

a) Es käme ja nur, b) neulich, c) ihr, d) habe es schon.

Jag söt ar gills, jag Tuls! luis
 Leg on, a Hearn Ovond,
 Der Bease hot vu sölla Zuis
 Gley olm olls banond.

Geat ferz'n grod zun Wibm a) hin,
 Und söt ganz keck und frey
 Zur olten Wibm-Hauserin,
 Als dar nui Herr ear sey.

Sie soll n' Mößmar holsn gley,
 Und biß deer inner kum,
 Sech er in Kirch und Sakristei,
 Und Wibm ste recht um.

Der Mößmar kummt a wotta gley, b)
 Und mocht schean selni Grhass,
 Und wie ar n' onschaut, böckt ar frei,
 Deer Hear hot schlacht Vlass.

Und z' hößli ist ar a grod öt,
 Als ar öt amohl n' Huat,
 Wönn ar mit Leut, wie i bin, ivedi,
 Drinn in dar Stub othuut.

a) Widum, b) ziemlich bald.

Wia ar n Mößmar Lear hot gehn,
 'S weard gwesn sein schon schean,
 Sogt ar, twa malni Schaaflan lebn,
 Wilt ins Dorf laß sechn gean.

Dar Mößmar zoagtn öppar no,
 An öttla a) Häuser on,
 Wo ar va seine Schaaflen do,
 Die bestn treffn konn.

Wo ar thuat z' earstn lmi gean,
 Sein drinn zwoa alta Leut,
 'S thuat affn Tisch grob 's Essen stean,
 Ist grob Mittogmohl-Zeit.

Wla dß sechn, aß a Geistlar b) isch,
 Mit Buach und mitn Stock;
 So stean sui woabl c) an van Tisch,
 Und bußn an d) d' Hend und Nock.

It, ist niedertrachtig e) tool darmit,
 Grüßst sui dß Pforrar schean,
 Wünscht sui an guatn Appetit,
 Nochts obar z' esn gean.

a) Einige, b) ein Priester, c) schnell, d) küssen ihm, e) sehr herablassend.

O Herr, seid Gottikum a) recht schean,
 Als do seid lisch iah guat,
 Verf mar öt weitar z' Kirchn gean,
 Wail Daftarn do sein thuat.

Er frogt sui a um ollerhond,
 Und ob sie orm sein,
 Oh! mar hobn z' esn, a Bich, a Gwond,
 Sein z'friedn, mar hobns sein.

So fôt dar Monn, dôcht 's Weible fôt:
 Ma bräucht freila ollerhond,
 Gor z' prächti hob mars holt nia gkôt,
 Drum thuats ins nimmur ond.

Wönn i darvor b) hon gnißt zun Lond,
 Ins Kloster c) mit dar Stuir,
 Ist in der Kuch gweßt allerhond
 Von Ofraas, d) wos guat und thuir.

I bin holt amri e) dorst und jung
 Zur sellm Zeit no gwesn,
 Hon gwünscht, wenn i dôcht über mei Jung
 Almohl bracht a Brechl f) sötta Espn.

a) Sehr willkommen, b) draußen im Elschthale, c) Kloster Mariaberg, d) Eswaren, e) naschhaft, f) ein wenig solches.

Do höbt dar Schworz zun speanzlan a) on,
 Und sog: döß isch iah rar,
 Weil i do glabt helfn konn,
 Wönnß önfar Wunsch no war.

Zuicht aß dar Rocktasch mit dar Hond
 An Nopf b) von schworzn Holz,
 Secht Leut, döß kimmt von heiligen Lond,
 Auf der Soch bin i stolz.

'S Haupt=Wundar ba deer Schüßl ist,
 Mocht ma döß Boach'n drau,
 Steat 's beste Gsn affn Tisch,
 Iah schaut, und merkt guat au.

Konn buß d' Schüßl odar losen leh
 Zür heunt, iah braucht 's as wohl,
 Well i si morgen z' morgats gley
 Auf Churburg schickn soll.

Iah muas i odar waitar gean,
 Thiat oans c) und lebt frei wohl;
 Di Oltu donkn und bittu schean,
 Als ar sui mear bsuachn soll.

a) Rächeln, b) kleine Schüssel, c) seid einig (ein gebräuchlicher Gruß).

Drau sechn si anonder on
 Als wia holbat varruckt,
 Dönn woos dar Fische dartzog'n fenn,
 Sein Speisen drüber gluckt. a)

Si greifn ohni Bsinnen zua,
 Bold Fleisch, Mehlspeiß und Fisch,
 Sag wia si boll gor gfreß'n gnuu,
 Fohrt 's Weibli au van Fisch.

Des Gottarkönnan b) laß stean mar fälsch,
 Dönnf mar laß gean öt dron:
 Als heint dar Weichn Pfinsti isch,
 Und freß'n ins d' Womp voll c) on.

Als Gott darborm, woos höb mar on,
 A sötta Loabsünd z' thean,
 In infern olt'n Tog'n, Woonn!
 Traust dar bis beich'n z' gean.

Dy söt dar Olt, loosf mar laß Als,
 Glas, viel z' bekümmart bist,
 A Pforrar woos döcht wohl a gwisf,
 Als Weichn Pfinsti ist.

a) Aufgetischt, b) Gott erbarm, c) den Bauch voll.

Holtat 's Ehn für foa Sünd dar Herr,
 War mar woll a a Nohr;
 Sötta Napfl kumbt ins nimmur her,
 Weichn Pfinsti olla Johr.

So Soosß, aff dö Weiß host schoan Recht,
 Mai Gwisßn hot iatz Rua,
 Wellb moanst as ist öt gor so schlecht,
 Eß mar ins heint grob gnua.

Guy, jutzt dar Schworz, iatz geats schoan rar,
 Dö zwoa sein iatz schoan mein,
 Dös Drst ist für mi öt so laar,
 Sötte a) wearn schoan mea do sein.

Iatz geat ar a Preßl weitar forst,
 Schiar bis zum lestn Haus;
 Schau, dönkst ar st, dös Madl dorst,
 Döß dunkst mar gor öt aus.

Er troppat woadl aff sui zua,
 Und grüasß sui öppar schean,
 Und frogt glei, wia si hoasßn Ihua,
 Und wo si grob willt gean. b)

a) Solche, b) wohin sie gehen will

Herr, söt si, i hoafi Trinkl a) i
 Und gea zur Nalarin, b)
 Si hot af d' Dastarn holt für mi
 An Tschopn c) z' mochn drinn.

Also! also! iaz meri is schoan,
 Döß weard bei Brautgwond d) sein,
 Du brauchst vor miar öt hoamle z' thoon,
 In Pforrar gstea's Ieh ein.

Sein si dar nul, Herr Pforrar! so?
 Do gstea is frella inn,
 Soa jo, aß ist holt schoan also,
 Als i in Brautstond bin.

Do gratulier i diar zum Monn,
 Iaz bist du gwiß recht froh?
 O mai! dia Freud geat lust schoan on,
 Als ist it gor also.

Mei Bua thuat sünsten toll und recht,
 Und a grob schlach öt sein,
 Und schauge i bin hold oder decht e)
 In an floan Kummur drein.

a) Katharina, b) Näherin, c) Korsett, d) Brautkleid, e) aber
 doch.

I mecht holt dechtarst gwiß bron sein,
 Ob ar mar woll recht gearn, a)
 Und ob ar öppar woll a fein
 Als Monn mit mar weard wearn.

Sag mert mar oder auf, liabs Kind,
 Sogt dar Barstellt zum Madl:
 In Ehe-Stond inni rönnan blind,
 Döß hot varstlitti Tadel.

Döß weart b) bi gonzi Lebens-Zeit,
 Konnst öt darvon mea rönnan;
 Born Salrathn, do solln d' Leut
 Schoon decht anond guat können.

A Baurm-Weib hot's streng in Haus,
 Muass früa und spat si plogn;
 Als Moastli geat aff si holt aus,
 Und earst no 's Kindar trogn.

Und ist nor c) earst no grob dar Monn,
 Nor host fwa prächtis Leb'n,
 Wist i nur lei, wie i war bron,
 I thatn 's Worst zruckgebn.

a) Ob er mich liebt, b) dauert, c) hernach.

Wer hortherzig affs vrmü Münd,
 Glei mit dar Peitsch schlogt zua,
 Der ist a load mit Weib und Kind,
 Wia hots denn do dai Bua?

Als Gott, woosß fogs do liaber Herr,
 Nor stea i odar frisch,
 Mai Honnes schlogt die Döschn her,
 Als recht an Mlad isch.

Darbormst mar, du vrmü Ding,
 Will dar gean öppas schenkn;
 Sigst do dönn goldnan Klingar-Ring,
 Er ist an Ungebenkn.

Miar sein sie laß zu Nichts mehr guat,
 Setni gonz bsundarn Gohn;
 Sih, der, dönn man an gebn thuat,
 Muasß oan stets gearn hobn.

Wearst wißn, woosß darmit laß thean,
 Mat Kind, wünsch dar laß Glück,
 Und vör si donkt und d' Hond lüßt schean,
 Ist ar ihr aßn Blick.

'S Mabl denkt in weitar gean,
 Wo dar Herr so gschwind hinkönnman?
 Odar 's Ringl dunkt si sövü schean,
 Thuat's nor so gnau öt nönnman.

As hot si grob öt Kümmer grooß,
 Ist holt so weiter gschrittn;
 Do kimb von Reichenberger Gschloos
 Dar Junkar he gerittn.

Ist a wie olli jungi Hearn,
 A Bürschl fest und frei,
 Hot Noos, die Hünd und Madlan gearn,
 Ist stolz und wach a) darbei.

Er hot dös Madl amea schoan köunt,
 Hots gsehn amohl in Gschloos,
 Drum ist ar glei zu ihr hingröunt,
 Und ogstiegn obn Noos.

Woher, wohl in mein hübsches Kind?
 Ob Antwort: bleib mir stehn,
 Host denn so Ell: wohl so gschwind?
 Wollen wir mitsomman gehn?

Hear Junkar, lot mar, b) hon öt Zeit,
 Muas no ins Thol durchin,
 I krlagats tool va meini Leut,
 Sachn sie, as i bei enk bin.

Wön man amohl versprochen isch,
 Do schikt sis nimmer guat,

a) Nohl, b) laßt mich.

Äß man mit Junker jung und frisch,
 Disgriarn und gspasn thuat.

Döß hotn Ieh in Feß sein bstärkt,
 Er locht no tool darneben,
 Iah hot ar gach no's Ringl gmerkt,
 Wia ar 's ba d' Händ willt heben.

Oho, woher den schönen Ring?
 Nur keine Ausred gnommen,
 Von deinem Bursch, du falsches Ding,
 Hast du ihn nicht bekommen.

Herr Junker öt glei aubegehrst,
 Und mitn folsch onbunden,
 I hob döß Ringl in dar Garsch
 Amohl van Buan funten.

'S Mabl wearsch tool roath in Wsicht,
 Ist öt recht gwönt gwest 's Klagn,
 Das glaub wer will, mein Klud man sicht,
 Du willst mich da betrlegn.

Laß mich probiern den schönen Ring,
 Dön könnt ein Junker tragen,
 Iah gibt 'n her holt 's orme Ding,
 Hotn 's öt getraut z' versagen.

Kam hot ar 'n Ring in Fingar bron,
 Hot ar schoan d' Wirkung gworst, a)
 Schaughts Madl va Kopf zu d' Füßn on,
 Weard brin glei wie varnorst.

Gy wie ein Engel bist du schön,
 Du kommst mir nimmer loos,
 Es hilft nichts, du mußt mit mir gehn
 Nach Hause auf mein Schloos.

Lass deinen Baurn-Bengl loos,
 Mach dich zur Gräfin, werbe mein;
 A Gräfinn wearn afn Gschloos,
 War für mlar freila sein.

Dar d' Eltern und 'n Bräutigam,
 Z' Betragen ist recht blind.
 Die Blind nehm ich auf meinen Nam,
 Komm mir auf's Ross mein Kind.

Sag nimbs sis gearn und will on,
 Als ar sie lust obs b) Ross;
 Sie sprengen as wie wild darvon,
 Und schnur grob zua ins Gschloos.

Hinter an Knott c) hot paßt dar Lusi drau,
 Ob's Madl fest weard sein;

a) Gemerkt, b) auf das, c) Felsenstück.

Jag thuat ar au hellu Lochar au,
 Suh dö sein obar a) mein.

No Lochat geat ar do aweck,
 On baut'n Acker zua;
 Do gsicht ar huckn b) af oan Fleck,
 Zwoa Mandar und an Bua.

Er geat gley zuachi zua dö drei,
 Frogt si um ollarhond,
 Und asß ar dar nui Pforrar seh,
 Mocht ar a gley bekomt.

Er redt a well a so herum,
 Und ist gonz tool und sein,
 Si sognan c) hößli Gottskum,
 Und asß sui Brüadar sein.

Bia thuats den fünften um enk stean,
 Hobn d' Eltern woll foa Noath,
 Dy Herr üns thuats so löß d) öt gean,
 Und d' Eltern sein schoon toabt.

Se hobn üns Haus und Guat varlot, e)
 Döß orbat mar mitnond,
 Und mit foan Hearrn asß dar Stodt
 Läuſchat mär vör dar Hond.

a) Wieder, b) ſehen, c) ſagen ihm, d) ſchlecht, e) vermocht.

Viel Orbat braucht holt insar Fels,
 'S ist speer und vollar Stoa,
 Woos kostat ins ley für a Geld,
 Olm 's Plundar a) richtu alloan.

Mar neathu iag d' längst Zelt schoan bron,
 Dön Pfluag mehr zomman z' flocn, (hammern)
 Ram tischunglan b) mar die Ochsen bron,
 So ist ar a ohar z' Brocfn.

Dar Beas hebt iagat z' speanzlan on,
 Sogt Lent, döß ließ si mochn;
 Wißt öppas woosß do helfn konn,
 'S hot ohar seinu Sochn.

Secht Mandar do hön Hülzan Zom, c)
 Der ist ohar viel wearst,
 Er hot zur Egg von Bauersmonn,
 St. Isidor elust ghearst.

Well i in Spanien ols Student,
 An Brälotu grettat 's Lebn,
 Hon an befreit aus Räubars-Händ,
 Hot arn as Donk mar gebn.

Weer hön Zond steckt in Egg und Pfluag,
 Und haut darmit nor 's Fels,

a) Ader-Geräth, b) die Ochsen anspannen, c) Zahn von Holz.

Deer mocht nor 's beste Troad und gnuag,
Und gwinnt si häuß Geld.

Mit nugt ar frelli gor nicht mehr,
I will foa Baurshoft hobn;
I kannt n grob schoan losn heer,
That ar dön Tück öt hobn.

I dorfn holt ley gebn oan,
Deer thuat a Baurshoft holtn,
Bei enß drei lot si döß öt thoan,
Muasn für wöm onbarn fholtn. a)

Dö drei sicht h) sakriß on dar Jon'!
Wia ar ohar weck wilt gean,
Söt oar, Herr, hebt a Preßl on, c)
S' lies si döcht öppas thean.

Looft Buabn sogt dar öltst, wißt
Eigentli waar 's Guat mein,
Dön, was bon uns dar Brauch do ist,
Thuat dar Öltst Bstär sein.

Dy, söt dar Zwoat, do worst nu ley,
Döß wearts bon uns öt thoan,
S' Guat ist varlot uns olle drei,
Und öt ley diar alloan.

a) Behalten, h) anweisen, c) wartet ein wenig.

Dar Beaf schilcht a) iag 'n jüנגstn zua,
 Deer döñkt, varstet di schoan;
 Er söt: lot iag mit streit'n Rua, b)
 Looft, woof mar wöllen thoan.

Mar wöllen loasn? c) un's gonz Guat,
 Dar Herr söllt d' Leaslan nöhmman,
 Deer's greast darvon bakömmman thuat,
 Söllt 's Guat und Zond bekömmman.

Dia van sthman do woabl in
 Anlebar moant er gwind,
 In Tuifl isch 's Spiel a zum Gwinn,
 Er richtat d' Leaslan d) gschwind.

Sechts, do nimme i drei Hölzlan her,
 Als Greast bakimb in Zon,
 Er hot si schoan so gerichtat Er,
 Als muast dar Jüngst bron.

Er gibt n in die Hond in Zond,
 Wüñsch't'n viel Glück darzua;
 So iag theat oans, lebt wohl banond,
 An Zugar thuat dar Bua.

a) Zuwinken, b) hört auf zu streiten, c) Loßspielen, d) die
 Loofe.

Er nimmt iaz woabl he in Zond,
 Steckn in d' Egg'n bron,
 Forst an und o iaz übars Lond,
 Äß warn zwölf Mößar bron.

Bearst bleibn dö van zwoa bokstarr stean,
 Drau höbn si staat on z' fluachn,
 Iaz söt dar Bua, woos si no do thean,
 Do hobt öß nicht me z' suachn.

Marisch sog i, mocht önk glei iaz forst,
 Ba mi hobß nicht me z' thean,
 Schaug önk darvorn um an Drst,
 Wos köunt aß Knecht innstean.

Dös heart dar Tuifl no und locht,
 Rennt mear in Wibm a) zua,
 Son heunt mei Logwerk iaz schoan gmocht,
 Äß ist darweil iaz gnuu.

Er ist aus lautar Schodn Freud
 Zuruck schlar olm gsprungan,
 Hat ar si öt varstößt vor d' Leut,
 Glab er hat g'juzt und gsungan.

Wia ar kimmt gleim b) zun Wibm hin,
 Bearst ar schoan laut diskriarn;

a) Pfarrhaus, b) nahe.

Als thuat mit seiner Hausarinn
 A Weibla lamentiern.

Er frogt glet woos gib's mei guats Weib?
 Ist öppar Kriag im Landl?
 Os Gott darborman! a Balaib:
 O Herr! viel schiachari Handl.

Bearst rlast mar d' Hausarinn iag her,
 Si soll mar z' Espn bringan;
 I bin heint hungri wie a Beer,
 Ba lautar ummarsprelengan. a)

Di Hausarin frogt'n woos ar schofft,
 Oss woß sie guats thuat hobn,
 Ba Fisch und Fleisch und zum a Krost,
 An guatn Wein zum lobn.

Die Hausarin denkt ihr, wie mar schelut,
 Ist deer Herr holb varruft,
 Fleisch freßn in Welchn Pfündtl heint,
 Alßn öt 's Gwisßn bruckt.

Dös Ding ist a mohl gwisß öt recht,
 Got ar öppar Dispens bekömmen,
 A Herr bear weards woll wisßn decht,
 Wie ar dös Ding hot z' nöhmman.

a) Herumlaufen.

Well ar ißt und a öt z' weani trinkt,
 Sicht ar d' Noehorinn öntn a) stean,
 Sag stellt ar 's Glasl hin und winkt,
 Si sölln's darzöln gean.

Dönkt Herr dar ölt Gschlöß Joos und d' Liß
 Sein gach drau gongan boad, b)
 D' Leut sogn aß Strof Gottas gwiß,
 Sui hatten si gressu z' toad.

Geh Zuig no gweshn affn Tisch,
 Dös ma ban ins nia gseh'n,
 Gib oan Wundar, wo dös Gsraß he ist,
 Wos do öppar ist gseh'n.

Dar Zuiß schönkt no a Glasl ein,
 Dönkt si dös Ding geat guat,
 Dös wearn die Börlaasar c) sein,
 Wönn mi id Hölln=Gluat.

Mei liabs Weib geat indeß nu z' Haus,
 Wear selbar gean nor schaugn,
 I will mar, aß i do kimm draus,
 Überzeugn mit vagni Mug'n.

Aß Weibla geat zur Stub'n=Thiar,
 Got ödar öt auß'n köunt;

a) Drüben, b) sind beide gäh gestorben, c) Verkäufer.

Als ich der Knecht von Wilm ichiar,
 Varrukt holbs innar greunt.

War Thür schreit ar schoan 's Gott! iag loof
 Woof i hon gnuast no sechn,
 Woof ist van Reichenberger Gschloof
 Heunt für an Unglück geschechn.

Die Trinala van Peerl Zoof
 Hobbs woll könnt Nothbarin?
 Woof ist mit deer? iag loof! iag loof!
 Bin jo ihr Gfattarin.

Karastart afn Weeg mit'n Junkar atweil,
 Gach lupt ar 's gor obs Noof,
 Und rönt darnit in vollar Ell
 Gen Reichenberger Gschloof.

Als Braut schoan, in an sollen Tog, a)
 War a Wundar, war nicht gseh'n,
 S' muos wahr sein olls zom, wof i sog,
 Hat is öt selbar gseh'n

Wla si zun Tobl könnan zweg
 Gschicht a Stwan=Schuß gleim darnied, b)
 S' Noof schulicht, springt ausi übern Weg,
 Dähi in Bodh darnit.

a) In einem so heiligen Tag, b) nahe drunten.

Dar Zulfst hebt laut z' pfnuttarn a) on,
 Mäst: Wein her! Hausarin frisch!
 Dia drei sechn laz anonder on,
 Dönkn, daß öt richtig isch.

Dar Knecht looft b) laz dar Noohbarin,
 Sog oamar woof ar mog,
 Der Herr ist amohl öt recht bann Sinn,
 Schwelg't af war Dastar=Log.

Grod wölln sie gean aßanond,
 Do kimmt dar Wöfmar ebn,
 Na, sogt ar, Herr! döß ist a Schönd,
 Woof ma no muaf darlehn.

Nemmt lei, die Buabn in Woofhof drinn,
 Könet olla zo dö Leut;
 Hobn ghaupft so mit an friedlan Sinn,
 Seln gean z' Raasn kömman heut.

Die Ötarn zwoa seln übern Bua,
 Und bringan an affd' Garbb,
 Dreschn c) drau öppar aso long zua,
 Af ar gor hin no wearb.

a) In sich hinein lachen, b) heimlich ins Ohr sagen,
 c) schlagen.

Satz kimb in van die Nui glei drau,
 Und mit ar söttan Gwolt,
 Als ar si in an Baam hängt an,
 Darvor in Kloster=Wold.

Der Dritt isch a darwilbat a) forst,
 Ma ist woll suachn gongan,
 Z' lest findat man an b) in an Drst,
 Z' toadt gschibn c) oder hongan. d)

Es Gott darborman thuat iaz heunt,
 An Unglücks=Tag dös sein,
 'S ist grob as wönn dar beasi Feind,
 In d' Leut war gform drein.

Herr Pfarrer dös thuat bechterst hent,
 A schlechter Junstond sein,
 Der loost aff ste gor öt vor Freud,
 Frist grob, und trinkt tool Wein.

Gach hupft ar au, voll Lust und schreit:
 Mei Wött ist prächtli gmocht,
 I hon in so ar kurzen Zeit,
 Selni Best'n z' Foll gebrocht.

a) Ganz wilb, b) man ihn, c) zu todt gefallen, d) er-
 hängt.

Wör Schrif iaz ob dōn Grōb a) und Ihean,
 Tollen schiar gor um dō drei.
 Der isch öt norrat lei allea
 Dypas gschlechtars no darbey.

Drau ist ar wia dar Sturm-Wind
 Durchs Fönstar ausn gwischt,
 Nor hobn sui woll gsehn gschwind,
 Woos mit dōn Pforrar ist.

So viel iaz meini Leutlan hon,
 I in der Chronick glesn,
 Sein d' ondern Blattlan hint'n dron
 Vor außer grisen gwesn.

So viel hon i obar decht darlest,
 Daz i hon draus könnnt nōmman,
 Wia olli frumm und z' frieden gweht,
 Biß dar Barsuchar kömman.

Iaz secht wia i dōs Gschichtl deut,
 Loosst mar gean au und merkt,
 Hot gor dar Herr selt selni Leut,
 In Glab beleert und gestärkt.

Und hot gean ghobt aso dō Leut
 Schoan af best'n Weg'n,

a) Ueber diese Worte.

Sein si decht in so kurzer Zeit,
In Versuachar untarleg'n.

Mit Unnoß, Untreu und mit Reid
Hot si dar Beasi gfangen,
Mit dö drei Lostar secht as Lent,
Sein si verlorn gongan.

I moan, wos i önk können thua,
Ward's grob a sötta Gfölln, a)
Ward's gearst a z' friedn, hattats gnua
Mit dar Zeit wurd's b) decht mea wölln.

Als plogn önk so schon oft d' Räusch,
Kannst as Reid c) anond darwürgn,
Als d' Madlan olla trui und keusch
Necht i a grob öt darwürgn.

Sag rastl no a preckl aus, d)
Bin spear iag und döß tool;
Nor gea i obar staat noch Haus,
Thuat oans e) iag und lebt wohl.

a) Solche Leute, b) würdet ihr, c) könntet aus Reid, d) ruhe
ich noch ein wenig, e) seid einig (Gruß im Binschgau).

Der Bären-Schuß und die Taglia dafür.

Im Oberrheinischgauer Dialecte. *) (Landgericht
Glurns.)

Bauer Joggel: Als Gott a) hot iatz heer Gottschankst
Gean heünt a längl gweerst,
I glab, i hon mei Lebti
Koa greasfri Prebi gfeerst.

Gon mar heünt beethat gnua,
Gea gearn Mittogmohl b) z' eß'n;
Wia geo doorst oni c) Bua,
Loosß wos sui thean varlesß'n.

*) Dieser Dialect ist sehr singend; das geschlossene o wird wie reines o ausgesprochen; am Ende der Worte zwischen
it, rd hört man ein si.

a) O Gott! b) zu Mittag, c) dort hinüber.

Walb, host 's (f) 'n vbar gricht, a)
 Dar Joos h) weerst a holl kōnman,
 Son an gmocht oni gean,
 Woos ma varleest z' varnōnman.

Bua: Secht! iag bin i vbar c) do,
 Theat d' Supp nu innar d) trog'n.

Voter: Amead'n muaßt ins jo,
 Woos d' host varloost e) hesog'n.

Bua: I glab host von an Beer,
 Der sui in Wold glott f) sech'n,
 Rahm ar id Olb gor heer,
 Kannt groaß'ar Schod zleß gscheech'n.

Deer Erlag a Thali drum
 A Gelb, der s' Best g) thuat schiaß'n,
 Morg'n ziach d' Stroaf dran, um
 Wo d' Mandar mit gean müaß'n.

Voter: Sag loos! jo woll a Stroaf
 Lei h) wedar wegnan Beer;
 Wo nimb ma dānn für d' Sogb,
 Glei d' Büch's'n nor her?

a) Wohl angerichtet, b) Joseph, c) wiederum, d) herein,
 e) gehört hast, f) der sich im Wald ließ, g) das wilde
 Thier, h) nur wegen.

Wist i oani z' bafümma,
 Gang i a) gean grob alloan,
 Kamts Geld für mlar innümma,
 Det z' thoalan mit di oan.

Bua: Botar, dar Noohbar Joosß
 Hat Büchsn gwiß a drei,
 Leicht dar woll oans darvon,
 'N ist a ban Stroaf darbei.

Soggl: Glosß Christas Noohbar Joosß,
 Thuast Mittogmoßl innümma,
 Gott gsegn dars, b) mei looß!
 Woasch zwui c) i he bi kömma.

As schleicht mar in mein Stoll
 Du Nacht d) a Modar zwegn,
 Thast mar bei Kling öt leich'n?
 Des factra Best z' darleg'n.

Joosß: Eh jo, do host mei best,
 Muast mar holt lei versprech'n,
 Nst mar si zolst, wönd z' lest
 Si öppar thast darbrech'n.

Soggl: S' ist jo amea e) schoan hin,
 Wilt jo dar Son öt stean;

a) Ginge ich, b) gesegne dir es, c) wegen was, wozu,
 d) alle Nächte, e) ehvor.

Obar dõß will i schoan richt'n,
 Theat vons, a) muasß woadli b) gean.

Waib! richt ins an Grooß c) mit z' nömmen,
 Mar gean gean z' Nochts no weck,
 Aß mar vör sui gwiß kömman,
 Sun Tog'n aff'n Glect.

Geasch a Preckl d) id Knött e) vöron,
 Sech'n wo dar Beer kannt f) bleib'n,
 Und wönnb 'n obar gschpürst,
 Thuast mi 'n oar g) treib'n.

^
 Guet h) gean darweil doher,
 Bi Hundsmiad vu bloas laaf'n,
 Rahm weltar iag dar Beer,
 Gangs mar woll schlecht mit raaf'n.

Lob mar gean grob bi Blichs,
 Nicht mar no recht in Hon,
 Glatat as schiad'n nix, i)
 Wönn i 'n k) schoan glei spoun.

Bu a: Botar richt dar z' schiaß'n
 Dar Beer rönnt he wia z' bfeß'n,

a) Seid einig, b) geschwind, c) uns zu Essen, d) ein wenig, e) gegen die Felsen, f) dürfte aufhalten, g) mir ihn herunter, h) sitze, i) es würde nichts schaden, k) ich ihn.

Er thuot a Fohz aureiß'n,
 Als wöllt ar ins ollbead freß'n.

I moech mar gean darnid, a)
 Son do laß nicht me z' thoan.

Voter: Zoch! rünn eaz öt darvon,
 Und loß mar do allvan!

Maria und Josöpp inni,
 Do rünnst jo 's Best schoan zweg'n,
 Allvan öt gewoch'n bin i, b)
 Döß Unthiar zu darlegn.

Do weersd woll 's best lei sein,
 Mar a ,aff d' Flucht z' bageb'n,
 That i 'n öppar fahln,
 Gang ar mar gor affs Leb'n.

Thuat deer Luifl schiach pleern, c),
 D' Furcht bring mar schlar vu Stunan,
 Will Morg'n brut Meß'n heern,
 Thua i mar no dartrunan.

Streif. Duwold; Mandar hobt ös koan Schuß gfeerst,
 Darvör i dar Marein,

a) Ich laufe hinunter, b) ich bin allein nicht im Stande,
 c) wild brüllen.

Do muas a söttla Zoch a)
 Vör uns schoan auwar b) sein.
 Geat! wölleu mar öt schaug'n,
 Weer öppar deer kaunt sein,
 Secht triagn c) mar öt d' Mug'n,
 Lig i deer Staud weer drein.

Bauer: Dees ist so Tonis Zoggel,
 S' Gott! deer ist glabi hin.

Dnwold: Doorst lig so gor mei Stiarl,
 So wohe i Dnwold bin.

Goh Zoggel, bist hin? woll?
 Wönd lebst, thua Dntworst geb'n.

Bauer: Naa, naa! deer schnorcht no toll,
 Deer ist schoan no ba Leb'n.

Zoggel: Oh naa, i red öt laut,
 I brauch too Dntwort g' gebn,
 Dar Beer frash mar affs Kraut,
 Merkt ar i thath nö lebn.

Dnwold: 'S Gott! deer ist varruckt iah gor,
 Woos ist do öppar gschehn?
 Hot g'lest as Schrick, deer Mor,
 Mei Stiar für'n Beer ongschehn.

a) So ein Keil, b) herauf, c) betrügen.

Soggl, an thua iaz flean!
 Noch weiter koani Pos'n,
 Und thua ins sogn gean,
 Host du amead'n gschoss'n?

Brum ligst do wie a Sau?
 Got dar 's Gwehr inni gschlog'n?
 Doch, thua di Foz iaz au,
 Und ins die Wahrheit sog'n.

Soggl: Gottlob! ist dar Beer hin,
 Will önt iaz vlls gean sog'n,
 Wie i id Gfor gweht bin.
 Wie i mar hon gurlast wogn.

Huck heer do nebman Weeg,
 Hon a Breckl Kaas gwöllt es'n,
 So rönt mei Bechl a) zweg,
 Thuat schreien as wie b) es'n.

Botar nimm d' Büchs id Hünd,
 As kimm a wlathts Thlar
 Hintar mi noch grönt,
 Viel greasär wedar h) a Stlar.

I odar öt c) varzogt,
 Thua mar dargegen stöllen,

a) Mein kleiner Bube, b) größer als ein, c) ich aber nicht.

Hons öppar woekar gwogl,
Hons glott grod frisch drauschnöllen.

Honi öppar öt guat troffen,
Kon sell grod gwiß öt sog'n,
'N ist holt aff miar he gloff'n,
Und hot mar inni gschlog'n.

Hon woll foa Schnauf gethon,
Und hon mar gstellt wia toadt,
Do zottlt ar me a) darvon,
Hot mar sist thon foa Load.

Du wold: Secht as thuat jo di Büchs
Doorst i dar Staud drinn hongan,
Du host jo gor öt gschoss'n,
'S Gewehr ist wo felt ogongan.

Woß lufst b) ins bönn nor on,
Wia dar host wog'n müß'n,
Mönnst wia varruckt darvon,
Host dar gor öt traut z' schiaß'n.

Bauer: Dös ist jo mei Fling, Joggel!
Goschs jo zun Modar glich'n,
Bist holt zur Beer'n=Jog
Alsoan iah auwar gschlich'n?

a) Da trappt er wieder, b) zu was lügst du.

Höst öppar du die Thali
 Für diar olloan gwökt gwingen?
 Deer Schuß affs Unwolds Stiarl,
 Weersd'öt z' viel Geld inbringan.

Unwold: Geht! doerst hukt 's Soggs Bua,
 Glas deer thuat hoamli loch'n,
 Gea he Hoch fogs, wönn's woasch,
 Dbar Gspas thuast öt viel moch'n.

Bua: Soa! wiß'n that is schoan,
 Getrau mar 's Iei öt z' sogn,
 Dar Botar kannt mar z' Loan,
 Darhoam no tool darschlog'n.

Unwold: Schoff dar 's aff Obrigkeit,
 Deer muaschas ols inngstean,
 Drum derf dar neamah schlog'n,
 Dbar sünst'n öppas thean.

Bua: Als d' Knütt kummt außar grömit,
 'S greast Thiar grod aff mar heer,
 Hons in Schrick öt recht darsönt,
 Hon gmoant böß sey dar Beer.

I uhna Woff und Gewehr,
 Hon mar woll flüchten müas'n,
 Hon döckt kinn's ar zun Botar,
 Weersd'n schoan eer darschiaß'n.

Deer übersteht gor d' Stauk,
 Boör Schrick, und bleib drin hangan,
 Wia ar nor aff d' Foz isch gschippn, a)
 Ist holt bi Fling ogongan.

Und wia in Botar gschwing
 Dar Stiar is Staud nochrönnnt,
 Hol'n holt olsgfahr b) d' Flingg,
 Grod aff'n Grind hebrennt.

Foggel: Worst Zoos! du Hera Zoch,
 Zearst fliarst mar aso on,
 Nochar vorrothst mar noch,
 Do red mar schoan no darvon.

Du wold: Foggel loß ley lah gean,
 Mar können lah schoan bei Muath,
 Du zohlst mar holt mei Stiarl,
 Mor ist olls widar guat.

Foggel: Oh Homas do dei Stiar,
 Geat mar Foa Preckl on,
 Hofch so felt gsog zu mlar,
 St i, die Fling hats thon.

Bauer: Zoosst! weer in Stiar lah zohl,
 Weersd schoan dar Nichtar sprech'n,

a) Auf das Maul ist gefallen, b) von ungefähr.

Geat, wöll mar it obarmol, a)
 Iah gegnan Beer aubrech'n.

Dutwold: Oh Mandar! glab ös werßd
 Di Stroaf wöll fein zun End,
 Wia ar in Schuß hot gfeerst,
 Ist dar Beer long varrennt. b)

Bauer: Und wönn dar Richter frogt,
 Brum hobß in Beern öt gfoß'n?

Dutwold: Sog mar Ieh, aß mar n Zoggl
 Die Thali gwinnan loß'n.

a) Noch einmal b) hat sich verlaufen.

Die todten Bärenschützen.

Dialect in der Umgegend von Schleiß. *)
(Landgericht Gmünd.)

Gespräch zwischen Vater und Sohn.

Vater: Brum a) reartst b) tag Zoos? c) red! und
höß gleh,

Wegen wosst host fölla d) Zorn.

Sua: A Lootschar hot mar gstoasn e) frei,
Und gschüttelt tool f) ba d' Ohren. g)

Vater: Hosch öppas h) unngstöllt host darbey,
Güßt i) hat ar dar k) öt l) gstoasn.

Sua: Hon gwiß nicht thon, asß m) weder Ich
Toadt'n Beer=Schütz hon in ghoasn.

*) Das geschlossene o wird wie das reine o ausgesprochen.

a) Warum, b) weinst, c) Joseph, d) solchen, e) mich gesto-
ßen, f) stark, g) bei den Ohren, h) etwas, i) sonst,
k) hätte er dich, l) nicht, m) als nur.

So hoast ma si jo überoll,
 Woosß braucht mar deer nor a) z' schloan,
 Hobn d' Lootschar gschossn an toadten Beer amoll,
 Woll Wooter! thua mar's sogn.

Woter: Loosß mar, b) i gib dar Bricht c) iatz Bua!
 Wie d' gonz Gschicht he isch gongan,
 Als, d's nagstimohl d) dai Foz hebßt zua, e)
 Und thuast it Sandl f) onfongan.

Als hot si öt vör longar Zeit,
 A Lootschar is Holz g) bagebn,
 Und wia ar aso Scheit für Scheit,
 Wilt aushauan onhebn.

Darfiicht ar h) gach it weit arweß,
 An Beer aff si zuarönnan,
 Do wer i mar, dönnft ar von 'Flet'
 Mammarr dartrinnen i) können.

Satz hoast's holt, wehr dar, füßt bisch hin
 Muasß mar gean d' Stoc gschwing richtn,
 Zum Glück follt'n iatz a no inn,
 Hinter an Stoc si z' flüchtn.

- a) Gernach, b) meiß auf, c) ich gebe dir Auskunft, d) nächstmal, e) dein Mund zuhältst, f) nicht Händel, g) in Wald, h) ersieht er, i) entriinnen,

Und wia dar Beer rönnt omni dron,
 Seht ar die Hock an gschwind,
 Und schlogtn si so fest ar konn,
 Woll z'mittelft a) affn Grind.

Deer Mönsch sey gweßt it recht van Zuig, b)
 A Toßl wia mar sogn,
 Dö' Leut selan, wönn i mar öt truig, c)
 Viel störker drinn zu schlogn.

A Nachbar, deer it weit atweß,
 Isch a gweßt Holz zuarichn,
 Got si vörn Beer in earsten Schreck,
 Woll woabl d) wöllen flüchtn.

Hat odar e) decht dersechtn noch,
 Dar Beer sey holß schoan zwungan,
 Do isch ar mit an tooln Zoch, f)
 A woabl z' helßn gsprungan.

Und wia dö zwoa mit Mita und Moath
 Dön Beer darlegt gor hobn,
 Suchen si sie he g) za Raß und Broath,
 Et z' stärkn mehr und z' lobn.

a) Zu Mitten, b) nicht recht bei Kopf, c) nicht irre, d) eilends, e) aber, f) Brügl, g) sitzen sie her.

S' hot wohl a Brechl Zeit a) döss gwehrt,
 Sein schiar darlexnt b) gwejn,
 Hobn weltar it amearst c) augferst,
 Als öppas do isch z' esn.

Sach sogt dar Zoos, iatz sollt mar inn,
 Zoos Zoggl, los dar sogn,
 Der Beer muas ins viel greaßern d) Gwinn,
 Wedar e) döss Holz inntrogn.

Hoschas f) woll öppar a schoan g) gfeart,
 Dönn heer an Beer thuat schiaßn,
 A Thall 40 Gulden weerst
 D' Herrschaft thüa gebn müaßn.

In Beer dönn bringan mar für 's Gericht, h)
 Döss muas nor 's i) Geld ins gebn,
 Zoggl: 'S Gott Zoos, k) do truigsch dar, l) döss ist nicht
 'S Geld fönn mar öt darhebn.

Wönn lei der'n schiaßt m) hot Onspruch bron,
 Als wie du do thuast sogn,
 Mar hobn jo loan Schuß drau then,
 Hob man n) jo ley darschlogn.

a) Eine ziemliche Zeit lang, b) fast ermattet, c) ehevor,
 d) größeren, e) als, f) du hast es, g) auch schon, h) zum
 Landgericht, i) hernach, k) O Gott, Joseph, l) irrst du
 dich, m) schießt, n) haben ihn.

So Joggel, host schoan Recht so weit,
 Ddar a) deer b) Song war schoan z' heben,
 Als brauchns jo it z' wíßen d' Leut,
 Wie mar 'n gnomman 's Lebn.

I röm gean woabl hoam um d' Flint,
 Sog hat an Beer barschén,
 Mar gebn an c) a zwoa Schuß d) in Grind,
 Dößß weersd gean boll sein gschehn.

Dößß gfollt n Joggel a laß wohl,
 Zoosß thuat um d' Flint hoamspringan,
 Darschulßt e) n toadtn Beer no tool,
 Thean an für's Gricht nor f) bringan.

Kriagn d' Thali hoorstn fürn Beer,
 Drau hobn si 'n d' Haut ogschunden,
 Mit Stroa ausgschoppat g), grichtet her,
 Und aff a Krax aubunden.

Der Totl hat a so in Beer
 Ins Land barnied h) umtrogg,
 Darzelt an ettlí Lug'n her,
 Daß ar gmüäst 's Lebn wogn.

a) Aber, b) dieser Hacken, c) geben ihm, d) zwei Schuß,
 e) erschießt, f) hernach, g) ausgefüllt, h) im Lande
 buntten (Etschlande).

Nimmt so an etlla Gulden inn,
 Und wie er hoam thuat kumman,
 So wilt holt iaz do vu dñ Gwinn,
 Dar Zoof a Thoal dron nñmman.

Döf mog der Zoggl it varstean,
 Vom Lotter a) he no gebn,
 Döf thuat a so long he no gean,
 Bif si gach Stritt b) onhebn.

Hexa Zoch, c) riaft in Zorn her
 Der Totl, döns schiach verdrofsn,
 Darfchlogn hon jo i n Wär,
 Du host n leh toadter gschöfn.

Dñ Strit thean holt a ander Leut,
 Dö gloofst darvor d) vernönnan,
 Und so ist glei i d' Nach und Welt
 Di Gschlecht in Lond um kōman.

Zum Gspött e) weern iaz a sid f) beer Zeit
 D' Lootfchar a so battltlt,
 Dai Gschroa g) hot dñ gwiß a it gfrent,
 Drum hot ar tool gschittlt.

a) Betteln, b) Streiten, c) du dummer Kerl, d) vor der
 Thür, e) Spott, f) seit, g) Geschrei.

I d' Schual a) hot man önf predig gnuu,
 Ma soll d' Leut nicht schlachs b) hoasn,
 Hast gfolgt: Recht isch dar gschech'n Bua,
 Däß ar dar ummar c) gstoasn.

Die Edelvrante als Guldigungs- Geschenk.

Im Dialecte von Meran und Tirol. (Land-
 gericht Meran bei Tirol.)

Döß Kraut und Moos ist gor nit aus,
 Schau olla hots bargöht,
 So viel as n eastareichar d) Haus
 N Quas zu üns hergsöht.
 S' hot gstöckt in Fribl aff dar Flucht,
 N Marx ein dar Mortins = Schlucht.

a) In der Schule, b) schlechtes, c) herumgestoßen, d) aus
 den österreichischen.

Da Wind und Wetter wochst's joa au,
 In heachst'n a) Ioch so frei,
 Di Troler Tugend stöhts zur Schau
 In Glab'n und die Trui.
 Und boads umwind mit ihrn Bond
 Di Liab, und roacht's diar Ferdinand.

In Blamlan b) gleicht wolls freunde c) Gmliath,
 Döß diar in Trol fürwohr
 Müubarol dargögn bliath,
 D hoachvareahrtes Poor.
 A süst noch olls grob noch dar Wohl,
 Schickt heint zum Gruaß dier Berg und Thol.

In raucher Schoale d) leit dar Kearn,
 Und 's Schmeichlan froth e) üns nitt,,
 Döcht olla hobn mier di gearn,
 Sehs a zum Loadtes = Schritt.
 Es lebe, schollts vum Thol zum Ioch,
 Drum Ferdinand und Anna hoch.

a) Auf den höchsten, b) den Blümchen, c) freundliche Gemüth, d) Schale, e) geräth.

Uebergabe des Anwesens an den Sohn.

Dialect des Mittelgebirges von Bozen. *)
(Landgericht Mitten.)

Geint, als den Sonet Martinis-Tag, hots Söchzig lust
gefrocht,

Drum loos iag Bue, woos i har fog, und gib fein
fleißig ocht.

Mei Grind ist wie a Kerschbam weiß, bi schwach as
wie a Bössenreiß,

Kon Bond near i har Gofch, und zittar wie a Frosch.

Bu a: Moa Botar, ðß seib woll recht guet und
recht rar,

Und gscheib sehs ðß, daß as foa Grichts-Monn so
war. Repetirt.

*) Das geschlossene o wird wie reines o ausgesprochen.

Votar: Drum thua i dar in gonz'n Gwolt, von
 heünt un übergöb'n,
 I bin zun Gstrappl a) viel zu olt, und will iaz
 rüabig b) löb'n,
 I will dar olla Beartl c) sog'n, aß du bi guet kunst
 durch'i schlo'gn,
 Wie du aß Baur sollst thien, und öppas thuaßt var=
 fien. Repetirt.

Bua: Sogt mar nu vun Bauen, vun Degg'n,
 vun Mahn,
 Vun oll'n die Loas=Zug, vun Schneiden, vun Saan. d)
 Repetirt.

Votar: Möß dar die Loas-Zug olla fein, aß
 leit nit weanig drunn,
 Wenn du a gftondnar Baur willst fein und Rug'n hobn
 darvun,
 Wenne Gwülk recht wolletan zomman ruckt, die Glüt'n
 üns schlar gor darbruckt,
 Recht dunkl ist dar Wold, so künnt a Rög'n hold.
 Repetirt.

Bua: Gelt Votar, 's weard windig, wenn long
 glüat dar Muafß,
 Und unbrinnt dar Muattar dos habarni Muafß. Repetirt.

a) Zu der harten Arbeit, b) ruhig, c) Vortheile, d) Säen.

Botar: Mörks, wönn di Güns aff oan Fuaß
 stien, und gfosat sein und bod'n,
 Und wönn die Hönnan kranan a) thien, die Frösch gor
 außar wot'n,
 Di Dottar-Mandlar b) fürar gien, und S'morgaz 's
 Gwülk ist roath und schien,
 Nimmt Rög'n obar Wind, und döß leh wolltan gschwind.

Bua: Schau, schau, aff an Rög'n hin loast oll
 dear Spasß,
 Die Grogang'n, c) di Hönnan, die Frösch und döß Gfrasß.
 Repetirt.

Botar: Wönn Iarman recht die Wetbarleit und
 gnapsatz'n d) und klog'n,
 Die Bleach darstöch'n ins die Häut, und gor um faul
 sein sog'n,
 Wönn's Häußl e) recht va Lebar gipp, und wen van
 thuat die gonza Kripp,
 Die Schwalbar nibar flagn, döß Loasß thuat nia va-
 trlag'n.

Bua: So, jo asß kummt olm a Rög'n darnoch,
 D döß ist woll namla f) a wichtiga Soch. Repetirt.

a) Sträßen, b) Erd-Salamander (*Salamandra terrestris*),
 c) grüne große Eidee (*Lacerta viridis*), d) sehr schlä-
 ferig sein, e) der Abtritt, f) gewiß, nämlich.

Votar: Paß wohl aff den Antoni Abt, und lueg
dort aff'n Schlearn, a)

Wönn bear zebu b) hot foan Nöbl ghobt, do wochst
dar Blend c) recht gearn,

Wönn um Nameh rögnan thuat, so hört foa Hei,
I stea dar guat,

Alß rög'nt 40 Tog, bi Wohe d) ist, woos i fog. Repetirt.

Bua: Die Kathl hots gfoht, und aß weard a so
sein,

Wönn sunut e) um Urbani, so wochst guatar Wein.
Repetirt.

Votar: Um Gregor loos obs Windl geath, geath
foans, so ist aß recht,

Geat vans, nu Bölz und Sandling f) fließt, solt weards
no, und nött gschecht,

Um Nachtmoß sehs a rechter Graus, do luegt dar Bear
von Loch heraus,

Wönn schlen ist s' Wöttar donn, höbt no a Wintar on.

Bua: I glabs, wenn die Fossnocht toll flor ist
und hell,

So füert man den Pflueg in dönn Acker recht schnell.
Repetirt.

a) Berg bei Rasteluth und Seiß, b) dortmals, c) Haide-
korn, d) es ist wahr, e) die Sonne scheint, f) Handschuh.

Botar: Wohin in Aufforts=Zog dar Herr, wönn
 ar gen Himmel fohrt,
 Selöst hingsigt, a) kimmst s' Wöttar hear, döös hot si oft
 darwohrt.
 Und wönn's dönn Zog thuat rumplan wohl, so wearn
 olla Ruß'n hohl,
 Wönn olls isch hell und flor, weard gor a gsögnets Zohr.

Bua: O döös ist a Gschpäß, wönn's brav rumpst
 und frocht,
 Und wönn as di Ruß'n toll locharig mocht.

Botar: Am Pfingst=Suntig, mörk dar döß, wenn
 d' Zucht ist zehn triab und noß,
 So rögut's in Boch=Zubar so, und 's Mehl gipp noch
 woasß woosß.
 Wönn's in an Suntig rögut, schau, obs Mößgwond
 roath ist edar blau,
 Hot ar a grünaas on, 9 Suntig rögnets domt.

Bua: Iah Eönn i woll 's Wöttar, in Rög'n in
 Schaur,
 Iah wött I, iah wear I dar lautesta b) Baur. Ne=
 petlert.

a) Hinschauf, b) verständigste, reichste.

Botar: Woop obar no die Hauptsoch isch, döß
 sollst host a varstien,
 Wend a recht slinggas Weibah fisch, kuns nia in Wög
 noch gien,
 Nimms Grittala a) von Adam Krust, b) döß ist a
 Gitsch c), as ist a Lust,
 Die Meas d) von longan Greh ist Pfenning e) wearth
 dabeh.

Bua: Geath Botar, thiet mar nit mit Heirath'n
 plog'n,
 I wear ollu roath, wenn i hear davon fog'n.

Botar: Du bist a rechter Häutar wohl, muaszt
 nüt so wöhrle f) thean,
 Den uhna Weibarmönsch, g) wie soll a rechte Wiart=
 schoft hstean,
 Wear that den hachlan, spinnen, strick'n, wear that den
 blar die Hof'n flic'n,
 Schau i hon mar a truit, h) und mi hots no nia
 gruit. i)

Bua: I glabs, mi wurd 's heirath'n a nit fost gröm,
 Wönn i as wie öß leh die Muattar kannt nöhm.

a) Margreth, b) Christian, c) Mädchen, d) Agnes, e) hat
 Geld, f) so scheu, g) Weibsbild, h) gehaut, i) gereut.

Johann und Maria.

Mundart von Bozen und der Umgegend.

A Madl huckt a) draus vor der Thür,
 Lost 's Köpfl traurig hongan,
 Und mitn Firtig b) wischt sie ihr, c)
 Bül Zaacher d) va di Wongan.

A Kraxl e) mit an Binggl f) Gwond
 Rigg nöb'n g) ihr za Fieß'n,
 Di orma Haut! wie thuets ihr ont, h)
 Van Hoamath fort za mieß'n!

Si höbb di Händ zan i) Stimml au, k)
 Du Zuesucht oller Drmen,
 Maria, infer liebe Frau!
 Thue du di main dabormen!

a) Sibt, b) Bortuch, Schürze, c) sie sich, d) Zählen,
 e) Tragkorb, f) Bündel, g) neben, h) wech, i) zum,
 k) auf.

Di Ötern in der Ewigkait,
 Verjogg a) as mainer Gitt'n,
 Muesß i iatz gien b) wia Lotterlait, c)
 Vor fremda Thür'n bitt'n.

Do kimp d) a flingger Bursch, dear thuet,
 Berscht hoamla e) ummerschaugn, f)
 Mor g) bruckt er sein Salbootn=Guet
 Tief über seine Aug'n.

Und sökt si h) zan i) ihr hün, und rödt, k)
 Si un: l) Was ischt dier g'schöb'ch'n? m)
 I konn so n) schiene Aug'n nött, o)
 In Baachar p) schwimmen f'öb'ch'n. q)

O Hear! ös r) könnt's mit önfra Stant, s)
 Mir ah t) koan Troascht nött gööb'm; u)
 Der Danzige, dear mir helfn kannt, v)
 Ischt länglscht in oundarn Lööb'm. w)

Schaug x) Maabl! i moans y) guet mit diar,
 Du muescht nött wider rearn! z)

- a) Verjagt, b) jetzt gehen, c) Bettelente, d) kommt, e) zuerst heimlich, f) umherschauen, g) nachher, h) setzt sich, i) zu, k) redet, l) an, m) geschehen, n) so, o) nicht, p) zähren, q) sehen, r) ihr, s) könntet mit euren Scherzen, t) auch, u) gehen, v) könnte, w) Leben, x) schau, y) ich meine es, z) weinen.

Gosß dier a bisl a Herz za miar,
Und losß dain Unglitt hearn.

So Hear! i sigß a) ðs b) moants as guet,
Wos i honn c) olls berfoohrn, d)
Und wos mi aso betriabm e) thuet,
I willß ðnk f) offenborn.

Main ormer Votex, — treascht'n f²) Gott! —
Got in dear Hitt g) do driunen
Di Baurshoft gfiart; i konn mi frott h)
A bisl noch i) drum k) bsinnen.

Gar hot za der Fronzoosnzait
Alß gmiet l) in Stuußu m) nõnnen,
Und ischt do drauß vo Schoßs n) nõtt wait
Noh jung uns Lööbm kómmen. o)

Di Muetter hot wül Tog va Schmerz
Schler nicht p) gekinnt mear röödn; q)
I honn r) gemoant, as springg mar 's Herz,
So floan i bin gmööb'n. s)

-
- a) Ich sehe es, b) ihr, c) habe, d) erfahren, e) betrüben,
f) euch, f²) tröste, g) Hütte, h) gerade, i) noch, k) darauf,
l) auch gemußt, m) den Stußen, n) Dorf bei Brigen,
o) gekommen, p) nichts, q) mehr reden, r) habe, s) ge-
wesen.

Nor a) wie i soovla b) gwöössn bin,
 An Orbet ungarlarn,
 Honn i der Muetter gholfn in
 Der Wirthschoft stott ar Diarn. c)

Mar hobm d) ins an Baurknöcht,
 Zar groobnt Orbat gnumman,
 An stork'n jungen Wönsch, und röcht
 An braab'n und an frumman.

Wies gongen ischt, i wißts nött mear
 Also akrat za sogn;
 I honn on gearn gschwöchn, e) und ear
 Hött mi durchs Fuir f) getrogn.

Mar hoobm schun in Hondstroach g) bstöllt,
 Zaz geats in flustn Summar,
 Alsoan s holtnött sain gewöllt,
 Za infern greatscht'n Kummer.

Main ormer Hons! main ormer Bua!
 Als hot'n 's Loas getroffen;
 Si hoob'm an wait wöf, h) Rusflond zua;
 Was blaißb mar nöb za hoff'n?

a) Nachher, b) fähig, im Stande, c) statt einer Magd,
 d) wir haben, e) gesehen, f) Feuer, g) den Verlobungs-
 schmaus, h) hinweggeführt.

Wie i=d=n a) honn in b) lösch't'n Tog
 Van c) Dmarfchiern gschöck'n, d)
 Do honn i gmoant, mi trifft dar Schlog,
 Als ischt schun mit mar gschöck'n.

Gebetet homn i viel und g'reart, e)
 Wül schreib'm glott f) und röddn,
 I honn versüder g) nicht h) mear gheart,
 'S ischt olls umflücht gewöddn. i)

D gwiss, ear ischt schun längisch toadt,
 Süsch hätt' er öbber k) gschrib'm;
 Ear hots jo gwist, in wos für l) Noath
 I bin zarugg geblü'b'm.

Nor m) sein woll Unglück öberhond,
 Und beaser Zait'n kömnen. n)
 Wlar hoob'm 's ah va Gottes-hond,
 Gmlet o) mit Gedult unndünnen.

Al Laan p) hot ins in oaner Nocht
 Zwos Alfer fortgetrog'n,

-
- a) Ich ihn, b) den, c) beim, d) gesehen, e) geweint,
 f) gelassen, g) seitdem, h) nichts, i) umsonst gewesen,
 k) etwas, l) was für einer, m) nachher, alsdann, n) ge-
 kommen, o) gemusst, p) Latwine.

Der Füßl a) schiar ums Büch b) gebrocht,
Und 's Wötter olls barschlogn. c)

Die Stuer d) hot ins ah getracht; e)
Wos sollt di Muetter göbb'm? f)
Nor g) hoob'm si ins di Gitt'n gschacht, h)
Und nicht glott, i) as as Lööb'm.

Dös hot ihr 's Herz gor k) ogedruft,
O, af dear Welt hernüß'n,
Hot si woll Orges gnue varschlufft!
Satz hot si öndla l) Fröh'n!

Satz mueß i holt vun Hoamath fort,
In Wondarbinggl m) nömmen,
Und schaug'n, n) wo i in an Ort
A Dientschtel konn bakömmen.

Wie schwaar mar dös kimp, o) Hear, as konns
Lai, p) wears berfohren, glaab'm! q)
O war ar noch on Lööbm, mai Hons,
Wie wuur er si drum graab'm! r)

- a) Viehsenke, b) zererschlagen, c) Steuer, d) auch belästiget,
e) geben, f) nachher, g) d. h. im gerichtlichen Wege,
h) nichts gelassen, i) vollends, k) endlich, l) das Wand-
derbündel, m) schauen, n) kommt, o) nur, p) glauben,
q) glämen.

Noa, a) Maad! ja! getrauscht, und thua
 Koan Saacher near bargiaß'n,
 Ear ischt wohlauf und gfund, dai Bua,
 Und lott b) di köcht schien griaß'n.

Ear dient as Schitz'n = Offiziar
 In c) Koaser Fronz mit Earn,
 Und morg'n ischt er do ba d) diar,
 Und 's kannt voll Hochzeit wearn. e)

D wönn si oammol dös barwoohrt, f)
 Wo sain nor maina Laib'n!
 I kannt duf g) zompu h) Nageboort i)
 Darbush'n k) bloas va Traid'n.

D hailiger Schutzöngl malu!
 I zitt'r in olla Glüder, —
 Du blesch es, jo, du muasch as sain,
 Mai Gons, i honn l) di wider.

Jo, Nanna! m) fraila n) binn is woff;
 Wos du wög'n main entgel'n,
 Und hoscht derlaib'n gniel, o) wie soll,
 Wie soll is mai p) vargelt'n?

-
- a) Nein, b) läßt, c) den, d) bei, e) werden, f) bewahrheitet,
 g) ich könnte euch, h) ungeachtet des, i) Schnurrbart,
 k) zerklüffen, l) habe, m) Anna, n) freilich, o) gewußt,
 p) jemals.

In a) Vater und di Mutter kunn
 I diar nött wüdergöb'n;
 Alsoan on mier sollsch du an b) Momm
 Wies wienig gibb, darlöb'n! c)

a) Den, b) einen, c) erleben.



IV.

Pusterthal und Wippthal.

Die guten Wochen-Tage.

Dialect um Sterzing. *) (Landgericht Sterzing.)

Blar Tog bi Woch ischs fein, a)
Do mecht i Grof nit sein;
Suntigs b) ban Kirch'n gien
Sich i si vor miar stien.

In Derchtlg c) um Mittoz
Bringt si die Gf'n-Lrog, d)
Do bin i woadla e) dö
Und hilf ihr 's Des'n ö.

*) Das o wird zwischen ö und o, — das offene o zwischen a und o, — und das ö wird meistens zwischen ö und o ausgesprochen; — zwischen r und t hört man ein ö.
a) Lustig, b) am Sonntag, c) am Dienstag, d) die Gf'-Schublade, e) schnell.

In Pfinstig a) 's Glaschl zommpock, b)
 Und stöck mars in Koltsock; c)
 Thua frisch affß d) Gassl glen,
 Do zelbn e) isch earet schien.

Sommstigs, f) wön Tuiron g) isch,
 Bin i nit loofß h) umflüßt;
 I find mei Gitsche i) gley,
 Gö geat di Woch vorbeß.

Die Aussicht auf der Weis Spitze.

Im Dialecte von Sterzing. *)

Om Weisspitz aff dar Schneid,
 Dö gßicht mann auß gör weit,
 Döcht k) schang i nindarß l) Haber hin,
 Aff wös mlar olm m) Ielt u) in Schin.

a) Am Donnerstag, b) packe ich das Gläschen ein, c) in der Seitentasche der Tasche, d) zum Fenster auf Besuch, e) dortiger Zeit, f) am Sonnabend, g) Feiertag, h) befreit von der Arbeit, i) Mädchen, k) doch, l) mügendes, m) immer, u) liegt.

*) Das o wird zwischen ö und o ausgesprochen.

Mann gſicht ins Tauf'n = Thöl,
 D' ſell Klupp a) iſch gör za ſchmöł, b)
 Döcht war ſi miar nit z' öng nö z' weit,
 Traffi c) mei Gitsche d) un nö heut.

Mann gſicht affs Störz'gar Moos, e)
 Wöchst gor a ſauras Groos,
 'S iſt ley f) a noßar Luifls-Grund,
 Dick g) ſchlof'n olta Sungarn drunt.

Mann gſicht aff Goßnoß
 Geat z' mittlſt h) durch di Stroß,
 Mei Seal i) aß war kva unfeins Drät,
 Nur Gitsche k) oßar zu weit forst.

Nöcht ſein iſch ley l) in Pfittsch,
 Und wrum drein iſt mei Gitsch,
 Si houſt ley in ar hülzan m) Gütt,
 Krod miar darwadats n) döchtarſt nit.

-
- a) Dieſe Schlucht, b) eng, c) würde ich treffen, d) Mädchen, e) Volks-Sage von Tirol: daß alle alte Jungfrauen von Tirol auf das Sterzingermoos kommen, f) nur, g) Stod, h) in der Mitte, i) bei meiner Seele, k) von dem Mädchen, l) nur, m) einer hölzernen, n) verleidet es.
-

Häuslicher Zank.

Dialect in dem Bezirke bei Sillian *). (Land-
gericht Sillian.)

Mann: Hoh Solla, hoh Solla, hoh Moidl a) ö,
Wia thue mar die Thüre becht au, b)
Wia longe mog i flock'n c) nö,
Gea gschwindlat und schlein bi d) stea au,
Worst laß schon holl a Stund,
Froirst e) mi wia an Goaln f) rund g),
Bi hochstarre h) schon, glei loß mi ein,
Thui bechtarst i) foa Morre nöt, sein.

Weib: I kimm woll, i kimm woll, wer that so spat k)
No schmeck'n, aß bu auß'n steast,
Bist öppar gor ley l) in dar Pfand, m)
Aß d' so grob mit dar Thüre umgeast.

*) Zwischen r und t hört man etwas das ö.

a) Maria, b) doch auf, c) anpochen, d) eile dich, e) friert,
f) Hund, g) sehr, h) ganz erstarrt, i) doch, k) wer würde
so spät, l) bloß, m) im Hemd.

Hosche dōn gor so Cil,
 Oppar gor longe Weil,
 Hoscha fan Kummard'n ba diar,
 Schick an Bōth vōraus, brauchst z' brülln oftarn nōt
 wia a Stlar.

Mann: Watbas, a) Iasche b) mi Iabar, unghkeit c)
 und streit

Nōt oft'n n Johr earst mit miar,
 So weit hots nō nōt ochar d) gashneit,
 Aß i mis Iat e) schimpf'n vo diar.
 Maansche du f) Lubar Wich.
 Warsche mer wearst as ich,
 Hoscha mi schun amohl gshagt,
 'S Boigl g) ist mein, nōt dein, und oftarn isch genui
 iatz gschwagt.

Weib: Schu h) tschaadal du Morre heünt gischas i)
 wo hoch,

War i nōt bei fog Ieh k) woos thatscht
 Du hōckast l) longe in Schulb'n-Roch,
 Dazui warsche long schun gepfatscht. m)

a) Weißbild, b) lässest du, c) ungeschoren, d) herunter,
 e) mich lässest, f) meinst du, g) das Vermögen, h) ein
 leerer Ausruf, i) gibst du es, k) was wolltest du thun,
 l) säßest, m) in Konkurs gethan.

Schau wos dai Zoigl gilt,
 Hasche schon long verspilt,
 Und mehr nö versöff'n und vartun
 War i nôt, aß fraß'n di d' Läuß, und Mäuß triag'n
 dar di Hütte darvun.

Mann: Glei holstast mar iaka die Foje a) zui,
 Süß kriagsch b) nö aams außn aß Doch,
 Hosche nôt Kropfn und Kaffee a genui, c)
 Und frist döß nôt olls vu mair Soch.
 Wos hot dar dai Muitar geb'n,
 Muast nôt vo mein Zoig leb'n,
 Mindar as nicht host gehoot, d)
 Son dar bissher mei Guit und Bluit nôt recht trolle e)
 geniaß'n geloot?

Weib: Son i nôt d' Alkar dar gorbat f) und gschaut
 So guit mans darzöbarn g) konn,
 Mi hoscha as Braut und as Weib oft gehaut,
 Bischa olu gawed'n h) a tamischar i) Monn.
 Bist heint mehr vu Brombawein k)
 So völle l) wie a Schwein,

a) Das Maul, b) sonst bekommst du, c) stets genüge, d) gehabt, e) recht freundlich (gutherzig), f) gearbeitet, g) erzappeln, h) immer gewesen, i) sturmischer, k) Brautwein, l) besoffen.

Geleg'n blische gwiß a in Dreck,
 Hon widar z' ripplan a) und z' putz'n, dai Hutz'n b)
 as is lei widar bring weck.

Mann: Heansche Waibas, c) woos scheerst dōn dos
 oftarn di

Hon i a Seidl Brombwein gehoot,
 Nō Schoffar in Hause wasche d) bin i
 Hon die nia as dōn gelt'n geloot, e)
 Nia kam i dar z' rechter Zelt,
 Dm git as f) Kriag und Streit,
 Nia schaug i dar sauber genui aus,
 Nimm lei beini Hutt'n und Fleah g) und gea und kimm
 mar nimmar is Haus.

Weib: D I h) gea woll, i gea woll lei gearn aus'n Haus,
 Bin fröh, as i weck kimm vo diar,
 Oftarn fuatarste gor glei kan Mäusl und kan Laus,
 Wearste glei sein voll Löchar und Schmiar.
 Meid di vu Herzen gearn,
 Kanntest mar lei gstöl'n i) wearn,
 Hon ba diar weang Guits nō gehoot,
 Stell dar ham Brombwein an ondrä Gemönschin k) ein,
 i find schon darhame l) mei Brood.

a) Zu reiben, b) schlechte Lumpen, c) hörst du Weib, d) weißt du, e) gelassen, f) stets gibt es, g) Lumpen und Flöhe, h) D ja, i) bist mir feil, k) Weibsbild, l) zu Hause.

Mann: Gearscha Moibl, a) i maan dos thuit bechtarst
 fan Guit,
 Mar bleib'n becht gscheldar bauond,
 Mar seh'n koch'n und flic'n dos thuit
 Mar bechtarst zu fost c) öppar ond.
 Loos is in Brombarwein,
 In Kaffee du, und Schnupf'n sein,
 Hilf dar oftarn bar Orbat, in Feld
 That is a Gemönschin ein, wurd oftarn dar Pforrar
 schrein,
 Und kam i erst nö um mei Geld.

a) Hörst du Maria, b) ich glaube, c) zu sehr.



Der St. Nikolaus-Markt zu Imst im Jahre 1829.

Aus dem tirolischen Volks=Leben.

In den Volks=Dialecten *) von Deutschtirol.

Zwei Männer aus dem Wennerbezirke, vulgo Wennerwinkel.

Kob: a) **S**igöba h) host jo d' Hoalar c) Chrust,
Wia steats denn mit'n Gwihust.

Chrust: d) I kannt mis it bakloga just,
'S war so bartragl e) sühnst.

*) Die geschlossenen o werden durchaus wie reine o ausgesprochen.

a) Jakob, h) verkauft, c) zweijährige Stiere, d) Christian, e) erträglich.

Rob: So wölle mar dönn huamwarts a) gien,
Sigsch d' Sunn schuan och a b) finka.

Chrust: Hat o sühnst waitar mit mia c) z' thien,
Grod noch a Glasli z' trinka.

Rob: Nu wöga mai'r heünt tröt barschs jo, d)
Will grod o mit dar gien,
Mar hocka n üns grod incha do, e)
Wia loß an Wain heathien.

Chrust: Hoy Kallarn thua an Brondwai hear,
Host gheart? woos i hon gsött, f)
Bi heün vu loutar Spachta spear, g)
Bis is varkost hon ghlött. h)

Rob: Do köhman no zwoa Nochbarschleut,
Wiat hockat hea zu n ünsarn Tisch,
Weils do grod noch a Plätzli gett,
Hobats guat varkost? wia isch?

Nachbar: Sall hoba mar, fisch just tua Gspött, i)
Mar dorfa z'frida sein.
'S hay olls k) sain guata Weart heünt ghlött,
'S Mind=Vich, dar Hoer und Schwain.

a) Nach Haus, b) hinunter, c) nichts mehr, d) trägt es dir
ja, e) wir sehen uns da hinein, f) was ich gesagt habe,
g) viel sprechen, h) bis ich es habe verkauft, i) es ist
gerade nicht schlecht (nicht zu verlassen), k) es habe alles.

Die Walscha foofa sövl ein,
 Wohin döös öppa geat?

Kob: Woof i hon ghfeart geas gögna Rhein,
 Wo Hausa Kriags-Volk a) steat.

Ehruft: So woll a Kriags-Volk döth ban Rhein,
 Woof söll dömm döß döth thien?
 Thuat iag it olßzam riabi b) fein?
 Söll mia c) a Kriag ungien?

Höttinger: So wißtß ös no nix
 Do in Dharlond ob'n,
 Als drein di Franzos'n
 Krabellt d) widar hob'n.
 Si hob'n jo widar in Rünig varjoa,
 Als hot mars a Heare in dar Stodt imma gfoa,
 Als kömman a waisi Salbot'n is Lond
 Und ünsarl Zagar marschiarn,
 Si mißß'n gor eini is walschi Lond,
 Wömm öppar die Walsch'n si rüarn.

Pfehrer: Sell e) glab i decht nöt orla f) nö,
 Hun nicht gekönnit varnöhmman,
 Und bin earst vör drui Löge do
 Mit Samroß auar gatöhmman.

a) Sehr viele Soldaten, b) ruhig (im Frieden), c) sollte
 wieder, d) rebellirt, e) dasselbige, f) geschwinde.

Deß that gögn ünsre Möchte gien,
 War nongar a) kam za wog'n,
 Die Sagar af'n Ronde ze thien,
 Do hatt mar a ze sog'n.

Höttinger: Mei röd decht nit gor a so dottlt darhear.
 Do wearb man önk Pfehrrar gwiß frog'n,
 Gög'n unfri Möcht glab i gangat b) schoan near.
 Gea woadl oi c) zum Roasa thua flog'n.

Paßnauner: Gea mit mar luag d) duß'a mein Hoas-
 Iar e) on.

Mannli, do mogst f) a Gals bron woga.
 So wolfl i g) kinnst dönn rumma bron,
 Wönnß Kriag geit, wia sa foga,
 Wachars h) Stüclli steat dönn gwiß kannß do,
 'S gilt nahmi i) söchs Corlin.

Pustarer: Schu du k) norratar Bui du mansche
 franga l) jo,

Als i nö af kan Morschte m) gewed'n bin,
 Waschte, Döselan inzakaaf'n varste i mar genui,
 Do brauch i kannß de mar s frei in-Gracht n) darzui.

a) Beinahe nicht, b) ginge, c) geschwind hinunter, d) siehe
 draußen. e) 2jähriger Stier, f) kannst du, g) so wohl-
 feil, h) schöner, i) ein Ausfüllungswort, k) eben ein
 Ausrufungswort: Ei du, l) gewiß, m) Markt, n) recht
 einschwächt.

Dos Stückl gfall mar leh fövl guit,
 Als mar oftarn dar Gewinn fa habaras Muise a)
 trog thuit,
 Krieg git as kan, vu seb'n thuit marfa Reidl b)
 net grauß,
 Despeg'n c) fohr i mit mein Schslarn as gonza
 Landl freh aus.
 Wünsch dar Gellücke mit dair oltan Rui, d)
 Barfaaf fa leh thohar e) und gewinn dar genui.

Joggas (Duxer): Dü hößcha ach zwean Rlie gefaast,
 So Jöhl f) host as thoiarch.

Jöhl: Ja Loppa g) foi h) hendschlar geraast,
 Um Rlie und Schslarch hotar, i)
 Oft kaast oar froila thoiarch ein,
 Hün oft droisg Thöslarch mindarch
 An Lott-Kaaf, und a Möße drein,
 Hend oft schoan lauda Mindlarch, k)
 Die Glöcklarch l) hün ich ach dazüe,
 Dosß kün ich z' kaaf'n spöörn.
 Schau Joggas'n m) bin becht fröb frua n)
 Mög oar nib laarch hoeam föhrn.

a) Muß von Haber, b) thut mir kein Bißchen, c) deswegen, d) alten Ruh, e) nur theuer, f) nicht wahr: Joseph! g) Narr, h) sie haben, i) heuer, k) schöne Kinder, l) die Glocken, m) Jakob, n) froh.

Joggas: Sey staate löß fröb deaß'n Joad, a)
 Dö ba dö'n Elfsche vuarchn,
 Als had oar öppas Moia gesond, b)
 Oft hönd oan windach gwuarchn. c)

Jöpl: Müch i wündercht nicht
 Deaß'n Moia d) bröck,
 Glin oft on olt'n gnuetck,
 Bon Mojan Iiabarch z' weitast e) wordck,
 Und z' nachst f) zun Bronbwei Kruegk.

Monsberger: Gar sog ar sun scheld dar Duxar g) Mon,
 Bleib der Neuigkeit nur su auß, h)
 Den hollar Meis dear ar gimb ar on, i)
 Gar oast olt, k) gib Geld ear
 Und sol haus. l)

Teseregger: Kaast Deck'n, kaast mar Lücklar o,
 Gottschanda! m) hun schlena, spottwolst do,
 Bring as gor welte her,
 Schlar vun polisch'n Bond,
 Monzat n) gulta Woore
 Und ley ollarlahond,

a) Sagd (Lärm), b) etwas Neues gesagt, c) dann sind die
 andern zornig (wilt) geworden, d) dieser neue, e) zu
 weiteste, f) zu nächste, g) der Duxer, h) zu Haus, i) was
 ankommt, k) heißt halt, l) zahle aus, m) Ausruf, n) sehr.

Za guit'n Gezeit'n a)
 Hun 's noch außar gabrocht,
 Krob vör sa za Worscha
 Rebelle b) gemocht:
 Poß Buib'n und Gitsch'n, c)
 Do geat as Ieh zui,
 Hat laß foa Gemönsch d)
 Und foa Goale e) mehr Rui. f)

Unterinnthaler (aus dem Ruffsteiner Gerichtsbezirke):

Thua laß ge Krob g) vu Wean dachea,
 Hun Röllba h) oichl gfüarscht, i)
 Do wearscht, k) wos d' hifimßt hi und hea,
 Krob l) poß vun Kriag bisgriarscht, m)
 Bi önk recht z' tuad frua n) gweßt,
 Biar i oft mied mei Hondl
 Amoll hi wuarn o) pfroadt,
 Alß had ma doßn außratschln p)
 Schoa graußig schiach q) baloadt. r)

Silzer: Öh! Vu Wöan s) kimmt hea,

-
- a) Zu rechter Zeit, b) rebellirt, c) Buben und Mädchen,
 d) kein Mensch, e) kein Hund, f) Ruhe, Frieden, g) ich
 komme eben, h) habe Rälber, i) hinunter geführt, k) da
 wird, l) immer sehr, m) gesprochen, n) zu todt froh,
 o) fertig geworden, p) dieses ausfragen, q) sehr stark,
 r) verleidet, s) so! von Wien?

Was söth mag a) dunt'n,
Mi weard holt o höt Iarman gwiß.

Unterinnthaler: Als oft hoilld a posß wean dschunden b)
Mid deapn Höll = Afziz.

Lamberger: c) Loosß a bigle Mowisi loosß, d)

Der Ma fut e) gaer vo Wien,
Deb deer üs gär nind säge fa,
Wia naß mitm Salz sott si, f)
Loosßnt guata Freünd
Und säget iis,

Isch iag döß o so wahr und gwiß,
Waas miar haund gfort,

'S waer guat, bi Gott, g)

Als Salz o bal aschlage sott, h)

Ma mag i) fae Bieh k) me flietre so,

Wön ma fae Salz fa iibarfu, l)

Wo witt dö n) Schmalz

Und Räesß haernäh, n)

Wönd nid äm Bach

A Salz fast gach. o)

a) Was sagt man, b) werden geschunden, c) bei dem Lamberger hört man das e nach dem a nur wenig, z. B. bei saeget, gaer, d) höre Alois, e) kömmt, f) soll sein, g) bei Gott, h) abschlagen soll, i) man kann, k) kein Vieh, l) kann bekommen, m) wo willst du, n) hernehmen, o) kannst geben.

Unterländer: Du hos'n a) hun is nix'n b) ghearß,
 Als Solz a wida wölfla wearst,
 A mid n Tarback hods dea nid z' guad,
 Dean Koin c) o da rach'n thuad.

Lamberger: Für üß isch iatz döß wohl a gär harte
 Sach,
 'S goth 's Baga innäy d) ohnewäg wotta e)
 gmach,
 Und wonas f) vom Taback und Böch
 Hät möga no an Krihar gae, g)
 Händ d' Herrra üs noch gmacht dö Kius, h)
 Iatz nimm nind i, zahl wakar us,
 Loosnt Manna, waas i säega wott, i)
 Gist nid im Land so wia nas sh' fott, k)
 Ma hat üs viel versprocha ghött,
 Bönn mas o alls halta wött,
 I wäes a Land, 's ist nid wit hi, l)
 Luagat minna m) durc döt bim Di, n)
 Ma hleßt as d' Schwiß, 's ist frank und freh,
 'S wäes nid vo deara Schindareh.

a) Von diesen, b) nichts, c) keine, a) einnehmen, e) sehr langsam, f) wo es, g) geben, h) dieses abgesperrt (diese Klausel), i) sagen wollte, k) wie es sein sollte, l) weit hin, m) schauet nun hinüber, n) Rhein.

'S ist wahr, as stönd
 Miar Garabeargar schleacht,
 'S got ja foa Fuarwearf
 Numma reacht. a)
 Und 's Schwöörza b) tröt o nicht mea ein,
 'S thuat ja voll deara Granaz=Sager c) sein.
 Und döcht no, sags grad ausar frisch,
 Ma tröts no ringar d) grad wie 's isch,
 As alla e) döß unsicher sein,
 Dös Landsturm go,
 Und no döß Kriags=Volf obadrein.

Arämer: Selbs holt puri Haitar, f)
 Döß sog i bar druck'n,
 Klapat önc schind'n,
 Voar 's önf trauat za mucl'n. g)
 Got önf mit Röchta Nearnbergar gandnunt,
 Selb olm voarn Feinda bi earstü gandnunt. h)

Ehrwalder: Ds Arämar, ds wöllat i) halt Kriag,
 Weils nachat feld k) bar Stadt,

a) Nicht mehr recht, b) Kontreband trägt auch, c) dieser
 Gränz=Säger, d) man trägt es leichter, e) als immer,
 f) nur verzagte Leute, g) ehevor ihr euch würdet getrauen,
 h) die ersten gelaufen, i) ihr wollt, k) weil ihr nahe
 seyd.

Ma woß guat, wear im Ruinar-Jahr a)
Sun mearsta gstoßla hat.

Aramer: Dös söth mar oar b) vum Dharlond,
Und earst no gor a Schwob,
Dös ischt schoan längast weltbekannt,
Wear z' vergßt garaabat c) hob,
Die Löscht'n d) seids
Bon Schiaß'n gwoßt,
Zearst übalor e)
Bon Raab. f)

Winfchgauer: Seecht, seecht! dia raaf'n no aff d' Rest,
Ich noch mar af'n Staab,
S' lest fahman sui no über mi,
Und siag'n, g) i hat gstoß'n i,
Und woß i auwar h) hon va Sprugg,
Sell hob mar funnan i) aff dar Brugg,
Mei Zoch k) und i und 's Jose Gons,
Zwoa wulle Deck'n, a Kommat und a Gons,
Und a ettila Bstakat, a bisl Zinn,
So wönn miars öt nönnman isch höchst ley hlun,
Gats jo ley leicht dar Feund könnnt nönnman,
So hol ar obar l) zruß war könnman.

a) Im Jahre 1809, b) mir einer, c) am meisten geraubt,
d) die letzten, e) überall, f) beim Raub, g) und würden
sagen, h) heraus, i) gefunden, k) mein Bube, l) wieder.

Oberländer von Bruch zum Aramer: Ach mar grob
 olli z'löst a) von Schiaß,
 Sall dorfft ins o it z' foga,
 Wear hot dönn döt vo Bruch awöck,
 Da Boara 'n och a gjoga. b)

Aligunder: O geat! geat! hearst zu streit'n au
 Von seb'n Ruinar=Tor,
 I glab der zehn c) za örgest d) geraast,
 Ist gwest dar greast'a Tor,
 Die Hütt'n ogebrönnt, und hauf'n e) Leute hin,
 Und 's Landl vollar Schuldn, döß ich der gonza Gewinn,
 Secht! sein lei mlar alloan zwoa Böch f) vörn
 Felnd geblib'n,
 A Pfott g) ist mlar voar Schrück z' Loab übar
 an Knott h) ausgeschibn,
 Mei Ota ist mar drau vor Grabniß drau gagongan,
 Und i woafß vu pur lantar Bohn niamar woofß
 unzaongan,
 Wönd mit bloas frömmen Gfnd i) muast sechn
 as Buig z' darholtn,
 Bist lögte k) gwiß gnua bron, schaug leh wie long
 d's wearst kohn.

a) Immer die letzten, b) hinunter gesagt, c) dorthmals, d) am meisten, e) sehr viele, f) zwei Buben, g) ein Mädchen, h) über einen Felsen ausgefallen, i) fremden Ehehalten, k) schlecht.

Salurner: Soa fell ist nammila a) woll bi Moor!
 Par dio, wia's bon uns thuat stean,
 Muast in an öttla Zoor
 Dils in Mallora b) gean.
 Der Wein gilt propio c) nicht,
 Wear wilt a Röößl kaaf'n,
 Mog die Scholbi d) zom ze kriag'n,
 Mangari e) as holba G'richt auslaaf'n.
 Und wönnb nit Bezzi f) host,
 Und manflart g) bar der Kredit,
 Wiaß nochar gschoof'n konnst,
 Schanta Marönda! h) dös fell capiar i i) nit.

Schwagerin: k) Dillsa Norr'n! wear üsch iatz besa bru,
 Als fod mia Schwoga Leub,
 Dils a da Wellb mogst höbn u,
 Wells oills nix mea bagelb. l)
 Rod gonz vabröunt, und ausg'raht seinn ma wuan, m)
 Wos had ma iatz zum Loan, n)
 Iatz hobn zu ünsan greaß'n Zuan, o)
 So d' Knoppn nix mea zu thoan,
 Iatz hobn hold mia Walbaleub,

a) Gewiß wahr, b) zu Grunde, c) völlig, d) das Geld,
 e) meinethalben, f) Geld, g) fehlt, h) ein Ausruf, i) be-
 greife ich, k) die ganze Sprache ist etwas ziehend, l) er-
 gibt, m) geworden, n) Lohn, o) größten Zorn.

Scharnitzer: Von Tausend Soggara! du woosß sollst
dönn iag löb'n?

Du woosß dönn Stutra a) zölln? Du woosß dönn
Zinfa göbn?

Bun Kohlbrömma und Schwöörzn darfaß mar ind
foa Roarn,

Und 's Wilbalan b) dargeit c) iag o nicht mea
in Boarn. d)

Iag war mar frod banond, iag sogt, woosß wöll
mar thian,

Döß glicßt a niadar e) ein, aso kuns nimma gian.

Leutascher: Sich hun schoan löngast gsött, f) mar
solln di Log'n g) rüarn,

Und mit dönn Hegrn-Gstind h) ondarst omoll blisfriarn.

Winschger: Miar lot leh aus mit dönn, loosßt! des
sein gtwogta Gandel,

Weard sechn, do kimmst Gauf'n vun Militär is
Landl.

Woosß hebt mit sui nor i) on,

Hobt jo schiar felt nicht z' eß'n,

Mit dar Gosch k) ist nö öt ols gethon,

Theat nur leh 's Schlaß'n öt vargeß'n.

a) Steuern, b) Wildstehlen, c) ergibt, d) in Baiern, e) ein
jeder, f) lange gesagt, g) Häufte, h) Geschmeiße, i) ihnen
hefnach, k) Mund.

Landecker: Holt d' Foka, a) Furchtar du! di wiard
ma um nuit froga,

Globat mar, 's wur h) 's Böstä fein,

Grod d' Geara n oll barschloga.

Unterländer: Na bößn thoan ma nid, c) Gföll, dos
hieß d' Loib umbroocht,

Woast ondas Middel koans, aß Joig wurst bößa
gmoocht.

Pigthaler: d) O Gear Fonschas mua, e) bösch f)
Gearn barschlog'n,

Thun ich mar nicht bagearn,

Wear kooft ins Ritz und Wildprödt o,

Asch g) dunt'n z' Schprupp di Gearn.

Lechthaler: Dcho! Knob h) globst grod d' Geara z'
Schprugg hatta namas i) Gald,

Als geit schoan o noch Baura, dö vans hoba i bar
Walt,

Branchst iatz it wöga d' Geara

Also Blendig z' thian. k)

- a) halt den Mund, b) es würde, c) dieses thun wir nicht,
d) die Pigthaler sprechen gewöhnlich das s wie sch aus,
e) Herr Jesus nein, f) dieses, g) als, h) Bube (im
Lechthale heißt jeder ledige Mann Knob), i) ein ausfül-
lungs Wort, k) zu jammern, wehmüthig thun.

Rechtthaler: Wos nuht unsch Gald ha d' Bauer'n,
 Dösch thuat unsch nuicht ongian,
 Wo dö thian mar kuan Blarar a)
 Für Ritz und Gwilt innndöyman.

Pfafflarer: Do host iaz röcht, Jocho, b)
 Do wearts it z' viel batöyman.
 In Gwilt wiara süch v d' Röchtlar, c)
 Glob ich kuan Zond ausbeisa,
 'S Gwilt, woos von si wiard gößt, d)
 Got oß in Schwoaf e) vum Eisa,
 'S wiard 's Rahwosar f) af d' Glösar,
 Wönn's huach g) heageath, gatrunkf
 Und Gardöpfel 'n d' Schölfa
 Och in Bich-Solz h) inngadunkf. i)

Rechtthaler: Mei Schlorbar, k) dei lob's Gsaat l)
 Thuat m'ich nults pfurrig m) mocha,
 Wöga dönn kimm ich it z' Blsa, n)
 Gist nomas nu zum Rocha,

a) Pfennig, b) ja gewiß, c) Rechtthaler, d) geessen, e) näm-
 lich die Pfannen-Röche (z. B. Mufz, Schmarren), f) Rā-
 schutten (Wolken), g) vornehm, h) Limto-Salz, i) ein-
 getaucht, k) ein Uebername, Spottname der Pfafflarer,
 l) fades, dummes gesagt, m) nicht zornig, n) zornig da-
 von zu laufen.

Von ins wird Floasch gëßt, und
 Wird trunckt och Blar und Wein,
 'S Thian Klia, und Kol a) und Galb,
 Und Warth gnua bon uns sein.
 'S thuat a gostigs b) Diarna=Gwond, c)
 Von ins in Löchtl drein,
 Da mein Gwisä mla werth,
 Als a Stoll voll önkra Buchla d) sein.

Pfafflarer: Drum geat ðs it is Tirol, e)
 Wöga 'n önkra Bich varkoosa,
 ðs thiat önkra Huasforth z' zwaga,
 Übara Gontönnä f) loofa,
 Mit waacha Gears Träck,
 D' Psuat=Kraga g) übar d' Dara,
 Schlb=Roppa aff da Grind
 Und wie di Gears gschoara.
 Mit drifoch gsoolta Schuach
 Und bönn Stoas=Nögl h) drein,
 Wölat ðs Löchtlar nochä,
 Grob olla Gears sein.

-
- a) Kälber, h) ein einziges, c) Mädchen-Kleid (Diarna heißt Mädchen), d) das kleine Vieh der Pfafflarer spottweise, e) die Bewohner des Landgerichtes Reutte sagen, wir gehen ins Tirol, wenn sie in das Innthal gehen, f) ein Zoch von Pfafflar nach Imst, g) Hemd-Kragen, h) dann Stoßnägel (große Nägel in den Bergshuhen).

Rechtshaler: Kanntst mit dein dumma Gschpött
 Bole nomas glümg a) weara,
 War sein ganz drausgafönnt, b)
 Ahn Huangort vo di Hearsa.

Tannberger: Ja gschidar schaeht c) wärs,
 Döm Gschwätz an Dnb halb z' macha,
 Wärs nid gär z' ugschickt gsh,
 Hät ma wohl möge lacha.
 Sag mitm Lüt barschläga,
 Wär i o nid iwarstanda,
 Dös glücht d) numma nu grad
 A so n ar Naubar=Banda.

Sterzinger: Loofst iaz wönn dös nicht gang,
 Kannt mar fa jo varjög'n.

Höttinger: Wo woof soll'n si dönn nochar fröf'n,
 Do host iaz du leicht sog'n.

Ghrwalder: Si sölla no wia miar grad arbata ums
 Broab.

Pfundser: As konn jo kuanar nult as schreibu no
 für d' Noat.

Silzer: I stöll amol kuan u, megst du dan zun an
 Knöcht.

a) Fertig, b) daraus gekommen, c) meine ich, d) gleicht.

Oberhofer: I that mis schien badont'n, do gang mei
Baurschost röcht,

Mit döna Hearnana a) wurst gien an Orbat mocht'n,
Do müast'n dechtarst no die Klia und Däfsna locht'n.
Von Fröfna warn sa glei zearst in dar Bfonna
drein,

Und wönns zun raggarn b) kam, wurn sa o glei
z' miada sein.

Neuttener: Ja wönn döf o nit goth,
Was wönd mar c) dönn mit thien.

Zelfer: Mar jog'n si darvun, si solln höttlan gien,
Wear ihna gearn öppas geit, dönn wöll mars it
varwörn.

Ehrwalder: Da weard dar bald dös Hears-Gfind
Halsa d) dai Juig anzöhra.

Galler: Ollsa, hoost du a müastigs Kröb, e)
Zun önt weard gwis Roans kömman,
Und wof d' eana nid gearn geist,
Weard mit Gwolt önt neamads nöhma,
Noa, mit'n Leüt ofchlog'n f)
Zhean mar ins nu nid ogöb'n, g)

a) Diesen Herren, b) streng arbeiten, c) wollen wir, d, helfen, e) ungeschicktes Geschwätz, f) todtschlagen, g) abgeben.

So long si kumst varlog'n,
 Brauchst en nid d's nöhma a) 's löb'n.

Imster: Döß thuat iaz döcht an eadar Gschpocht b)
 Ob böna Gearra fein,
 Do hobats öppas Gscheids ausg'mocht,
 Gea Kallar'n schönk mar ein.

Maßreiter (stark schnarrend): Un wönn a Feind iaz
 cya c) fahm,
 Wearch gang dönn noch a wörcha,
 Und wönn fua Wönsch it zohla wött, d)
 Mei Sea! e) wia d' Leüt varzörha. f)

Paßeyer: Des ist dechtarst a Froge,
 Wia hoschas dönn Meini gamocht,
 Hoscha holt aff etkla g) Toge
 Dai Zuigl mitgebrocht.

Höttinger: Du bist olm dar greaßtl Tottl, h)
 Host olm frod mitz'nömma,
 Und wönd nit zohln kumst,
 Wearst z' viel frod nit hatömma.

a) Nicht zu nehmen, b) faderes Geschwätz, c) herein, d) wollte,
 e) meiner Seele! f) erhalten (zu essen geben), g) einige,
 h) größte Narr.

Reuttener: Waasß außa ston a) voarn Feind,
 Und si no sell b) varzödra,
 Da mißascht mar Narra sein,
 Da son mar c) andra wödra.

Landecker: Mar kriaga Gald d) jo gnuu,
 Thuat jo olls ünser sein.
 Solz, döß varkosa mar e) salt, f)
 Gald-Trucha schloga mar ein,
 Do zohla mar dönn aus,
 In Londsturm und o d' Schütze.

Höttinger: Du thua ban Truchn einschloen,
 Du öppar g) nit z' storck schwiße,
 Kun sein mar brauchnis nit, tröffnis schwan offn un,
 Host gmoant, du Bisl! d' Herrn
 Frogn Kreitzer nit amea h) darwun,
 Und mit'n Solz varkaf'n,
 Lost frob a Bisl darwell i),
 Woasßt, woosß i umsünst'n k) kriag
 Got's zohln gor foan Gil,
 I nimm host wosß i mog, moanst i wear bi long
 frog'n.

a) Stehen, b) selbst, c) lassen wir, d) bekommen Geld.
 e) verkaufen wir, f) selbst, g) nur etwa, h) ehevor,
 i) Zeit, k) umsonst bekomme.

Pfehrer: A sötta Nabar=Gfınd sollst dechtarst z' erst
barfchlog'n.

Oberländer: Für wui fenn a) mar dönn au, wönn
mar nit b) nömma sölla, c)
Woos mar da Searra göba, mar zruet mia hoba
wölla.

Pfehrer: Soa wönn a niabar raabt, und wos'n taugnb
nimmt,

Sogt mar nur leh, wos Geld her für die Schüg'n
kummt.

Reuttenner: Wönn mar Soa Löning kriaga so ziacha
mar it auß.

Pfehrer: A so slag d) z'lest aniabar, do blieb'n alla
z' Haus.

Axamer: Ma wearb önf woll bargwinga, öß Rearn-
bergar Knoch'n,

Mar schürn önf bi Hütman un, hört wöll mar ins
b' Suppma Koch'n.

Schwaldner: Oho, nu it so reasch, e) brauchst it so
au z' bageara,

Ma wur önf Nabar=Gfınd, woll höchst no Moastar
weara.

a) Wegen was, b) nichts, c) sollen, d) würde sagen, e) so
rasch.

Armer: Dß Nearnbergar nit, dß miserabli Gaitar.

Chrwalder: Gd hast amol, du Broglar! a) an Gar-
rabeargar belutar.

Dzthaler: Wiad b) geat dd asanönd,

Höbt foana Handl c) un,

Nöch höb mar Fried in Lond,

Dß warst on Krieg schoan drun.

Staat, wortat Mander! d) Looft

Wlar och iag öppas zua, e)

Hun oftarn as an oltar Morra barföhran woltan
gma: f)

Woasß nöch wias ist gewest in Lond,

Woar Roasßar Josöpps Lögan

Hun d' Jeasawittar g) nöch gesechan, h)

Woar ma sa durchgafögan.

Ma hotß dörest rüabach i) gafönnt dartoan,

Hoft och weact k) Wald gehoban,

Senn oftarn och gewößt gor floan

Die Stulran und oan Dgoba'n.

Senn dörst och weact nöch Hearen gewößt,

Ja Sprugg as wia an Londa,

-
- a) Großsprecher, b) nun, c) keinen Streit, d) Männer,
e) hört ein wenig, f) wohl viel erfahren, g) Jesuiten,
h) gesehen, i) ruhig, k) auch wenig.

Und hot a niadas ungehöban, a)
 A Gwandlan b) noch sein Stonda,

Die Hearn Lüach und Selban
 Von vöft'n Löban miar
 Dar Baur, dar Büa, dar Knöcht
 Hot vlls da gleicha Biar.

Ma hot gütat ingabröckat, c)
 Dand gßoffan d) hot man böch,
 Döcht gonza Tög gahöckat, e)
 Ich neamt f) in Wiarts-Haus nööch,

'S hot Schreiban gatönnt und 's Löban
 Dar Schüalar und dar Herr g)
 An Anwold voch asia h)
 Dört is schvan gongan spearr i)

Alsa gor mulchta k) darfstz'göban,
 Kannt ach l) ostar'n voch mulcht sögan.
 Vold muassta Wich, vold Schmölza
 Gen m) Pfögar vachar n) trogan.

Sö host dörest riabach galöbat,
 Gatömnt a bei Zulga schauan,

a) Angehabt, b) eine Kleidung, c) geessen, d) etwas getrunken,
 e) geseßen, f) Niemand, g) der Schullehrer und der Geistliche,
 h) zu Zeiten, i) hart, k) daß du gar nichts, l) könnte
 ich, m) zum, n) hinunter.

Wons öppas Gabachs a) göbat,
 Goscha gäkönt a d' Lond=Stönd trauan.

Sabat oftarn Roasar Josöpp
 Is schoan viel ondarst gwoaran,
 'S geat viel vu güatar Bücht
 Und Danfolt schoan varloaran.

Als kömman Hauf'n Gearran,
 Salbötan och is Lond,
 Und Gsöha köhman zwöga,
 Meinoad röcht ollarhond.

Gots numma b) gearn gatrogan
 Witnondar o'bisfariart,
 Ostarn hobn die Stönd bi Klogan
 In Roasar Leopold für gafüart.

Dear hot ins güat c) gewöllat,
 Ist gewößt a galantar d) 'Gearr,
 Ear hot wölltan viel ögstöllat,
 Sei Reglaring hot holt a furza Gwear. e)

Gach geat dos Krelagas=Wöfsan
 Mit dönn Fronzöslar un,
 Sönn Leuta ausgarücket
 Bun Thöl viel hündarst Mun.

a) Verkehrtes, b) nicht mehr, c) wohlgewogen, d) ein sehr günstiger, e) Dauer.

Die Orbat host varlearnat
 Und bist toll lausach a) gwoaran,
 Und wie mar hoam gafearat
 Ist Zucht und Fleiß varloaran.

Als war galant Gald ummcha, b)
 Och d' Güatar schlog'n au.
 Krod 's Sporan gfröbt c) d' Lent numma d),
 'S wearß frei gazöcht toll brau.

Ich oftarn ban Boaran,
 Geat 's Mlad earst röcht un,
 Gedrückat sön e) margwoaran,
 Woß ma nu trögan fun.

Do haapt as au 'ich Mlandar!
 Doß fun ma numma trögan,
 Dar Roasar hilft ins öch
 In Boarn außar jogan.

Ob hobs fas f) salt gaseachn, g)
 Woß hot fall Kriagan gnügt,
 Sön Hauf'n Unglück gscheach'n, h)
 'S Lond hot ma zuagastügt.

a) Niederlich, b) sehr viel Geld herum, c) freut, d) nicht mehr, e) sind wir, f) ihr habt es, g) gesehen, h) geschehen.

Wie viel sönn Leita gstarban, a)
 Umsünst'n und um Nücht,
 Viel augkhaust und verharban, b)
 Dia füren Koasar koan Opfar gschuicht, c)
 Bin leh a Mitt'nsaltar d)
 Mir gang gor weanach z' Grund,
 Döcht hat ach e) grausom Sarga f)
 Dacht i ar, g) wias köhman fund.

Wie wöllen döu mir Bauran
 Regiaran do a Lomb,
 Mar nöhman jo wög'n nücht oft
 Van Grinda glei anond.

Uniahs h) that wos'n gfröwat, i)
 Koar in ondarn dorft nücht sogn,
 Mar bräuchat'n koan Feinda,
 That'n salt anond barschlögan,

Jea Löö'n nuch Gütat war ficher,
 Also warn oftarn d' Handl,
 Meinoada gschlöchter gian,
 Kannts numma mia in Landl.

-
- a) Gestorben, b) um ihre Sachen gekommen und verborben,
 c) geschiehn haben, d) ein lediger, allein wohnender
 Mensch, e) halte ich, f) großen Kummer, g) denke ich
 daran, h) jeder, i) freuen würde.

Globat mar a) Kaba Lenta,
 Dorst mar schoan noch an söga'n,
 'S ist nöch nülcht olls gathun,
 Krod mit'n Herrn barschläg'an.

'S hot schoan Muarn und Löbuan b) göbb'n,
 S'cht olm c) mear guat gewoaran,
 Also isch oft in Löbb'n,
 Krod nuicht in Muat verloaran.

Du Baur bleib frod von Pfuaga,
 Schaug aff dei Fald und Mindar,
 Ostarn mochst d) Moring gnuaga, e)
 Für dich für Weib und Kindlar.

Dön, dön 's voch gabach f) gent,
 Dear glüet aff Gott vartraut,
 Dear hot zun föstaschtan
 Nooch ollamol gebaut.

Die Krlaga glen och unmar g) mea,
 Und voch die beaß'n Zeit'n,
 Ostarn schaugad um so schlanar hea,
 Krimsta obs Noß mea z' reit'n. h)

a) Glaubt mir, b) Lawinen, c) stets, d) machest du, e) genug, f) schlecht, g) gehen auch herum, h) kommst du wieder in die Höhe.

Viel beaßar kams ins un,
 Wönn mar ins müaßt'n fogan,
 Mar hobns iins salt gathun,
 Dar Herr hot zur Stroff iins gschlogan.

Zu bößtan gean mar huam, a)
 Zu iinsar Baurn-Löbba,
 Für iins wearts olm nooch
 A weack Troad b) und Rindlar göbba.

Höttlinger zum Passhyrer: Woos schaugst mi dän laß un,
 Gfollt dar döß Kröb nit diar,
 Ist glab dear Thölbarar, c)
 Ist gscheidar viel aß mlar.

Passhyrer: Amohl riabig d) o za worst'n, e)
 Wearsd woll lei 's bößta sein,
 Döß Aufein f) döß hat Schorsdt'n,
 I gschs lei selbar ein.

Pagnauer: Jo, Mandar, gian mar ham,
 Und wintara insar Bich,
 Da insar Spachta zam,
 Half nit viel wof i gsch.

a) Zu Hause, b) ein wenig Getreide, c) Thalmensch, d) ruhig,
 e) abzuwarten, f) auflehnen.

Ehrwalder: Sö, Krämer, hast d' Hand,
 Mach dar vor Däsch' a) nicht drauß,
 Gscheidar faufa mar uas mitnand,
 Mir zwean machas döcht it aus.

Krämer: Muas holt a Solba zoln,
 Do wöllen mar Fried'n schliass'n,
 I hun in Grind voll Löchar,
 Woll umfünst oft hob'n müass'n.

a) Ehrseige.



Die Volks-Sage

von

Friedrich mit der leeren Tasche

zu Landeck.

Im Dialecte *) der Umgegend von Landeck.

Bauernweib: **W**ah! a) Wo bist denn iatz
 heint so long bleteba,
 Als b' kumst iatz eerscht huam b) also spat i dar
 Nocht,
 Woosst host iatz mei vill c) z' Londög dunta trieba,
 Du host uns höchst o heint a Soarg d) um die
 gmocht.

*) Das geschlossene o wird wie reines o, das offene o zwischen o und a ausgesprochen.

a) Vater, b) zu Hause, c) immer, d) Kummer.

Bauer: Jaß lot mis a) nu rüabi b) gearst resta und
schnoſa, c)

I kannt iaß nüt d) röda, um oß i dar Walt,
Döß hat mis iaß döchtarst o huam mocha losa,
Woosß is hon darſöcha, globs bald numma salt. e)

Bäuerin: Daß Gottarkönd f) incha iaß thua bis nu loba,
Morili g) hol woabli h) gien d' Suppa und 's
Broad,

Wearst wille Gott it gor da Gschlöß-Buß i) gsöcha
' hoba,

U döñ Schrücka thuad dar mei Sle k) öppas Moath.

Bauer: Jaß kimm is Gott Lob und Donk döcht mis
is löba,

Jaß bin is döcht o wiedar z' spröcha l) n' im
Stond,

Müaß heint no oßs foga, i kannts it darhöba,
I glob grob aß riß mis sünst d' Nocht affanond.

D' Sunna m) wiarb numma weit sein vu Mitta-
tog gwösa,

Wo dar Hoalar n) und i ge Parfuchs o) ocha kimm,

- a) laßt mich, b) ruhig, c) anschnaufen, d) nichts, e) bald
nicht mehr selbst, f) Gott erbarm, g) Mariechen, h) ge-
schwind, i) Schloßgeist, k) meiner Seele, l) zu sprechen,
m) die Sonne, n) 2jährige Stiere, o) Theil vom Dorf Landest.

Do hear is an Glarmi, a) an Volks = Spiel an
Wösa,

Und böt und do wieder an uanzachta b) Stimmt.
Mei dönk i mar, woos ist döcht döß für a Losma, c)
Da Hoalar hongst incha darweil in an Stoll,
Und geast iag grob o a fli d) zuacha gien losna,
Woos hoba dönn d' Leut heilint do für an Gra=
goll. e)

Do selu dar zwoa Burscht affar Bühn doba stonda,
Si hoba dar glücha wie d' Öbl-Knöcht schlar.
Son mit olls vo dem woos si spochta varstonda,
Si hoba an ondara Sproch ghöt as miar.
Dar Deltara föt vum amLonds = Fäarst und Gearra,
Dön hay ma f) varfoga vo Leüt und vo Lond,
Gar mochts so barwögl g) hat bold müassa reara, h)
Dar orma Gearr hay öt i) kam Broad und kam
Gwond. k)

Vor Brüader und bösta Freund, hay nan varlosia,
Gar wüschet ollawell l) kam no a fichars Dart,
Als ihua nan m) dar Koasar und Fäarsta so hosa,

-
- a) Lärm, b) einzelne, c) verwirrtes Geseumse, d) ein wenig,
e) Aufregung, f) hätte man, g) rührend, h) weinen,
i) hätte oft, k) Kleidung, l) er weiß gegenwärtig, m) es
thue ihn.

Grob, weil ar da Popsa hay gholta sei Wort.
 Sag söt dönn dar Lüngar an folchhooris Bürschli. a)
 Und hot no röcht pffft zua üns ochar gschaut.
 Gh söt ar döß ist woll an uanfältis b) Fürstli,
 Zwiil c) hot ar si dönn it sein Baura vartraut.

Do frehli, so foga mar, hat ars gfüllt woga,
 Zwor woafß o kuan Mönsh, wias da Fridli thuat
 gien,

Döcht kam mar zua nüns grob, und that aso
 floga,

Miar Baura, miar thata d) grob oll darzua stien,
 Gar ist für üns o röcht an Londs=Botar gwösa,
 Gar hot jo üns Baura zun 4ten Stond gmocht,
 Döß wearnan Tyrolar gwüß numma vergösa,
 Aff üns konn ar baua ba Tog und ba Nocht.

Und iaz bilbs vnk inn, wia mar b' Dga e) au=
 reißa,

Wia gach f) dar Deltara voatröita thuad,
 Und aufschreit: Iaz Bauru, iaz soll sis bewelfa,
 Ob ihr so treli hingöbt fürn Londsfürst eur Bluat,
 So schaut dönn ihr Hirt'n und biberbe Mannen,
 Schaut mich eliern Londsfürst'n Fridrich an,

a) Blondhaariger Bursche, b) ein einfältiges, c) weshalb,
 d) wir würden, e) die Augen, f) auf einmal.

Ich binns, der aus Kaisers Haft z' Konstanz ent=
ronnen,

Dönn er unschuldig brocht hot in Acht und im Bonn.

Sa! ich bins eur Londsfürst, den alles verloß'n,
Sein Bruder, sein Adl, sein Hof=Staat sogar.
Dön Kaiser und Fürst'n als größt'n Feund hoß'n,
Nur Müllinen blieb mir in Noth und Gefahr,
Wollt ihr nun die Treue mit meinem Hanns theilen,
Wollt halten mit ihm das gegebene Wort,
So laßet uns dönn keine Zeit mehr verweilen,
Und gebt mir indessen nur sichern Hört.

Es greifen gwislich für mich zu den Waffen,
Die Bürger von Innsbruck, von Bogen und Hall,
Doch halten zu Ernst der Adel und Pfaffen,
Und halten besetzt alle Burgen zumahl,
Doch bleiben mir treu nur die Städt und Gerichte,
Die ich hab beschützt und zu Londsständ gemacht,
So mach ich die Untrieb des Adels zu Nichte,
Dann fürcht ich nicht Wamm, noch der Reichsfürsten
Acht.

Satz kaunta a) mar üns numma löngar darhöba,
Mar locha und reara und jola b) durchnond,

a) Konnten, b) schrien.

Du bleibst unsar Fribli, dar Fribli söll löba,
 Mar wölla kuan ondara Gearra vom Lond,
 Noch oltu Brauch thean mar 'n as Schilt aucha
 stölla, a)

Und küpfanan aucha, b) und rüefa dönn laut,
 Mar schwöbra dar, as mar kuan ondara wölla,
 Zu diar wöll mar holta, uns host dis vartraut

I kannts grob it bschreibu, so wie mar ist woara, c)
 'S Gearz will mar schiar bröcha, hat mei Seal
 bold greart,

Und bold bin is mia schiar dartöbbat d) voar Soara,
 Wie us von döna Gearra 'n Fuarsta hon gkcart;
 So filar uns dönn göga bi Zwinggearra olla,
 So rüafa mar uanhalli e) zama, mitnond,
 Mar losa nit lugg f) mia, si müesja uns folla,
 Und du söllst o. wledar regiara im Lond.

Bearst bröcha mar Storkabearg, Schrofastuan zama,
 Nocha muas Hörtabearg, Beatarsbearg bron,
 Dia Rab-Nöstar g) wölla mar saubar außrama,
 Und völli darsteara mit Maus und mit Monn,
 Den rucka mar mit dar grob o über b' Woffa,
 Woosj geat uns dös Ding on, si hoasas da Bonn,

a) hinauf stellen, b) in die Höhe heben, c) geworden, d) ganz
 wild geworden, e) einhellig, f) locker g) Raubneste.

Und wönn sie nit wölla mia finga und schoffa, a)
So brauch mar si numma, ma jöt sie b) davon.

Loß gonz Oppazell, loß di Schweitzer nu köhna,
Mar flüchta sie numma, mar stian nit darzua,
Mar braucha fua Freyheit vo ihna mia z' nöhma,
Du host 's üns so göba, und dia ist üns gnua.
Do kimmt bönn da Hearra o 's Woffar i d' Dga,
Ear donkt üns so freundli, und biatat üns d' Hond,
So söthar, er hay si in üns it batroga,
Als schloga jo no trua Hearza im Lond.

Zwor könn ar ollaweil c) iag it Schloffar dar=
steara,

Und Ritter und Psossa darvon joga gien,
Jag will ar amohl darweil losna und heara,
Ob woll olla Grichtar d) wie miar zuanam stien,
Drum gea ar is Schloß iag vum Hond von Mil=
innen

Alff Bearnögg z' voadarist vom Raunar=Thol,
Und as ar si sichar mog e) zamrüssta dinna,
So sölla miar Wocht holta do übarol.

a) Beten und arbeiten, b) jagt sie, c) gegenwärtig, d) alle
Gerichte, e) könne.

Und isch on der Zelt, wird ma 's Joacha uns
 göbba,
 Dönn schüar mar a) aff d' Beargo glei d' Larm-
 Fuir b) on,
 Dönn muasß as Lond an und o fluarna 'n on-
 höbba,
 Und olls muasß mit uns woos an Schpiass höbba
 konn,
 Drum noch bis nu Frohna, c) du muasßt mar
 den moarga, d)
 Mei Wommas zam flicke, und 's Ranzli dönn o
 Und Halla = Worb e) hola, du dorfst bis nult f)
 z' soarga,
 Als gfeart nu zum Wocht flen, zum Hoora g)
 nit no.

Weib: O Meh! hobat öß heünt an Ausstond darlltta,
 Gear Jösas Moranda, h) z'löst geits no an Kriag,
 Thats gscheibar da Fridli röcht trulhearzi bitta,
 Als ar sis mitm Bruadar im Guata vertriag, i)
 Do brauchats kua Rittar und Pfoffa n' ausjoga,
 Und fahma mar öppar o it i dönn Bonn,

-
- a) Sünden wir, b) Signal=Feuer, c) Veronika, d) morgen,
 e) Hellebarde, f) nicht kümmern, g) streiten, h) Maria,
 i) vereinen möchte.

Und wönn z'löst no öß wurdß mit Erlaga dar-
schloga,

Woos sochata a) Weibar und Kinder dönn on.

Bauer: Da dia Handl wöll mar heünt numma n'
onhöbba,

I binn iatz grob röcht miad, gen geara id Maa,

Geat hea Kinder lot önt b) da Söga nogöbba,

Bötat uan Botar unsar für 'n Fridli darzua.

O Heerr Gott! wöllst o für da Londsfürsta wocho,

Und gib iins Tyrolar dein Söga darbei,

D' woastß jo, mar wölla nult ungröchti Socha,

Mar holta jo nu unsären Fürsta di Treii.

Friedrich auf der Flucht durch das Oberinnthal
und Gellthal.

Alter Bauer: Globß as Christas, c) guata Mwargat, d)

Sobt öntß woll um mi nult gsoargat, e)

Dönkat, hob iatz heint di Nocht,

Salt bon Fridli ghöt f) di Wocht.

a) Was fangen, b) laßt euch, c) gelobt sei Christus, d) Mor-
gen, e) bekümmert, f) gehabt.

Weib: Öh, also! wie thuat ar löba?

Got ma dar a Moargats a) göba,

Got dar Fribli mit dar gröbt,

Sog, woos hot ar zua dar gfütt.

Miter: Söth, b) ear wöll z' Bearnögg do dinna,

Mumma bleiba hon Mullina,

Wöll gian söcha salt, wie 's stea,

Ob sei Zuig von stotta gea. c)

Moarga wöll ar zua mar söhma,

Und a Swond dönn von mar nöhma,

Darostar d) gian mar dönn mituond

Zu Bötter ocha'n is Untarland.

Thua üns holt an Impiß e) rächta,

Woasch, as brauchts it, söyl Schächta,

Dar Fribli gschichts wöll salt schuan ein,

Wias kon hon üns Baursleut sehr.

Und i los mis it verdrassa,

Gea 'n gean a Gamelli z' schiassa,

Dorf nu affa. Streiß-Spiß gian,

Woas schoan höt a Böckli stian.

a) Frühstück, b) er sagte, c) seine Sachen vorwärts gehen,

d) hernach, e) zu Essen.

Nicht'n 's wulla Kommas a) 's nula,
 O da Huat losß dag it nula, b)
 'S Fehrti Brusti c) o darzua,
 Schuach und Hosa nimmt vum Bua.

Friedrich und die zwei Kinder des Bauern.

Friedrich: Liebe kleine, Gott zum Gruß,
 Seid ihr ganz allein?

Bube: Oh Nua, d) habar Mo, e) aß muuß
 Woll die Roma f) u' umcha g) sein.

Mädchen: Willsch sa h) öppar öppas i) frogu,
 Wort, i rief dar sa gien gschwind.

Friedrich: Ja, ich hab ihr wasß zu sag'n,
 Hol mir sie, mein liebes Kind.

Friedrich: Ist euer Vater nicht zu Haus?

Bube: Woll, ear zuecht k) grob 's Gamstli aus.

Friedrich: Oh, da kömmt der Vater ja,
 Guter Alter seht mich da.

a) Ledene Sack, b) laß dich nicht reuen, c) Binst-Luch,
 d) Ei nein, e) Mann, f) Mutter, g) hier herum,
 h) willst du sie, i) etwa etwas, k) er zieht.

Bauer: Oh viel tausadmohl willkumma!

Seid mei liabar Züarst und Gear,
 Als bon mlar varliab hobt gnumma,
 Ist uns woll a Gnod und Gar.

Weib und Kinder köhmat zwöga, a)
 Thiat ðnf 's Fösti=Gwond b) onlöga,
 Grüaßt da Gearra schian und fein,
 'S thuat unsar Londs-Züarst Fridli fein.

Weib: So dorfa mar c) woll incha d) köhma,
 Und bar Hond da Geara nöhma,
 Seid uns z' Tausadmohl gagrüaßt,
 Schlocht varliab holt nöhma müaßt.

Lot ðnf e) 's Dña nu toll schmöcka,
 'S müaßt ðnf nochar wochar f) ströcka,
 Bis as dunt bon Wöttar feid,
 'S ist bis ocha wollta g) weit.

Friederich: Dank Euch herzlich gute Leut,
 Doch nun ist es an der Zeit,
 Daß wir unsre Fahrt beginnen,
 Ziehe traum nicht gern von hinnen

a) Kommt herbei, b) Festkleidung, c) dürfen wir, d) hinein,
 e) laßt mich, f) sehr anstrengen, g) ziemlich.

Bei so vieler Treu und Lieb,
Wahrlich gerne länger blieb.

Bauer: Lot uns dönn pfiad Gott a) iatz nöhma,
Wiar bold widar zruß mia föhma.

Mutter: Löst dönn wohl ös boada fein,
Der Gearr söll önfär Glatzmo b) sein.

Bauer (auf der Reife): Uebara Pilar c) müaß mar glan,
Gschlößar loß mar obseits stian.

Do bon gacha Blick mas nönnit,
'S holz Dbarlond 's do söcha könnit,
Söcht döß raucha Thol burchein,
Do thuat inna 's Plizthol sein.

Wönn schoan d' Gearnar 's Thol umgöba,
D' Leut dhina, d) hort und orn löba,
Globat mar, 's sönn kuana Schwönk, e)
Dü durchs Fular gangan önk.

Satz müaß mar übar d' Piga f) glan,
Wönnß und Burgstoan g) loß mar stian,

a) Laßt uns Abschied, b) Geleitsmann, c) über den Piler,
(Weiler ober Gließ), d) dinnen, e) keine leere Worte
f) den Pigen-Bach, g) das alte Schloß oberhalb Urzl,
wovon man gegenwärtig beinahe nichts mehr sieht.

Do künnts Imst und Torrah söcha'n,
Und no Storkabarg darspöcha. a)

Söcht, döt aff'n Imstar=Gald b)
Sönn gwößt d' Oppazallar=Galt,
Sönn weitar c) it incha köhma,
Soba döt gmüast Reishaus nöhma.

Silz und Stomms hört wöll mar flacha,
Wölla döngs d) üns öcha glacha,
S' Beatarsborg und Klom do drein,
Thia man önf nuit gwoga sein.

Söcht döß groaßa Thol döt? loosat!
Wo bar Voß do außer toosat, e)
'S ist vo Wold schiar ganz varstätt,
Döß so d' Tearnar außer rößt.

Dös ist 's Öythol, klabar Heare,
Kolt und rauch und wollta spear, f)
'S thuat a storkß Volf hausa drinn,
Mit horta'n obar röblan g) Sinn.

Galt? h) 's darloadat i) önf mei Sprocha, k)
Glob 's thlad öll noch a trocha,

-
- a) Nur ein wenig erblicken, b) geschichtlich wahr, c) nicht weiter in das Land hinein, d) linker Hand, e) stürmt, f) ziemlich unfruchtbar, g) redlichen, h) nicht wahr? i) verleidet, k) mein Schwägen.

Lot ðnt nu it weara Loab, a)
 B' Glaurling sönn mar hold meinoab.

Friedrich: Ja, ich denke biderer Man,
 Wahrlich wohl mit Schmerz daran,
 Wie der Fürst in Knechts-Gewand
 Wandern muß durchs eigne Land.

Bauer: Söcht, as nochtat schua hold zua,
 Köhna iatz gien glei id Nua,
 D' Hörbari b) isch iatz numma weit,
 Do bunta jo schua Glaurling leit.

Soda, nu Gotilob mar thian,
 Iatz do voarm Wibm c) stian,
 Mel sir braucht iatz böss a flocka, d)
 Glob 's thuat olls a d' Dara hoch'a. e)

Magd: f) Ohoo! schlot nu 's Thoar it ein,
 Döß loß i mar Sochna g) sein,
 Dar Gear isch long schwa i dar Nua,
 Kömmt nu morg'n i dar Frua.

Bauer: Thua nu au, umb loß üns ein,
 Muass no heünt bon Geara sein.

a) Bang, b) die Herberge, c) das Pfarrhaus, d) ein Be-
 chen, e) auf den Ohren sitzen, f) Dialect bei Glaurling,
 g) grobe Leute.

Magd: Nu wönnß gor a so hobt Gil,
 Weld is in Hearn, worts dorweil. a)

Pfarrer: Nur herein, ihr liebe Leut,
 Was solls sein, so spät noch hent.

Bauer: Griaß Gott, Bötter! bins nu i,
 Muanat b) woll, ðs könnat mi.

Pfarrer: O der Better Christian!
 Und so späth noch kommt ihr an?
 Ey was hat so spät die Nacht,
 Better! Euch daher gebracht.

Bauer: Bötter Pforrar, willß grob woga,
 Will ðnt öppas Wichtis foga,
 Söcht, ðön, hear thuat bei mar stian,
 Wöll mar it i d' Stuba glan?

Friedrich: Ja, Herr Pfarrer, will euch trauen,
 Will auf eure Treue bauen,
 In dem Bauer, der vor euch steht,
 Guern Lands-Fürst Friedrich seht.

Pfarrer: O du lieber Gott dort obn!
 Zu dem hast mich aufgehob'n,
 Daß ich muß in Knechts-Gewand
 Sehen unsern Fürst von Land.

a) Indessen, b) ich meine.

Edler Fürst! wollt euch bequemen
 Eine Labung anzunehmen,
 Ruht dann von der Reise aus,
 Denkt Ihr seid in Eurem Haus.

Komm Maria mit Speiß und Lichte,
 Auch einen guten Schlaf-Trunk richte,
 Such das weichste Bett im Haus
 Dann für meine Gäste aus.

Magd (für sich): Woos dar Hear iaz für an Broocht a)
 Mit dñ Baurmana b) do moocht,
 'S hößti Bött in raarst'n Wein,
 Für dñ mur 's c) gschlöchter o guat fein.

Des müasst woll gor fürnñm fein,
 Weil dar Hear mit ðnk so fein,
 Weil ma sünst kua sölla Broocht
 Für die Freund von ðns do moocht.

Bauer: Galt dñs Ding geat dar it ein,
 ðß dar Hear mit ðns so fein,
 Und wos marn schwan für Gfolla thon,
 Do woast holt o no nit d) darvon.

a) Ein Gepränge, b) diesen Bauern, c) würde es, d) auch noch nichts.

I glob mar thian iatz nit mit a) schoffa,
 Hausarn gea nu o iatz schlosa,
 Liabar Hear, ruat o guat aus,
 Geld iatz im a sichra Haus.

Friedrich: Treuer Freund! auch du schlaf mohl,
 Dir es Gott vergelten soll,
 Wird ich Lands-Fürst wider sein,
 Dann gedenk ich sicher dein.

Flucht in das Gehölz.

Friedrich: Oh warum seht ihr so traurig,
 Lieber Pfarrer, heute aus,
 Bringe ich zu viele Störung
 Etwa in Euer stillen Haus,

Pfarrer: Nimmer mehr, mein edler Herzog,
 Dieses ist es wahrlich nicht,
 Doch Euchs fürder zu verhehlen
 Streitet gegen meine Pflicht.

Ihr wißt ja, ich sandte Leute
 Aus für euch durch Berg und Thal,
 Seht! und da vernehm ich heute,
 Daß man rüste allzumahl.

a) Nichts mehr.

In den Burgen in die Munde,
 Daß ihr in der Gegend weilt,
 Haben nun die Ritter Kunde,
 Als euch aufzuheben eilt.

Dieses, Herzog! macht mich traurig,
 Denn ihr müßt nun wieder fort,
 Und für euch ist jetzt mein Pfarrhof
 Fürder mehr kein sicherer Ort.

Doch getrost, ich werd euch geben
 Zum Geleite einen Mann,
 Dem ich selbst den Gut und Leben
 Sicher anvertrauen kann.

Rundig ist er des Gebirges,
 Alle Fuß-Steig weiß er euch,
 Und wenn nur ein rauher Wildschütz,
 Ist er treu wie Gold zugleich.

Ich indessen werde gehen
 Zum Abt Pustula a) nach Stams,
 Wird ihn zu gewinnen sehen,
 Sind ja Landsknecht vom Dorf Zams

a) Johann Blätterle (geschichtlich nach Formann).

Reißt mit Gott nun edler Herzog,
 Und sein Engel euch geleit.
 O wie will ich brünstig stehen,
 Bis ihr wider Lands-Fürst seid.

Friedrich: Herzlich dank ichs euch, ihr treuer,
 Guter Heinrich lebt nun wohl,
 Hof-Pfaff sollt ihr bei mir werden,
 Wann ich wieder Fürst sein soll.

Komm mein wackerer Jägers-Mann,
 Trett'n wir unsre Reise an.

Jäger: a) Bi schoan garrichtat auszabröchn,
 Al wiaß b) löga c) bei mar hon,
 Muast d) önf holt iaz Muetha fohn,
 Beaf gien ist in Berg'n z' Nocht.

Friedrich: Werd mich ganz auf dich verlaß'n,
 Traun du gibst ja auf mich acht.

Jäger: Hat bis gearn gean e) Nofn gabrocht,
 Wönn bi Noaf uns that garothn,
 Mit dar Nöb f) nömt önf in Dcht,
 Nß bi do nit thuast varrothn.

a) Sellrainer Dialect, b) wenig, c) Labung, d) die Sell-
 rainer sagen bald i h r, bald du, e) nach, f) sprechen.

Söbst a) holt warsta Pforrars Bötär,
 Gasta as Knoppa schoan gadeant,
 Und iah seist dös Bauru-Wösn
 Holt a wiaf ogeweant. b)

Bista miada? c) wöll mar hock'n
 Zu döm Brünnl do darzua,
 Sauf an Schluck, und is an Brock'n,
 Geat und losst dñf a wiaf d) Nua.

Bist darlörnt e) ormar Gatter,
 'S ist no a Stück f) gen Rosn hin.
 Friedrich: Ja ich komm nun nicht mehr weiter,
 Da ich ganz ermattet bin.

Rosen-Hof bei Gend am Ferner.

Knabe g) im Rosen-Hof: Nata h) looff, wia Blaf
 thuet kölan, i)

Will a Bear mear Schösa kölan,
 Gearst laß flöck ar gdr as Thoar,

Vater: Blallan k) schaug, wear ist darwoar.

Knabe: Untri l) Blaf, wear flöck darwoara,
 Mödat, moch nuicht an flüß 's Thoara.

a) Du sagst, b) ein wenig abgewöhnt, c) ermüdet, d) ein wenig,
 e) ganz ermattet, f) ein Stück Weg, g) Dialect des hin-
 tern Deßthales: o lautet fast wie ö und u wie ü, h) Va-
 ter, i) Wollen, k) ungeschickter Mensch, l) zurück (ruhig).

Jäger: Höb in Hund, Seap, a) au nu thua,
I bins 's Jager Thumls h) Qua.

Knabe: Saka wöll, woos willst dönn du
Nöch so spata ain dar Nocht,
Glebach e) bista nuicht alloana,
Host noch öpparn mitgabrocht.

Jäger: Für uns eich'n d) in die Stuba,
Als no au seib olla föst?

Knabe: Hob'n frod in Mustar e) bötat,
Oftarn schluif mar och is' döst.

Im Zimmer:

Jäger: Glosas Christas, f) Wötar Zunig, g)
Denksta i koan Due no drun,

Bauer: Worn frod gean schloos'n gongan,
Höbt Blas toll rebellan un.

Jäger: Magst h) uns nit für heint die Nocht,
Für a Logar öppar sorg'n,
Wöm i noch hun mitgabroocht,
Sog i dar schoan nochar morg'n.

a) Joseph, b) Thomas, c) ich glaube, d) hinein, e) Rosen-
kranz. f) gelobt sei Christus, g) Anton, h) möchtest du.

Im Stadel auf dem Heu.

Jäger: Mei! wie schloßt der Hase so süß,
 Als hat er ollen an Heu garuat,
 Ist holt a toll miad ad Süß,
 Schloßt er woast woll freila guat.

Und i noch mis orl a) gean urch'n, b)
 Weil mis no neamb gwornan fun,
 Gean zu Loaniglan c) gean durch'n
 Barrothns, d) wöm i bei mar hun.

Loanigl! thuastu gor nicht hearn?
 Gea a wiaß wach, e) loos mar au,

Bauer: Muastu olls in Schloßfa stearn, f)
 Bist döcht du a früg'n g) au.

Wurs woll spatar noch darfrög'n,
 Woos b' mar Nulas host gabrocht,

Jäger: Botfchar, h) muas bars hoamlach i) fog'n,
 Drumma k) stea is au no b' Nocht.

Dear Wönsch, der hot bei mar gschloß'n,
 Aff'n Heu in Stobl drein,
 So thua mis nu röcht ungoß'n,
 Thuat unsar Londs-Fürst Fridl sein.

a) Schnell, b) hinüber, c) Nuten, d) mache ihm bekannt,
 e) herunter, f) stören, g) so sehr frühe, h) ungeschick-
 ter Mensch, i) heimlich, k) darum.

Holt dei Foga! a) noch foa Ghlada, b)
 Dar Pforrar varloßt si aff dei Trui,
 Wearn dar d' oan mit Frog'n z' miada, c)
 Ebßt af Pforrars Bötter sui.

Bauer: Soggara! soggara! wia barsaunla
 Insar Bonds = Fürst bei mar heut,
 Ist dñ Hearn 's Glück wöll launla, d)
 Hot melnoach wöll gschlächta Zelt.

Sog in Pforrar nu zun Troasta,
 Aughöst e) hei ar gnuegt ba miar,
 Wearst in Hearn kam öppar suecha'n,
 Z' hindargast f) bon Hearnar schlar.

Jäger: Jag will i mis hoama noch'n,
 Grilaf mar noch in Hearn fein,
 Weards mear schlar g) mit fein Sock'n,
 Wear i schoan mear do barscheln.

Bauer: Thla mar an Gruaf dein Pforrar sög'n,
 Af ar ba miar weard stchar fein,
 Dorf ar gor foa Sarg za trog'n,
 Leib und Glat sög ich 'n ein.

a) halt das Maul, b) Lärm, c) zu lästig, d) ungünstig,
 e) aufgehoben, f) zu hinterst, g) schöner.

Bauer von Rosen-Hof zu Friedrich: Güt'n Mar-
gats a) schoan barwochat,
Host nuicht güet garuabat b) an Heil,
Gloß darß wöll, i dacht dos mochat,
Bist nuicht augawochsan dabei.

Friedrich: Schs wohl, darß dir nicht zu sagen:
Wer der Gast in deinem Haus,
Doch hier harr ich sonder zagen
Bis mein Schicksal endet auß.

Bauer: Mir Herr kunsta köck vartrauan,
That dich obar süß oas frogan,
Aß da 's Pforrers Wötar seist,
Muast holt ostarn fallan c) fogan.

Muast bei Zeit holt umcha bringen,
Sppar mit dar Socht asß,
Gamaßlan d) gnuagß umcha springan,
Bearn gelts och dörsß und do.

Bearn nuicht long alloan mea bleiban,
Duckt jo schoan dar Welts-Log un,
Thuat mas 's Wich gen Olman treiban,
Dus geath woosß vu hoam wöck fun.

a) Morgen, b) geruht, c) denselbigen, d) Gemse.

Knabe: Mata a) woß! galt unsar Fridlan
 Muß an rächtar Plallan b) sein,
 Wob nuicht, as ar rächt kaunt malchan, c)
 Dbar brächt a Fütetar ein.

Sun d) nacht gsöt, gea hea do Fuirar, e)
 Hilf mar 's Bich in Hog inthian,
 Got ar mars noch töll darwilbat f)
 Sun gemüasht welt machtach g) nochan gian.

Water: Got sei Zelt host mia h) in Gschlößarn
 Als ban Baurman züegebrocht,
 Drumma woas ar near die Knopp'n,
 Als die Baurn=Orbat ocht.

Schla mar hößfalach i) sein und freundla k)
 Mit'n Fridlan will dar 's fogan,
 Woos ar dar vusalt l) nuicht söth,
 Host'n du um Nulchta z' frogan.

Friedrich: Sag mir doch, du Maid, du scheile,
 Warum weichst mir immer aus,
 Würdest wahrlich wohl das froh sein,
 Wär der Gast halb aus dem Haus.

- a) Water, b) recht ungeschickt, c) melken, d) habe gestern,
 e) Müßiggänger, f) wild gemacht, g) mächtig weit,
 h) mehr, i) höflich, k) freundlich, l) von sich selbst.

Mädl: Na, dos dorst dar nucht gadönt'n,
 Dlas moants jo güt mit dir,
 Ich bin lei a Baurn-Frossa, a)
 Kunst nucht spacht'n b) jo mit mir.

Friedrich: Sag mir nochmals deinen Namen,
 Denn ich höre ihn so gern.

Mädl: Hosta mich dönn Maibalan c)
 Nucht va d' oan d) oft riasn hearn.

Friedrich: Hab ich ihn schon oft gehört,
 Kann ich schwer den Namen nennn.

Mädl: Deine Goldschost'n e) han Londa,
 Bearst schon leichtar riasn Kömman.

Friedrich: In den Herrn- und Mitter-Schlößern
 Wird geminnt oft nur zum Schein,
 Dir, du fromme Maib, dir köunt ich
 Wohl ein treuer Buhle sein.

Mädl: Loß aus, Fridl, muasß gean rönnan,
 Glob dar Natl riasn mar drin,
 Hast as long^g gadönt dar Kömman,
 Als dar och nucht ghasach f) bin.

a) Nur eine einfache Bauerndirne, b) nichts sprechen, c) Maria, d) dem andern, e) Geliebten, f) daß ich dir nicht geschäftig.

Friedrich: Wer sucht wohl bei diesen Hirt'n
 So viel edlen treuen Sinn,
 Wird es ihnen auch vergelten,
 Wenn ich wieder Landesfürst bin.

Dieser Hof am Fuß der Glätscher,
 Wo ich sichere Zuflucht fand,
 Soll sein eignen Burgfried haben,
 Wie mein beste Stadt im Land.

Knabe: Schau woß für a Trieb kummt zwögan,
 Dö gea auchan Fridl gschwind,
 Schworz und weisa Leit aff Bößdarn, a)
 A Thol mit Gödarn aff die Grind.

Sun in Thol doß nia gaseachan, b)
 Woos hend döcht iag doß für Leut,
 Sarg 's ist öppar öppas gscheachan,
 Woast du nuicht woos doß habent.

Friedrich: Ja, ich seh's sind Kloster=Psaffen,
 Und auch einige Mittersmann,
 Aber was sie hier zu schaffen
 Wahrlich nicht begreifen kann.

a) Pferden, b) gesehen.

Dein Vater kömmt daher gelaufen,

Anabe: Nata, wos ist gescheachan? röö!

Bauer: Wönn ach kannt voar Löff'n a) schnauf'n
Zugat ach voar lautar Tröb. b)

Dönk bar bar Bralot vu Stomas c)

Nimmt gean fällt is Thol hearein,

Und barsall in Summat-Wommas,

Thua a Herr vu Sprugga d) sein.

'S Jagars=Bua hot's e) inchar gfiarat,

Dear dich hot zua uns gabrocht,

Bua! hear hot a Tröb gahoba'n,

Got bold grearat und bold glocht.

Und aff dich han Loub darvoaran,

Gauf'n Leuta worst'n thlen,

Glob 's ist für dich guat Wöttar gwoarn,

Thua si nu salt frogan gien.

n) Vor Laufen, b) Freude, c) Stands, d) Innsbruck,
e) herein.

Friedrichs Vergleich mit Herzog Ernst und die Wiederernennung zum Landesfürsten.

Friedrich: Der Kämmerer ist es, mein Weisbriach,
 Ei willkommen tausendmal!
 Was führt euch, mein lieber Ulrich,
 Her in dieses wilde Thal.

Auch Herr Abt seid mir gegrüßt,
 Saget mir was Ursach ist,
 Daß so harte Weg zu machen,
 Ihr euch noch bequemen müßt.

Weisbriach: O Gottlob! daß wir Euch fanden,
 Edler Herzog, welch' ein Glück,
 Euer Glückstern ist vorhanden,
 Kehret jetzt mit uns zurück.

Wahrlich, seht mich alten Mann,
 Kommet traunt noch 's Weinen an,
 Wohl vor Freud, daß ich nun wieder
 Euch als Landesfürst grüßen kann.

Friedrich: Hat sich nun das Blatt gewendet?
 Sagt mir doch, ist's wirklich wahr?
 Kann ich wieder freier athmen?
 Schwebt nicht mehr in Gefahr?

Weißbrach: 'S war der Landstände Beschluß,
 Daß der leidige Verdruß
 Zwischen Euch und Herzog Ernst
 Endlich einmal enden muß.

Sa wir war'n bei ihm in Vog'n
 Am St. Magdalenen=Tag,
 Er versprach, daß er gewißlich
 Euch einen Vergleich antrag.

Und so kommen wir zu Euch,
 Um zu laden zum Vergleich,
 Der soll auf der Feste Kropfsberg
 Enden alle Zwist zugleich.

Prälat von Stams: Und mich, edler Herzog, sendet
 Euer Freund Pfarrer Heinrich her,
 Wär wohl gerne selbst gekommen,
 Doch der Grelß vermags nicht mehr.

Doch nun ist es an der Zeit,
 Macht zur Abreis' Euch bereit,
 Seinen Landsfürst zu begrüßen,
 Harrt das Volk schon voller Freud.

Friedrich: Gehabt euch wohl denn, gute Huten,
 Habt Dank für eure Treu zu mir.

Bauer: Mar thlan dach wöll och bagloatan,
 Sean frod gor gan Sprugg mit diar.

Friedrich: Nun so ziehen wir denn fort,
 Ich verlaß dich, stürzer Sort,
 Da die treuen meiner harren
 Am Gestad des Innes dort.

Sellrainer Jäger (am Inn bei Silz): Söchts die Truppa
 fürcha a) köhman,

Dar b) spröngt vooraus alloan,
 Soggara, thlats d' Hüat onöyman,
 'S ist dar Fridl, können schoan.

Buabmar, stöllt önf au banond,
 Schreit nu frod toll durchanond,
 Hoach soll unsar Fridl löb'n,
 Wibar unsar Fürst vun Lond.

Friedrich: Dank euch, danke liebe Leute,
 Schon vergeß ich alle Dual,
 O! wahrhaftig diese Freude,
 Sie ersetzt mirs tausendmal.

Auch mein werther Heinrich, ihr.
 Und mein Jägersmann ist hier,
 Und mein treuer Christian,
 Ei führt ihn doch her zu mir.

a) hervor, b) einer.

Prälat: Herzog wollt die Freud mir gönnen,
 Ruht in meinem Kloster aus,
 Daß wir uns erquicken können
 Beim Glas Wein und kleinem Schmaus.

Und ich lab dazu sodann
 Pfarrer Heinrich, Christian,
 Auch soll bei dem Schmaus nicht fehlen
 Euer getreuer Jägersmann.

Im Rathhause zu Innsbruck.

Bürger Innsbrucks: Herr Bürgarmeister mit Barlaub,
 Mir hobn wölln frogn,
 Wenn Fridrich, unser Londs-Fürst, künmt,
 Thuat mann kon Föft unsogn.

Loßt man nit hi Glockn läut'n,
 Mocht nit Bögn aff ollu Seiten,
 Und wears von uns Burgar kon,
 Solln dechtarst z' gög'n reit'n.

Bürgermeister: Nur Geduld, nichts übereilen
 Do wird schon noch Roth angesagt,
 Weil viel Herrn bei uns iaz wellen,
 Schickt sis, daß man sie auch frogt.

Bürger: Woß gean uns die Ritter un,
 Bürgarmeister denkt's decht drum,

Wißt so selber, daß in Fürst'n
 Koanar von Döl leid'n kun.

Mix! alsoan ziachmar 'n z' gög'n,
 Donk'n für dö Gsöllschost schean,
 Schau! iaz kahman sie woll zwög'n,
 Weil an ondrar Wind that gean.

Burgarmoaster gößs fein Dcht,
 Wearb vun önk koan Angstolt gmocht,
 Wöüts af mit'n Rittarn holt'n,
 Onkarn Dianst sogß guati Nocht.

Nathsbdiener: Gearn Bürgermeister hob zu melb'n,
 A Baur will einer, holt, herein,
 Bürgermeister: Sag ihm nur, er soll nur kommen.
 Konn denn gor ka Nua heint sein.

Bauer Christian: Grüeß önk Gott, ihr Gearra sein!
 'S wöhl thuat dar Burgarmoaster sein,
 Söll'n foga, daß mar moarga
 Mit da Erblt rufta 'n ein.

Dorfts kuan sölla Schrida hoba,
 Mocha z' Sprugg kua longa Nua,
 Thien uns grod a bißla Ioba,
 Denn zuicht olls ga Kropfsbearg zua.

Bürgermeister: Rath's-Both! alle Zünfte ruest zommen,
 Fähn und Rüstzeig hergenommen,
 Daß sein alle wohl bereit,
 Morg'n Frühe zum Rath's-Haus kommen.

Vor dem Dorfe Zirl.

Bauern von Zirl: Wöll mar nit an Fäharar wöhl'n,
 Wönn mar z' Sprugga ruck'n ein,
 Wear die Moasta Stimm wearb zöhl'n,
 Döß soll ünfar Gaptmo sein.

Bauern von Oberinntal: Miar darnönnna 's Kobls
 (Chruf a),

Dear könnst o da Fribli juft,
 Und ear hot denn o zum schreya
 Von uns oll da bösta Brust.

Bauer Christian: Nu mocht furt, thuat fürscha gien,
 Stößt hnt au aff beada Selts,
 Bleibt it i dar Mitte stien,
 Lot sa zwischa durcha reita.

Deßthaler: Seapalan thü urchan b) gien,
 Bleib nuchst olm z' goßan stien,
 Kannst ostarn untar d' Rosa köhman,
 Als dar nöch röcht Wea kanntst thean.

a) Jakobs Christian, b) hinüber.

Hauptmann der Bürger: Herrn Bürger haltet an,
 Hörfet euch jetzt nur vor allen,
 Wenn sie kommen schwingt di Fahn,
 Schlägt Pauk'n, löst Trompet'n schallen.

Ritter Oswald Wolkenstein: Hauptmann! Machet
 Platz mit euern Leut'n,
 Da woll'n wir vorüber reit'n.

Bürger: Mar stean vor önk affn Bloß,
 Reits nu aff ar onbarn Seit'n.

Wolkenstein: Wie gefällt euch wohl dieß Troß'n,
 Von dem Bürger-Paß Graf Spaur,

Ritter Graf Spaurer: Tröstet euch doch Wolkensteiner,
 Deut 's ist nicht von langer Dauer.

Glaubt mir, es nimmt bald ein End'
 Dieses Bauern-Regiment.
 Friedrich mit der leeren Tasch'
 Wird nicht mehr zum Fürst ernennet.

Starkenberger, Rottenburger,
 Arzt Villanders, Lichtenstein
 Haben gegen diesen Friedrich
 Schon geschlossen den Verein.

Ernst bleibt Graf von Throl,
 Dieser ehrt den Adel wohl,

Aber so ein Bauern-König
Nimmer Lands-Fürst werden soll.

Bauern: Soach soll unsar Lands-Fürst löb'n,
Friedrich, Graf von Tirol,
Guat und Bluat thean marn göb'n,
So oft ar 's verlongan soll.

Friedrich: Treues Volk, auch du sollst leben,
Und haß stets mein höchstes Streben
Sei, dein guter Fürst zu sein,
Will mein fürstlich Wort dir geben.

Auch Graf Wolkenstein und Spauer
Seh ich hier zu meinen Seiten,
Ihr Herrn, ist euch die Müß' zu sauer
Mich nach Kropfsberg zu begleiten?

Graf Spauer: Mühe hat für uns kein Gewicht,
Forberts des Vasallen Pflicht,
Mit den Bauer Gemeinschaft machen
Dient jedoch dem Grafen nicht.

Friedrich: Seid ihr nicht meine Vasallen?
Wie der Bauer- und Bürgerstand?
Weiß wohl, ihr habt nicht Gefallen
Werd' ich wieder Fürst vom Land.

Merkt Euch, ich hab' Macht und Waffen,
 Die Empörer streng zu strafen,
 Nehme wenig Rücksicht drauf,
 Sei es Adel oder Pfaffen.

Bürgermeister: O Herr Herzog! laßt Euch bitten,
 Weilt nur eine kleine Zeit,
 Ihr seid ziemlich scharf geritten,
 Laßt verschmausen eure Leut.

Friedrich: Bürgermeister, dank euch schön,
 Kann in eure Stadt nicht gehen,
 Muß mich spuden fort zu kommen,
 Möcht bald meinen Bruder sehen.

Beste Kropfsberg.

Herzog Ernst: Kommt doch her, Graf Rottenburg,
 Lugt in jene Gegend hin,
 Erlügen mich nicht meine Augen,
 Seh ich dorten Reiter ziehen.

Soll's mein Bruder Friedrich sein,
 Und mit ihm seine Getreuen,
 Traun, es ist ein stattlich Häuflein,
 Wird mich sie zu sehen freuen.

Rufet mein Gefolg zusammen,
 Laßt uns ihm entgegen reiten;
 Mottenburger: Herzog! das geziemt euch nicht,
 Da nur Bauern ihn begleiten.

Ernst: Ha, ich merk was aus euch spricht,
 Mottenburg, o trauet nicht,
 Sollte Friedrich Landesherr werden,
 Zwingt er euch zu eurer Pflicht.

Also schnell auf eure Ross,
 Will zur Biller-Brücke kommen,
 Dort wird Friedrich erwartet,
 Gruß und Handschlag angenommen.

Haltet Mitter, haltet an,
 Seht schon sprengt er heran,
 Bruder Friedrich seid willkommen,
 Ihr und alle eure Mann.

Friedrich: Gott zum Gruß, mein Bruder Ernst,
 Hab'n uns lang nicht mehr gesehen,
 Haben manches uns zu sagen,
 Drum laßt in die Burg uns gehen.

Ernst: Zieh'n wir in die Burg dann ein,
 Dort wird Salzburgs Bischof sein,

Und da soll uns herrlich munden
 Auf's Wiedersehen ein Humpern Wein.

Bauer vom Unterinntal: Weil iatz unfri Hean zöch'n,
 Schaug mar uns gean a um woosß,
 Gets mit mia, will oft schoan schaugn,
 Um guadn Wein und guadn Troosß.

Saal im Schlosse.

Salzburger Bischof Eberhard: Großer Gott, sei hoch
 gepriesen,

Daß du mich hast auferkiesen,
 Fried' zu stiften diesem Land,
 Hast mir große Gnad' erwiesen.

Nun so höret, edle Fürsten,
 Einen Grefen gültig an,
 Der schon Leopold, euern Vater,
 War von Herzen zugethan.

Alte Hausverträge ehret,
 Wie's euer Vater Euch gelehret,
 Bruder=Zwist zerstört eu'r Erbe,
 Nur durch Eintracht wird's gemehrt.

Sprechet redlich stets mitssammen,
 Mund zu Munde, Hand in Hand,

Alle Schmeichler, Zwischenträger,
Schnell von euern Hof verbannt.

Herr bleibt Friedrich von Tyrol,
Ernst Steyer behalten soll,
Fest sollt ihr Euch dann verbinden,
Auf Schutz und Trutz zu Habsburgs Wohl.

Ernst: Ja, gewiß, dieser Vergleich
Ist zu unsers Hauses Ehre,
Nehme ihn auch an sogleich,
Daß er Habsburgs Macht vermehre.

Friedrich: Ein frommes Wort zu guter Zeit,
Bischof Eberhard, sprachst ihr heut,
Ich bin selber nachzukommen
Wohl mit Freuden ganz bereit.

Ernst: Will nach Innsbruck euch begleiten,
Erklär euch dort als Fürst vom Land,
Dann zu Kaiser Sigmund reiten,
Mach' ihm unsern Bund bekannt.

Sag ihm, daß trotz seiner Macht,
Wir zum Landesherrn euch gemacht,
Und daß Habsburg ihn nicht fürchte,
Noch des Reiches ganze Macht.

Bauer: Sogß a Gar soll einar kömman,
 Unser Schloß Throl einnöhman,
 Wönn mar oanig a) sein mitnond,
 Kriagt dar Tuisl und ear nit 's Lond.

Throl bleibt sein Londsfürst treü,
 Moanat böß war ninmar neü,
 Wiß'n kannts schoan Reich und Roasfar,
 Und dar Schweißar a darbei.

Freüdig ziach mar hoam mitnond,
 Moch'ns z' Berg und Thol batonnt,
 Unsarn Londs-Fürst hob mar wieder,
 Fried' und Ruu ist mear in Lond.

a) Einig.



Troph = Lieder.

Du verßst mi ni truz'n,
 Und du mochst mar nit bong,
 I woasß mar an ondri,
 Dö gfollt mar scho long.

Dön Schöb, dön i gor nit mog,
 Dön gfach i olli Tog,
 Dear, dear mat Herz barsleit,
 Dear isß mar z' weit.

Zu diar bin i gonge,
 Zu diar hots mi gfreut,
 Zu diar gea i nimmur,
 Dar Wög isß mar zweit.

Berg au bin i gonge,
 Berg o bin i grennt,
 Do hot mi mei Deanal,
 Im Suchaz'n kennt.

Wos hilft mi mein Manan,
 Wenn d' Sögas nit schneit,
 Wos hilft mar a Madl,
 Wenn's nit ba 'miar bleibt.

Du thuast mar koan Pof'n,
 Wenn d' mar bleibst aus,
 Hon dar koan Both'n gschickt,
 Bleib nu sein z' Haus.

Und a lustiga Bua
 Braucht oft a Poor Schua,
 Und a traurigar Mor,
 Hot long in an Poor.

Mal Wobar hot gsagt,
 I soll bleib'n zu Haus,
 Hobs unrecht verstond'n,
 Laf alli Nocht aus.

I woaf a scheans Deanal,
 Gor reich is's jußt nit,

Was hilft mar dar Reichthum,
'S Geld heirath' i nit.

Frisch hear und frisch uni,
Was tirolarisch isch,
Mei Schos isst mar liabar
Als Geld aff'n Tisch.

I hob di schoan gearn,
Oba long weards nit wearn,
A Stund a zwoa dret,
Dft isch olls zom varbei.

Du Flachshaarigs Deanal,
I hun di so gearn,
Und i kannt wög'n Deinar
Glei a Spinn-Nabl wearn.

Was lusti zugeht,
Do fearma gearn eht,
Döß weard jo di meist Zeit
In Wiartshäusern sehn.

Und wenn i mein Botar
A Kalbl varthua,
Als Kalblt jo widar
An ondare Rua.

Geunt bin i freuch wollauf,
 Hob koan Geld doch ist bray,
 Hob oans ghobt, hobs varthen,
 Sag fong i z' haus'n on.

Hob oft an Saun zäunt,
 Und koa Ringl nit baat,
 Hob oft a scheans Deanal
 Bon Long umma draat.

Mei Schoß ist a Seminn,
 Hot au an grean Guat,
 Und si tonzt übar d' Böö'n,
 Däß Geld schepparn ihuat.

Z' Dm isch Fols,
 Geat ollwail da Wind,
 Müas'n frische Leut sein,
 Günst dastarratus gschwind.

A Ibbfrische Bua
 Geat in Seminna zua,
 A longweillga Knecht
 Is fürs Hoam = Deanal recht.

Trisch aufi af d' Dm,
 Trisch eichi is Gwänd,

Und daß mi mei Deanal
In Suchag'n kennt.

D' Kerfch'n fein zeitig,
Und Weichsl fein braun,
Got a niada a Deandl.
Muasß mar a um oans schauu.

Kloan bin i, kloan bleib i,
Groß will i nit wearn,
A Madl muasß i krieg'n,
Via an Hoslnuß = Kearn.

A scheans, a nuiß Häußl,
A scheans, a nuiß Bött,
Und a scheans, a nuiß Deandl
Sünst heurath i nött.

Du herzigß scheans Deanal,
I jog da mein Grund,
I gab da mein Herzl,
Wenn is außa thean kund.

Du ligst mar in Augnan,
Du ligst mar in Sinn,
Du ligst mar in Herz'n
Drei Kloster tiasß drinn.

Deanal loß gean,
 Du bist hübsch und bist schean,
 Host a Geld und Gwond
 Und brav Holz bai da Wond.

Dacht Tog ist a Wocha,
 Zwölf Monat a Jor,
 Und iatz liabi a Deanal
 Hot böchschworzi Hoor.

Scheint da Mo aso schean,
 Thoant Laba rausch'n,
 Gea hea mei liabs Schogl
 Thoan ma Herzl tauschn.

I tauschn it mit diar,
 Bist folsch gög'n miar,
 Kolt du nu dei Herzl
 No lönga ba diar.

Deanal host gwoant um mi,
 Daß i nit künma bi,
 Deanal iatz bin i do,
 Wisch da die Zacharl o.

Und a feis Busal göb'n
 Ist gwiß nit so Sünd,

Got mas mei Muada glearnt
 Als a floans Kind.

Bi a frische Wildschütz,
 I woasß ma zwoa Ständ,
 Bein Deanal an Fönsta
 Und kein Gamsal in Gwönd.

Wönd' Nochtigoll singt
 Und da Gucku schön schreit,
 Und siech i mein Schoß nit,
 So hob i koa Freud.

Wos woanst dönn schöans Deanal,
 Ban Weir'lbam dort,
 Wos soll i nit woanan,
 Mei Schoßal ist fort.

Du herzigß schöans Deanal,
 Thua nit a so woan,
 Host schworzbrauni Kugel,
 Kriagst glei wibar oan.

Mei Herz hot 's oft kränkt,
 Wonn i ons Schoßal hon denkt,
 Iah denf i nimma bron,
 Wail i an anderi hon.

I woass jo aso,
 Host ollaweil zwo,
 Und as war ma nit recht,
 Wenn di fünst foana mecht.

Und wennst denn, und wennst denn
 So hoagl willst sein,
 So nimm a Popiarl
 Und wick'l di drein.

So bist du döß Deanal,
 Dös d' Buabma so foppt,
 Und is bei gonz Herzl
 Mit Bammwoll ausgeschoppt.

Du herzigs scheans Deanal,
 Sag gea i dahl,
 Won da Weisen=See ausdruckn't
 Kimm i wldar um dli.

A Schwolb mocht foan Summa,
 Deanal Heilrath nu zua,
 Du mochst ma foan Rumma,
 'S gelt ondare gnua.

Wenns Deanal schö is,
 Und is no jung,

Muaf da Bua fleißi sein,
Sünst kumt a drum.

Wo foa schöns Haus nit is,
Is foa schöns Zimma,
Wo foa Lab außa schaut,
Is foani drinna.

Do hob'n af d' Olma
Thuat 's Gamsal schearz'n,
Wo foa Elfasucht is
Gehet foa Lab zu Gearz'n.

Voll ma foan Naam hot,
Konn ma nid rüarn,
Wenn ma foan Knecht hot,
Bleibt oan foa Diarn.

Wenn d' Stabl voll Heu sein
Weard foa Rua mogar,
Weat a schöns Schwöskal hot
Kriegt hold an Schwogar.

Zwoa Köpf und oan Sinn,
Zwoa Gearzal oa Treid,
Zwoa Liabal troi Lab'n,
Lauda Unmöglichkeit.

A Stoanl in Wosja,
 A Fischeal in See,
 Mei Liab geht tiatf unta,
 Gehd nimma id Geh.

Wia höcha da Laxham,
 Wia wilba di Dett,
 Ba di ratschat'n Leut,
 Iß da Schnobl das Böst.

In Thol hots an Möbl
 Und in Berg iß schön flor,
 Und woosß d' Leut von milar röö'n
 Ist a nit olls wahr.

Süßsch lusti ban Leut'n,
 Und trauri olloan,
 Willst du di Leut scheich'n,
 Quarfst gor niks mear thoan.

D' Leut' hob'n a Matsche,
 Und blichti aff mi,
 Dö gor soxl wiß'n
 Sein gschlechtar af i.

A frische Bua bin i,
 Hob d' Bödarn augsteet,

In Raff'n und Schlog'n
 Got mis foana dafchröft.

Und dõn Tonz hon i zohlt,
 Und dõs Tanzl gheart mein,
 Dea ma nochtong'n wollt,
 Und bear thab mi earst gfrein.

Wonn i foa Geld hon,
 Wos gehts onda Leut on,
 Si leich'n ma foans,
 Braucht'n selbar oft vank.

Geast ollweil in Wolb unt
 Schoißt decht nia foa Reach,
 Und du bist tod a Jagar
 Als Wött fü die Bleach.

A Büchsal zum Schiaß'n,
 Und an Stoaspring zum schlog'n,
 Und a Deanal zum Hab'n,
 Muas a frische Bua hob'n.

Ge thua nid vill ftinga,
 Und thua nid vill sog'n,
 Du traust di foa Henn
 Als da Steig' außa z' jog'n.

Jak host a schdank gunga,
 Gnuu hon i marß gheart,
 Der Ost von Nochba
 God nett a so pleart.

Mein Deanal ist floan,
 Wiara Zirbas = Nüßl
 Und so oft as is hols,
 So oft lochts a bißl.

Mein Deanal ist floan,
 Thuab mi schlach varbrass'n,
 Solch is auffa zum Kopf,
 Sun is nix ban Büß'n.

Bun Spielhon die Föbarn,
 Bun Starschal dos Gwelch,
 Bun Gamsal in Borst,
 Bun Deanal die Treu.

Lusti is Qua sein,
 I tausch mit foan Mon,
 Wenn mi 's Deanal nit gfreit
 Gea i wida bayon.

Lustig ist 's Quabma = Löb'n,
 Dorf man foa Stuiar göbn,

Vol i mein Deanal hol,
Sogt si brings ein amohl.

Und a Buxamas-Radl,
Und a spanische Kling,
Und a boanfrischeas Mdl
Ist a Laningerin.

Won du koan Kofß nit host,
Kunst a nit loat'n,
Wold oar koa Geld nit hot
Muß dar Wirth loat'n.

Lonz'n und Schwonz'n,
Schöni Gsang'l singa,
Koan Gottarn nit au thoan,
Frisch drüba springa.

Bua, holst mi nimma mogst,
Oft thua ma sei Post,
I zohl schoan 'n Both'n,
Aß di go nitn kost.

An Sprung üba d' Gof'n,
An Quachaza drau,
An Klopfar ons Fensterl,
Scheans Deanal mach au.

Wennst ma nit aufmochst,
So zoag i da d' Feig'n,

Du Sunta is Kirta,
Konst a dahom b bleib'n.

A niads Stearn in Himn'l
Soll a scheans Deanal sein,
Oft wollt i as folla
Dar Himn'l gley ein.

Wia heachar bi Dm,
Wia schörfar dar Wind,
Wia weitar zun Deanl,
Wia kloanar bi Emd.

Dahom ist mei Schagal,
I dar Frömd binn i hiar,
Un do frogt holt foa Kagal,
Und foa Hund nit noch miar.

Mei Schoß is a Meitar,
A Meitar muaf sein,
Und sein Rooff gfeart in Kalsar,
Und da Meitar gfeart mein.

Du schwarzaugats Deanal
Mit'n nussbrauna Hoor,
Wond mi nomohl so onschangst
So wear i a Noor.



I n h a l t.

	Seite
Vorwort	III

I. Unterinntal nebst Innsbruck.

Der Wilschilke und die Jäger	3
Die St. Elisabeth-Kirche und der Wunderbrunnen bei Hopfgarten	6
Das Gafelgehen	15
Der Sommer	21
Die Predigt	26
Die Sennerin und der Jäger	30
Der arme Senner-Bube	31
Die Alpenfahrt	33
Strafe der Niederlichkeit	35
Der Antles-Kranz	40
Der Duxer-Knabe	44
Der zufriedene Duxer	48
Die Zeitverhältnisse	50

	Seite
Des Knaben Wandern in die Fremde	79
Die Rückkehr	83
Das Frühlingslied	89
Bei dem Wiederemporkommen des Schießstandswesens .	92
Die Sennlerin und ihr Bube	98
Die Frau Hütt	104
Der Knabe und die vier Jahreszeiten	110
Der Auszug der Milizkompagnie von St. Nikolaus 1809	119
Die Riesen zu Willau	143

II. Oberinntal.

Die Martinswand	151
Die Laninger	163
Das Aufschneiden des Zelten	167
Der Wasser-Hund bei Neutte	174
Der Winter	175
Gespräch über die Herrn	181
Der Klausen Mo	186
Der Abschied von der Heimath vor der Auswanderung nach Ungarn im Hungerjahre 1816	198
Der Wildschütze und der Teufel. Oder: Der Schuß auf das Christus-Bild am Kreuze zu Rauns	202

III. Etßland.

Der Mensch ist nie zufrieden mit dem was er hat. Oder: Christus und Satan im Einschgau	227
Der Bären-Schuß und die Taglia dafür	258
Die todtten Bärenschützen	269

	Seite
Die Edelraute als Huldigungs-Geschenk . . .	275
Uebergabe des Anwesens an den Sohn . . .	277
Johann und Anna	283

IV. Pusterthal und Wippthal.

Die guten Wochen-Tage	293
Die Aussicht auf der Weißspitze	294
Häuslicher Bank	296

Der St. Nikolaus-Markt zu Imst im Jahre 1829. Aus dem tirolischen Volksleben	301
Die Volksfage von Friedrich mit der leeren Tasche zu Landeck	333
Eroh-Vieder	375

